PANKER KNACER
#5
2 DM
666
SEX, DRUGS AND ROCK, N 'ROLL

FLIGHT 13
Ladenöffnungszeiten:
Mo-Mi 13-18h / Do+Fr 13-20h / Sa 11-15h
Amsterdams
finest punkrock
Flight13 Records
Mailorder & Shop
Nordstr. 2
D-79104 Freiburg
Tel: 0761 500808
Fax: 0761 500811
mailorder@flight13.de
www.flight13.de*
NRA - new recovery LP 17,-
out on Flight13
*weekly update
punk*hardcore*ska*garage*gitarre*surf
hiphop triphop*easy listening*
umfangreicher Gesamtkatalog gegen DM 3,- Rückporto

Kontaktadresse:

Pankerknacker
Postfach 2022
78010 Villingen

Telefax: 07721/504260

E-Mail:

Opa Knack 77 @ AOL .COM

Pankerknacker
verchecken lohnt sich:
Weiterverkäufer bekommen 10 PK's für 10 Mark. Macht 5 Mark Gewinn. Is immerhin en Sixpack! Oder is dat nix? Wer Lust hat bestellt unter der Nummer 07721/504260

Und das ist noch für den Verfassungsschutz, das BSG 9, die Nationale Front, die Heilsarmee, das Finanzamt, den Geheimdienst und sonstige kriechenden Dummbeutel:
Der mächtige Pankerknacker hat es absolut nicht nötig sich mit euch Heinis rumzustreiten. Wir sind in keinster Weise eine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, wir tun nämlich so als wären wir nur ein Rundbrief an Freunde und Bekannte. Was natürlich nicht stimmen könnte – wir haben jedoch die Möglichkeit und das wißt sogar Ihr, jederzeit ein kollektives Alibi zu erstinken und erlügen. Euch Penner rauchen wir vor dem Frühstück in der Pfeife und spülen eure lächerlichen Überreste das Scheißhaus hinunter. Wenn Ihr uns wegen irgend ner Scheiße an den Karren pissen wollt, wird euch unser Anwalt Rolf Bossi mitteilen, daß wir ein Satiremagazin sind, und Ihr keine Chance habt uns anne Eier zu kriegen. Ob ich jetzt noch erzähle, daß jegliche Werbeeinnahmen und der Verkaufspreis nur die Herstellung dieses wunderbaren Schmierblattes abdecken ist somit völlig unnötig und ich mache dies nur daß ihr eure befickten Augen weiterhin kaputt macht und diese Scheiße lesen müßt. Für euch, ihr blöden Penner, sind wir von mir aus die legitimen Nachfolger der RAF und der NSDAP. Wir lechtzen nur so danach, daß ihr Blindgänger uns den Gefallen tut den PK auf den INDEX zu setzen und ungewollt im Sinne als unserer Marionette einen leckeren Promotion-Gag finanziert..
Wenn irgend einer namentlich genannten Person, Verbrechen nachgewiesen werden könnten, handelt es sich sowieso nur um Spitznamen und die Handlungen sind selbstredend frei Erfunden und entsprechen in keinster Weise der verdammten Realität. Telefon abhören ist ebenfalls sinnlos. Wir sind nämlich bestimmt nicht so blöd, unsere Schiffsladungen mit Drogen in unseren Häusern oder Kraftfahrzeugen zu verstecken. Außerdem dreht uns die befickte Telekom eh bald den Hahnen zu.
Was auch wiederum scheißegal ist, weil wir tausende, gefälschter Telefonkarten in unserem Besitz haben.
Noch Fragen Hauser? – Geh' kacken Kienzle...

Diese Ausgabe haben verbrochen:

OPA KNACK
MARKY RAMONE
FOHLE
DER SCHÖNE MANI
ROCK N ROLL KLAUS
JÖRG HARLEY
MARIE SÄSSKARIA
BOLLO FERRARI
PIEP
GREGOR
TIENTI
BEN HARLEY
NANETTE

Das ist der erhobene, pädagogische Zeigefinger, der immer dann erscheint, wenn es im Pankerknacker nicht zu 100% P.C. abgeht. Alle Studies, überkorrekte Autonome und Straittüscher sollen die gekennzeichneten Artikel überspringen oder berechtigte Zweifel an der Menschheit anmelden und betroffen sein!

ANZEIGENPREISE:
Rückseite 100 Mark
Normale Seite 60 Mark
Ne halbe Seite 40 Mark
Ne Drittel Seite 25 Mark
Kleinanzeigen für umsonst

Arm hoch zum Gruß, Kameraden...

Tja da bin ich wieder um euch eure ungewaschenen Ärsche zu versohlen!
Eigentlich habt Ihr das ja gar nicht verdient und im Zuge eurer blinden Konsumierung dieses Heftes kam ich zu dem Entschluß, daß Ihr im Grunde genommen mein Vorwort gar nicht wert seid. Warum? Schaut euch doch mal an: Ihr seid kein Deut besser als der durchschnittliche Bundeswehrprolet, die Talkshow-Hausfrau oder der arbeitswütige Springer-Fan.
Damals, '77 hat es mich mal in diese unsere, ne sagen wir lieber eure „Szene" gezogen (ich will mit diesem Szenedenken, nichts aber auch gar nichts am Hut haben) , weil ich dem Trugschluß unterlag, daß hier mehr okaye Menschen rumhängen als anderswo. Doch mittlerweile muß ich sagen daß sich unter dem Deckmäntelchen Punk, Skin oder Hardcore so viele menschliche Scheißhaufen verstecken... Es ist zum Kotzen. Mit solchen Bastarden wie euch will ich echt nix mehr zu tun haben.
Ihr seid wirklich null, nothing, nichts. Ihr platzt in diese verfickte Szene rein (zumeist für ein oder zwei Jährchen) und meint als Punk kann man sich alles erlauben. Ihr wart immer schon scheiße und meint unter der Attitüde Punk ist es cool alles und jeden zu beklauen, verprügeln, kaputt zu machen – so wie ihr es in eurem „Zivilen Alltag" davor auch getan habt... Ihr könnt kein bißchen zwischen cool und scheiße unterscheiden. Damit wir uns richtig verstehen: Cool sind für mich Leute die nach der Robin Hood-Methode handeln aber nicht in Ihrer eigenen fuckin' Szene orientierungslos herumwüten. Cool sind für mich Leute die einem wirklichen Arschloch auf's Maul hauen aber nicht grundlos ihn ihrem Vollsuff um sich prügeln. Cool sind für mich Diebe die sich die Opfer bewußt aussuchen und nicht nem armen Schlucker sein letztes Hemd vom Leib reißen...
Cool sind im übrigen auch Leute die das was sie im Suff versprechen halten oder durchführen.
Eigentlich sollte man daß ja überhaupt nicht erklären müssen... euch anscheinend doch ihr Pisser.
Aber jetzt seid Ihr volle Kanne Punk und dann ist es auch okay Bands zu beklauen, Juzes kaputt zu hauen, grundlos rumzuschlägern und eure Hunde zu vergewaltigen.
Ein besonderen Narren hab' ich auch an der neuen „Kid-Punk-Fraktion" gefressen. Moment, Babies, damit sag' ich nicht, daß es keine coolen „Kleinen" gibt, aber diejenigen die mir zur Zeit besonders auffallen sind echt mal das dümmste was ich seit langem gesehen habe... die reichen noch nicht mal an das bereits erbärmliche VIVA-Niveau ihrer geschleimten Disko-Schwester heran. Diese Konsumentensöhnchen haben eine ganz neue Freizeitunterhaltung entdeckt: Das Taschengeld vom reichen Papi stecken sie zu hause in ihr fettes Sparschwein, wovon spätestens mit 18 der neue 4er Golf gekauft wird und fahren statt dessen auf Pump zum Konzert. Eintritt bezahlen sie grundsätzlich nicht (is ja auch nicht Punk, sowas!) sondern schnorren ihn sich von dem leicht zu erweichenden Sozialarbeiter-Punk zusammen, dem für seine Spende schon mal fett auf's Maul gehört. Auch hier will ich nicht pauschalisieren. Klar, geb' auch ich nem echt armen Sack gerne ein paar Groschen, aber euch sieht man eure stinkend reiche Herkunft einfach an. Ihr seid nichts als verwöhnte Muttersöhnchen, die sich auf fremde Kosten nen schönen Abend machen wollen und sich zu hause in ihrem Reichtum suhlen. Ich spuck euch ins Gesicht. Wenn Ihr euer fuckin' Geld wenigstens in das Gerippe dieser „Szene" investieren würdet – doch Fanzines sind euch zu anstrengend zu lesen, geschweige denn daß ihr sie jemals versteht, CD's und Platten klaut ihr lieber auf Konzerten (Im Mediamarkt seid Ihr natürlich zu feige dazu) und wenn ihr doch mal nen Tonträger kauft dann aber sicher in diesem Kack-Laden, bei Saturn, Müller oder sonstwo,... Klar, geht ja auch viel schneller als daß man sich die Mühe macht ein Päckchen bei Flight 13 oder Konsorten zu bestellen. Tja und die 10 Mark Eintritt sind euch sowieso zuviel – sattdessen spart ihr auf die Rock am Ring-Karte für 80 Mark. Ihr seid schlimmer als diese verkackte Nintendo-Generation, ihr seid schlimmer als der 12-Fingerdarm von Pol Pot – ihr seid schlimmer als die Hitlerjugend jemals war.
Verpißt euch !!!!!!!!
Besonders geil ist auch das immer mehr um sich greifende Bchini-Syndrom. Noch nie was davon gehört? Ganz einfach: Man heuchelt jemand seine Freundschaft vor, kriecht Arsch das es kracht, um in einem ungestörten Moment den langen Fingern freien Lauf zu gewähren. So geschehen neulich in meiner eigenen Wohnung. An jenem Tag waren nur sechs Leute zu Besuch, denen Ich es keinem zugetraut hätte, daß sie mich beklauen und schwups war mein geliebtes Nietenarmband auch schon weg. Ja, ja hör ich euch schon wieder gähnen, jetzt pißt der Alte mal wieder wegen so nem Pipifax rum, doch es geht hier bestimmt nicht um den materiellen Wert von lächerlichen 16 Mark, sondern darum daß ich mich inzwischen frage, wem ich überhaupt noch vertrauen soll.
Schade ist es dann auch für die Unschuldigen wenn man plötzlich keinem mehr über den Weg traut... Stellt sich natürlich die Frage ob es okay ist die Unschuldigen als Bauern zu opfern um nicht noch öfters menschlich enttäuscht zu werden. Denn nach wie vor gilt: Lieber keine Freunde als das was Ihr als Freundschaft betrachtet.

Nahtlos übergehen kann man hiervon zu nem Thema, von dem ich selber nicht betroffen bin, aber ständig damit im Bekanntenkreis (Freundeskreis sag' ich bewußt nicht!) gezwungenermaßen konfrontiert werde:

Diese armen Schweine, diese gelangweilten Kinder, die keine Sekunde auslassen um über sich gegenseitig abzulästern. Klar, lästern lenkt immer von seinen eigenen Fehlern ab, gute Taktik Dummbacke!

Das schlimmste an Ihnen ist jedoch daß sie sich aus mangelnden Alternativen trotzdem gegenseitig benutzen. So finde ich es ziemlich krass wie die Leute miteinander umgehen, wenn sie was von einander brauchen. Am Coolsten sind dann die, die eigentlich gar niemand haben und sich dann an Leuten über die sie ablästern dennoch festklammern, diese aber sobald sie jemand anders gefunden haben, sofort fallen lassen. Kleines Beispiel gefällig:

Mauerblümchen Heidrun möchte in die Disko, weil sie mit Ihrer Hackfresse keine andere Möglichkeit sieht sich nen schnieken Bauerntrampel zu angeln. Weil sie aber erstens deutsch und zweites extrem verklemmt ist, traut sie sich da nicht alleine hin und ruft aus Mangel an Freundinnen Gerda ihre Intimfeindin an. Klar gehen die beiden zusammen ins Animal House und verstehen sich notgedrungen auch ganz gut. Obwohl sie sich innerlich für die äußerst attraktive Dauerwelle der jeweils anderen schämen, stehen sie lieber neben dieser als alleine rum. Die Leute könnten ja denken, sie hätte keine Freundin, also lügt sie sich lieber in die eigene Tasche. Tja das machen sie Wochenende für Wochenende bis endlich so ein Prachtexemplar, wahrscheinlich Metzger von Beruf, bei einer der beiden anbeißt... Klar ist die nicht Auserwählte jetzt erst mal out und wird nie mehr angerufen. Sowas nennt man dann eben Mittel zum Zweck und ist für mich mal wieder der lebende Beweis - oh Gott ich kann es ja schon selber nicht mehr hören, ist aber so – unter was für rückratlosen Amöben ich hier dahin vegetiere, bähhh..

Baden-Württemberg

Grundschule Weigheim-Mühlhausen
Name der Schule

SCHULBERICHT DER GRUNDSCHULE

Klasse 1 Schuljahr 1979/80 2. Schulhalbjahr

Vor- und Zuname Stefan Uhl

SCHULBERICHT

1. Verhalten:
Stefans Verhältnis zu seinen Mitschülern blieb nicht ohne Störungen. Konflikte versuchte er oft mit Streit zu lösen. Gemeinsam vereinbarte Regeln konnte er nicht immer einhalten. Es gelang ihm auch oft nicht, seinen Äußerungsdrang zu zügeln.

2. Arbeiten:
Stefan beteiligte sich mit eigenen Beiträgen am Unterrichtsgeschehen. Er konnte ausdauernd arbeiten, doch ließ er sich manchmal auch leicht ablenken. Seine schriftlichen Arbeiten führte er nicht immer sauber aus.

„Für Unschädlichmachung einer feindlichen Patrouille im Unterholz:"

Doch jetzt ist endgültig Schluß damit.

Ihr könnt mich mal !!!!!! Alle !!!!!

Bereit's schon jetzt zähle ich die Tage und Stunden bis zum großen Knall. Ne, Babies, damit mein ich bestimmt nicht diese künstliche fuckin' Jahrtausendwende die auch nur ne weitere Lüge des Christentums darstellt. Na schnackelt's? Is das Jahr 2000 jetzt immer noch was besonderes für Dich? Ach deßhalb bist Du noch nicht aus der Kirche ausgetreten... jaja, ist ja auch viiiiel zu anstrengend auf's Landratsamt zu watscheln und mit 25 Stutz Don Camillo endlich good bye zu sagen.
Nein ich meine damit, daß ich im Sommer nächsten Jahres hoffentlich für immer mit diesem beschissenen Land brechen werde. Lang genug ging mir diese verlogene Wohl$standskacke, diese menschliche als auch klimatische Kälte und die sogenannten deutschen Tugenden auf den Sack... Euch brauch' ich mir mit 27 Jahren wirklich nicht mehr anzutun. – Ihr werdet mich vermissen, ich euch bestimmt nicht! Vielleicht ein paar wenige... Tja, wovon schon solche Kerle wie Marcus „Ich komme nie mehr zurück" und Jensen „und ich hoffe ich verlaß das Land ganz schnell" träumten, das werde ich im August nächsten Jahres in die Tat umsetzen. Ich hoffe der große Bog gibt mir Kraft und vor allem Mut um das durchzuziehen...
Klar kann es auch sein, daß ich es dort nicht lange aushalte (aus welchen Gründen auch immer) und mir eingestehen muß, daß mein Traum wie eine Seifenblase zerplatzt – aber immerhin hab' ich's dann mal versucht.
Doch keine Sorge Kinders, der Pankerknacker wird euch auch weiterhin erhalten bleiben, nur daß er in Zukunft alle 3 Monate von meinem Landhaus in Sardinien verschickt wird. Die paar wenigen von euch die sich zutrauen meiner Gunst würdig zu sein, können mich ja mal besuchen kommen, dann zeig ich euch wo man es sich wirklich gutgehen lassen kann.
Mit den abschließenden Worten: „Kämpft mal wieder ein bißchen mehr gegen die Gesellschaft und nicht nur gegen euren Körper" möchte ich euch jetzt in die große Pause entlassen.

Die Kröten, die zum Nachsitzen bleiben, müssen zur Strafe meine Playlist auswendig lernen.

Ich seh' euch spätestens wieder wenn es heißt: „Hey, ho, let's gooooooooooooooooooooooo !!!"

Opa Knack

Wenn nicht gerade die Lustschreie süßer Mädchen, kurz bevor sie die Augen verdrehen, die Stereo-Anlage übertönen, fickt Knack derzeit zu:

KNOCHENFABRIK – ELVIS 7"
TURBONEGRO – APOKALYPSE DUDES
– BUT ALIVE – HALLO ENDORPHIN
TEEN IDOLS – ALLES
SWINGIN' UTTERS – ALLES
ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER – LECTIONE 1-30
STEREO TOTAL – MY MELODY
DEAD KENNEDYS – GIVE ME CONVENIENCE OR GIVE ME DEATH
PSYCHOTIC YOUTH – BAMBOOZLE
GOLDENE ZITRONEN – KAMPFSTERN MALLORCA
WEBER LABEL – SAMPLER
OPERATION IVY – ALLES

Alltime Faves (jeweils alles):

RAMONES, QUEERS, ... BUT ALIVE, ÄRZTE, KNOCHENFABRIK, TEEN IDOLS, ALPHAVILLE, NEMA, POLITICAL ASYLUM, EA 80, BOXHAMSTERS, AC/DC, ZITRONEN, WALTER 11, TERRORGRUPPE, DIE ERSTE JET PUMPERS, OPERATION IVY, SPERMBIRDS, RANTANPLAN, DEAD KENNEDYS, FRÜHERE BAD RELIGION...

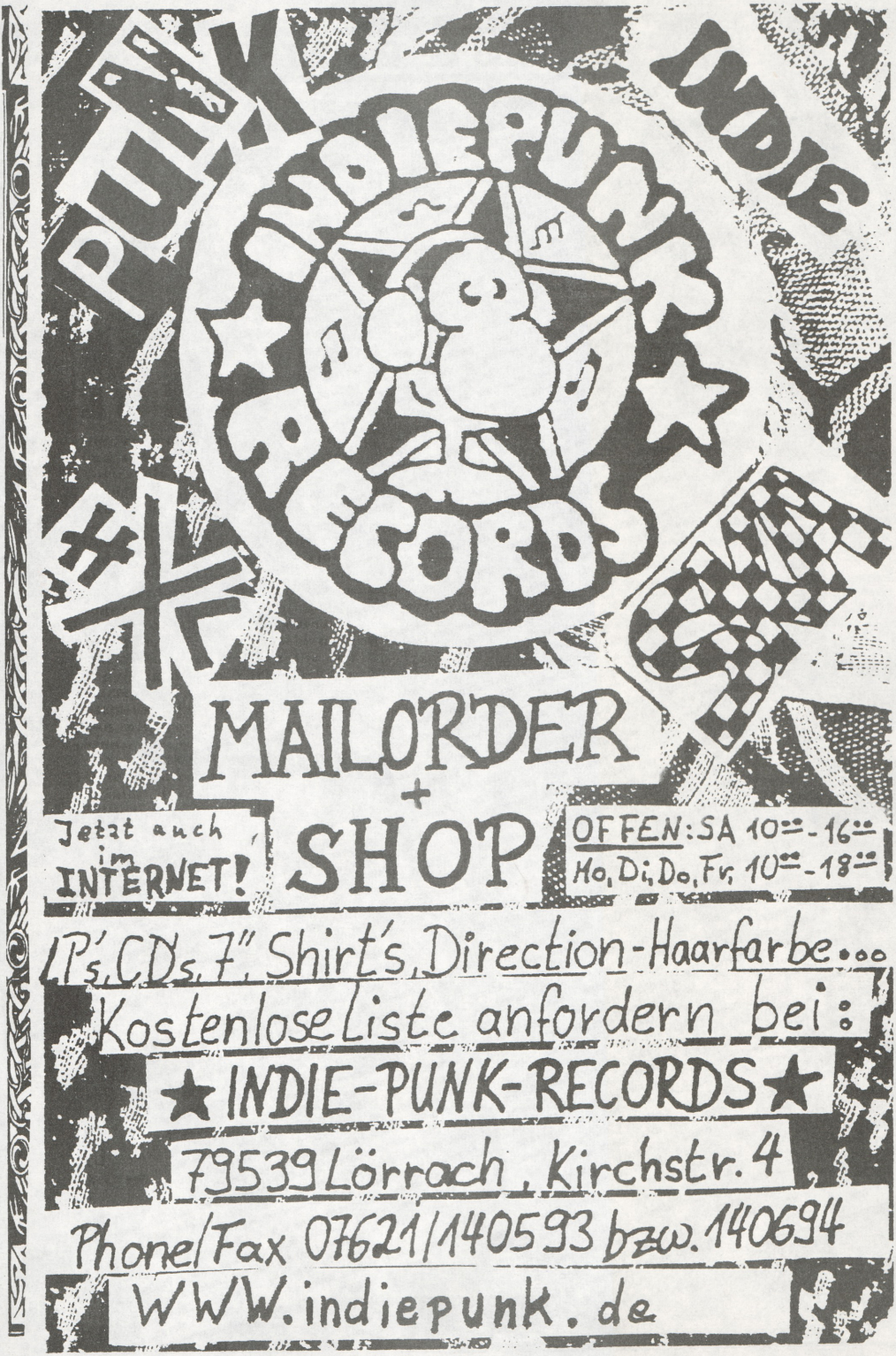
Hatelist:

ALLE DIE ICH NICHT LIEBE UND GANZ BESONDERS MENSCHEN DIE VERGEBLICH VERSUCHEN MEIN LEBEN ZU STEUERN ODER ZU VERSAUEN:

- DIESER STAAT
- DIESER MENSCHENSCHLAG HIER
- MEIN GENETISCHER ERZEUGER
- 90 ARME WÜRSTCHEN WIE JAMEL BOHN
- SÄMTLICHE PENNERGEN, DIE STÄNDIG UM ALMOSEN BETTELN

DIESE ZINES MUSS MAN HABE:

NOTENGEZETER
SUBURBIA
MOLOKO PLUS
GERDA
ZAP
POGO PRESSE
KRUZEFIX
ENTKETTET
SABBEL


PUNK
INDIE
INDIEPUNK RECORDS
MAILORDER
+
SHOP
Jetzt auch im INTERNET!
OFFEN: SA 10⁰⁰-16⁰⁰
Mo, Di, Do, Fr 10⁰⁰-18⁰⁰
LP's, CDs, 7", Shirt's, Direction-Haarfarbe...
Kostenlose Liste anfordern bei:
★ INDIE-PUNK-RECORDS ★
79539 Lörrach, Kirchstr. 4
Phone/Fax 07621/140593 bzw. 140694
WWW.indiepunk.de

BUMS & BUMS!

MARKYWORD:

...scharfen ...ABENTEUER VON

Die neue BLITZ-ILLU-Foto-Sex-Story!

Letzter Teil!

Was bisher geschah: Abends ... Haus-

Seid gegrüßt ihr Abschaum der Gesellschaft. Hoffe ihr lebt noch alle und arbeitet weiter fleißig daran für ein ausgewogenes Bild in unserem schönen Heimatland zu sorgen, denn die Zeichen der Zeit stehen wieder vermehrt auf Sturm.

Heute, der 03.10. ist das 9. mal „Tag der deutschen Einheit", seit der Wiedervereinigung, und unser Staat ist mächtig am feiern. In Wiesbaden werden bei einem fetten Bankett, Reden geschwungen, in Berlin gibt's nen riesen Umzug. Da tanzen z. B. irgendwelche leicht bekleideten Mädchen auf nem Lastwagen der Post (?), was ja schon sehr an die Love Parade erinnert, und alle sind ausgelassenster Stimmung. Alle? Nein, nicht alle, denn dies war nur das was uns die Medien präsentierten (oder besser, was der Großteil unserer Gesellschaft sehen will). Ein kleiner Mückenschiß in unserem, bald aus allen Nähten platzenden Land. Das erinnert mich doch genau an das, was ein Tag vorher über die Mattscheibe flimmerte. Der 50. Jahrestag des Bestehens der kommunistischen Volksrepublik China. Da wurde berichtet, daß zu den Feierlichkeiten nur die treueste Staatsdiener der Republik zugelassen wurden, die die mächtige Kriegsmaschinerie des Landes bejubeln und bestaunen durften. Und bei uns? Ich hab da auch keine Gegner unseres Regimes bei den Feierlichkeiten gesehen. Klar ein paar hundert Leute die da nix daran zu feiern finden, sind für die Medien nicht so interessant, wie der große Mob, der das Geschehen zelebriert. Und wenn da mal ein paar Gegner dem Mob zu nahe kommen, ist unsere Exekutive ja auch gleich dabei, das Terrain sauber zu halten, so daß die Feierlichkeiten ungestört ihren Lauf nehmen können. Wenn das mal nicht genau an den Bericht aus China erinnert. Ich kann da jedenfalls keinen großen Unterschied feststellen, außer das in China die Panzer über den Platz rollten, und das bei uns halt z.B. Autos der Deutschen Post sind, fragt sich nur wo mehr Geld drin steckt. Ich denke dem chinesischen Volk geht's doch gleich wie uns, 1% finden das Ganze nicht gut, 10% sorgen dafür das der erste Wert nicht zunimmt, sondern eher weniger wird, und die restlichen 89% interessiert das nen Furz, was die anderen 11% da machen, so lange die eigene Kasse stimmt. Also was soll die Kritik unsere Medien an anderen Staaten, so lange hier doch das Gleiche geschieht. Aber halt, halt, wir leben hier doch in einer Demokratie, und die haben den Kommunismus. Die begriffliche Trennung stimmt, bloß führt unser System früher oder später auch zu einer zwei Klassen Gesellschaft, in der der kleinere Teil die Macht und die Kohle hat, und der große Rest nichts. Jetzt haben wir schon noch eine ausgeprägte Mittelschicht, die nicht umsonst letztes Jahr die SPD an die Macht wählte, da ihr immer noch der Ruf einer Arbeiterpartei hinterher eilte. Bloß was geht da seit einem Jahr jetzt ab in unserem Land. Der laufende Streit in der Regierung, SPD jetzt gute 16 Jahre in der Opposition, hatte man noch gut hängt für mich zum Großteil schon mit der neuen Situation der Politikausrichtung nach der damalige Regierung, und deren Wettern können über die Fahrwasser. Ich kann mir gut vorstellen, daß auch deshalb ein Politiker wie Lafontaine, dem man eine linke Gesinnung nachsprach, frühzeitig das Handtuch warf, da er sich diesem Druck ausgesetzt fühlte, und dies nicht mit seiner bisherigen aktuelle Buchveröffentlichung, in der es wohl um die Auffassung von Politik vereinbaren konnte. Gerade Oskars ! Abrechnung mit seiner Partei geht, schlägt ja auch hohe Wellen in der Politik. Und Schröder + Konsorten, sind bis jetzt nicht bereit, sich irgendwelchen Vorwürfen zu stellen. Sicher ist ja auch 'ne schwierige Zeit für Kanzler Gerd, muß er doch gerade aus jeder Richtung schwindenden Zuspruch entgegennehmen Und trotzdem ist mir diese Regierung immer noch lieber als die der CDU, den man bekommt gerade so einiges mit, was es in so einer Regierung alles zu tun, und das war noch nie so transparent für mich. Klar kann man sich über viele Entscheidungen der Regierung streiten. Aber man kann's doch nicht jedem Recht machen. Mich hat dieses „Saubermann" Image der CDU (und FDP) sowieso schon immer angekotzt, was kaum ein andere Regierung so perfekt nach innen und außen in Szene setzte wie damalige (Ja, ja, ich weiß, unser übermäßiges

...gent Hannes Moser die Kellertreppe runter und guckt neugierig um die Ecke. Plötzlich hört er eine stöhnende Frauenstimme ...

1

„Das sind ja geile Gummi-Nippel!"

Säusel!

3

„Während dessen macht Timo

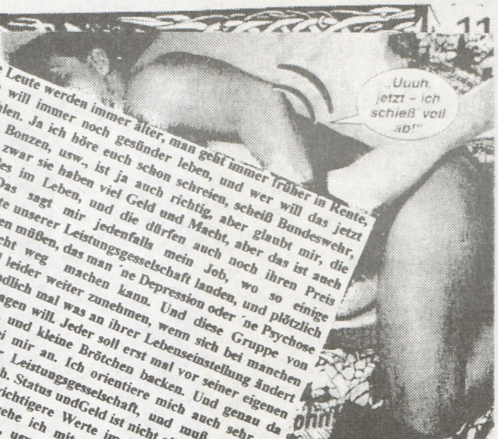
„Wie wär's, wenn du bei mir einziehst?"

amerikanisches Vorbild macht das noch besser). Lieber soll's mal ein paar Funken mehr schlagen, und man strengt sein Hirn selber etwas an, anstatt das alles wieder glatt verläuft, was letztendlich nur 'ne einschläfernde Wirkung hat. Und mal ehrlich, das mit den „Sex für 30,- Mark-Jobs" ist nicht so arg an der sogenannten sozialern Gerechtigkeit vorbei. Jedenfalls kann ich diese Meinung mal schnell an meinem eigenen Fall kurz schildern.

Ich hab 'nen guten Job, in dem ich, sagen wir mal, ein durchschnittliches Mittelklasse-Gehalt bekomme. Dieses Geld reicht mir eigentlich ganz gut für 'ne Wohnung, Essen und Trinken, ein Auto und mein Hobby Musik, d. h., ich kann es noch gut steuern, wieviel Geld ich der Bank durch Kontoüberziehen, in Rachen schiebe. Jetzt ging es mir öfters auch schon so, daß ich natürlich auch mal gerne anstatt immer nur einer Woche, auch mal zwei Wochen in Urlaub will und auch mal ein bischen weiter weg. Denn der eigene Anspruch wächst ja ständig. Das würde dann bei mir heißen, wenn ich jetzt noch Kohle dazu verdienen will, müßte ich ja praktisch einen Nebenjob annehmen. Bloß genau in meinem Fall, bekäme ich von diesen 630,- DM ca. nur 350,-DM raus, d.h. ganze 280,-DM Abzüge. Das find ich dann auch gerecht, denn ihr kennt das ja, egal wieviel Geld man hat, es reicht nie. So wäre es auch ziemlich wahrscheinlich, das ich nach 2-3 Jahren wieder mehr Kohle will, oder noch besser, gar nicht mehr weniger will. Und wer mehr will, soll auch gefälligst die unterstützen, die nicht so viel haben. Und die Leute die ja nur diese 630 Mark-Jobs haben, die haben ja weiter keine Abzüge. Denn wie um himmels Willen, sollen wir unser Volk finanzieren.

...n zeigt ...iebt ...

Blitz Illu



Die Leute werden immer älter, man geht immer früher in Rente, man will immer noch gesünder leben, und wer will das jetzt bezahlen. Ja ich höre euch schon schreien, scheiß Bundeswehr, scheiß Bonzen, usw., ist ja auch richtig, aber glaubt mir, die denken zwar sie haben viel Geld und Macht, aber das ist auch nicht alles im Leben, und die dürfen auch noch ihren Preis zahlen. Das sagt mir jedenfalls mein Job, wo so einige Gescheiterte unserer Leistungsgesselschaft landen, und plötzlich mal feststellen müßen, das man ´ne Depression oder ´ne Psychose mit Geld nicht weg machen kann. Und diese Gruppe von Kranken wird leider weiter zunehmen, wenn sich bei manchen Leuten nicht endlich mal was an ihrer Lebenseinstellung ändert. Was ich damit sagen will. Jeder soll erst mal vor seiner eigenen Haustüre kehren, und kleine Brötchen backen. Und genau da fängt das auch bei mir an. Ich orientiere mich auch sehr an unserer an unserer Leistungsgesselschaft, und muß mir halt sagen, daß ist Quatsch. Status undGeld ist nicht alles, und es gibt noch andere, meist wichtigere Werte im Leben, die man sich aneignen sollte. Wie gehe ich mit mir um, wie gehe ich mit meinem Gegenüber um, usw, da hat man genug zu arbeiten daran. Aber zugegeben das ist in unserem System echt nicht leicht, wo einem täglich leistungsorientiertes Denken suggeriert wird, und das man sich selbst der Nächste ist. Macht euch einfach mal ab und an ein paar Gedanken zu euch selbst und eurem Umfeld in dem ihr lebt, und seit auch mal ein bischen Selbstkritik bereit. Und fangt, wenn schon, zuerst bei euch selber an etwas zu ändern, bevor ihr es an anderen tun wollt oder tut. Hier will ich dann auch noch ausgesprochenen Respekt dem Plastic Bomber Swen zollen, für sein Entschluß den er für sich und sein Leben gefaßt hat. Vor so etwas ziehe ich meinen Hut, denn das setzt eine unheimliche Auseinandersetzung mit sich selbst voraus, was nur äußerst wenige in solch einem Umfeld schaffen.

Marky Ramone und sein Pimmel

Weiter weiß ich nicht ob ich lachen oder weinen soll über unsere Nachbarn die Schluchtenscheißer, was da gerade so abgeht. Jetzt hatte die am auch Bundeswahlen, und bei denen haben die Rechten satte 27% erreicht. Österrreich, ebenfalls ein Land, das Hilter zu seiner mal schnell zu Deutschland dazu gezählt hat und daß eigentlich auch seine negativen Erfahrungen mit so einem totalitären Staatssystrem gemacht hat Und schon wieder alles vergessen? Dann diese Ursachenforschung bezüglich des hohen Abschneidens der Rechten. Man wäre der ewig gleichen Regierung (seit ´74 regiert dort die SPÖ) überdrüssig, die sich immer weniger um die Belange des Volkes kümmert , und wolle diese wachrütteln, oder besser einen neuen Koalisationspartner an deren Seite sehen, z.B. die Rechten, mit ihrem „Führer" Jörg Heider, der mit „vielversprechenden" Parolen um sich warf. Dann berichten Sie aber wieder das Österreich sich eigentlich nicht beschweren dürfte, gehört es doch zu den 3 reichsten Ländern in Europa, mit kaum Arbeitslosen, und dem (ich glaube) geringsten ausländischen Bevölkerungsanteil. Und dann wählt das Volk Rechts? D. h. für mich: Wohlstand = Langeweile = Unzufriedenheit = dumpfe Parolen = Rechts? Ist für mich jedenfalls ´ne Erklärung, und Beweiß dafür, daß mit den Rechten weiter und wahrscheinlich auch zunehmend wieder zu rechnen sein wird. Denn wo liegt da wieder der Unterschied zwischen uns und Österreich. Denn ich stell bei uns einen ähnlichen Verlauf fest, wenn die Regierung, im besonderen hier DIE GRÜNEN, nicht bald einigermaßen die Kurve kriegt, den dann hat unser Land auch die Schnauze voll, von seiner leicht linken Führung, und wählt in 3 Jahren wahrscheinlich die REPUBLIKANER oder die DVU zu der CDU dazu. Und dann? Ich weiß es, dann wird die düstere Vision von Orsen Wells „1984" endlich wahr, denn wir hätten mit unserem Sicherheitsdenken wahrlich die besten Voraussetzungen dazu.
Prost Mahlzeit, und ein guter Rutsch ins neue Jahrtausend wünscht

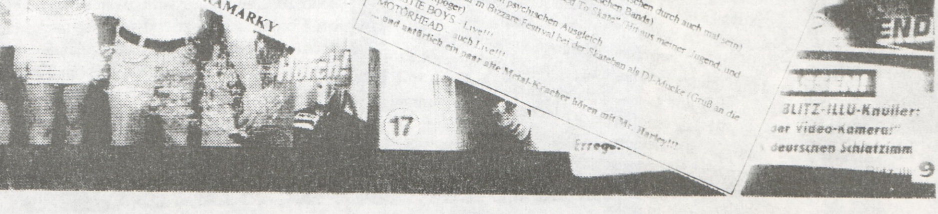
NOSTRAMARKY

Playlist Marky:

RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES,
RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES,
RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES,
RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES, RAMONES

und dann wären da noch:

TEEN IDOLS – Die sind so geil!!!
MARKY RAMONE & THE INDRUDERS – „Middlefinger" und überhaupt geile Platte
RIFF RANDELL – Kultige Songs und Live gehen die ab wie Hölle, fragt den Tom von FLIGHT 13!
THE INVALIDS – „Talk Dirty To Me" (Glam-Punk'n'Roll ruled verdammt geil - bitte mehr!)
MÄDELS NO MÄDELS – „Open End", noch vieles mehr und vor allem LIVE!
THE VANDELS – alles, alles und nochmals alles!
VANILLA MUFFINS – „The Devil Is Swiss" (´ne Meisterplatte)
RANCID – haben auch ein haufen geile Songs ohne die ich nicht kann
SNUFF – „Ye Olde Folke Twatte" Das kam live vielleicht geil, sag ich euch!
DIE WALTER ELF – „Leb´ wohl Hans-Peter" – dafür gibt´s aber jetzt die WALTER 6 (Kontakt über mich)
7 SECONDS – Die neue Platte is der Hammer!
ASIAN DUB FOUDATION – Buzzin' (Dat is ken Benk, aber voll P.C.!)
SONIC DOLLS – Wann bringt ihr endlich mal ´ne neue Platte, ha?!
THE DONNAS – „Too Fast For Love" (Das coolste überhaupt solche Stücke zu covern. ICH WILLMEHR!
MEL C – Du geiles Luder ik liebe Dir!
THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES – „The Impression That I Get" (Hammer-Mega-Song!)
WAYNE SCHLEGEL – „At The Dentist" Gruß & Kuß Jörg „Se Wälder" – Best Backing Vocals all over se World!
L7 – „Lackey" und natürlich ´n haufen alte Sachen!
APOLLO 440 – „Stop The Rock" (Sowas muß zwischen durch auch mal sein)
TRIO – „Best Of" (eine der wichtigsten deutschen Bands)
SUICIDAL TENDENCIES – „Possesed To Skate" (Hit aus meiner Jugend, und immer noch frisch)
NOVOTNY TV – für den psychischen Ausgleich
TOY DOLLS – auf'm Bizzare-Festival bei der Skatebahn als DJ-Mucke (Gruß an die anderen Mitpoger)
BEASTIE BOYS – Live!!!
MOTÖRHEAD – auch Live!!!
... und natürlich ein paar alte Metal-Kracher hören mit Mr. Harley!!!



HIER KOMMT FOI!LE...

Schon wieder 'n Noier werden wohl einige stöhnen, aber ich kann euch versichern, daß ich eher zufällig beim Pankerknacker reingerutscht bin. Alles fing an, als ich Steifen vom schmachvollen Ende des Detlefs erzählte, für das ich davor die Feder schwang. Als mit nicht geringer Bauernschläue ausgestatteter Geschäftsmann witterte Opa Knack natürlich seine ganz große Chance. Denn um endgültig in die erste Liga aufzusteigen suchte er schon seit geraumer Zeit händeringend nach Leuten, die Rechtschreib- und Kommaregeln beherrschen und sich auch sonst durch ihren Stil wohltuend von dem vulgären Einheitsbrei dieses Schundblattes abheben. Und genau so jemanden glaubte er in mir gefunden zu haben. Vielleicht ein bißchen kurzsichtig, aber ich brachte es nicht über's Herz, ihn in seinen Schmeicheleien zu unterbrechen. Und belustigten mich seine Versprechungen anfangs (massig Promos, Gästeliste auf Konzerten), so verstand es dieser begnadete Lügenbold, mich mit immer neuen Schauermärchen (Blümchen als Frau und so) für seine Schnapsidee zu begeistern. In einem Moment geistiger Umnachtung sagte ich zu. Steifens falsches Lächeln, welches sofort nach dem Handschlag gefrohr und einem trockenem, heisernen und hämischen Befriedigungsröcheln Platz machte, beunruhigte mich noch nicht. Ich träumte weiter den Traum vom großen Fanzinerruhm. Leider stellte sich herraus, daß der Pankerknacker ein streng hierarchisch organisiertes Wirtschaftsunternehmen ist, welches nur zur persönlichen Bereicherung des Herausgebers existiert. Persönliche Wünsche werden nicht berücksichtigt. Und so bin ich auf Beschluß von oben für Hardcore und Ska zuständig. Aber keine Sorge, ich werde mich dem cholerischen Chef widersetzen, wo es nur geht und nur dann etwas schreiben, wenn es absolut unausweichlich ist. Also wenn ich wieder gefoltert werde. So wie gestern und vorgestern. Man wollte von mir so eine kleine kritische Bestandsaufnahme von der Hardcoreszene hören. Und ihr wißt ja, daß mit der Peitsche im Rücken nicht viel dabei rauskommt. Ich versuch' es trotzdem mal, denn der Chef hat schon die Luft angehalten und seine Augen fangen an, aus dem Kopf zu quellen. Ich frage mich wirklich, wie ich diesem scheinheiligem „Ich kann kein Wässerchen trüben"-Grinsen auf den Leim gegangen bin. Aber gut.

Dadurch, daß ich im letzten Jahr vermehrt auf HC-Konzerten war, kommt man schon ganz schön im Ländle rum. Und in Jugendzentren. Viele nette Leute hab' ich dadurch kennengelernt (ein ganz spezieller Gruß an dieser Stelle nach Rheinfelden), aber natürlich kann man dann auch von vielen Schattenseiten berichten. Nehmen wir doch einfach mal die ganzen Juzes zur Hand. Mal abgesehen davon, daß ich mir in solchen Etablissements mit meinen 21 Jahren oft wie der letzte Opa vorkomme - muß ja nix heißen - ist das Publikum oft so gesichtslos, wie es nur geht. Nehmen wir einfach als Beispiel das JuZe in Kirchheim, wo ich anläßlich des Konzertes von Shizma, Sidekick und Disrespect weilte. Ein geiles Haus, unten Foyer mit Kicker und Sofas und ein Extraraum mitHalfpipe, oben der seperate Konzertraum, davor ein weiteres Foyer mit Bar. Natürlich hängen hier ein Haufen Kids rum, wobei die eine Hälfte gar nicht wegen des Konzerts da ist, sondern einfach so nur da rumhängt, um die solls nicht gehen, obwohl sie nerven. Aber können ja nix dafür, scheiße zu sein. Gehen wir doch einfach zu den Kids, die zur Musik gekommen sind. Einige von ihnen skaten unten die Miniramp, und selbst ein Laie wie ich sieht, daß da nicht viel mehr dahinter steckt als lächerlichstes Posing. Wie es scheint, geht es nur drum, die weitesten Hosen zu tragen und die coolsten Sprüche zu reißen, um bei einer der am Rand sitzenden und „Ah" und „Oh" rufenden Schnitte zu landen. In ihrem Outfit gleichen sie dem Rest im Konzertraum. Gegelte Haare, saubere Scheitel und ein schickes gebügeltes Workerhemd sorgen für die Zugehörigkeit zur Szene. Ist ja auch eine tolle Szene, wo von der Bühne was von Unity gebrabbelt wird und du auch hoffnungsfroh in die Runde guckst, vom Nachbarn ein bestätigendes Schulterklopfer kommt und er dir dann beim ersten Ton mit dem Ellenbogen ein paar Zähne rausschlägt. Ich scheiß auf euer ewiges Unity, bis ihr endlich auch auf der Tanzfläche mal den „Respekt" voreinander zeigt, von dem ihr ja auch dauernd rumerzählt, wenn's nicht gerade um Unity geht. Wie? In der Lower East Side gehen sie auch so ab, so mit Windmill und so? Ich schätz mal, wenn man da lebt, hat man 'ne Menge mehr Aggressionen rauszulassen, als irgendso ein Mittelklassekid, dessen größtes Problem es ist, die gute Karre der Eltern zu kriegen und nicht ihren Zweitwagen, um zum Konzert zu düsen. Aber Entschuldigung, ich vergaß ja, daß es selbst im letzten Scheißkaff noch eine Lower East Side gibt.

Sehr bezeichnend ist auch, daß nur bekannte Bands supportet werden. Waren es früher die einheimischen Bands, die gegenüber Amibands einen schweren Stand haben, so hat jahrelanges Klagen von wegen „Support Your Local Scene" zwar inzwischen gewirkt, aber ist so entartet, daß man unbekannten Bands aus dem Ausland keine Chance gibt, vor allem, wenn sie aus dem ehemaligen Ostblock kommen. Aber gerade fällt mir ein, daß die Abfeierei der Amibands immer noch zu kraß ist. Es wird zwar inzwischen wieder bei Vorbands getanzt und so, aber insgesamt ist es doch so, daß Amibands hierzulande so'ne Art Freibrief haben. Die können in ihren Texte scheiße verzapfen wie sie wollen, es stört niemanden mehr. Da paßt jetzt auch wunderbar die von einigen Teilen der „Szene" praktizierte Aktzeptanz von so Krüppelbands wie One Life Crew oder Pitboss 2000.

Die dürfen ungestört ihren rechten Stammtischscheiß verbreiten und wenn jemand Stellung dagegen bezieht, dann ist er ein verdammter PCler. Wie sowieso alle, die nicht so bläuäugig sind, den geistigen Rechtsaußendünnschiss „lustig" und als „gute Verarsche" von „Commie Faggots" und Emo-PClern zu sehen, grad mal keinen Humor haben. Inzwischen hat sich das Anti-PC Argument schon zu einer ähnlichen Entschuldigung für Arschlöcher entwickelt wie das ewige „Ich bin unpolitisch" Geseiere. Wie gesagt, es sind wenige, die diese Bands tolerieren/unterstützen, aber selbst einer wäre zuviel.

Wichtig ist nur noch die Musik, der Style und ja der Härteste mit den krassesten Moves im Pit zu sein. Bei deutschen Bands wird da noch eher auf die Attitüde (ich hass' das Wort, find' nur kein anderes) geachtet, ich denk' aber, das liegt nur daran, daß man mit diesen Bands mehr Kontakt hat, denn die leben im eigenen Umfeld und steigen nicht nach dem Konzert in den Tourbus und düsen zum nächsten Gig. Aber noch einmal zurück zur Kleidung, hab' ich ja oben schon davon gesprochen, teilweise komm' ich mir auf Hardcore-Konzerten echt wie auf HJ-Treffen vor. Die Haare arisch blond, der Scheitel millimetergenau gezogen und mit Fäusten wie Kruppstahl windmillt man flink wie Windhunde durch den Pit. Na ja, vielleicht werde ich zu kraß. Aber wenn ich mir mal den Network Of Friends - Sampler 2 angucke, wie das denn damals aussah bei den HC-Bands, da ging es noch nicht um Muckis, Tatoos, Adidas usw. Ein altes Hemd, eine zerrissene Jeans und genügend Wut im Bauch reichten damals wohl aus, um ordentlich Alarm zu machen. Heutzutage muß man schon mindestens aus dem Ghetto kommen, um richtig hart zu sein. Und wenn man grad keins da hat, dann phantasiert man sich halt eins zusammen. Nun, ich will nicht wie ein Opa scheinen, der nur den alten Zeiten hinterheult, denn erstens hatte ich in den achtzigern noch keine Ahnung von HC und zweitens spinn' ich mir wahrscheinlich eine Traumwelt zusammen, die so nie existiert hat.

Na ja, mal genug mit dem Rumgeflenne, werde jedenfalls weiter HC Konzis besuchen, denn auf irgendwelche assligen Punkkonzerte hab' ich absolut kein Bock mehr. Einfach zu viele Asseln, die einem das Konzert zerstören durch ihre im absoluten Vollsuff vorgetragenen und sich durch Fehlen jeglicher Menschenwürde auszeichnenden Stammeleien. Mal ganz abgesehen von der Hippieattitüde, die sie mitbringen. Bier trinkend, den Kopf auf dem mitgebrachten Zeckenteppich namens Hund gebettet, vegetieren sie vor den Konzerten, pöbeln jeden an (Ey Alter, dat is' Punk), schwanken vor der Bühne rum, wenn sie nicht sitzen, weil sie nicht stehen können, und gehen nur auf die Eier. Unter dem Decknamen Punk suchen sie Streit auf öffentlichen Plätzen und wenn sie keine bunten Haare haben würden und sich nicht einer zehn Meilen gegen den Wind stinkenden Schnapsfahne rühmen könnten, würden sie glatt als irgendwelche „Hasch' gsagt, mei Mudda stinkt nach Maggi?"-Asis durchgehen. An alle korrekten Punx, ihr seid nicht gemeint, ich meine die, die sich unter dem Label Punk verkriechen, um so fehlendes Selbstbewußtsein und Würde zu erlangen und endlich eine Rechtfertigung für ihr Verhalten zu haben. Um sich auch mal an Parolen halten zu können, auch wenn man sie nicht versteht. Anarchie, ey Alter, geil ey! Ich kann nur noch müde lächeln, ihr habt nix kapiert, ihr seid nie über den geistigen Status eines fünfzehnjährigen herausgekommen. Ey Alter, ich bin auch voll gegen Nazis! Na super Junge, schön daß du das bist, toll auch, daß du denkst, jeder Skinhead ist ein Nazi und mir als ersten das Messer zwischen die Rippen stecken willst, wenn du mal wieder nüchtern genug bist, es zu finden. Und vielleicht fährst du ja auch mal auf 'ne Demo, vorrausgesetzt der Kater vom Vorabend ist nicht zu heftig. Und dann profilierst du dich gleich vor dem ersten Bullen durch Antipolizisten-Sprüche, denn auch die sind Punk, jawohl, und kannst deinen Kumpels erzählen, daß du irre anti warst und gleich vom Zug wegverhaftet geworden bist und alle werden dir auf die Schulter klopfen, dir ein Bier ausgeben und sich vornehmen, auch mal so doll Punk zu sein. Ach jeh, ich glaub', irgendwann wird mich der Zynismus auffressen. Am besten solltet ihr alle einen Aufnäher bekommen, der euch erkenntlich macht und gleichzeitig das zugehörige Gruppengefühl vermittelt. Wie wär's mit folgendem Text: „Ich hab' mein Hirn in's Bach geschissen, doch ich kann nichts dafür!"

Gut, das soll's fürs erste gewesen sein, trinkt viel, habt Spaß und nehmt nicht alles bitter ernst.

Reingelärrt wird bei:
Loikaemie „Wir sind die Skins..."
Butlers „Wanjas Choice"
Los Hooligans „Traditions"
Skalatones „Tune in..."
As Friends Rust live
Reagan Youth alles
Miozän auch alles
selber Musik machen
unsere Halle
Ratskrone
Powerschleif #9
Europapark (der schwarze Ritter r
EHC Freiburg & ES Weißwasser

Abnorven tut:
Area 31
Metal, der als HC verkauft wird
Blascore
SERC Schwenningen
Ignite
Fußball (nur noch Geldmacherei)
Publikum, das nur rumsteht
und eigentlich alles um mich rum

FOIILE

SMOKING IN DER DOSE (SIDD)

Seit über 13 Jahren ist SIDD (*Smoking in der Dose*) der führende Hersteller vakuumverpackter Abendgarderobe. Sie können sie im Kleiderschrank aufbewahren oder in der Speisekammer neben den Dosentomaten. Kühlung ist überflüssig. Im Angebot sind zwei Dutzend Modelle, jeweils mit allen Accessoires, darunter schockgefrorene Kummerbünde. Die Dosen sind bleifrei!

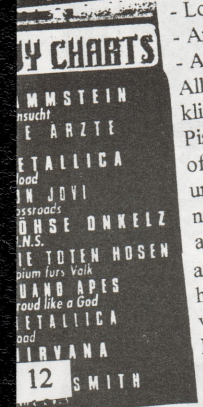
Der Katalog kostet DM 1.- Unsere Bestell-Nr.: 122

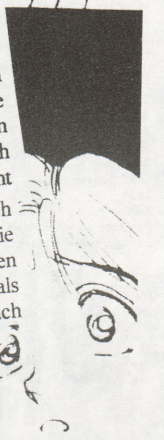
DER SCHÖNE MANUEL MEINT:

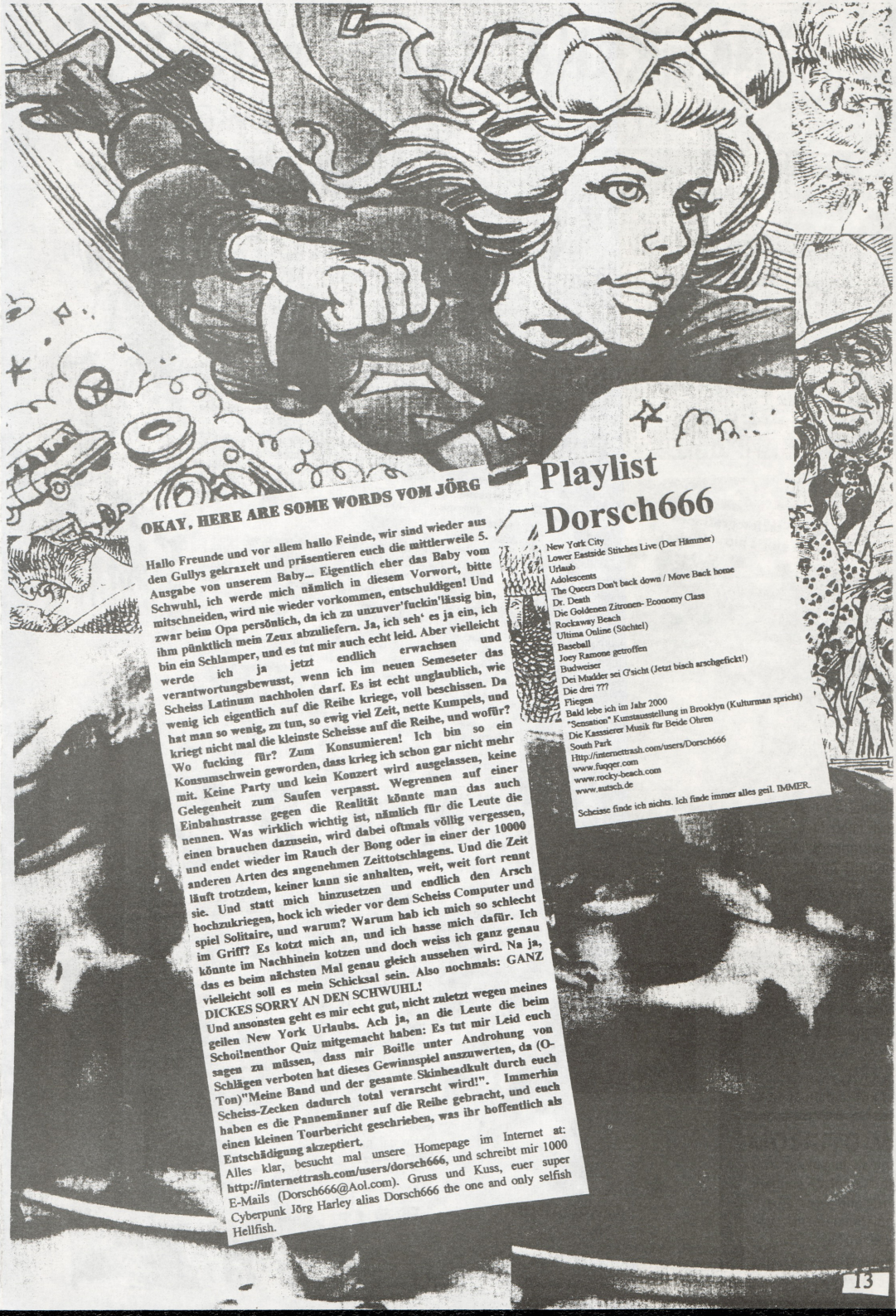
Hallo. ich bin der Mani (kommt übrigens von Manuel, nicht von Manfred. Manuel heisssen ist o.k., Manfred heissen ist Scheisse.) und ich geb mir die Ehre fürs Pankerknacker etwas zu schreiben. Ist ja schliesslich bis auf den etwas bescheurten Namen auch ein gutes Heft. Ich komm aus dem Land der Schokolade und des Judengoldes (wird allerdings langsam etwas knapp, könnt Ihr nicht mal wieder eine Weltkrieg starten, bei dem wir absahnen können?). Wohnen tue ich in Kreuzlingen das eigentlich von Konstanz nur durch die Grenze getrennt ist, wo ich mich auch öfter mal aufhalte (A.Customers.A.B.). In Konstanz tanzt nicht gerade der Bär, 1 bis 2X im Monat gibt es ein Konzert im Contrast (Chérisy Areal, war 'ne Franzosen-Kaserne im 2. Weltkrieg, heute treiben sich da lauter Hippies rum, die ihre Formen vom alternativen Leben in irgendwelchen Kommunen ausleben). Eintritt liegt normalerweise bei 8 Märker, darin inbegriffen nicht nur ein Konzert, sondern im Normalfall noch 'ne Schlägerei, bei der natürlich um gar nichts geht. König Alkohol versteht es eben prima die Gemüter aufzuwiegeln. Ab und zu kommen sogar noch die Bullen vorbei, weil der 200 Meter entfernt wohnende Nachbar beim nächtlichen Pissen-Gehen ein Rauschen gehört hat und in seinem Pflichtbewusstsein gleich mal seinen Freund und Helfer alarmiert. Die Besuche sind aber leider weniger geworden. Überm Contrast hält noch irgendeine Esoterik-Schwuchtel seine Stunden ab, weshalb es manchmal bis 22.00 Uhr dauert bis der Soundcheck beginnt. Überhaupt ist Konstanz voll im Esoterik-Fieber, ständig wieder irgendwelche Esoterik-Tage und son Kram. Also wenn euer Psychiater mit euren Neuröschen überfordert ist und ihr nicht wisst, wer ihr selber nun genau seid und mal so richtig in euch gehen wollt, dann kommt hierher, ihr findet bestimmt jemanden, der euch weiterhelfen kann. Ach ja Bands spielen auch, manchmal sogar Gute (Ratos de Parao, District, Bad News, Gee Strings, Aurora, Radio Baghdad, APC, Dead Kennedys und ein paar mehr). Von den Leuten her ist ebenso wenig los, ausser ein paar Schnorrern an der Marktstätte, korrekten Rasta-Veganern aus gutem Hause und Studenten, die in ihrer Freizeit glauben, sie wären ultimative Punkrocker gibt's hier nämlich gar nix. Ein paar Bands gibt es auch noch, die ich eigentlich auch mal genauer vorstellen könnte: Rag Tag, Solution 45, Non Such, Kalt, Sex Pistols, irgendwelche Projekte und noch ein paar nicht erwähnenswerte. Hier noch eine kleine Playlist, obwohl ich gar nicht so genau weiss, weshalb Fanziner glauben, dass sich jemand ernsthaft dafür interessiert, was in ihren Zimmern für Musik läuft. Ich hör' mir fast ausschlich alte Sachen an und dann auch fast immer nur dasselbe, was eigentlich ziemlich ignorant und dumm ist, da es viele saugute aktuelle Bands gibt:

- Sex Pistols - Never mind the bollocks... (Auf alle Ewigkeiten beste Platte aller Zeiten, wird nie getoppt werden können!)
- Agent Orange - Living in Darkness
- Defiance - No future, no hope
- Forgotten Rebels - This aint Hollywood
- Black Flag - Damaged
- Los Violadores - 1. LP
- Angry Samoans - Back from Samoa, Inside my Brain
- Adolescents - 1. LP

Alles natürlich auf Vinyl, weil runde Silberdinger einfach Scheisse aussehen, Scheisse klingen und ganz einfach Scheisse sind. Grüssen tu ich aber niemanden ausser die Sex Pistols, Clash, und die Rolling Stones. Alles total dufte Kumpels von mir mit denen ich oft abhänge und saufe. Oh fast vergessen, natürlich auch noch Madonna, Sharon Stone und Pamela Anderson, die ab und zu zum ficken vorbeikommen (Die liebe Pam natürlich nur, wenn sie mal wieder kein Bock auf ihren Tommy hat. Pam komm' doch auch fix zu mir, bei mir gibt's auch keine Ohrschellen und Kokain kann ich bestimmt auch auftreiben!). Hey, nicht gleich verzweifeln, vielleicht springt mal eine ab, oder ich hab' kein Bock mehr, dann kriegt ihr natürlich auch eure faire Chance. Für Leute, die von Konzerten nur noch gelangweilt sind hier noch ein kleiner Tip: Zieht in den Ruhrpott, dort rockt nämlich bald das alte Haus. Schaut's euch an ist allemal besser als die ganzen langweiligen Bands. Mal ganz abgesehen davon, dass das alte Haus auch ein gutes Haus ist.







OKAY, HERE ARE SOME WORDS VOM JÖRG

Hallo Freunde und vor allem hallo Feinde, wir sind wieder aus den Gullys gekraxelt und präsentieren euch die mittlerweile 5. Ausgabe von unserem Baby... Eigentlich eher das Baby vom Schwuhl, ich werde mich nämlich in diesem Vorwort, bitte mitschneiden, wird nie wieder vorkommen, entschuldigen! Und zwar beim Opa persönlich, da ich zu unzuver'fuckin'lässig bin, ihm pünktlich mein Zeux abzuliefern. Ja, ich seh' es ja ein, ich bin ein Schlamper, und es tut mir auch echt leid. Aber vielleicht werde ich ja jetzt endlich erwachsen und verantwortungsbewusst, wenn ich im neuen Semeseter das Scheiss Latinum nachholen darf. Es ist echt unglaublich, wie wenig ich eigentlich auf die Reihe kriege, voll beschissen. Da hat man so wenig, zu tun, so ewig viel Zeit, nette Kumpels, und kriegt nicht mal die kleinste Scheisse auf die Reihe, und wofür? Wo fucking für? Zum Konsumieren! Ich bin so ein Konsumschwein geworden, dass krieg ich schon gar nicht mehr mit. Keine Party und kein Konzert wird ausgelassen, keine Gelegenheit zum Saufen verpasst. Wegrennen auf einer Einbahnstrasse gegen die Realität könnte man das auch nennen. Was wirklich wichtig ist, nämlich für die Leute die einen brauchen dazusein, wird dabei oftmals völlig vergessen, und endet wieder im Rauch der Bong oder in einer der 10000 anderen Arten des angenehmen Zeittotschlagens. Und die Zeit läuft trotzdem, keiner kann sie anhalten, weit, weit fort rennt sie. Und statt mich hinzusetzen und endlich den Arsch hochzukriegen, hock ich wieder vor dem Scheiss Computer und spiel Solitaire, und warum? Warum hab ich mich so schlecht im Griff? Es kotzt mich an, und ich hasse mich dafür. Ich könnte im Nachhinein kotzen und doch weiss ich ganz genau das es beim nächsten Mal genau gleich aussehen wird. Na ja, vielleicht soll es mein Schicksal sein. Also nochmals: GANZ DICKES SORRY AN DEN SCHWUHL!

Und ansonsten geht es mir echt gut, nicht zuletzt wegen meines geilen New York Urlaubs. Ach ja, an die Leute die beim Schoi!nenthor Quiz mitgemacht haben: Es tut mir Leid euch sagen zu müssen, dass mir Boille unter Androhung von Schlägen verboten hat dieses Gewinnspiel auszuwerten, da (O-Ton)"Meine Band und der gesamte Skinheadkult durch euch Scheiss-Zecken dadurch total verarscht wird!". Immerhin haben es die Pannemänner auf die Reihe gebracht, und euch einen kleinen Tourbericht geschrieben, was ihr hoffentlich als Entschädigung akzeptiert.

Alles klar, besucht mal unsere Homepage im Internet at: http://internettrash.com/users/dorsch666, und schreibt mir 1000 E-Mails (Dorsch666@Aol.com). Gruss und Kuss, euer super Cyberpunk Jörg Harley alias Dorsch666 the one and only selfish Hellfish.

Playlist Dorsch666

New York City
Lower Eastside Stitches Live (Der Hämmer)
Urlaub
Adolescents
The Queers Don't back down / Move Back home
Dr. Death
Die Goldenen Zitronen- Economy Class
Rockaway Beach
Ultima Online (Süchtel)
Baseball
Joey Ramone getroffen
Budweiser
Dei Mudder sei G'sicht (Jetzt bisch arschgefickt!)
Die drei ???
Fliegen
Bald lebe ich im Jahr 2000
"Sensation" Kunstausstellung in Brooklyn (Kulturman spricht)
Die Kassssierer Musik für Beide Ohren
South Park
Http://internettrash.com/users/Dorsch666
www.fugger.com
www.rocky-beach.com
www.autsch.de

Scheisse finde ich nichts. Ich finde immer alles geil. IMMER.

PANKERKNACKER - PARTY

AM 10.07.1999 IM „JAN" ROTTWEIL

STARRING:

Knochenfabrik
Rock ‚n' Roll Damnation
Razor Pack
Ladget
Bomb Shell Inc.
Rag Tag
The Plimbs

Da hilft auch kein gut gemeintes **„Truth against Traditions"** – Fucked is daß sich das mächtige Pankerknackerfestival inzwischen jedes Jahr Samstags am, um oder um den 5. Juli herum ereignet. Somit dürfte dann auch klar sein was ihr nächsten Sommer an diesem Wochenende gefälligst unternehmen werdet.

Dieses Jahr sollte das ganze im Rhodiagelände, um genauer zu sein im dort ansässigen „Jan" in Rottweil stattfinden. Unglaublicher Weise gelang es den Machern zum wiederholten Male trotz der erbärmlichen Bändauswahl eine Mörder-Party vom Stapel zu lassen.

So spielte es auch keine Rolle daß das Spektakel parallel zu solch lächerlichen Konkurrenz-Veranstaltungen wie der **Love Parade in Berlin, dem Wehrkraftzersetzer-Konzert in Mannheim** und nem Punkrock Open-Air in Friedrichshafen stattfinden sollte.

Alles was nicht gerade VIVA-Kompatibel war und sich dennoch auf den Beinen halten konnte, strömte gen Rottweil.

Einziger Wehmutstropfen war die Absage der **genialen Cellophane Suckers** aus Köln, deren Sänger sich im Vergnügungspark Türkei bei einigen Erdbeben amüsieren mußte...

Aber mal ganz von Vorne:

In aller Herrgott's Frühe wachte ich mit Gregor auf dem Sofa von Blue-Eye Iva auf, der Fernseher flimmerte noch vor sich hin und ich erinnerte mich dunkel daran, daß wir gestern im besoffen Kopf nen alten **Udo-Lindenberg-Schinken** angeschaut hatten. Und das obwohl ich mir vorgenommen hatte, die Nacht vor dem großen Knall in meinem eigenen Bett zu verbringen und vor allem dieses auch nüchtern aufzusuchen.

Naja, wie schon so oft wurden alle guten Vorsätze über Bord geworfen und **die Lust am Leben siegte mal wieder über die Vernunft**. Deshalb braucht es auch keine Erwähnung, daß ich heute morgen nicht so fit war wie es die bevorstehenden Aufgaben erforderten und ich es mir gewünscht hatte. Anyway, ich weckte Gregor und wir begannen bei den umliegenden Getränkemärkten sämtliche **Ratskrone-Kisten** aufzukaufen die wir aufstöbern konnten. Ich möchte schier behaupten, in ganz Rottweil, Villingen und Trossingen gab es kein einziges Fläschchen daß wir nicht in unseren Besitz brachten.

Meine beiden Starfotografinnen (wegen denen gibt's nur 4 Bilder)

Marie schaffte gerade mal 2 Bilder bevor sie zu besoffen war

Antje brachte es immerhin auf 3 Bilder bevor sie ihre Schuhe fotografierte

Ich könnte mir vorstellen wir haben dadurch die gesamte süddeutsche Pennerfraktion in arge Existenzängste getränkt äh, äh getrieben. Doch die sollen mal Hansa trinken – dann geht das Leben wieder aufwärts...

Als wir mit der ersten Ladung am Jan ankamen, ging es schon hoch her. **Draußen sah es aus wie im Krieg.** Naja, nicht wirklich – aber ein wenig: Drei Autos waren total auseinandergenommen, zerdellt, umgeben von Glassplittern der fehlenden Fensterscheiben, ausgelaufene Benzintanks – es roch ein wenig nach **Chaostagen**... sagen wir Chaostägchen...

Neugierig der Dinge die hier geschahen, eilten wir in's Jan und trafen auf den Veranstalter der gestrigen Party, der uns auch den Schlüssel übergeben sollte. Der Kerl berichtete von einigen ach so **bösen Punks** die hier gestern alles kurz und klein geschlagen hätten. Er meinte die kämen aus Karlsruhe und wären hier schon öfters unangenehm aufgefallen. Auf meine Frage inwiefern sie denn unangenehm aufgefallen wären, meinte er daß während der komischen **Lackaffenparty**, die er veranstaltete, ein Horde böser Punkers herein stürmte , keinen Eintritt bezahlte und ein wenig mit Bier rumspritzte. Daraufhin packte er und einige seiner Kumpels die bösen Aggressoren, schmiß sie raus und verrammelte die Tür. Aus Rache demolierten die **Droogies** dann einige Autos... naja wer Wind sät wird Sturm ernten oder so ähnlich...

Auch wenn ich die „Tat“ nachvollziehen kann und unter anderen Umständen auch mit dabei gewesen wäre, war ich in dem Moment nicht besonders glücklich über die Ereignisse des Vorabends. Zum einen würden die Bullen jetzt noch aufmerksamer den Verlauf meiner Party beobachten und zum anderen fürchteten wir daß das eines der letzten Konzerte im „Jan“ gewesen sein könnte. Das „Jan“ war der Stadt schon immer ein Dorn im Auge und **Olli's Oi!-Konzerte** tragen auch nicht gerade dazu bei, daß diese unserer Subkultur positiver eingestellt gegenüber steht. Aber dies nur so am Rande...
Wir übernahmen den Schlüssel und holten die zweite Fuhre Bier. Diesmal mußten wir bis nach Villingen tuckern um überhaupt noch das bewährte Billigbier ausfindig zu machen. **Doch wenn Jesus ficken will, läuft er übers Wasser...**

So trudelten wir ne Stunde später mit den nächsten 20 Kästen im Rhodia-Gelände ein und wurden prompt von nem netten Herrn der **Kriminalpolizei** begrüßt. Er verlangte von mir ein Gespräch unter 4 Augen und ich dachte schon, der wolle mir jetzt meine Rosette versilbern. Aber dem war nicht so. Der **Krawattenheini** wollte mich nur noch mal darauf aufmerksam machen, daß ich heute Abend dafür verantwortlich wäre, wenn hier was Strengeres abgehen würde. Ich beruhigte Ihn und versprach ihm in die Hand, daß wir die **Krawallbrüder** von gestern sofort rausschmeißen würden. Ich frage mich wie kann man nur so blauäugig sein und mir dieses glauben? Das wäre in etwa so als würde ich von dem Kommissario verlangen, **seine Kinder zu panieren** bevor er sie in den Backofen schiebt. Aber dem stand „bitte verarscht mich“ fett auf die runzlige Stirn tätowiert. Dann laberte er noch etwas von **Deeskalations -Taktik** und ich mußte mir anhand dieser Wortwahl ähnlich wie der berühmte Römer bei „Das Leben des Brian“ das Grinsen verdrücken. Was ich dank unendlicher Tapferkeit auch schaffte... Der Alte hielt sich wohl für Glowgowski und Rottweil für Hannover...
Nachdem wir den Arsch abgeschüttelt hatten, fuhr ich mit Jörgi zum Second Sound Shop nach Balgheim und holte mit den Jungs die PA ab. Ich muß schon sagen die beiden Metaller von dem Laden sind 100% Punkrock. Wie die mit ihrer endlos teueren Anlage umgingen – der Hammer. Während wir das Dingens auffen Hänger wuchteten begann es vom Himmel plötzlich Katzen zu hageln. Doch das störte die beiden **Headbanger** nicht im geringsten. Die Anlage nahm ein prickelndes Bad im Regen und wir schipperten mit ihr im Petto wieder zurück nach Rottweil.

Dort warteten schon die ersten unentwegten und Gregor war gut damit beschäftigt die Punkers am eindringen in das „Jan“ zu hindern. Jetzt ging es Schlag auf Schlag:
Die Anlage wurde fachgerecht aufgestellt, die ersten Bands trudelten ein, der Thekendienst kam so langsam in die Gänge, Martin und Nicole postierten sich am Eingang... ich war am rotieren. Der Soundcheck war bereits im vollen Gange da, meinte Olli daß die Bullen meine **Ausschankgenehmigung** und den Wisch für die Hinausschiebung der Sperrzeit sehen wollten. Ich kruschtelte vergebens in meinen Taschen und die Bullen hatten es natürlich nicht nötig ein wenig zu warten. Scheiß Stresser. Andererseits kann ich sie sehr gut verstehen, daß sie sich hier ziemlich unwohl fühlten, he he...
So blieb mir nichts anderes übrig als nach Rottweil zur Bullenwache zu fahren. Als ich das Headquater betrat, wurde ich erst mal von allen Seiten äußerst skeptisch gemustert. Ich erklärte den Wichsern daß ich der Veranstalter der Party im Rhodia wäre, was die mir erst mal überhaupt nicht abnehmen wollten. Die trauten so nem Asso wie mir nicht mal zu mich auf meinen Beinen halten zu können, geschweige denn ne Party in diesem Rahmen zu schmeißen. Nachdem ich ihnen meinen Ausweiß unter die Nase gerieben hatte, glaubten sie mir gnädiger weise daß ich bereits über 18 jahre alt bin und machten ein mords Pallaver um die Fuckin‘ Ausschankgenehmigung. Ich machte den Pissern klar, daß ich diese wohl verloren hätte, das aber sowieso nur ein Durchschlag war und das Original auf dem Amt für Öffentliche Ordnung läge. Klar, war das im ersten Moment zu hoch für diese Bildzeitungsabonnementen doch nach drei maligem Erklären kapierten auch sie was ich meinen könnte. Wir einigten uns quasi auf Unentschieden und ich enteilte mit nem Augenzwinkern und den Worten **„Auf das wir uns heute Abend nicht mehr sehen“** und düste wieder runter zum Rhodiagelände. Auf halben Weg fiel mir das Schild auf das Gregor zur besseren Orientierung der Besucher am Rundverkehr angebracht hatte. Darauf stand: **„Ficken 10 Mark“** und der Pfeil deutete zum Rhodiagelände. Ich weiß nicht ob es an dem Schild lag, aber als ich um 18 Uhr wieder unten eintraf, waren schon Unmengen von Leuten da und ich fragte mich aus welchen Löchern die denn alle gekrochen waren. Kaum zu glauben wer sich da alles die Klotür in die Hand gab. Doch wie immer bei solch größeren Events kommt man über einen Small-Talk hier und dort nicht hinaus, weil man einfach nicht die Zeit findet mit all den Leutchen zu schnattern die es verdient haben. Aber keine Sorge Babies, man sieht sich im Laufe des Jahres in irgend einem fuckin‘ Juze dieses beschissenen Landes.

Der Wolf im Schafspelz (oder umgekehrt?)

AHHHHHH!

Jedenfalls war der **Soundcheck** bereits in vollem Gange und die Massen stürmten den Eingangsbereich des Hauses. Was heißt die Massen? Zumindest ein Drittel davon. Die anderen zogen es vor es sich draußen gemütlich zu machen. Inzwischen waren es wirklich unendlich viele Bunte und Glatzen, die hier ihr Unwesen trieben. Ganz anders wurde es vor allem den **Hippern** die an den ganzen Punkers vorbei mußten um auf ihr Konzert das ca. 300 m weiter entfernt stattfand, zu können. Einige wurden sogar beobachtet, daß sie bei dem stachligen und kahlen Anblick sofort wieder umdrehten und wo anders hin gingen.

Inzwischen war sowieso alles in bunter Hand: Die angrenzende **Kartbahn** wurde hauptsächlich von Punks benutzt – ob sie bezahlten? Keine Ahnung. Jedenfalls war es lustig anzusehen wie die ganzen Iros ihrem großen Vorbild und Deppen der Nation **Schumi** nacheiferten.

Zwischenzeitlich besuchten uns nochmals die Bullen, die ein wenig Terror wegen einem **12jährigen Irokesen** machten, ihn aber meines Wissens nicht fanden. Der Auftritt der Gesetzeshüter fand eh immer ziemlich zögerlich und zitternd ähnlich der Römer bei Asterix statt.

Ein weiterer Kidpunk, noch etwas jünger, war x-tra mit seinem Kumpel aus Stuttgart hergetrampt. Dieser paßte jedoch sorgsam auf den Kleenen auf und drohte jedem der ihm etwas zu trinken oder zu rauchen gab ungespitzt in den Erdboden zu stampfen.

Gegen 19 Uhr legten die ehemaligen **Bex Bier Boi!s vom Kaiserstuhl** in neuer Besetzung und unter neuer Flagge (Plimbs) los. Natürlich spielten sie auch ihre größten Hits **„Billiger Rausch“** und **„Warmer Winter“** und das Volk war am toben. Schade war nur daß bis Dato erst um die 100 Leute den Raum geentert hatten. Doch so langsam füllte sich das ganze.

Als nächste Band enterten **Rag Tag** die Bretter, die die Welt bedeuten und legten einen grandiosen Gig hin. Ich kannte von denen bisher nur das Demo, was sie live aber nochmals um Längen toppten. **Hut ab!**

Danach mußte ich mich erst wieder mal um die zahlreichen „Steifen hier, Steifen da“-Wehwehchens kümmern und entdeckte nebenbei, daß sich Gregor und Gernot bereits zum schlafen zurückgezogen hatten. Mitten im Siff, wie es sich eben gehört. Bei Gregor ist es ja nichts neues, daß er gerade dort liegen bleibt wo es ihm zu schwer fällt sich weiter zu unterhalten... und trotzdem hatte ich ein schlechtes Gewissen. Schließlich war er der einzige, der mir seit heute Morgen um 8 Uhr beim Buckeln half und sich wirklich den Arsch aufriß. Das war halt alles ein bißchen viel für unser **Nesthäkchen** und beschleunigt durch die Einnahme diverser Kartoffelschnäpse holte ihn das **Sandmännchen** gemeiner weise früher zu sich als es ihm lieb war.

Wie es eben so ist, wenn man sich frühzeitig ablegt, wird man früher oder später von **feigen Schergen** mit **Edding-Tattoos** bestraft und so auch diesmal: Der arme Greg war von oben bis unten mit den **schlechtesten Tattoos seit Horst Lawitschka** beschmiert worden und blieb wirklich an keiner Körperstelle damit verschont.

Mit Gernot hatte ich wiederum kein Stück Mitleid, schließlich besaß er heute die unglaubliche Frechheit mir ne Anti-Faltencreme und Augen-Pads zum Geburtstag zu schenken. Dafür wünschte ich ihm außer der Pest den 1000 jährigen Schlaf an den Hals...

Bevor die Pest ausbrechen sollte, trommelten wir die Bands zum kollektiven Essen fassen zusammen. Marie hatte eine super leckere vegetarische Pampe zusammen gekocht und bekam dafür von allen Seiten höchstes Lob... und das obwohl da Rosenkohl mit drin war.

Gernot und Gregor mal wieder am pennen.

Nach kurzer Stärkung erklimmten **Bomb Shell Inc.** die Bühne und orgelten ordentlich einen runter. Weil ich damit beschäftigt war. Nachwuchskräfte für die Kasse zu organisieren, kann ich zu dem Gig der Reutlinger nicht viel sagen.

Am Einlaß ging es sowieso drunter und drüber. Statt den 2 Begrüßungsbieren, die es zum Wucherpreis von 10 Mark dazu gab, mußten wir jetzt schon aus Mangel an Bier auf 5 Mark und ein Bier umstellen. Inzwischen geriet wirklich alles außer Kontrolle. An der Kasse standen teilweise Leute, die ich noch nie in meinem Leben gesehen hatte. Der Hammer war aber dieser Nachwuchsskin oder Renee (konnte man aufgrund des zarten Alters noch nicht unterscheiden) das von mir Eintritt verlangen wollte. Jetzt war es mir wirklich zu blöd. Mittlerweile hatten um die 200 Leute ihren Obolus abgegeben, was meiner Schätzung nach locker reichen mußte um die ganze Chose hier zu finanzieren. Kurzerhand wurde die Kasse abgebaut, so daß auch die armen Kinder, die wie immer Ihr Geld zu Hause vergessen hatten um auf Ihr Auto zu sparen, hereinkommen konnten. Mal abgesehen davon daß dies zuvor schon etliche durch den nicht perfekt verriegelnden Seiteneingang taten. Mir sollte es egal sein: 1. War ich schon wieder jenseits von gut und böse; 2. Wollte ich hier ja nichts verdienen sondern selber ne Party haben. Und das hatte ich zweifellos...

Bombshell Inc. geben Vollgas

Dann folgte die Überraschung des Abends: **Ladget.** Die Jungs aus Karlsruhe lieferten wirklich den Gig ihres Lebens ab und brachten mit ihrem melodiösen, eingängigen HC das „Jan“ zum toben. Besonders beliebt waren die Helden beim **Freiburger Skinhead-Klüngel**, die sie euphorisch abfeierten. In den Vordergrund trat an dieser Stelle wieder einmal der in Gips gelegte Foille, seines Zeichens Sänger der Hardcoreformation Scat, **Shouter von Schoi!nenthor** und ganz nebenbei noch Mitschreiber dieses **sextistischen Schundblattes.**

Trotz Gips und Krücken war der Kerl am Pogen wie ein Berserker , ja sogar vom Stage-Diven schreckte er nicht zurück... Der Pit war vor einem verwundeten Mann am zittern. Hut ab!

Inzwischen schoß der Herausgeber eines befreundeteten Fanzines aus dem Ruhrpott den Vogel ab: Im Backstagebereich zog er sich ne herumliegende Bomberjacke über, stellte sich auf ein Podium ähnlichen Stuhl, erhob den rechten Arm und philosophierte über die **Heranreißung der Weltherrschaft durch Beschlagnahmung weltweit sämtlichen Toilettenpapieres.** Wir brachen zusammen vor lachen... Der Kerl hatte sowohl den Slang als auch die Wortwahl von Addi Hitti zu 100% drauf. Gegen später tat sich unser Nachwuchsführer dadurch noch positiv hervor, daß er seine Fönfrisur mit Vis oder einem anderen Scheuermittel wieder in Ordnung bringen wollte... die **Spinnen die Kölner!**

Draußen, vor dm Jan kam es inzwischen zu der ein oder anderen kleinen Hauerei, was aber bei der Anwesenheit von 400 Assos ziemlich normal ist - ihr kennt's ja hier Komplexe, da Potentprobleme...

Im Konzertraum war jetzt die Zeit reif für die **Schweizer oi!-Kombo von Razor Pack.** Was jetzt geschah, zeugte mal wieder von gnadenlosem Dogmatismus. Einige super korrekte Punkers verwehrten der **Skinheadband** ihren Auftritt und war lautstark am protestieren. Warum? Ich weiß es echt nicht. Obwohl ich wahrlich nicht der Chef im Oi!-Bereich bin, wußte ich genau daß die Schweizer mit rechten Tendenzen kein Stück am Hut hatten, zudem erwies sich der Sänger Pat als überaus netter Zeitgenosse. Nach langem Hin- und Her sollte es dann mit dem Auftritt doch noch klappen. Naja, zumindest ein wenig... Die Band hatte sich mittlerweile auf der Bühne zerstritten und brach nach einigen Songs ihren Gig ab. Gerüchten zufolge haben sich **Razor Pack** inzwischen ganz aufgelöst.

Was die Massen jetzt brauchten, war ne Kapelle die einfach jeden ansprach – und wer konnte das besser als **die legendären Rock'n'Roll Damnation.** Kaum hatte Klaus und seine Haudegen die Bühne betreten, war das Volk am toben. **Schlüpfer flogen, Ausziehen-Schreie erklangen, Mädchen weinten.** Es war großartig. Als die Jungs zum ersten Akkord ausholten, waren Punks, Skins, Hardcores, Normalos **Arm in Arm** am tanzen und gröhlten jede verdammte Silbe lautstark mit. Klaus übertraf sich mal wieder selber und imitierte die Stimme von **Brian Johnson** eins zu eins. Sie spielten Hit um Hit und spätesten bei **„You Shook me all night long"** konnte **Jim Pursey** mit seinen Kids getrost abkacken gehen.
Wenn das mal nicht **„United"** war was denn dann?

Rag Tag überzeugten auf ganzer Linie

Nach einem grandiosen Gig verließen die Jungs mit **zahlreichen Groupies in Gefolgschaft** die Bühne und ließen sich vom Volke feiern.

Jetzt gab es erst mal ne kleine Verschnaufpause, denn Rock'n'Roll Klaus mußte bei **Knochenfabrik** als Basser einspringen. Bereits am frühen Abend übte **Knochenfabrik-Claus, WSK-Caddie und Rock'n'Roll Klaus** im Tourbus der WSK und boten ein trauriges Schauspiel. Der einzige, der die Songs drauf hatte war Caddie. Nach 3 geprobten Songs verließ er die Hände über den Kopf zusammenschlagend den „Proberaum" und ließ Klaus & Claus alleine vor sich hin musizieren. Das sah in etwa so aus:

Klaus: „Hey komm wir spielen mal nackter Golfer"
Claus: „ Nee, kann ich nicht – aber gib ma Bier"
Klaus: „Okay, wie wär's mit ...."
Claus: „Noch nie von gehört"
Und so weiter und so fort.

Letztendlich einigten sich die beiden auf **„Filmriß", „Grüne Haare"** und noch 3 Songs die ich inzwischen vergessen habe.

Weit nach ein Uhr morgens torkelten die drei unentwegten auf die Bühne. Inzwischen hatten sich schon zahlreiche **abmemmende Möchtegernpunks** auf den Nachhauseweg gemacht, lagen ohne Regung in Ihrer eigenen Kotze oder machten sich auf die Suche nach ein wenig Bier. Hinter der Theke gab es unglaublicher weise schon seit Stunden kein Bier mehr. Die Knochis eröffneten alsbald mit „Grüne Haare" und legten unter tosendem Applaus „Filmriß" hinterher. Knochenfabrik war ja noch nie ne allzu gute Live-Band, doch was sie heute ablieferten sprengte sämtliche Rahmen. Der einzige, der sich nur manchmal verspielte war Caddie. Die beiden Kläuse brillierten durch Seitenquälen daß es nicht mal mit der Attitüde Punkrock zu entschuldigen war. Doch dem besoffenen Mob der sich vor der Bühne ne Bierschlacht lieferte hielt das nicht vor enthusiastischem pogen ab. Motiviert durch Ihre Fans trällerten die Knochis ingesamt weitere 9x (!) „Filmriß" vom Stapel und als Zugabe noch 4 oder 5 mal „Grüne Haare". Danach gab's noch ne kleine Jam-Session mit dem WSK-Gitarristen Türk, der einige **Turbonegro-**Anleihen in den Sound einbrachte...

... mittlerweile ging es auf halb vier zu und der Mischer drängte langsam zum Abbau. Sturzbesoffen schleppten wir die Anlage zwischen **herumliegenden Assos, tausenden von Bierflaschen und halbtoten Hunden** zum Auto. Auf dem Weg dorthin wurden wir Augenzeugen eines kleineren **Scharmützels**: Gregor hatte mal wieder ein paar Penner aufgegabelt, die ihm aus nicht nachvollziehbaren Gründen an den Kragen wollten. Als wir hinzu kamen, hatte die Lage sich schon wieder entspannt und Greg berichtete uns davon, daß der eine Penner aus unerfindlichen Gründen „Mann gegen Mann" mit ihm kämpfen wollte. Als Grund stellte sich später heraus, daß Gregor am Arm saftete und dem einen Kerl seine Klamotten damit beschmiert hatte. Sicherlich mit Absicht... aber erklär' das mal nem besoffenen Kopf, der sowieso auf Hauerei aus ist...

... auf einmal kam Olli zu mir und meinte daß der Sebi ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte – ihn hatte es einfach umgeschlagen, so unglücklich daß er mit offener Omme am Boden in seinem eigenen Blut rumlag. Aufgeschreckt durch diesen kleinen Zwischenfall befürchtete Olli daß noch mehr Leutchen in der Dunkelheit verbluten könnten und suchte mit meiner Mc-Gyver-Taschenlampe das gesamte Gelände nach abkratzenden Spinnern ab. Doch zum Glück erwischte er nur noch ein Pärchen daß sich gerade im Papiercontainer an die Wäsche ging. Überhaupt hatte Olli total die Arbeitswut gepackt. Er schnappte sich ein paar Droogies, drückte denen nen Müllsack in die Hand und begann damit den gröbsten Müll wegzuräumen. Ich nahm unterdessen meinen wohlverdienten Schönheitsschlaf, wurde aber immer wieder von dem emsigen Torben geweckt, der demonstrativ mit nem Müllsack in der Hand ans Fenster klopfte um zu sagen „Hey, seht mal her ich räume auch auf!"

Das Aufwachen war dann ein ganz schrecklicher Moment: Ich wußte was mir bevorstand (nämlich Putzen und Aufräumen bis zum Abwinken) und merkte was in meinem Kopf abging (Schmerzen ohne Ende)... Aber nach 3 Tagen Schufterei war auch das geschafft. Und da ich dieses Jahr ausnahmsweise mal keine Verluste gemacht habe, wird es auch nächstes Jahr wieder heißen: „Kommt alle zur mächtigen Pankerknacker-Party".

Das geplante Billing sieht dann so aus: Teen Idols, Boxhamsters, Cellophane Suckers, ... But Alive, Swingin' Utters, Rantanplan, Rock'n'Roll Damnation, EA 80, ... was wirklich dabei heraus kommt steht natürlich in den Sternen – aber mit Sicherheit werden 2 der oben genannten Bands dabei sein.

Im übrigen wird nächstes Jahr auch wieder das Fußballturnier stattfinden, das dieses Jahr aus Zeitmangel leider ausfallen mußte. Wer Interesse an der Organisation desb Turnieres hat, soll sich mal unter der Nummer: 07721/504260 melden.

Bedanken möchte ich mich bei: Gregor (für die Plackerei), Olli (für alles), Marie (für's kochen) und jedem der mal nen Müllsack berührt hat...

Alle sonstigen Anwesenden haben sich gefälligst bei uns zu bedanken, daß sie auf so ner geilen Party dabei sein durften...

Opa Knack

Das große Pankerknacker-Lindenstraßen-Gewinnspiel

Düddel düddel düddel dü... di di di di da, di da di da... genau Babes da wären wir mal wieder bei der mächtigen Lindenstraße, der stumpfesten, unpolitischten Fernsehserie ever. Vergeßt Marienhof, Verbotene Liebe, die ganzen sozialkritischen Ami-Serien und wie sie alle heissen. Hier geht's immer locker flockig zu und es wird in fast schon peinlich penibler Art darauf geachtet keine Quotenrandgruppen zu berühren oder gar anzuschneiden. Lange Rede kurzer Sinn: Bleibt hirnlos, guckt Lindi und macht bei unserem Mördergewinnspiel mit. Die Preise diesmal sind vom allerfeinsten und wir haben mal wieder keine Kosten und Mühen gescheut, uns auf den Weg nach Köln gemacht und Mutter Beimer persönlich Ihren Schlüpfer vom Leib gerissen. Meine Fresse mußte ich mir die Frau schön trinken aber für euch tu ich ja alles. Also zu gewinnen gibt's diesmal: Tätercäta und Tusch: 1.Preis: Der original Schlüpfer von Mutter Beimer in dezentem weiß mit allen Unterschriften der Familie Beimer inkl. Onkel Franz

2.-5 Preis: Vier CD's aus meiner persönlichen Sammlung (Bums, Atemnot, OHL, ...)

Also greift zum Stift, pinsel 24 x a,b,c,d oder e auf ne Postkarte aus und ab geht's an: Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen oder E-Mail: Opa Knack 77 @aol.de

1. Wie hieß die Frau mit nur einer Titte (inzwischen R.I.P.) ?

a) Tanja
b) Claudia
c) Iffi
d) Camilla
e) Pat

2. Wieviel Zentimeter beträgt die Oberweite von Frau Pavarotti?

a) 123 cm
b) 112 cm
c) woher sollen wir denn das wissen, hä?
d) 99 cm
e) keine Ahnung, der BH hat jedenfalls Zeltgröße

3. Wieviel Kilo Heroin hat der blöde Vassily den Abfluß runtergespült?

a) ein Kilogramm
b) 750 Gramm
c) gar nicht, er hat nur so getan als ob und läßt's sich's jetzt gut gehen.
d) Ês war kein H sondern Waschpulver
e) 2,5 Kilogramm

4. Wieviele Spiegeleier ißt Mami Beimer im Schnitt an einem Tag?

a) soviel sie kriegen kann und dat Huhn noch dazu
b) sieben
c) drei
d) gar keine, sie mästet damit immer nur ihre arme Familie
e) zwei

5. Wie reagierte Klausi als die Tierschützerin mit im Schluß machte?

a) Er geht in den Münchner Zoo und vergewaltigt einen Schimpansen
b) Er hört Sexpistols und frißt einen ganzen Teller Wurst
c) Er kauft sich einen ordentlichen Satz Billiardkugeln aus Elfenbein
d) Er macht nackt Werbung für die Pelzindustrie und trägt dabei ne Holzfällermütze aus echtem Waschbär
e) Er geht auf ein SxEx-Konzi und haut 3 Veganer halbtodt und mästet sie anschließend mit Blutwurst

6. Tatort Folge 166 „Mummenschanz", De Fakto: Maskenball bei Sarikakis. Als was ist Onkel Franz verkleidet?

a) Adolf Hitler
b) Che Guevara
c) Napoleon
d) Nitsche
e) SS-Siggi

7. Wie hieß das Buch das Robert Engel verfaßte?

a) Roter Wein
b) Roter Oktober
c) Rosa Oktober
d) Rotfront verrecke
e) Red Sonja

8. Warum rasierte sich Valle ne Glatze

a) aus Solidarität zu den Juden
b) um gegen die gewalttätigen Übergriffe von Boneheads gegenüber den Ausländern aufmerksam zu protestieren
c) weil sie als Skinhead O' Connor bei der Mini-Playbackshow auftritt
d) Zum besseren Umgang mit dem Rasierer übt sie zuerst an ihrem Kopf, wer schneidet sich schon gerne in die Mumu?
e) Sie wird das Renee von Olli Klatt

Also geht Herr Beimer seinen Hunger ersaufen. Wo? Natürlich beim Griechen, wo Nachbar Schildknecht bereits hockt und auch schon nicht mehr so ganz alleine ist.

9. Wie warnt Manoel Berta vor Hajo Scholz?

a) Er behauptet Hajo wäre schon verheiratet und habe 7 Kinder
b) Er behauptet Hajo wäre ein Heiratsschwindler
c) Er sagt Iffi habe behauptet Scholz sei ein Bigamist
d) Er sagt Hajo wäre ein Bankräuber
e) Er sagt Hajo wäre ein Kinderficker

10. Was macht Else als sie nen Kehlkopfkatarrh hat um weiter den Leuten auf die Nerven gehen zu können?

a) sie bastelt Papptäfelchen mit Verbotsaufschriften
b) Sie hat Tonbandaufzeichnungen mit ihren besten Sprüchen, die sie zum passenden Moment abspielt
c) Sie benutzt die Gebärensprache
d) Sie schweigt
e) Egon kann ihr alles von den Augen ablesen und sagt den Leuten in Elses Namen was sie meint

11. Was macht Erich während der Hülsch ihm ne Mietserhöhung reindrücken will

a) Kakerlake inne Badewanne
b) Er spült 2 Wochen das Klo nicht ab und erzählt was von ner ständigen Rohrverstopfung
c) Er schlägt den Putz vor der Decke
d) Er läßt ein paar Ratten rumrennen
e) Er bedroht Hülsch mit einem Buschmesser und zwingt diesen einen Vertrag ohne Mietserhöhung auszustellen

12. Wie hoch ist die Miete für das Reisebüro?

a) 1870 Mark
b) 2490 Mark
c) 920.-
d) null, das Haus gehört Mama Beimer
e) null, das Haus gehört dem Gö, äh Schiller

13. Wie haben sich Urzula und Beate an Robert Engel für seine Schandtaten gerächt?

a) sie haben ihn ausgezogen, häßlich tättowiert und fotografiert
b) sie haben ihn ausgezogen und seine Eichel mit Salzwasser massiert
c) sie haben ihn ausgezogen, vergewaltigt und umgebracht
d) sie haben ihn bestohlen und alle Daten von seinem Computer gelöscht
e) sie zwangen Ihn mit Else zu schlafen und haben davon ein Film gedreht

14. Wer rettete Else aus den Flammen?

a) Claudia
b) Egon
c) Klausi
d) Onkel Franz
e) Hajo

15. Was ist Amorn Surangkanjanajai in Wirklichkeit für ne Nationalität ?

a) Holländer
b) Thailänder
c) Inder
d) Vitnamese
e) Chinese

16. Was brachte Beate Vasily aus ihrem Urlaub mit?

a) ne Kuhglocke
b) ein bißchen Koks
c) einen Kurschatten
d) eine Gitarre
e) eine Wasserpfeife

17. Was für ne Mörderauszeichnung erreichte Ursula?

a) Das goldene Seepferdchen
b) Beste Frauenfußballerin von Polen
c) 2. Beste Gesellenprüfung von München
d) schönster Friseursaloon von München
e) notgeilste Mutter von München

18. Warum mußte Mathias zum Arzt als er dort die Sprechstundenhilfe Corinna kennenlernt?

a) Er hatte Blumenkohl am Pillemann
b) er hatte Watte im Ohr vom Wattestäbchen
c) er hatte ne Alkoholvergiftung
d) er bekam den Vibrator nicht mehr aus dem Hintern
e) er hatte schwere Depressionen

19. Wie nennt Hajo Lisa wegen ihres entzückenden Klavierspiels ?

a) Tintenfisch
b) Piano-Fee
c) Rührmaschine
d) Troubadix
e) Zauberhand

20. Nenne einen Spruch der in den Aufzug gekritzelt ist.

a) „ Frau Kling macht Pling auf Herrn Kling sein Ding"
b) „Valle hat alle in der Halle"
c) „Anarchie und Alkohol ich trinke viel und fühl mich wohl"
d) „Wählt Gung"
e) „Nazi-Olli wir kriegen dich"

Lindenstraßenpriester Mathias fängt nach zehn Folgen Aussetzen an, sich zu langweilen. Er will wieder zurück in die Serie. Aber wie? Bei Mutter Beimer holt er sich Rat.

Nach so vielen Hausbesuchen gönnt sich Dr. Dressler erst mal ein kleines Päuschen und einen Sessel, in dem er seinen Weinbrand mit etwas Obstwasser löschen kann.

Und nuuuuuuuun zur Auuuuuuuflösung des großen **Lindenstraßengewinnspiels** aus der #3 *(bei der Nummer 4 war gerade Krieg auffem Kosovo und ich ständig am ficken also alles total ernst so blieb kein Platz für so nen humoresken Dünnpfiff – doch auf ne Entschuldigung könnt Ihr lange warten, Penner):*

Täääääääääääteretäääääää , Trommmelwirbel uuuund Tusch – Totenstille....:

Der Gewinner ist mit 15 richtigen von 15 ***Thomas Münch*** aus Villingen. Herzlichen Glückwunsch mit den beiden original Drumsticks von Benny Beimer (Mini Pigs), Gerüchten nach soll der Kerl ja selber Schlagzeuger sein (ergo einen anne Omme haben!)

Der 2. Preis geht an ***Claus Neugart*** vom Tattoo & Ethnoshop. Ebenfalls aus Villingen. Er bekommt ein Mörder-Abo dieses mächtigen Schmierblattes. Der Gute hat ebenfalls 15 Punkte und so mußte das Los gegen ihn entscheiden und das ging so. Wir hielten einen von Jörgis Freundin Ihren B-Tests in ein abgestandens Bier mit Schuß. Bei Schwanger pro Tom. Bei keinem Balg wäre Herr Neugart der glückliche gewesen. Da es auf dieser befickten Welt abba eh zu viele Kinder gibt und ne Schwangerschaft schneller da is als man denkt (gell.... ah ne des sag ich jetzt nicht, böses Blut).... gewann latürnich der mit dem dickeren Bauch...blablbaba blub...

Die ca. 427 restlichen Teilnehmer gehen natürlich mit leeren Händen aus weil sie weder an die 15 erforderlichen Punkte rankamen noch so schlecht waren um einen Trostpreis einzusacken.

... so schlecht? So schlecht wie zum Beispiel ***Klaus Günzel*** aus Villingen, der für seine Verhältnisse auf mächtige 4 von 15 Richtigen kam.

Oder die Leuchte ***René Grande-Idiot*** vom Antipunk der auf immerhin 7 Richtige kam. Die bekommen das nächstemal wenn ich sie seh' ne Flasche Bier für umme – quasi für Besondere Dienste am Vaterland.

Ach eh' ichs vergeß die richtige Lösung war: ach scheiß drauf – hab kein Bock mehr hier wiederzukäuen.

Recherche und Archiv: Opa Knack

21. Mit welchem Mordinstrument brachte Olli und Lisa den nervigen Mathias endlich um die Ecke?

a) Lisa fickte den armen Pfarrer mausetot
b) Mit einer gußeisernen Pfanne
c) Mit einer Teflon Pfanne
d) Mit nem Kuchenmesser
e) Mit ner Wodkaflasche

22. Wer sagt: Wenn Ameisen und Frauen in Eile sind folgt immer ein Erdbeben?

a) Urzula (altes polnisches Sprichwort)
b) Vasily (altes griechhisches Sprichwort)
c) Gung in Namen Konfuze
d) Schiller (altes irisches Sprichwort)
e) Fausto (altes italienisches Sprichwort)

23. Wie heißt Priesnitz Papagei?

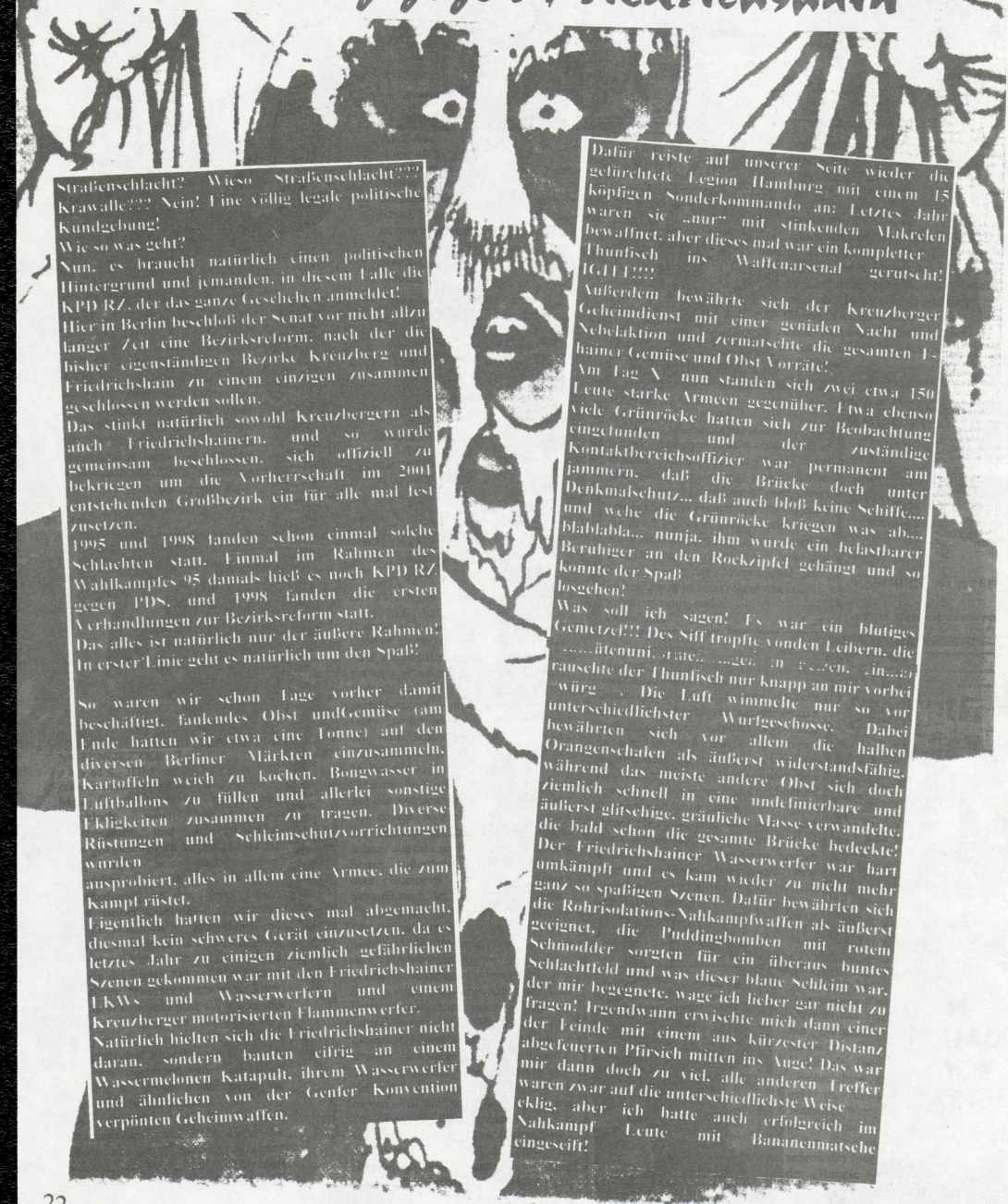
a) Adolf
b) Berthold
c) Johann
d) Heinz-Harald
e) Alexander

24. Was sagt die Else zu der Roten Aids-Schleife ?

a) Keine Macht den Drogen
b) Schleichwerbung für Schwule
c) Alle die das tragen gehören vergast
d) Neumodischer Schreißdreck
e) New-School-Scheiße

5.9.99 Straßenschlacht auf der Oberbaumbrücke

Kreuzberg gegen Friedrichshain



Straßenschlacht? Wieso Straßenschlacht??? Krawalle??? Nein! Eine völlig legale politische Kundgebung!
Wie so was geht?
Nun, es braucht natürlich einen politischen Hintergrund und jemanden, in diesem Falle die KPD/RZ, der das ganze Geschehen anmeldet!
Hier in Berlin beschloß der Senat vor nicht allzu langer Zeit eine Bezirksreform, nach der die bisher eigenständigen Bezirke Kreuzberg und Friedrichshain zu einem einzigen zusammen geschlossen werden sollen.
Das stinkt natürlich sowohl Kreuzbergern als auch Friedrichshainern, und so wurde gemeinsam beschlossen, sich offiziell zu bekriegen um die Vorherrschaft im 2001 entstehenden Großbezirk ein für alle mal fest zusetzen.
1995 und 1998 fanden schon einmal solche Schlachten statt. Einmal im Rahmen des Wahlkampfes 95 damals hieß es noch KPD/RZ gegen PDS, und 1998 fanden die ersten Verhandlungen zur Bezirksreform statt.
Das alles ist natürlich nur der äußere Rahmen! In erster Linie geht es natürlich um den Spaß!

So waren wir schon Tage vorher damit beschäftigt, faulendes Obst und Gemüse (am Ende hatten wir etwa eine Tonne) auf den diversen Berliner Märkten einzusammeln, Kartoffeln weich zu kochen, Bongwasser in Luftballons zu füllen und allerlei sonstige Ekligkeiten zusammen zu tragen. Diverse Rüstungen und Schleimschutzvorrichtungen wurden ausprobiert, alles in allem eine Armee, die zum Kampf rüstet.
Eigentlich hatten wir dieses mal abgemacht, diesmal kein schweres Gerät einzusetzen, da es letztes Jahr zu einigen ziemlich gefährlichen Szenen gekommen war mit den Friedrichshainer LKWs und Wasserwerfern und einem Kreuzberger motorisierten Flammenwerfer.
Natürlich hielten sich die Friedrichshainer nicht daran, sondern bauten eifrig an einem Wassermelonen Katapult, ihrem Wasserwerfer und ähnlichen von der Genfer Konvention verpönten Geheimwaffen.

Dafür reiste auf unserer Seite wieder die gefürchtete Legion Hamburg mit einem 15 köpfigen Sonderkommando an: Letztes Jahr waren sie „nur" mit stinkenden Makrelen bewaffnet, aber dieses mal war ein kompletter Thunfisch ins Waffenarsenal gerutscht! IGITT!!!!
Außerdem bewährte sich der Kreuzberger Geheimdienst mit einer genialen Nacht und Nebelaktion und zermatschte die gesamten Friedrichshainer Gemüse und Obst Vorräte!
Am Tag X nun standen sich zwei etwa 150 Leute starke Armeen gegenüber. Etwa ebenso viele Grünröcke hatten sich zur Beobachtung eingefunden und der zuständige Kontaktbereichsoffizier war permanent am jammern, daß die Brücke doch unter Denkmalschutz... daß auch bloß keine Schiffe.... und wehe die Grünröcke kriegen was ab.... blablabla... nunja, ihm wurde ein belastbarer Beruhiger an den Rockzipfel gehängt und so konnte der Spaß losgehen!
Was soll ich sagen! Es war ein blutiges Gemetzel!!! Des Siff tropfte von den Leibern, die [illegible] rauschte der Thunfisch nur knapp an mir vorbei [illegible]würg[illegible]. Die Luft wimmelte nur so vor unterschiedlichster Wurfgeschosse. Dabei bewährten sich vor allem die halben Orangenschalen als äußerst widerstandsfähig, während das meiste andere Obst sich doch ziemlich schnell in eine undefinierbare und äußerst glitschige, gräuliche Masse verwandelte, die bald schon die gesamte Brücke bedeckte!
Der Friedrichshainer Wasserwerfer war hart umkämpft und es kam wieder zu nicht mehr ganz so spaßigen Szenen. Dafür bewährten sich die Rohrisolations-Nahkampfwaffen als äußerst geeignet, die Puddingbomben mit rotem Schmodder sorgten für ein überaus buntes Schlachtfeld und was dieser blaue Schleim war, der mir begegnete, wage ich lieber gar nicht zu fragen! Irgendwann erwischte mich dann einer der Feinde mit einem aus kürzester Distanz abgefeuerten Pfirsich mitten ins Auge! Das war mir dann doch zu viel, alle anderen Treffer waren zwar auf die unterschiedlichste Weise eklig, aber ich hatte auch erfolgreich im Nahkampf Leute mit Bananenmatsche eingeseift!

PIMMELPARADE FÜR KREUZBERG

Bei meinem Rückzug von vorderster Front mußte ich dann erkennen, daß auf Kreuzberger Seite etwa 2/3 der Anwesenden einfach nur GAFFTEN!!!! Meine (und die anderer Kämpfer) verzweifelten Appelle, den Kriegern an der Front doch zu Hilfe zu eilen verhallten ungehört! Die Feiglinge hoben entschuldigend Kameras und kleine Kinder hoch! FEIGES PACK! Wir blateten da vorne für sie und sie wollten Erinnerungsfotos schießen!

Schließlich griff auch noch ein Kriegsschiff der Wasserarmee Friedrichshain ins Geschehen ein, wurde aber, gerade als es von unseren Kräften gekapert worden war, von den Wasserschutzhütteln aus dem Spiel genommen! Sehr ärgerlich, da unser Kommando tatsächlich durch die Spree geschwommen war (und die ist nicht gerade der sauberste Fluß der Welt).

Nun ja. Man kann es nicht leugnen, aber der Feind brach durch und wurde nur von den grünen Schergen daran gehindert, Kreuzberg zu überrennen.

In den anschließenden Scharmützeln hi und da, verdiente sich zwar noch eine wackere Seniorin (mindestens 80 und definitiv völlig irre) diverse Orden, indem sie mit einem Brettchen auf alles losging, was sich irgendwie als Friedrichshainer erkennen ließ, aber auch das konnte den Ausgang der Schlacht nicht mehr wenden!

Am Ende zählten wir diverse blaue Augen, eine Hundebißverletzung (irgendein Oberidiot hatte doch tatsächlich seinen hysterischen Pitbull mitgebracht, zum kotzen!) und einen gebrochenen Fuß, Einer der E-hainer war nach der Schlacht beim abspringen vom LKW auf dem Schlürk ausgerutscht! Naja, selber schuld, wer sich nicht an die Abmachungen hält....

Irgendwie hatten sich dann doch einige Wurfgeschosse auf vorbeifahrende Ausflugsdampfer „verirrt", und der ein oder andere „Fehl"-schuß hatte wohl auch die Büttel getroffen, und so machten wir uns unauffällig aus dem Staub und überließen ein völlig eingesiffte Brücke den wackeren

Helfern der Berliner Stadtreinigung! Das ist nämlich das allerbeste! Als politische Kundgebung brauchten wir (wie die Love Parade) keinen Finger krumm zu machen für die Reinigung und keinen Pfennig für die BSR zahlen!

Die Brücke stank übrigens auch noch drei Tage später nach gut gereiftem Komposthaufen!

In der Presse schafften wir es, den Ausgang der Schlacht als freundliche Wahlkampfhilfe für die „Friedrichshainer Amorphen Zentralisten - FAZ" darzustellen, und so gingen wir am Ende doch noch als moralische Sieger vom Schlachtfeld!

DIE KRIEGER HOLEN NACHSCHUB

Nachtrag: Die KPD RZ errang bei den BVV Wahlen 4,2 % und damit einen Sitz im Kreuzberger Rathaus. Spitzenkandidatin Nanette wird sich damit ab November in der Bezirksverordneten Versammlung für ein Nachtflugverbot für Pollen und die Kreuzberger Zeppelinindustrie stark machen.

Wer mehr über die KPD RZ wissen will, schreibe an:
Das Büro der Mitte, Adalbertstr. 28 10179 Berlin oder werfe einen Blick auf unsere Heimseite unter:
http: www.berlinet.de gosh-bbs kpd-rz

MANI IST EIN SEXIST !!!

Auf die Idee für diese Kolumne bin ich gekommen, als ich neulich mit ein paar Leuten in der Küche von einer WG rumsass. Wir haben dann 'ne alte Abi-Zeitungen von 'nem Kumpel angeschaut. Auf einmal habe ich dann eine meiner Lieblingstraumfrauen (Tina Choi, wunderhübsches koreanisches Mädel, kann sie ja gern wissen, aber schätzungsweise wird sie diese Zeilen eh nie zu Blick kriegen). Also habe ich mir die Fotos von ihr betrachtet und natürlich geschwärmt ohne Ende. Die Julia sass schon kopfschüttelnd daneben. Irgendwann hat sich dann der Schrott, der alte Sexist, dazugesetzt und wir haben bei den Rubriken bestaussehendste, erotischste und beste Figur (Ich habe mich dann noch ereifert, dass Tina nur 2 von den 3 Rubriken gewonnen hat, darf eigentlich nicht sein) nachgesehen und uns die jeweiligen Fotos und Kommentare angesehen und natürlich unsere Meinungen dazu abgegeben. Die Julia konnte es nun überhaupt nicht mehr begreifen und hat gemeint, was mit uns los sei, wir würden ja voll abgehen. Also liebe mensch-schreibende korrekte Anti-Sexisten-Zunft: Jeder Typ denkt nun mal so und so viel Zeit am Tag an Sex (Obwohl das Verhältnis wieviel Stunden man daran denkt und wie lange man im Endeffekt man dann tatsächlich Sex hat absolut nicht übereinstimmt. Auch bei irgendwelchen Speed-Nasen, die jeden Tag guten Sex haben, stimmt das Verhältnis immer noch nicht. Komisch (obwohl wahrscheinlich ist das gar nicht so komisch), aber das ist ein anderes Thema). Wenn auf irgendwelchen langweiligen Plenas seid denkt ihr doch meistens eh nur ans ficken, vielleicht noch an Alkohol und Drogen. Ich hab schon gehört, dass es Typen gibt, die während dem onanieren an blauen Himmel denken, um die Frau nicht als Objekt zu sehen. Hey wacht auf ihr Spinner, 1. verdrängen die Titten von Pamela Anderson oder sonst wem sowieso den blauen Himmel vor eurem geistigen Auge, 2. Was sich vor eurem geistigen Auge abspielt, KANN keine Degradierung sein! Also lasst den blauen Himmel sein und akzeptiert die Titten von Pamela Anderson oder von wem auch immer, dann könnt ihr euch voll auf euren Schwanz konzentrieren und ihr braucht euch noch nicht mal selbst zu belügen. Die Frage ist, ob ich jetzt ein Schwein bin? Kann sogar sein, aber ihr pseudo-korrekten Anti-Sexisten seid dann sowohl Schweine, weil sich in eurem Kopf eh dasselbe abspielt wie in meinem, dazu seid ihr noch Lügner, vor anderen und Leuten und vor allem vor euch selbst, weil aus eurem Mund völlig andere Dinge kommen, wie sie sich in euren Gedanken abspielen. Bei dem ganzen Geute handelt es sich doch eh nur um einen grossen Selbstbetrug. Ich bin auch der Ansicht, dass mit dem Thema in der "Gesellschaft" völlig falsch umgegangen wird, aber dieses Pseudo-Gehabe kann definitiv nicht die Antwort sein. Zum Schluss noch eine Warnung an das holde weibliche Geschlecht, wenn euch mal jemand von Anti-Sexismus erzählt und ihr beeindruckt seid von seinem wahnsinnig tollen Umgang mit Frauen, seid vorsichtig, bei denen, die es nötig haben, sich selber als korrekte Anti-Sexisten darzustellen, handelt es meist um die allerübelsten Sexisten. Aber vielleicht liege ich schon wieder falsch und ihr seid echt wieder alles tolle Typen, die in dieser Hinsicht nichts falsch machen, und ich bin ein Arschloch. Aber ich glaubs mal wieder nicht.

FAVATA

UNFALLZENTRALE
AUTORECYCLING
REIFENDIENST
O 74 25 / 56 52

Drei Akkorde Schramm, Schramm, Schramm!

(Die Gitarrenschule für angehende Punkrockstars)

Hallo liebe Mischteggern Rock'n'Roller. Ich weiss genau wie ihr euch nachts die Betten vollpinnt und euch darüber ärgert, daß ihr früher den Musikunterricht geschwänzt habt um euch mit unwichtigen Dingen wie Sex, Schnorren und Drogen nehmen nachzugehen. Heute wo es zu spät ist, steht ihr nun mit weit aufgerissenen Augen und voller Neid aufblickend vor solch gestandenen Rockern wie mir, die alle Girls abschleppen nur weil sie Gitarrengötter sind. Doch trotzdem wie ich bin, möchte ich euch hiermit an meinem schier unbegrenzten musikalischen Können teilhaben lassen, damit ihr ab jetzt in der natürlich absolut aussichtslosen Illusion leben könnt, irgendwann bei uns „GROßen" mitzumischen. Ausserdem könnt ihr damit weit mehr Girls beeindrucken als mit euren schimmeligen Hos.

Als erstes mal 10 eiserne Regeln, die mir Lemmy von Motörhead zwischen dem ein oder anderen Bourbon beigebracht hat:

1. Kauf Dir ne Gitarre (oder stenz' Dir eine)
2. Gründe eine Band
3. Spiele so oft Du kannst
4. Sorge dafür daß Deine besten Freunde Drogendealer sind
5. Gib niemals auf !!!
6. Gib niemals auf !!!
7. Gib niemals auf !!!
8. Gib niemals auf !!!
9. Gib niemals auf !!!
10. Gib niemals auf !!!

Da Liedvorschläge von euch bisher ausblieben, habe ich mir eben mal wieder etwas von meinem zweifelos überragenden Musikgeschmack ausgesucht und zwar „Laila" von den jetzt schon Geschichte schreibenden Zitronen. Das furchbare und kaum in Noten zu fassende Solo habe ich natürlich weggelassen, schließlich sind wir Punkrocker und keine Gitarren wichsenden Hippies àla, naja ihr wißt schon. Viel Spaß und vergeßt nicht was uns der gute alte Udo Lindenberg mit auf den Lebensweg gegeben hat: Bleibt locker – wie'n Rocker! Wie immer werde ich euch Pennern in jeder Nummer des sagen umworbenen Knackers ein oder mehrerer bekannte Lieder (Recht einfache natürlich) aus meinem niemals endenden Repertoire beibringen zu versuchen.

Natürlich lernt auch ein alter Hase wie ich niemals aus, und deßhalb würde ich mich über Songvorschläge von euch freuen. Also Arsch hoch und ab die Post an unten stehende Adresse.

Bis denn ***Beni Harley*** *(Oasenheini)*

BENI HARLEY

Laila

(Die Goldenen Zitronen – „Juch hon"-LP)

Medium Beat

C
1. Manch mal fühle ich mich einsam
F
Inmitten meiner besten Freunde
C
Manchmal bin ich schrecklich traurig
F
So traurig, daß ich mich verleugne
G
Wenn man mich ruuuuuuuuuft !

Ref.: F G C C7
Es ist nicht ihre Haut, die grün oder aus Alu ist
F G C
Ihr Haar ist nicht aus Draht gewellt
F G C E Am C7
Ihr Körper ist auf keinem Fall der einer Meerjungfrau
F G C
Und dennoch ist sie nicht von dieser Welt!

C
2. Manchmal an tristen Orten,
F
trotz allem Elend fühl ich mich geborgen
C
und manchmal an trüben Tagen,
würd' es mich nicht stören in Blut zu waten
F G
Spürt icht ich ihren Hauuuuuuuuch !

Ref.:

Komisches Solo

Aus

Liedvorschläge gehen an:

Benjamin Hafner
Mühlstr.15
88212 Ravensburg

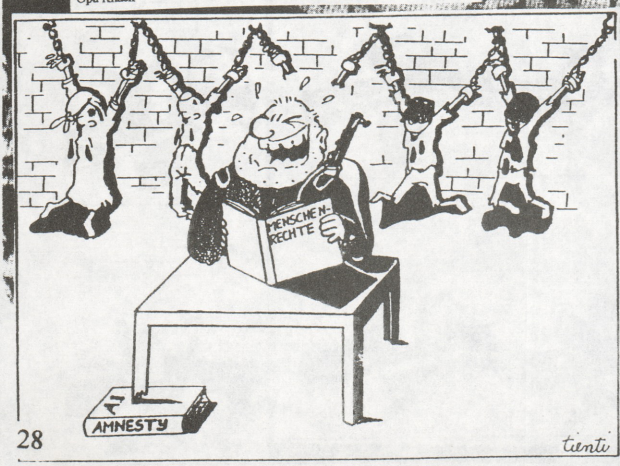
Maggie
Stober
C
A
a
F
D
d
G
E
e
C7
G7
D7
A7
E7
H7

Hallo Stefan,
nun bin ich letztes Wochenende endlich mal dazu gekommen euren PK recht gründlich zu lesen und: Ich will ein Abo. Trotz Campino-Interview (ähhh find' ich den bescheuert) und vielleicht auch ein paar zu vieler Möchtegern-Sexgeschichten (wovon träumt ihr Bubis eigentlich nachts, hä?). Naja, vielleicht ist auch ein bißchen Mitleid mit dabei, ich war an Sylvester nämlich ganz bei euch in der Nähe in Freiburg – Ihr armen Schweine. Also gut den 10 Markschein aufpassen und nicht gleich versaufen. Bin mächtig gespannt auf eure nächste Ausgabe. Stay wild!
Margit Brack, Düsseldorf

Hey Maggie
Das Campi-Interview war ja wohl super. Ich persönlich finde das dies das beste Interview bisher überhaupt im PK war. Nur weil der scheiße ist, ist das Inti noch lang nicht scheiße, oder?
Und hör mal was soll das mit den Möchtegernsexgeschichten. Das ist pure Realsatire, aber dadurch das ihr Wohnzimmerficker euch sowas nicht vorstellen könnt, beweist ihr mal wieder wieso deutsche Mädchen solch langweilige Flaschen im Bett sind...
...wenn Du Sylvester mit den Leuten aus Freiburg verbracht hast, an die ich gerade denke, dann kann ich dein Mitleid sogar verstehen.
Alles Liebe, und das mit dem Sex kommt schon noch – bei manchen zündet's halt ein bisken später.
Opa Knack

Hallo Leute vom Pankerknacker!
Hier schreibt euch ein großer Ramones-Fan! Ich komme aus der Schweiz und das ist voll die kacke!! Ich habe euer Zine von einem Kollegen ausgeliehen und das ist voll geil !! Leider hat mir der Kollege ca. nur 3/4 des Heftes gegeben, weil er die restlichen Seiten verloren oder verrissen hat! (Er ist ein Arsch mit Ohren!) Ich möchte bei euch nun ein paar Hefte bestellen kaufen. Ich oder besser gesagt mein Freund hat die #3 vom Pankerknacker. Ich würde gerne die #1 und #2 vom Pankerknacker bei euch kaufen! Im Heft steht auch was von nem Abo, aber die Seiten fehlen im Heft. Könntet Ihr mir sagen, welche Nummer ich kaufen kann? Ich würde gerne alles von euch haben. Ihr seit echt punkig!! Außerdem schreibt mir auch noch wie ich das Geld schicken soll! (ich denke ich kann es in den Umschlag direkt an euch schicken!) Ich hoffe Ihr werdet noch viele Nummern schreiben, so daß ich viel von euch abkaufen kann!
Außerdem habe ich bei Nasty Vinyl 14 Zines bestellt und erhalten (z.B. Teenage Lobotomy #4 und #5, Strafraumpogo, Rockaway Zine (voll geil!) und andere). Alles zu einem punkigen Preis! 40 DM für 14 Zines + 7" von Supernichts und 7" Nasty Vinyl Sucks-Sampler als Geschenk. Also gibt mir bitte so schnell wie möglich Bescheid, ob ich die Zines kaufen kann oder nicht!
Gabba Gabba Hey !!
Gianampiero Azzolino, Oberdorf Schweiz

Hi Gianacarlo Du Pausen-Clown,
was müssen meine vom grünen Star befallenen Augen hier lesen? Wir sind Ramonesorientiert? Das ich nicht lache. Leider verloren klemer Italo-Noitralo!!! Bist wohl Senza Benza inne Omme, wah? Erstens hassen wir die Ramones wie die Pest und zweitens alle Schweizer! Obwohl, ich muß Dir ja noch zugesteh'n daß Du selber zugibst daß es kacke is in Helvetia zu leben und dat mit den Ramones liegt wohl an Deinem jugendlichen Alter.
Und vor allem sach Deine Kolläga mal, daß er ganz schön auffe Fresse bekommt wenn er unser wunderschönes Zine verschludert oder zerreißt. Schon mal was vom Böhsen Onkelz Sup... äh vom Pankerknacker-Supporters-Club-Worldwide gehört. Die sind nicht zu Spässen aufgelegt. Die #1, #2, #3 und #4 sind schon wie nicht anders zu erwarten trotz Millonenauflage längst vergriffen und können mit viel Glück zu Horrenden Schwarzmarktpreisen auf gut sortierten Flohmärkten erstanden oder bei Saussages ersteigert werden. Wenn Du Dich beeilst, kannst Du noch 2000 Exemplare unserer brandneu erschienenen #5 kaufen. Wenn Du Dich doch für ein Abo entscheidest dann steck 100 Franken und näckische Bilder von Deiner großen Schwester in einen Umschlag und ab an unsere Adresse die Du im Impressum findest.
Daß wir punkig sind is dann schon die nächste Verleumdung, wir sind only die Malcom McLarens der Fanzine-Szene und stehen dazu. Das Geld schickst Du uns am besten mit einem Geldtransporter oder per Postkutsche (natürlich von Lucky Luke bewacht).
Klar werden unsere Ghostwriter noch viele Nummern schreiben, die wir dann an solche Loser wie Dich mit bildzeitungsähnlichen Preisstrategien an den Mann ääähhh meinen Bub bringen. Was Du Dir sonst bestellst interessiert uns einen feuchten Kerricht – also verschon mich in Zukunft mit Deinem Kaufrausch.
In diesem Sinne: Joey Ramone Sucks!
(Opa Knack)



tienti

Hey Stefan, my love to Opa!

Vielen dank für Deine Reaktion. Weil ich sie begeistert und es ist zu 90% unter die Leute gebracht und die ersten Reaktionen sind auch gut Mir hat gleich Dein Intro voll aus der Seele gesprochen. Der Hass auf die Umwelt und Umstände ist oftmals unbewältigbar groß. Gottseidank (Dummfloskel :)) gibt's ja Musik, manchmal Freunde. Es ist unerträglich wie so einiges immer beschissener wird. Zuneigung und Ehrlichkeit den Kürzeren ziehen gegen Verlogenheit und Gegeneinander! Ich trag mich oft wie lange ich es noch aushalte. Perspektiven zu finden wird schwieriger und schwierger. Ein von mir sehr verehrter Musiker (Band tut nix zur Sache ... aber es wird nicht so Dein Style sein...) sagte im Interview, ob ich mit dem Gefühl beim hören seiner Musik dieses Feeling der "unity of solitude" meinen würde. Auf der Bühne dann: there's a lot of love in this room, but we also let out a lot of hate tonight. Schon richtig es geht darum die Energien in Balance zu bringen. Was auch oft sehr schwierig ist: ne vertretbare Beziehung zu den Frauen hinzukriegen! Ich komme gerade von meinem Babe und bin verliebt wie'n Junger muß aber auch mit Abhängigkeiten und Ängsten kämpfen. Ist auch schwierig, weil ich erst das konventionelle Zweierbeziehungsding (monogan und so you know) beerdigt habe. Einfach weil doch zuviel Liebe da ist und verschiedene Menschen auf verschiedene Art zueinander passen. Jetzt tut mein Fräulein es ähnlich und es ist schwierig und schmerzt.

Die Story von der Abschiedsparty bei Deinem Alten hat mich auch erschüttert. Du machst das schon richtig, scheinst mir ein Mensch mit dem Herzen am rechten Fleck zu sein (wenn ich mal so sagen darf. Floskel=2), aber halt alles sehr extrem. Finde ich sympathisch, kann aber auch sehr selbstzerstörerisch sein. Würde Dich Euch gerne mal treffen und kennenlernen – habe nur ein bißchen Panik vor exzessivem Drogenkonsum.

Ansonsten Rock and Fuck the Conventions.

Stefan resist und lebe gut

Alex Pfützenmayer, Stuttgart

Hi Alex,

es ist schon cool wenn man zumindest ein wenig verstanden wird, grazie – doch so schlimm wie ich die Welt in den Vorwörtern sehe ist sie ja nicht jeden Tag – zumindest wenn du Dir imaginäre Scheuklappen aufsetzt und Dir dann deinen Spaß gönnst. Bevor man nicht verreckt, geht das Leben immer weiter, egal was passiert, wieviel Scheiße du baust, ob du ein menschliches Arschloch bist... und das ist einerseits ziemlich scheiße und andererseits... ach was weiß ich... halt zwiespältig. Auf jeden Fall sollte man nicht vergessen zu leben... und das mit Vollgas!

Im übrigen meine ich es ist gar nicht so schwierig Perspektiven zu finden. Du kannst so viel machen, aufbauen, dir erarbeiten. Und wenn keiner mitzieht dann halt alleine... was ich viel schwieriger finde ist Leute kennenzulernen, die Perspektiven haben oder suchen, die meisten die du siehst wollen nuuuur Party, saufen und so weiter. Coole Leute sind für mich solche, zu denen du sagt's „komm wir gehen an diesem Wochenende ein Baumhaus bauen" (nur jetzt mal fiktiv) oder „wir schnappen nen Fotoapparat und machen Nacktbilder", Leute die sagen „hey wir nehmen uns ein Boot und paddeln den Rhein runter... was ich sehe sind aber nur noch Leute , die ans Saufen, Drogen, Berieselung, Partys und Konzerte denken. Gähn. Oft genug mach ich's dann genauso weil ich keinen Bock darauf habe mein Baumhaus alleine zu bauen. Nach dem Motto: Lieber mit vielen Langweilern sich langweilen als alleine etwas aufbauen. Okay man könnte frei nach Hammerhead sagen „Ich sauf allein". Doch über mehrerer Tage krieg ich das nicht hin. Ich könnte nicht so lange allein sein – ich glaub dann würd' ich zugrunde gehen.

Zu dem Thema Frauen fällt mir gleich gar nix ein. Ich bin inzwischen zu dem Entschluß oder der Feststellung gekommen, daß ich absolut Beziehungsunfähig bin. Deßhalb ist das Thema zumindest für dieses Jahr erst mal gestorben.

Was das monogane betrifft: Ich könnte mir nicht vorstellen mit jemand zusammen zu leben die außer mir noch jemand liebt, dazu ist meine Eifersucht viel zu groß und genauso wenig könnte ich von meiner Freundin erwarten daß sie akzeptiert daß ich noch jemand außer ihr liebe. Ich find das unmenschlich und ein ziemliches arschlochverhalten dem Partner gegenüber . Solche Späße mache ich lieber solange ich keine Beziehung führe, dann ist alles erlaubt. Außerdem ist sowas doch Hippiescheiße (wie im übrigen meine momentane Worte, hähä).

Mit der „Papa ist ein Arschloch-Party" hast Du auch nicht so ganz unrecht – daß dies ziemlich selbstzerstörerisch ist mit jedem Menschen zu brechen der dir in gewissen Punkten nicht passt, hab ich auch schon des öfteren gemerkt Aber für mich ist es nun mal der konsequenteste und ehrlichste Weg mir selber gegenüber. Klar manchmal zweifelst du dann ob dies oder das nicht doch zu hart war, aber im Endeffekt ist es mir nun mal sehr wichtig auf mich selber stolz sein zu können und mich selber zu lieben und das könnte ich nun mal nicht wenn ich mit tausend Kompromissen durchs Leben ziehen würde.

Außerdem brauchst Du keine Angst haben uns kennen zu lernen – so krass sind unsere Drogengeschichten jetzt auch nicht. Oder glaubst Du wir wären Vollblutalkoholiker und hängen alle an der Nadel?

Danke für Deinen lieben Brief und viel Glück in Deinem weiteren Leben

Stefan

Hallo Opa Knacke, oder soll ich Stefan sagen!

Ich fand Dein Geschreibsel über die Kifferfraktion nicht so toll, weil ich mich auch mit dem Zeug herausche. Mal abgesehen davon, finde ich wiederum besoffene Männer äußerst unerotisch oder besser gesagt zum kotzen! Erinnere Dich mal daran, wie Du am Morgen nach der OX-Party am Frühstückstisch mit der Pulle Dracula gesessen und diese natürlich auch getrunken hast. Fand ich ziemlich peinlich. Also halt demnächst die Schnauze über Kiffer und von wegen dümme Scheiße labern. Hättest Dich mal sehen , hören und so weiter sollen, was Du für einen scheiß verzapft hast. Du Einrichter! Du.... also bis demnächst.

ANE, Essen

P.S. Bitte jetzt nicht weinen.

Oh Gott Ane,

war der Artikel wirklich so böse? Ich denke er entspricht in vielen Dingen der Wahrheit... die aufgeführten Beispiele hab' ich so ziemlich alle mitgekriegt – Es wurden quasi die herausragensten Negativbeispiele zugegebenermaßen etwas überspitzt dargestellt – aber im Großen und Ganzen seh' ich das wirklich so, obwohl ich in Sachen Kiffen auch kein Kind von Traurigkeit bin – hab' glaub noch nie ne Tüte unbegrüßt an mir vorbei ziehen lassen – aber wie selbst Du verstanden haben dürftest, ging der Artikel auch nicht gegen den kleinen Kiffer von nebenan. Eher gegen solche Leute, die sich über diesen Artikel normalerweise auch hätten beschweren können, ja müssen es aber in ihrer trägen, gelangweilten Lethargie nicht mehr auf die Reihe bekommen – ja überhaupt nichts auf die Reihe bekommen. Ich hasse Leute die nichts mit sich anzufangen wissen und mir irgend was von Langeweile erzählen. Wenn ich mit Kiffern etwas anfangen kann, was unternehmen oder mich auch nur gut unterhalten, hab' ich sie auch lieb – doch viele hängen eben nur vor ihrem fuckin' Computer, zocken irgendeinen Rotz und haben für sonstiges kein Interesse. Das sind für mich, obwohl New-School-Scheiß bereits heute schon die ewig gestrigen. Und um Dir mal in den Arsch zu kriechen – Du hebst Dich schon mal von diesem Gesindel ab, auch wenn Du nur 10 Zeilen ohne Argumente geschrieben hast.

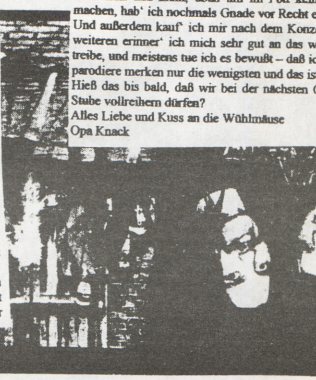
Außerdem find' ich besoffene Männer auch äußerst unerotisch – deßhalb zieht es mich auch eher zum weiblichen Geschlecht ... und sei froh daß Du in der Bude nur ein Flasche Dracula hattest, normalerweise schlag' ich alles kurz und klein, doch um im Pott keinen schlechten Eindruck zu machen, hab' ich nochmals Gnade vor Recht ergehen lassen.

Und außerdem kauf' ich mir nach dem Konzert, ein T-Shört... äh ne des weiteren erinner' ich mich sehr gut an das was ich angetrunken so alles treibe, und meistens tue ich es bewußt – daß ich damit den gemeinen Proll parodiere merken nur die wenigsten und das ist gut so.

Hieß das bis bald, daß wir bei der nächsten Ochs-Party euch wieder die Stube vollreihern dürfen?

Alles Liebe und Kuss an die Wühlmäuse

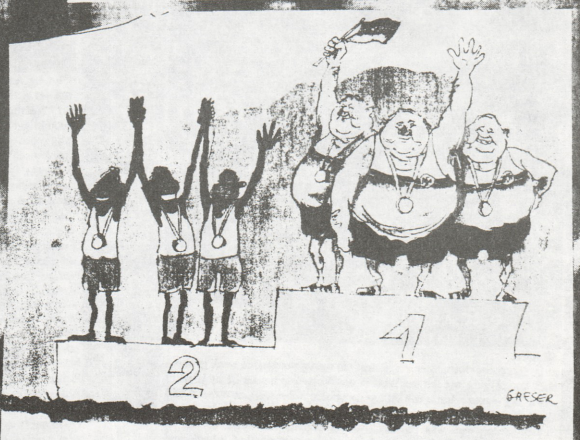
Opa Knack



302416 97629

Hallo Stefan.
ich kann's mir irgendwie nicht verkneifen ein paar Gedanken zur Pankerknacker-Party zu Papier zu bringen.
Erstmal fand ich die Party die Bands usw. alles in allem wirklich klasse! Hat superviel Spaß gemacht und würde ich sofort wieder mitmachen.
Allerdings gab's auch einige Dinge, die mir (und Dir wahrscheinlich auch...) ziemlich gegen den Strich gegangen sind. Zum einen war Nico's Auto (natürlich nicht seines – das seiner Eltern...) nachts mit Anarchie-Zeichen (wahrscheinlich mit Öl, weiß ich aber noch nicht genau...) „verziert" und der D-Aufkleber runtergerissen... selbigen Aufkleber braucht man (egal wie Scheiße D auch immer ist) nun mal im Ausland, besonders in Österreich und gerade da sind wir nächstes Wochenende auf Tour. Bärenarbeit. Ihr Helden...
A-Zeichen schmieren ist eigentlich auch sehr cool, nur sollte es eben die RICHTIGEN treffen! Also keinen der Konzertbesucher, sondern vielleicht einen der zahlreichen Benz-Fahrer in der Innenstadt. Ach, was erzähle ich Dir das eigentlich, ich denke wir dürften das recht ähnlich sehen...?
Von den Bullenkontrollen an der Ausfahrt des Rhodiagelände hast Du wahrscheinlich auch mitbekommen, oder? War bei uns noch alles im grünen Bereich, bei anderen dürfte es wohl endlos Streß gegeben haben. Wäre vielleicht sinnvoll gewesen es beim Konzert durchzusagen, bzw. die nüchternen Leute die Autos rausfahren zu lassen...
Was mich den ganzen Abend stinkwütend gemacht hat, war die (leider schon übliche) Klauerei. An meinem Plattenstand sind Sachen für mindestens 800DM geklaut worden. Trotz 3 Aufpassern (Anja, Klaus Enpunkt und mir) hast Du einfach keine Chance gegen die Idioten. Du dürftest es noch recht gut in Erinnerung haben mit Deinem Fernseher... Schon nach knapp 2 Minuten Stand (also noch beim Aufbau) waren die ersten Tapes verschwunden.
Außerdem sind einige Leute durch die Seitentür ins „Jan" gekommen, natürlich ohne Eintritt.
Zum Publikum: Ertreulich daß so viele Leute da waren, nur habe ich auf einen Teil des anwesenden Skin-Publikums einfach keinen Bock. O.K., du siehst den meisten nicht an, welche „Geisteshaltung" sie haben und es waren auch nur kleine Teile der anwesenden Skins scheiße, allerdings ließ sich am Stand recht schnell herausfinden, wer wie drauf ist. Wir hatten zum einen sehr viele Mad Butcher-Platten dabei (und M.B. ist für die unpolitisch-rechte Fraktion nun mal absolut rotes Tuch), zum anderen gab's bei uns (wie immer) einige Antifa-Infos und Soli-Geschichten. War eben sehr leicht herauszufinden wer was davon hält. Jedenfalls waren einige Spacken unter den Skins. Keine Ahnung ob die wegen Razor Pack oder Bex Bier Bois (mit dem einen von denen habe ich mich nachts noch prächtig unterhalten, supernette Leute – also kein Vorwurf an die Bands...) da waren oder einfach nur weil im „Jan" sonst eher Oi!-Konzerte sind. Genauso wenig weiß ich wie man solche Idioten (worunter auch Karlsruher waren, ich weiß...) davon abhalten soll auf „unsere" Konzerte zu kommen, zumindest aber im „Jan" hätte man konsequenter durchgreifen können (was die Situation vielleicht aber hätte eskalieren lassen). Cool war jedenfalls das so viele nette und korrekte Skins (Martin aus Freiburg, um nur einen zu nennen) da waren, über die besoffenen Jung-Punks brauche ich Dir wohl auch nichts zu erzählen, weis ich manchmal selbst nicht genau was ich davon halten soll. Klar nerven die Leute, aber ich war eben auch schon ratzfetzesoffen auf Konzerten. Egal, soll uns Länger nicht aufhalten. Alles in allem fand ich es völlig prima und wiederholenswert! Supergroßes Dankeschön für die Organisation und den Streß den Du Dir gemacht hast (ich kann's recht gut nachvollziehen), nächstes Jahr wieder, oder?
Schöne Grüße & bis bald
Tobias Behlet (Twisted Chords), Karlsruhe

Hey Tobi,
die Klauerei bin ich wirklich schon gewohnt, vielleicht sollte man echt mit dem Basi hinter dem stand stehen..
Die paar Holzköpfe die bei ca.400 Leute dabei waren, wird es immer geben und gehen mir ziemlich am Arsch vorbei... Klar gibt' es immer politische Unterschiede, aber ich gehe davon aus das kein Fascho im jan war und wenn doch dann regelt sich das meistens von alleine.
Martin aus Freiburg ist natürlich nicht wirklich nett, sondern tut nur so um solch süße Jungs wie Dich ins Bett zu kriegen... ich hoffe Du bliebst vor ihm verschont. Ach noch was, Gerüchten zufolge waren dann doch ein paar rechte da, die es nicht geblickt haben, daß auf dem Pannkerknackerfestival nicht Panzerknacker aus Österreich gespielt haben, aber ich glaub' kaum daß die lange da waren...
Klar nächstes Jahr wieder und ich zähle auf das zahlreiche Erscheinen aus Karlsruhe.
Opa Knack



Erfolgreiche Titelverteidigung Deutschlands im Bratwurst-Essen. Links im Bild die unterlegenen Finalgegner und Silbermedaillengewinner aus Äthiopien.

Hi Op!

Danke für euer neuestes Heft. Ich hab's mittlerweile fast durch, und darf nein muß sagen, daß es mir gut gefallen hat. Liest sich locker und unterhaltsam an erster Stelle natürlich das Interview mit den Ärzten. Ich glaube es ist das erste Interview mit Ihnen, das ich in nem Fanzine lese, wo also die Fragen und Antworten ungeschminkt und nich nochmal quergelesen rüberkommen. Aber auch andere Sachen waren interessant (...)

Nun will ich aber noch die Irritationen meiner Besprechung betreffend ausräumen. Über Werbung hatte ich überhaupt nicht vor mit dir euch zu diskutieren. Eure Werbe- und damit IDM Konzept klang nur so überzeugend, daß ich mir überlegt habe, hm, warum mich ich denn sowas nicht? Und auf diese Frage hab ich dann in der Besprechung mir selber die Antwort gegeben: ich will aus genannten Gründen sowas nicht machen, kann es dabei aber sehr gut akzeptieren und auch anerkennen, wenn andere da anderer Meinung sind und ihre Sachen machen. Verstehe? Das war überhaupt kein Angriff auf euch, sondern nur ne Stellungnahme zu einer durch euer Heft in mir aufkommenden Frage.

Dann kritisierte ich noch eure Vorwörter, und das hast Du nicht recht verstanden, sagst Du. Ich kann dazu auf die Seite 3 der Pk#3 hinweisen, weil es mir damit ähnlich geht. Warum? Das Thema Szeneinterne Konflikte und speziell P.C. sowas langweilt mich einfach tierisch, weil diese Streitereien völlig belanglos und nervend sind. Du schreibst in Deinem Artikel unter anderem du hättest es nicht nötig Deinen Humor zu erklären. Aber was machst Du in diesem Artikel sonst? Du versucht damit sogar Deinen Humor zu rechtfertigen, was nochmals ne Stufe höher als erklären ist. Und es kommt mir so vor als drischt Du nur auf eingebildete (im Sinne von imaginär) „P.C."-ler ein. Habt Ihr von dieser Seite überhaupt schonmal wirkliche Kritik bekommen? Mir kommt es so vor als nimmst Du Vorwürfe, die Du von irgend jemandem erwartest, vorweg, drehst diese dann um und wendest sie gegen die P.C.ler. Das selbe passiert auch noch mit den Ärzten: ebenfalls auf Seite 3 nimmst Du etwaige Vorwürfe, wie könnet Ihr nur die Ärzte interviewen, vorweg und rechtfertigst Dich anschließend dafür. Was soll denn das?? Laß solche Sachen (die Rechtfertigungen meine ich) doch einfach weg! Schreib Sachen wie Du willst, interviewe wen Du willst- mach einfach das geradlinig, was du für richtig hältst. Wenn sich anschließend Leute beschweren oder Kritik üben.. alles klar, dann lege deinen Standpunkt dar, rechtfertige Dich auch meinetwegen. Aber nicht schon im Vorfeld! Das finde ich einerseits nicht nachvollziehbar und andererseits schlicht uninteressant zu lesen.

Stimmt das mit der Auflage 1000 Stück? Ich wette eine Leerkassette dagegen!

Andi Kuttner (Antipunk), Berlin

Hey Andi,
na dann mal her mit der Leerkassette und zum Rest darf ich mich ja aus Gründen des obersten Punkergesetzes „Rechtfertige Dich nie!!!!!!" nicht äußern.
Alles Liebe
Opa Knack

Klausi plaudert aus seinem Rock ‚n' Roll – Kästchen...

Vor nicht allzu langer Zeit fiel etwas schreckliches in meinem Privatleben vor, das ich euch nicht länger vorenthalten möchte:

Eines Tages merkte ich, daß ich schon längere Zeit nicht mehr so richtig in unsere Toilette gekackt hatte. Doch unbeschwert wie ich damals so war, dachte ich mir nichts Böses und aß erst mal eindeftiges SchniPoSa.

Zwei Tage später machte ich mir dann doch Sorgen, sollte sich etwa eine Mega-Verstopfung mit unangenehmen Nebeneffekten anbahnen?

Vor Schreck ging ich sofort auf das Klo, doch was ausblieb, war der allseits bekannte Plumser mitsamt Geruch. Verzweifelt bemerkte ich, wie sich meine zarten Innereien zusammenkrampften. Ich hörte sie förmlich schreien: „Klausi, wir schaffen die Scheiße nicht!"

Weitere zwei Tage später hatte ich viertelstündlich mit schweren Krämpfen zu kämpfen.

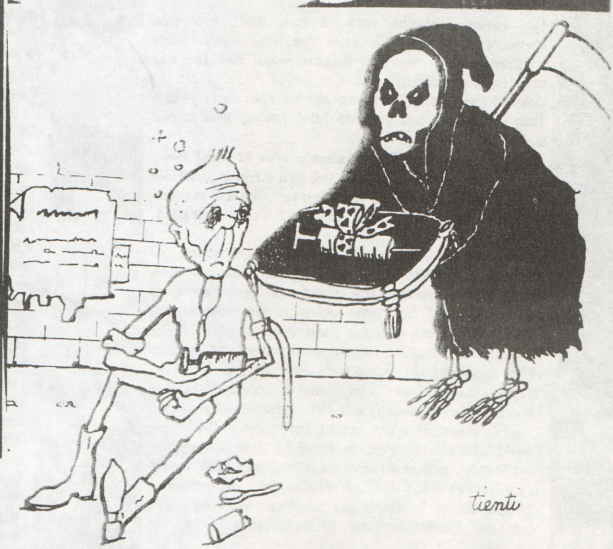
Auf einer guten Rock ‚n' Roll Party war ich der Pausenclown, da alle dachten, ich mache mir einen Spaß draus, mich in der Küche rumzuwälzen und dabei zu stöhnen.

Insgeheim hoffte ich kurz vor dem Höhepunkt zu stehen und gleich auf's Klo rennen zu können. Doch ich ging zum Analogen, einem Facharzt für niedere Analorthopädie, ein netter Typ!

Der freundliche Onkel sah sich alles sehr gründlich an (auch meinen einarmigen Banditen) und gab mir einen Einlauf mit. Den sollte ich mir doch mal bei Gelegenheit, na, ihr wißt schon...

Gesagt, getan danach ging's so richtig zur Sache. Naja, es sammelt sich ja so einiges an...

Da nun alles wieder im Lot war, dankte ich mir für den genialen Einfall zum Arzt zu gehen, und ich beschloß nie wieder verstopft zu sein.



Virage Dangereux im Kreuzverhör

Nachdem die Jungs ihr Montagsdemö auf den Markt geschmissen haben, kommt auch der mächtige Pankerknacker an dieser jungen Nachwuchshoffnung nicht mehr vorbei. Schickt einfach nen feuchtes Höschén an Domenik Boll und ihr bekommt das Teil für lau. Wer nicht mehr kann, muß halt 8 Mark innen Umschlag reintun. Wenn euch so langweiliges Zeux wie Haarfarbe und Penislänge der Jungs interessieren, muß ich auf das aktuelle PRF verweisen, wo die Jungs den armen Micky zur Weißglut brachten. Also lesen, bestellen und glücklich sein - Dat is ein Befehl!

Was habt Ihr mit den Froschfressern am Hut? Wieso hatte der Ivan keinen Einfluß auf euch wie es sich gehört? Und wieso nicht Rechts vor Links oder Vorfahrt achten?

Ja!

Ihr covert „Macht eure Duttas frei" von den Kassieren – seit Ihr etwa Sexisten oder noch schlimmer Ihr covert es instrumental. Seit Ihr gar verklemmte Sexisten?

Unser Schwanz ist 2 Meter lang, wir benutzen ausschließlich Titan – Kondome und wenn du Titten meinst, dann schreib auch Titten .

***Junge, Junge* eure Texte haben's aber in sich! Doch wie heißt es so schön: „Man soll den Kirchn..... äh die Kirche in Gl.. scusi im Dorf lassen". Äh seit ihr von irgendjemand beeinflußt worden? Nicht wirklich, oder?**

EA 80 ist ne Band, die gar nicht von uns allen gehört wird, und auch wenn nicht falsch ist, daß sich einzelne Teile der Musik ähneln, so isset ebenso hinfällig, sich über Beeinflussung zu unterhalten , weil zum einen unendlich viele verschiedene Faktoren in die Musik reinlaufen , zum andern ist grade bei den Texten Beeinflussung ziemlich ausgeschlossen, weil sie dazu viel zu persönlich und wichtig sind .

Wenn man mal von eurem dauerkiffenden Drumcomputer absieht seit Ihr ja ne echte Working Class – Band. Warum macht Ihr nicht mehr Texte über LKW-Fahrer, Pizzaboten und Hilfsarbeiter?

Kein Wunder, daß et du nicht mitgekriegt hast, aber unsere Texte handeln durch die Bank allesamt von den heimlichen Vorlieben solcher Berufsgruppen .Entgangen ist dir aber wohl noch der Fischköpfer, der Masturbationswart und die Fußballerin .

Ursprünglich seid Ihr ja Ossis und Ausländerpack – warum lebt Ihr in Deutschland und dann noch in so ner Müslistadt wie Freiburg?

Gut recherchiert ! Marc kommt auf'm Mond, Dominik aus Schweiz und Tom is Sachsen-Anhalter .Bekanntlich herrscht dort überall Not und Entbehrung und die wenigen freiwilligen Bewohner sind leidgeprüft . Freiburg dagegen besticht durch sein zeitloses Design , die perfekte Verarbeitung von Form und Farbe verspricht einen wahren Wohngenuß . (Der Ossi kriegt immer extra viel Banane ins Müsli . . .)

Ihr seid sozusagen ne Retortenband, quasi ins Reagenzglas gefickt oder eben per Anongse inne Zypresse. Jetzt will ich die ganze Wahrheit hören!

Als fester Bestandteil des Show – Biz ham wir lange nach unserer Strategie gesucht, um schließlich bei MILLI VANILLI abzukupfern . Jetzt stehen also rund um die Uhr für' n Fünfer pro Stunde 20 Profi – Musiker im Studio , während wir lediglich unsere Luxus- Gesichter und Astral-Körper in die Kameras räkeln , weshalb wir auch mehr Zeit haben, uns aus reiner Nächstenliebe um die animalischen Bedürfnisse unserer weiblichen Fan – Gemeinde zu kümmern .Übrigens sind wir eine der letzten Bastionen der ehrlichen Heuchelei und treten couragiert und ganz bewußt für unsere Ideale und gegen dieses neumodische „ Wir- sind - echte – Musiker – und – können – uns – auch – noch – supi – leiden " – Getue ein !

Sepp Herberger sprach von 11 Freunde müßt Ihr sein, ist es wichtig für ne Band auch außerhalb der Musik miteinander zu tun zu haben. Especially bei euch jetzt, hä?

Also unsere gemeinsamen Stunden auf der Bühne sind die reine Hölle , spätestens backstage verprügeln wir uns regelmäßig .Und weil die Jugend heutzutage viel zu verweichlicht ist (was wir ja anprangern) , gehen wir mit gutem Beispiel voran und verkehren privat ausschließlich über unsere Anwälte miteinander . . .

die Bandkasse zahlt' s ja !

Manche Leute sind pseudo arrogant um cool zu wirken, manchen gestehe ich auch Ihre Arroganz zu. Was denkt Ihr über „Arroganz als beste Waffe"?

Wer seine Arroganz mit ner bestimmten Stellung (toller Musiker, größter Iro, längste Stange . . .) legitimiert , kann ebensolang kacken gehen , wie jemand, der von vornerein hochnäsig auf Fremde zugeht .

Wird Arroganz als Grundhaltung benutzt bzw. mißbraucht, werden viel zuviel Möglichkeiten für evtl. wert-

volle Kontakte verschenkt. Um sich allerdings nicht mehr auf Leute einlassen zu müssen, die es der Erfahrung nach nicht wert sind, kommt sie uns guten Gewissens gerade recht .

Gerüchten zu folge soll euer Bassist der uneheliche Sohn von Adriano Celentano sein - ridy right?

Wie du weißt, sind Gerüchte immer wahr . Da Herr C. aber im Sommer seinen 30. Hochzeitstag mit ein und der selben Frau zu feiern hatte (wirklich wahr !) , ziehen wir es vor, keinen Skandal zu machen, um das junge Glück nicht zu stören .

Was ist gut an der Discovery oder so, wat habt Ihr bisher schon veröffentlicht und wie kommt man an diese Raries ran?

„Greatest Hits 1 – 69" , „live at Pornokino" , „live von hinten" „Montags- Demo" und ne Split-LP auf Twisted Chords . Zu beziehen , wie auch noch einiges anderes mehr (Prügel , Haue etc. . .), bei der unten eingeblendeten Adresse .

Warum glaubt Ihr, werdet Ihr wie Beispielsweise in Konstanz als Hippies beschimpft?

Weil wir dort ausnahmsweise weder ne Schlägerei angezettelt noch ins Essen gekackt haben !

Jetzt mal utopisch – Auf welchem Label würdet Ihr euch am liebsten selber sehn und gibt es Labels bei denen Ihr auf keinem Fall unterschreiben würdet?

Also so von wegen utopisch war ein eigenes Label natürlich am Scharfsten . Bei Twisted-Chords – Tobias.

der unsere Split-LP gemacht hat, sind wir allerdings gerne, zumal dazukommt, daß du bei irgendnem großen XY – Label schnell als irgendne XY – Band giltst , und vielleicht auch noch das entsprechende Image abkriegst . Dagegen ham wir so die Möglichkeit, uns unseren Bekanntheitsgrad selber aufzubauen. Im Prinzip würden wir aber natürlich überall unterschreiben. Hauptsache, wir bekommen genau gesagt was wir zu tun haben + die Kohle stimmt .

Seid Ihr nicht sexy genug für den großen Erfolg? Oder wird stumpfer Oi! eurer Kategorie immer Underground bleiben? Woran liegt es daß eure Platten noch nicht vergoldet wurden?

Teil 1 : doch

Teil 2 : nein

Teil 3 : Weißt du eigentlich, was es für ne Arbeit ist, die ganzen Dinger anzumalen ?

Mit eurem Äußeren wollt Ihr wohl ziemlich alle Zielgruppen auf einmal ansprechen. Dominik die Skins, Tom die Asselpunx und Marc die Hippies. Kann dieses Kreuzüberding nicht auch inne Hose gehen? Gab es deswegen noch keine Ausschreitungen in eurem Publikum?

Fucked ist, daß wir ne Band sind, bei der's ausschließlich auf's Äußere ankommt . Und das geht natürlich inne Hose ! Dominik schleppt immer die muskulösen Reenes ab, Tom die ungewaschenen Punkgirls mit ihren zerschlissenen Slips und Marc die Vorband . Ausschreitungen gibt's höchstens, wenn wir selbst die Vorband sind und Marc versucht zu tun, was er tun muß . . .

Apropos, Ihr geltet als leicht reizbar, super aggressiv und fackelt bei Diskrepanzen nicht lange? Ist es wirklich eine Lösung alles mit Gewalt zu lösen? Habt Ihr nicht aus eurer Vergangenheit gelernt? War euch 4 Jahre Zuchthaus keine Lehre?

Erst mal ham wir keine Lehre im Zuchthaus gemacht, sondern beier NASA . Überhaupt bettelst grade du ja wohl immer am lautesten drum, daß wir dich wieder mit in unsere Folterkäfige nehmen. Die vielen Extra-Runden auf unserem Schmerzspender-Karussell stehen dir heute noch ins Gesicht geschrieben . . .

Aber ma im Ernst : Heutzutage muß halt jeder kucken, wo er bleibt !

Wie sehen eure Zukunftspläne aus? Pladde?

„Seit Jahren arbeite ich in meinem unterirdischen Labor an der Entwicklung einer neuen Geheimwaffe und stehe kurz vor dem Durchbruch. Mit ihr werde ich die gesamte Erde bedrohen und den amerikanischen Präsidenten erpressen, um die Weltherrschaft an mich zu reißen. Und dann – dann werde ich sie alle vernichten !" (gez.: Der dauerdrummende Kiffcomputer)

www. platte kommt 2000. de

Ihr hattet jetzt zig Auftritte in der Region – haltet Ihr euch momentan etwas zurück um das Publikum nicht zu übersättigen?

Da man sich ja als Star seine Konzertorte aussuchen kann, waren wir z.B. letztes Wochenende mit „SCHEISSE" in Hamburg unterwegs, von zurückhalten kann also keine Rede sein . Würdest du aber selbst Musik machen, wüßtest du, daß es einfach keinen Spass macht, wenn das Publikum jeden Satz mitsingt, weshalb wir in Freiburg zur Zeit weniger dick auftragen. Weiterhin gilt aber für jede Geburtstagsparty und Pissteie:

STIMMUNG IM ARSCH – HOL' VIRAGE !!

Erzählt mal etwas über euren coolsten Gig und den schrecklichsten !

Der coolste war '82 mit QUEEN als support in Wembley (Freddy war geil . . .). Der 2.-coolste Gig war das Magen-Darm – Konzert in Offenburg, wo ein gewisses anonymes Bandmitglied, dessen Aufgabe lediglich darin bestand, sein Schlagzeug dem Hauptact „ATTENTION! ROOKIES" zur Verfügung zu stellen , statt seines Sex-Appeals nur noch sein Mittagessen zur Schau stellen konnte .

Der schrecklichste ist nicht existent , wir schaffen natürlich immer nur die 5 coolsten und fangen dann wieder von vorne an

What's about Groupies? Oder tut's dafür den Singular?

Also erstmal isset uns scheißegal, mit wem et der Singular tut . Aber im Ernst : Wir haben exclusiv das ehemalige DDR – Damenfußball – Team engagiert, denn das einzige, was den Star heute noch richtig kickt , sind dralle langhaarige Frauen .

Dann noch die 08/15 – Quoten-Standartfrage: Was bedeutet für euch Punk und damit gebe ich wieder ab an die angeschlossen Funkhäuser?

Punk is für Anarchie und gegen Bullen , stimmt doch, oder ?

Unmoralische Angebote aller(!) Art an :

Virage Dangereux
Dominik Boll
Sulzburgerstr. 62
79114 Freiburg

Eure Stars ganz privat - Diesmal: Virage Dangereux

Was ist das Unwichtigste was Sie besitzen?
M: Geld
T: 100 Tüten mittlerweile abgelaufener Eiscafe von Nestlé (geil, Jörg)
D: Schilddrüsen
Ist Arbeit wirklich Scheiße?
M: Ist scheißen wirklich Arbeit ?
T: Ist es Arbeit so einen Text zu verfassen und hat es Spass gemacht ?
D: Mach erstmal deine Ausbildung zu Ende !
Was wollten Sie werden als Sie ein Kind waren?
M: erwachsen - und dann Professor der Kognitionswissenschaft
T: niemals erwachsen
D: erwachsen
Wer oder was wären Sie heute gern für einen Tag?
M: Montag
T: Superman
D: Madonna's Dickdarm

Was ist Ihre Lieblings Musikgruppe?
M: Die Ärzte
T: Dire Straits (da kuckt ihr blöde, was ?)
D: Modern Talking - mit Dieter Bohlen verbindet mich weit mehr als nudie selben Initialien !
Was ist Ihr Lieblings Song?
M: „ Mercedes – Benz " von Janice Choplin
T: „Sultana of Swing "
D: heut' grade „ Joe le Taxi " in der stereo-total - Version

Manchmal verkleiden sich die Poser auch als Punkrockband

Was ist ihre größte Schwäche?
Marc: Die verdammte Vierteistunde Verspätung und die 2. und die Dritte .
Tom: Meine, mir selbst auferlegte Disziplin zu brechen, egal worum es geht .
Dominik: Habe keinen Humor .
Was ist ihre größte Stärke?
M: So was hast du noch nicht gesehen, der Fuchs kann sprechen !
T: Einen Song beim 2. Mal Hören schon mitsingen zu können . (Dabei muss er mir nichtmal gefallen)
D: Meine sprichwörtliche Bescheidenheit !
Was ist das durchschnittlichste was Sie kennen?
M: 6, 1 l auf 100 km
T: Die im Mittelmaß versinkende Lebenseinstellung des Einzelnen in Deutschland .
D: Käsebrot
Wann haben Sie zum letzten mal geweint?
M: Als ich den Mond verlassen hab .
T: Als ich erkannt habe, daß es viel zu spät ist noch darüber nachzudenken, warum unsere Liebe kaputtgegangen ist .
D: bei Schumi's Formel-1 – Crash .
Worüber können Sie lachen?
M: „Kommt'n Skelett zum Arzt, sagt der Arzt : ` Sie kommen aber' n bischen spät ! ' "
T: Über die Texte der Musikkapelle „Die Kassierer"
D: EA 80
Was mögen Sie an sich nicht?
M: An sich mag ich nicht : Butter . Lakritze, Arbeit, Hamburger, Wetter, die zweite Gurke auf der ersten Gurke auf' m Big-Mäc . . .
T: Meine Faulheit
D: Meine Freunde
Vollkommenes Glück ist für Sie...? .
M: 3, 1 l auf 100 km
T: Vollkommenes Glück ist für mich, morgens in einem Jazz-Cafe zu sitzen und die Sonne aufgehen zu sehen .
D: Alltag
Das größte Unglück wäre für Sie...?
M: 13, 8 l auf 100 km
T: Das größte Unglück wäre, meine Finger zu verlieren.
D: Der weltweite Vormarsch des internationalen Makakentums !
Die bisher beste Entscheidung Ihres Lebens?
M: auszuziehen (auf' m Mond) / mich für Kognitionswissenschaft einzuschreiben
T: Musiker zu werden
D: zu allererst auf mich selbst zu hören !
Die größte Dummheit?
M: gibt' s nicht, ich bin perfekt !
T: zu glauben, daß man durch Kiffen ein besseres Leben hat
D: Leuten zu vertrauen, die es nicht wert sind
Wenn würden Sie gerne mal kennenlernen ?
M: meine Großväter, Erich Kästner, Rose Ausländer, Jesus, Apostel Paulus, Zaphod Beeblebrox, Judas, Shiraz Tal, Gott, Alyssa Milano, Adriano Celentano, Jan Vetter, Stephanie Seymore, Elvis Aaron Presley, Dirk Felseenheimer, Thomas Dürr, Venga – Boys, . . .
T: Helge Schneider
D: meine nächste Freundin
Wen wollen Sie auf keinem Fall kennenlernen?
M: die Kassiererin vom ‚TREFF'
T: mich, wenn ich 80 bin
D: mein Gewissen
Wo können Sie am besten Nachdenken?
M: Wo noch Bäume stehen („ Weißt du wo die Birken stehn ? ")
T: im Bett
D : bei Tempo 200 auf der Autobahn
Was sind Ihre 3 größten Wünsche an eine gute Fee?
M: drei Lose von der Glücksspirale
T: gesund zu bleiben (ja, ehrlich) meine Traumfrau kennenzulernen noch mal 1000 Wünsche frei zu haben
D: legen, waschen, föhnen
Worum würden Sie niemals bitten?
M: siehe vorige Frage
T: daß man mich versteht
D: um eine Hand voll Yen
Was ist der wichtigste Besitz in Ihrem Leben?
M: mein Hund Pflasterstein
T: mein Humor
D: Herz- Kreislauf – System

Was ist Ihr Lieblingsbuch?
M: „ Fabian " von Erich Kästner
T: „ Mach' s gut und Danke für den Fisch " von Douglas Adams
D: Schullehrbuch : „ Ein Kugellager entsteht . . . "
Haben Sie nen Stofftier?
M: ja , nen Bieber
T: nein, ich bin selber eins (he he)
D: logisch !
Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
M: Pik
T: ich habe keine, weil Schwarz hier ja nicht als Farbe anerkannt wird
D: Rentner – baiche
Warum war das Abitur so wichtig für Sie?
M: Kognitionswissenschaft
T: weil ich es nicht gemacht habe
D: Gruppenzwang
Warum haben Sie Ihrer Mutter nicht um alles in der Welt erzählt, daß Sie sitzengeblieben sind?
M: siehe Frage
T: Genau das hab ich doch gemacht !
D: Bis heute kenne ich meine echte Mutter nicht, weil Adriano C . einfach nicht mit der Wahrheit rausrückt .
In welchem Alter interessierten Sie sich zum ersten mal für Mädchen?
M: Im Kindergarten lernte ich Annette kennen. Sie hatte einen sehr interessanten Leberfleck auffer linken Arschbacke. Später hab ich ihr ein blaues Auge verpasst, wovon ich immer noch ein schlechtes Gewissen habe. Heute kandidiert ihr Vater für die CDU .
T: Mit 5 im Kindergarten, sie hieß Janine .
D: 19
1.
Was ist Ihr Lieblings-Ramones-Song?
M: „ No Coke "
T: R.A.M.O.N.E.S. von Motörhead
D: „ if the kids are united "
War es nicht mehr als gerecht das Kurt Cobain sterben mußte?
M: Und wieder mal denkt keiner an das Proletarier – Zimmermädchen, das den ganzen Scheiß aufwischen musste .
T: Nein : Denn er wollte ja sterben .
Ja : Denn nur so konnte das letzte wahre Kultobjekt in diesem Jahrtausend entstehen .
D: Seinen häßlichen Schlagzeuger hätte er ruhig auch gleich erschießen können . . .
Praktizieren Sie Außerehelichen Sex?
M: ausschliesslich !
T: Ja, schon mein ganzes Leben lang .
D: Erst, seit ich verheiratet bin .
Was ist dabei Ihre Lieblingsstellung?
M: Ist es nur eine, so ist es nicht mein Liebling .
T: in der Mitte
D: Polonaise
2.
Wo ist der Punkt wo Sie sagen würden bis hier hin und nicht weiter?
M: Dieser .
T: ganz oben !
D: Doppelpunkt, ich finde danach sollte Schluß sein !

MANI FURZT RUM

Hallo ihr Süssen, hier noch eine kleine selbstmitleideige Jammer-Kolumnne von manischen Manuel: Beim Jörg und beim Stefan handelt es sich z. B. um zwei nette (Ist in diesem Fall positiv gemeint, "netter Kerl" ist mit das vernichtendste , das man über jemanden sagen kann). Andere sind nicht so nett. Ich mag keine Wirtschaftsbosse und Politiker, die in ihrer endlosen Profitgeilheit wahllos Menschen in die Scheisse sinken lassen. Ich hab auch kein Bock auf uniformierte Bastarde, die den ganzen Müll am Leben erhalten und dafür sorgen, dass sich auch ja nichts ändert. Grossartig was dagegen machen tu ich eigentlich nicht, weil ich Schiss habe, das was ich habe, zu verlieren. Ich bin halt auch nur eine kleine feige Sau, die nur rummotzt und nichts tut, wobei motzen o.k. ist. Stattdessen hänge ich oft nur rum (was ja eigentlich sehr o.k. ist) und lasse mich vollaufen, ertränk meinen Frust und meine Wut über die ganze Menschheit und mich selbst im Suff. Manchmal habe ich echt Schiss zu einem bemitleideten Alki-Trottel zu verkommen, der gar nichts mehr auf die Kette kriegt. Allerdings muss ich sagen, dass ich 1000x lieber als Alki-Kasper ende, als irgeind Büroheini in einem mittelmässigen 8-Stunden Bürojob, der sich vom Chef zusammenscheissen lässt und seinen Furst dann an Frau und Kinder rauslässt, weil sie sich schlechter wehren können. Überhaupt macht's mir echt Angst, wie manche Leute jegliche Formen von Authoritäten akeptieren, ohne irgendwas zu hinterfragen. Und wenns einem dann mal beschissen geht, kann man immer noch auf die losgehen, die sich nicht wehren können oder noch weniger haben. Nach unten treten, nach oben kriechen, kennt man ja. Widerliche Arschkrieche. Ihr seid nichts. Aber es gibt auch Zeiten, da fehlt mir die Kraft euch zu hassen, weil ich mich selbst hasse. Ich hasse es, wenn mich nach einer durchgesoffenen Woche irgend ein Zombie im Spiegel anschaut, der nur noch entfernte Ähnlichkeiten mit mir hat. Oft war ich auch schon so dicht, dass ich gar nichts mehr kapiert habe und mich noch beschissener benommen habe, wie die ganzen Leuten, die ich so verachte. Ich hab irgendwelche anderen in meinen Scheiss mitreingezogen, die echt nichts dafür können. Es wundert mich, dass nicht schon bei mehr Leuten verschissen habe. Aber wahrscheinlich sind alle ganz froh, wenn anderen Scheisse passiert. Auf die Scheisse von anderen zu deuten, ist ja auch ein ganz guter Weg von seiner eigenen abzulenken. Das ist auch der Grund, weshalb mich sowas wie PC schlicht nicht interessiert. Ich bin auch nur ein Arschloch mit vielen Schwächen und beschissenen Seiten, so dass ich mich ausserstande sehe, irgend ein superkorrektes Leben zu führen und eigentlich will ich's auch überhaupt nicht. Ich glaub übrigens auch überhaupt nicht, dass irgendein Mensch dazu fähig ist.

Ich denke eh, der beste Weg mit allem zurechtzukommen ist, sich in gnadenlosen Grössenwahn und Egoismus zu flüchten. Mit Grössenwahn habe ich sowieso nie Probleme gehabt. Aus nicht so leicht nachvollziehbaren Gründen habe ich mich trotz meiner Scheisse immer für cooler als den Rest gehalten und ich arbeite weiter dran. Ihr macht's mir leicht. Was den Egosimus betrifft: Seien wir mal ehrlich, wann hat euch je irgendwas wirklich interessiert, was nicht irgendwie mit euch persönlich zu tun gehabt hat? Im Endeffekt interessiert sich keine Sau für den Kosovo-Krieg, der nicht irgendwie selber damit zu tun hat. Ich bin mir schon bewusst, dass mein eigener kümmerlicher Scheiss nichts ist im Vergleich dazu, dass täglich massig Menschen jämmerlich an Unterernährung verrecken, trotzdem zermartere ich mir den Kopf fast ausschliesslich über Sachen, die mich persönlich betreffen. Ich bin nicht gefragt worden, ob ich in diesem menschenfeindliche System leben will. Eigentlich bin ich überhaupt nicht gefragt worden, ob ich überhaupt leben will. Und ich bin auch nicht gefragt worden, ob ich Bock habe auf irgendeinen beschissenen Bohrhammer, der heute morgen um 7 vor meiner Tür rummacht und mir den letzten Rest Schlaf raubt. Also was erwartet ihr? Ich bin niemanden was schuldig und habe das Recht mir das rauszunehmen, was mich persönlich interessiert und den Rest sein zu lassen. Vielleicht täusche ich mich auch und alle anderen sind total tolle Menschen und ich nur ein gleichgültiges, abgestumpftes Arschloch, aber ich glaubs ehrlich gesagt nicht. Vielleicht ist ja auch dieses ganze Kolumne nur ein Witz. Vielleicht bin nur ein verhätscheltes Muttersöhnchen, der ein paar Neurosen ausleben muss? But, who care

Am Abend vorher bin ich mit dem schönsten Mann der Welt (Was ihr kennt den Mani nicht?) nach Wangen gefahren um dort ein Umsonst und draussen Open Air mit den heiligen Bambix zu erleben, dass aber wegen erwartetem Regen in die Tonne verlegt wurde. Ich war total pleite und kannte wirklich KEINE Sau. Scheiss drauf, irgendwann hatte ich diesen Kerl von Band X soweit, dass das Bandbier nun auch mich speiste, und so trank ich halt und erlebte einen super Auftritt der geilen Bambix Babies, die schon wieder eine neue Bassistin haben, und haargenau das gleiche Set wie letzthin im "Z" zu Filderstättli spielten (Sogar gleiche Reihenfolge...). Bißchen Programm variieren und weniger Gouda fressen, dann klappt das schon. Schließlich machte sich Jörg Bond Charmebolzen auf den Weg um Leute nach einem Fahrplatz nach Meersburg anzuhauen. da am nächsten Tag Demo in VS angesagt war, und ich irgendwie schauen musste die Fähre nach KN in meine warmgefürzte Wohnung zu erwischen, da dort meine liebe Barschaft und der bösartige LeBong mit gestopftem Killerköpfli auf euren Süssen warteten. Der Mani hatte gerade sowieso Depressionen und wollte bei nem Kumpel knacken, und so laberte ich wirklich jeden an. "Ey, hasch mir vielleicht 'n Fahrplatz nach Meerschburg?" Bis ich schliesslich diese zwei netten Damen kennenlernte, die mir ungiaublicherweise anboten bei ihnen zu nächtigen und mich am nächsten Tag ins 50 Km entfernte Meersburg zu bringen. Klarer Fall Mädels, und so wurde den beiden (Kuss von hier) die unsagbare Ehre zuteil mich für uno noche beherbergen zu dürfen. Gab sogar noch 'nen Bierchen aus Papas Keller für den Chef, und selig schlummerte ich dann irgendwann ein. Am morgen um 8 dann aufstehen, frühstücken, Cola trinken (I hate coffee!) und schon ging's im Auto nach Meersburg. Die zwei girls wollten dann noch am See relaxen, aber euer Oberbeachboy hatte leider kein Zeit, also gings gleich zur Fähre, mit 1000enden von Scheisstouristen an Bord, und schon war ich in K-Town. Kurz Bruder Dusche begrüsst, mit LeBong kommuniziert (blubb, Blubb, Ah!) und alles zum grandiosen Soundtrack der Zitronen. Dann der Blick auf die Uhr... 10.50 Uhr, scheisse. Zeit wird knapp, trampen ist nicht mehr, Beginn der Demo war glaube ich um Eins, also ab zum Zug gehetzt, und schwarz bis VS gefahren. Unterwegs stiegen beinahe in jeder Ortschaft neue Hippiepunks zu, die Sorte mit dem obligatorischen Ghettoblaster aus dem die komplette A.M.-Music Riege rauf und runter dudelt. Auch das ertrug euer Mentor mit der ihm von Gottes Gnaden verliehenen Mass an Geduld und Gleichgültigkeit, und ich versteckte mich einfach hinter dem neuen Wasted Paper. Schliesslich kam ich in VS an und der erste Schritt war ab in Bahnhof und erstmal Bier gezogen, war teuer, aber meine alte Gurgel sagte dankbar "Gluck". Draussen dann überraschend viele Leute, und viele Bekannte, wie bei Familientreffen, doch der Grossteil der Teilnehmer bestand halt aus so komischen bärtigen Männern und Frauen von der MLPD (Marxistische Leninistische Trotzkistische Polpotistische Stalinistische Partei Deutschlands) und von so tollen Vereinigungen wie Linksruck (Dogmatische Penner aus Freiburg. Was du bist beim Fussball für Deutschland? Hilfe hier steht ein Faschist!) oder PDS. Aber egal, schliesslich ging es gegen das verhasste Faschopack, das tatsächlich im Brigachtal ein Schulungszentrum aufmachen will. Aus Freiburg kam jedoch neben den obengenannten Ärschen auch erfreuliches, in Gestalt von Kühnen 88, unter dem Pseudonym "Foile" bekannt als Sänger von Schoi!nenthor, dem Nick und noch einigen anderen, u. a. Zivildienstkollege Adrian Krishnacore. Der liebe Herr Pfaff, besser bekannt als Ziegenbartjörg, gab mir dann noch ein Armband, wo Presse draufstand, und schon konnte die Revolution losgehen... Danach die obligatorischen Reden von wegen zusammenbleiben, zur Not Ketten bilden und noch weitere Dinge, die allerdings den Eindruck erweckten, als träumte da jemand von der Startbahn West, zumal die Demo jetzt auch nicht gerade das grösste Massenmoving in

der Geschichte der Welt darstellte. Aber egal, es ging irgendwann los, und ich hatte mir das Pressearmband demonstrativ um das Knie geknebelt, um meine Sonderstellung in der Journalistenszene auszudrücken, ausserdem sind Armbinden eh faschistisch, remember Addi Hitti und Co.? Na gut, der Tross setzte sich in Bewegung, Parolen wurden durchgegeben und fleissig vom Fussvolk mitgegröhlt: Die PDS und Kommunistenriege mit ihrem Klassiker "hoch die Internationale Solidarität", den der Autonomen Block mit geändertem Text coverte, da hieß es dann "Hoch die Antinationale Solidarität", den Vogel schossen jedoch die Kurden die am Ende des Zuges liefen ab, mit ihren scheiss "Tod allen Türken" Rufen. Entweder hatte die Antifa da Watte in den Ohren, oder man hatte Angst es sich mit Leuten mit denen man schliesslich "solidarisch" ist zu verscheissen, aber so eine Scheisse muss einfach nicht sein, wer ist denn hier faschistisch, bitte? Das war einfach nur noch beschissen, was für eine verlogene Mistsuppe. Da werden solche Menschenverachtenden Sprüche einfach totgeschwiegen, der Schein muss halt gewahrt werden.

War nicht toll, dafür entschädigte der Freiburger Skinhead Mob mit "Ein Baum ein Strick ein Nazigenick", wenigstens etwas. Irgendwann hat sich dann was ergeben, anscheinend irgendwelche rechte Störenfriede, aber wie so oft war der Alarm nicht richtig sondern falsch. Auf dem roten Platz blieben wir dann stehen und die Kundgebung begann, bei der dann alle möglichen Leute ihren Senf zur Lage der Nation abgaben. Ich schnorrte erstmals meinen Lieblingsstockacher, den Navid (Barmy Army :-)) um Bier an und zog ein lecker Pils. Hmm, Pils. Mittlerweile trug ich meine HC-Vergangenheit (Bitte lachen) offen zur schau in dem die Armbinde mittlerweile als Stirnband diente und mir meine Wichtigkeit nun buchstäblich ins Gesicht geschrieben war. Die Reden von den verschiedenen Organisationen kamen leider so rüber, als wolle man nur Wähler fangen, und bedenklich wenig über den eigentlichen Grund der Demo schallte aus den Mikrophon. Sowieso war es mir unverständlich warum der Mob nicht geschlossen ins Brigachtal zog und dort das scheiss Nazihaus plattmachte. Aber da siegte wohl der innere Antifa-Hippie in den Herzen der Freiheitskämpfer und man beschränkte sich auf nie in die Tat umgesetzten Parolen. Wie war das vorher mit Verlogenheit? Grmbl. Irgendwann ging der Zug dann weiter, ich laberte noch mit ewig vielen Leuten deren Namen wohl an dieser Stelle jedoch kein Airplay bekommen werden, weil ich schliesslich myself in den Vordergrund stellen muss, sorry. Na ja, der Ausgang der Demo verlief recht unspektakulär, es löste sich halt alles irgendwie auf. Man traf noch einige Verabredungen für den Abend auf dem Holzrock in Schoptheim, und irgendwann landeten ich und der Binei im Car meines Bruders, und Trossingen war wieder angesagt. Was bliebe noch zu sagen? Deutschland verrecke, ich arbeite dran.
The selfish Hellfish

Nasty News

SCATTERGUN - Sick Society LP/CD

Das langerwartete Album der Berliner Combo.
Schnörkelloser Punkrock direkt aus dem Bauch mit sehr guten Texten und Patti's groBartiger Stimme. Hört's Euch an!

NO RESPECT
Excuse my Smile CD
Engagierter Ska n Punk mit Klasse Blaserfront!

MOSKOVSKAYA
The edge of a new era C
Allerfeinster Ska mit Pauke und Trompeten!

SKA-ATTACK CD
Sampler mit No Respect, Frau Doktor, The Special Guests, Moskovskaya, Die Tornadas, Scattergun, Tatort + viel mehr guten Bands!

HAMMERHAI - Erledigt C
SKA ohne Bläser? PUNK ohn
Ära? DEUTSCHE TEXTE ohn
Nickelbrille? Hammerhai Tri
Den Beweis an!
(LP auf Platte, Bomb Rec.)

NASTY VINYL
Oberstr.6
30167 Hannover
Fon: 0511/7011404
Fax: 0511/7011300
www.nastyvinyl.de

NASTY VINYL

INGO: *Intensiver, inniger. Die Pille ist für uns die idealste Verhütungsmethode. Trotzdem bin ich der Meinung, daß Verhütung beide angeht. Ich war auch schon mit Nicole beim Frauenarzt, was übrigens jeder Junge tun sollte, wenn er eine feste Freundin hat! Nicht nur, um sich über die einzelnen Möglichkeiten zu informieren, sondern auch, um dem Mädchen gegenüber Verantwortungsbewußtsein zu zeigen.*

Würdest du die „Pille für [illegible] nehmen?

INGO *(zögert ein wenig): [illegible] ich ganz sicher sein könnte, [illegible] nerlei Nebenwirkungen hat . . .*

Dr.Stefan Pank

Der Arzt bei dem die Frauen einen bauen

Hi Kinders. Zunächst muß ich mich mal entschuldigen, daß ich in der letzten Ausgabe dieses Schmierheftes nicht dabei war. Doch wie Ihr euch sicher denken könnt, hatte dies durchaus seine berechtigten Gründe: Um euch noch besser mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können, begab Ich mich zu einer Fortbildungsreise auf die griechische Insel Lesbos. Ihr versteht sicherlich daß selbst ich noch Defizite in meinen sexuellen Erfahrungen hatte, die ich jetzt nach dieser enorm aufschlußreichen Dienstreise aber weitestgehend ausgeräumt habe und euch mit bestem Wissen und Gewissen bei euren Problemchen helfen kann.
Okay, here we go mit unseren 6 größten Problemfällen des vergangenen Quartals:

„SIE NANNTEN MICH TITTENMONSTER!"

Lieber Stefan helf' mir bitte. Ich schäme mich so. Als ich letzte Woche zum ersten Mal in diesem Sommer in unser Freibad ging, haben mich die Freunde meines Bruders ausgelacht, weil ich einen großen Busen habe. Ich drehte mich auf dem Absatz um und wollte nach Hause gehen. Da riefen sie mir „Tittenmonster" hinterher. Dabei war ich so stolz auf meinen Bikini, den ich kurz vorher zum Geburtstag geschenkt bekommen habe. Seitdem traue ich mich nicht mehr ins Schwimmbad. Bitte sag mir was ich machen kann, ich gehe doch so gerne zum Baden.
(Jessika, 16, Magdeburg)

Tja liebe Jessika mußt Du in Zukunft halt zuhause in die Badewanne gehen, aber verbinde deinem Quitsche -Entchen die Augen, sonst kriegt das sich vor lauter Titten nicht mehr ein. Bist ja auch selber schuld wenn Du schon mit 8 Jahren die Antibaby-Pillen Deiner Mami weggefuttert hast...
Ne, mal im Ernst Jessika Du mußt Dir einfach mal Deine Lauschlappen waschen. Die Jungs sagten nämlich „Tittenmaus" und nicht Tittenmonster. Und daß dies kein Schimpfwort sondern ein Kompliment höchsten Grades ist, weiß man nicht zuletzt seit Bela B.'s Klassiker aus den Anfangszeiten der Ärzte. Wenn die Jungs gelacht haben, dann bestimmt nur um Dich anzumachen – weil man in Zeiten von H&M und VIVA einfach die Schnauze voll von den ganzen Wonderbra-Armeen und Busen-Wanna-be's hat. Seh's doch einfach mal von dieser Seite. Wenn ich Dich jetzt immer noch nicht überzeugt habe, dann laß Dir von meiner Sekretärin nen Termin geben und der gute Stefan zeigt Dir mal was man alles mit großen Busen anstellen kann...
Dr.Stefan Pank

che später wußten wir, daß keine Ansteckungsgefahr besteht!

Sieben Tage Ungewißheit – war dies nicht eine schwierige Phase?

INGO: *Doch, schon. Natürlich hab' ich sie moralisch unterstützt. Doch wir machten [illegible] — schon Sorgen, was denn wäre, [illegible]e positiv sei . . . Als wir das Ergeb[illegible]hatten, waren wir heilfroh!*

„DAS BÄNDCHEN IST ABGERISSEN !“

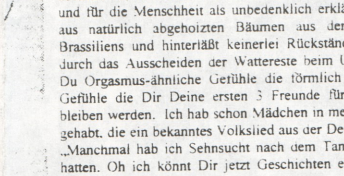
Sehr geehrter Herr Pank, vor kurzem bekam ich zum ersten Mal meine Periode und benutzte einen Tampon. Mit dem Einführen ging es auch ganz gut. Doch als ich den Tampon nach vier Stunden wechseln wollte, und am blauen Rückholbändchen zog, riß es ab. Seitdem ist der Tampon in meiner Scheide. Wie kriege ich ihn nun wieder raus?

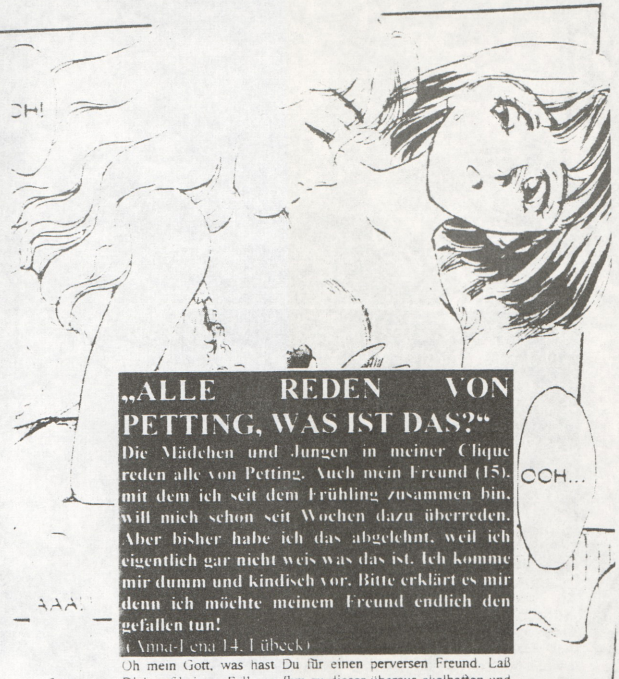
Stefanie (13) Bremen

Aha Blaues Schnürchen. Schleichwerbung was? Nur O.B. hat ein blaues Schnürchen. Aber da Du noch so jung und noch viel unschuldiger bist, lasse ich nochmals Gnade vor Recht ergehen.

Okay, Stefanie. Das ist alles halb so wild. Im Zeichen des Umweltschutzes, des grünen Punktes, Greenpeace und wie sie alle heißen, hat die immer auffem neuesten Stand befindliche Recyclingindustrie ein Tampon erfunden, dessen Schnur nur zum Überprüfen da ist ob der Tampon schon vollgesaugt ist oder noch über Aufnahmekapazität verfügt. Ist der Tampon so voll, daß es ihm unmöglich ist noch ne Bloody Mary zu sich zu nehmen, fällt der Faden von alleine ab und das Tampon löst sich tatsächlich von selbst auf. Eben so ein Tampon wirst Du vermutlich gekauft haben ohne den Unterschied zu den herkömmlichen zu bemerken. Das hört sich zwar jetzt etwas abstrakt an, wurde aber an duzenden von Labor-Ratten getestet und für die Menschheit als unbedenklich erklärt. Die Watte ist aus natürlich abgehoizten Bäumen aus dem Regenwäldern Brassiliens und hinterläßt keinerlei Rückstände. Im Gegenteil durch das Ausscheiden der Wattereste beim Urinieren erlangst Du Orgasmus-ähnliche Gefühle die förmlich süchtig machen. Gefühle die Dir Deine ersten 3 Freunde für immer schuldig bleiben werden. Ich hab schon Mädchen in meiner Praxis sitzen gehabt, die ein bekanntes Volkslied aus der Deutschrockszene in „Manchmal hab ich Sehnsucht nach dem Tampon“ umgetextet hatten. Oh ich könnt Dir jetzt Geschichten erzählen, aber das würde hier den Rahmen sprengen...

Dr.Stefan Pank





„ALLE REDEN VON PETTING, WAS IST DAS?“

Die Mädchen und Jungen in meiner Clique reden alle von Petting. Auch mein Freund (15), mit dem ich seit dem Frühling zusammen bin, will mich schon seit Wochen dazu überreden. Aber bisher habe ich das abgelehnt, weil ich eigentlich gar nicht weis was das ist. Ich komme mir dumm und kindisch vor. Bitte erklärt es mir denn ich möchte meinem Freund endlich den gefallen tun!

(Anna-Lena 14, Lübeck)

Oh mein Gott, was hast Du für einen perversen Freund. Laß Dich auf keinem Fall von ihm zu dieser überaus ekelhaften und zudem noch verbotenen Praktik überreden. Auf so was kommen normalerweise nicht mal die Belgier...

Petting kommt aus dem Englischen und bedeutet daß der Mann, in dem Fall Dein Freund die „Arbeit“ des Vorspiels kleinen Nagetieren überläßt. Bevorzugt werden Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse, Katzen und kleine Hunde eingesetzt. Wenn es euch daan mal überkommt zieht Dich Dein Freund dann aus, setzt ein Tierchen seiner (wenn er nett ist Deiner) Wahl vor Deine Muschi und trinkt gemütlich sein Bier, bis der Nager Dich so richtig heißgeleckt hat. Kurz bevor Du die Augen verdrehst, nimmt er Dich auf die schnelle und kann ohne Rücksicht auf Dich (weil Du nur noch wenige Sekunden vor dem großen Knall bist) abspritzen. Wenn Du jetzt immer noch traut stehst, dann „mach et Fötze“, aber sach nich ick hätt' Dich nicht gewarnt...

Dr. Stefan Pank

ANTIFASCHISTISCHER VERSAND

Neu! Punk Lesestoff Tonträger Neu!

Liste anfordern bei:
J.Gebrande & J.pfaff
Grabbrunnenstr. 6
73728 Esslingen
Tel./Fax.: 0711/350 84 34

Oi! Textilien Antifa Neu! Neu! Revolutionäres Allerlei Neu! Ska Usw.

Foier-Salamander

Ab 1.11.99 auch im Internet unter WWW.Foiersalamander.de

Wußtest du, wie du mit dem Gummi korrekt umzugehen hast?

INGO: *Logisch! Ich hatte mir truher schon die Gebrauchsanweisung genau durchgelesen: „Mit zwei Fingern das Reservoir festhalten, Abrollrichtung testen und vorsichtig über den steifen Penis rollen . . .“*

Hast du das Kondom als unangenehm empfunden?

INGO: *Nein, gar nicht. Es war für mich selbstverständlich, und ich empfand es auch nicht als Unterbrechung, denn das Überrollen ging relativ schnell. Später zog es mir auch mal Nicole über, was ich sehr schön fand. Doch jetzt verlassen wir uns nur noch auf die Pille. Wir sind inzwischen schon fast zwei Jahre zusammen, und Nicole hat einen AIDS-Test machen lassen.*

Hast du den Test von ihr verlangt?

INGO: *Nein, es war ihre Idee. Aber wenn ich ehrlich bin: ich hätte wohl kaum aufs Kondom verzichtet, wenn ich nicht gewußt hätte, daß sie ganz gesund ist. Ich begleitete sie zum Gesundheitsamt, und eine Wo-*

„LIEBE BEDEUTET FÜR MEINEN FREUND NUR SEX!"

Ich stehe vor einer schwierigen Entscheidung. Ich liebe meinen Freund sehr, aber er möchte nur mit mir schlafen. Er sagt Liebe ohne Sex wäre für ihn nichts. Er hatte schon einige Freundinnen vor mir und die wären alle bald nach dem Kennenlernen mit ihm ins Bett gegangen. Aber ich bin noch Jungfrau und vom Gefühl her möchte ich noch nicht mit ihm schlafen. Aber er macht Schluß, wenn ich nicht nachgebe! Was soll ich tun? (Pia, 16, Fulda)

Oh Pia, Du bist jetzt mittlerweile 16 jahre alt, kannst Du wenigstens Deine Schuhe schon selber binden oder trägst Du immer noch Turnschuhe mit Klettverschluß?
Natürlich bleibt Dir nix anderes übrig als Dich noch heute von Deinem Macker entkorken zu lassen „Nuff de Rock, rein de Pflock" hat immer mein Opa gesagt und ich bin mit seinen Weisheiten bisher durchaus positiv gefahren.
Klar ist für einen echten Kerl das Wort Liebe ausschließlich mit Sex verbunden! Oder was soll man sonst noch mit Mädchen anfangen? Die haben keine Ahnung von Fußball, Kotzen beim Saufen immer gleich alles voll und müssen anschließend nach Hause gebracht werden und tratschen über Beziehungskacke anderer als ginge es um Leben und Tod. Dazu kommt noch , daß Ihre Hände bedingt durch das ganze Femministengelaber, das sie eh nicht verstehen, lang nicht mehr so klein sind wie sie einmal waren, ergo nicht mehr so gut in die Ecken kommen.
Also sei mal ehrlich lieb Pia, was ham uns die Röm.... äh Frauen außer Sex jemals gegeben?
Dr. Stefan Pank

„HAT MEIN FRAUENARZT SEXUELLE GEFÜHLE ?"

Ich war schon zweimal beim Frauenarzt. Er ist wirklich sehr sympathisch und total locker. Ich hatte auch gar keine Angst vor der Untersuchung. Er erklärte mir alles ganz genau und hat sich lange mit mir unterhalten. Danach habe ich mir Gedanken darüber gemacht, ob es ihn kalt läßt, wenn er die intimsten Stellen von Frauen untersucht. Kann es nicht sein daß er dabei sexuell erregt wird? (Isabelle, 16, Hannover)

Hey Isa. Klar sind wir Frauenärzte sexuell bei jeder Zahnspangentragenen Back Street Boys – Litfaßsäule total erregt. Manchmal kann selbst ich mich nicht mehr zurück halten, und schieb mit präpubertären A-Körbchenträgerinnen ne heiße Nummer. Dazu sing ich dann einen der größten Kassiererhits „Mein Glied ist zu groß – du bist zu eng für mich" natürlich auf Englisch um der Kerzenscheinromantik keinen Abbruch zu tun.
Zur besseren Verdeutlichung der Frage zitiere ich nochmals das größte Vorbild der Frauenarzt Vereinigung Weltweit: „Ich bin Frauenarzt weil ich Votzenfan bin. dieser Beruf ist wie ein Lottogewinn..."
Ich kann jetzt zwar nur für mich sprechen, liebe Isa, aber ich habe geschafft mein Hobby zum Beruf zu machen und das ist doch überhaupt das Ziel aller Ziele, oder nicht?
Dr. Stefan Pank

„ICH HAB' MICH VOR ALLEN AUSGEZOGEN!"

Am Wochenende war ich auf einem Fest, bei dem ich zum ersten Mal in meinem Leben Alkohol getrunken habe. Das Getränk hieß Prosecco. Ich war supergut drauf und tanzte die ganze Zeit. Als eine langsame Nummer gespielt wurde, fing ich an, mich wie bei einem Striptease auszuziehen. Es machte mir einfach Spaß, so zu tanzen und ich zog mich bis auf den Slip aus. Alle sähen mir zu und klatschten Beifall. Doch heute schäme ich mich ganz furchtbar dafür. Wie soll ich mich jetzt verhalten? (Patricia, 15, Ulm)

Liebe Patricia,
Prosecco ist nun doch wirklich Kinderkacke! Hättest Du wie es sich gehört Wodka getrunken, wär' der Slip auch noch gefallen und anschließend Deine Jungfräulichkeit.
Wenn Du aber mehr als einen gähnenden Applaus willst, dann komm doch nächstes Jahr zum Pankerknacker-Festival. Wir räumen selbstredend die Bühne für Dich frei und legen den Song aus 9 1/2 Wochen auf.
Und noch was: scheiß auf Dein Schamgefühl das Lebensmotto für das fuckin' Millenium heißt: „Saufen, hüpfen, peinlich sein"
Dr.Stefan Pank

„ER WILL NUR MÄDCHEN MIT GROSSEN BUSEN !"

An meiner Schule gibt es einen Jungen, für den ich total schwärme. Seine Ex-Freundin mit der ich befreundet bin, hat mir erzählt, daß er auf Mädchen mit großer Oberweite abfährt. Aber ich habe eher einen kleineren Busen. Auf einer Party haben wir uns schon geküßt, und ich hatte das Gefühl, daß er mich mag. Was soll ich machen, wenn es zwischen uns ernster wird und er feststellt, daß ich wenig Busen habe? (Regina, 16, Trossingen)

Hey Gina,
Du kannst ihn ja noch ein paar Tage hinhalten und Dir nen Busen-Implatat spritzen. Da wir mittlerweile schon fast nicht mehr in den 90igern leben, Baby, ist dies auch ganz einfach. Gehe einfach zu Drogerie-Markt-Müller oder Schlecker und schau neben den Piercing-Ringen und Directions-Haarfarben – da gibt's jetzt genau was Du brauchst. Kauf Dir 2 Päckchen von „American Greatest" und rühre das Pulver zuhause mit 100 prozentigem Alkohol an bis es sich zu einer flüssigen Pampe ohne Klümpchen vermischt. Dann nimmst du ne Spritze, machst ne Kanüle drauf und haust Dir das Zeux immer abwechselnd in Deine linke und rechte Brustwarze hinein. Was Du jetzt noch brauchst ist etwas Geduld. Doch nach spätestens 3 Stunden Wartezeit bist Du die neue Pamela Andersson von Trossingen und Dein Schwarm wird Dir zu Füßen liegen.
Dr. Stefan Pank

„ICH KRIEGE MEINE ERREKTION NICHT MEHR LOS "

Ich schwärme total für ein Mädchen in meiner Klasse, immer wenn ich sie sehe bekomme ich eine Dauererektion. Das ist mir jedesmal furchtbar peinlich, denn ich habe Angst daß sie meinen Ständer bemerken könnte. Das peinlichste aber ist, daß mein Penis für mindestens eine halbe Stunde steif bleibt, wenn er mal erregt ist. Ist das normal? (Steven, 15, Karlsruhe)

Oh Steven,
Was bist denn Du für ein Wannabe? „Wer ficken will muß freundlich sein!" Und dazu gehört zweifelsfrei seinem Glied die Freiheit zu schenken. Was meinst du wie beeindruckt das Mädchen ist, wenn Du Ihr in der Unterführung oder in der Rauchercke Dein Stummelchen zeigst. Selbstredend wird sie dir dann auch dabei helfen deine Errektion loszuwerden. Läßt sie dich äh meine natürlich euch dennoch stehen, dann war sie es eh nicht wert und hat sich unbewußt schon zu ihrer Karriere als Hausfrau und Mutter entschieden...
Dr.Stefan Pank

ICH:
Ähhhhh,
Axel:
Siehst D[illegible] voll
Konzerts[illegible]
verstehe[illegible] früher selber so. Weißt du, damals als es [illegible] Pest,
angefang[illegible], so 83/84 rum, da haben wir alle SLIME gehaßt wie [illegible]

EICHTE: TEIL SKANDAL !

PANKERKNACKER-MARKY TROMMELT IN ZUKUNFT BEI WIZO !

Es ist einfach nicht zu glauben. Deutschland's größtes Journalistentalent zieht eine schnelle, kurzlebige Musiker-Karriere voller Geld, Drogen und Sex dem einer sorgfältig aufgebauten, politisch korrekten Ausbildung zum Nachwuchsfanziner im Hause Knack vor.
Ich hab Ihn geliebt wie meinen eigenen Sohn, hab ihm sämtliche Tricks und Kniffe die in diesem von Ellenbogendenken beherrschten Geschäft von Nöten sind weitergegeben, wie es einst mein Vater mir weitergegeben hat und jetzt fällt er mir dermaßen hinterhältig in den Rücken und läßt mich mit meinem Elend im Stich. Marky Ramone wagt es tatsächlich bei dem größten Rock 'n' Roll Swindle seit den Sex Pistols einzusteigen. Immer wieder habe ich mich gefragt: Wieso hat er das bloß getan? War ich nicht gut genug zu Ihm? Waren meine Lippen nicht sanft genug zu seinem schrumpligen Schniddel? Hätte ich Ihm auch mal ein oder zwei Groupies aus meinem Privatharem abgeben sollen? Fragen über Fragen... doch eine Antwort hab' ich bis heute nicht gefunden. Wie dem auch sei, das Leben, respektive der Pankerknacker geht auch ohne diesen Verräter weiter.
Damit aber dieser kleine geldgeile Wichser nicht ganz so ungeschoren davon kommt, eröffne ich euch jetzt mal eine Akteneinsicht in die Bewerbung von Marky die bei Axel zum Erfolg führte. Äh, sagte ich Bewerbung? Ich meinte natürlich Geschleime:

Hi ihr Eicheln, hier spricht allmighty Marky.

Euer Angebot für 'ne frühzeitige Pension kommt mir gerade gelegen, da ich von Working Class langsam die Schnauze voll habe. Weiter sehe ich mich auch als geeignet für die neue Aufgabe, weil ich als Krankenpfleger in der Klapse arbeite und von der ewigen Labberei auch genug habe. Und da ich's schon immer gerne mit den, mit Psychopharmaka vollgestopften, Verrückten getrieben habe, dürfte das Neuland der Pädophilie für mich kein größeres Problem sein.
Trotzdem will ich euch noch kurz die wichtigsten Eckdaten nennen, wie es jetzt zur Kontaktaufnahmen mit euch kam.

Meine Eltern haben Ende '69 das erste Mal mit Erfolg gevögelt. Nach üblichem, unspektakulären ersten Jahren, war es dann mein Cousin, der mich als erster mit so interessanten Leute wie Angus Young und Gene Simmons bekannt machte, welche von nun an meine täglichen Begleiter in Sachen Weltanschauung waren. So frönte ich den folgenden Jahren der IG Metall – Bewegung, die ich als bestes Mittel sah zur Abgrenzung von meinem Elternhaus während der besagten Pubertät. Nach und nach fanden sich immer mehr normale Leute wie Lemmy von Motörhead und auch 'se Dead Throusers in meiner Welt wieder, die einfach besseres zu bieten hatten als „Schule, Job, Haus und Familie mit Kind". Nebenbei versuchte ich meine ersten Gehversuche als Musikant zu machen, da ich es nicht besonders schwer fand was der Schlagzeuger von AC/DC so vom Stapel ließ. Ein Jahr später war es dann soweit. Ein paar Kumpels hatten auch Bock auf schöne Mädels, die rund um die Uhr vögeln wollten und damit kein Problem hatten einem ein Bier zu holen auch wenn man schon total besoffen war, so wie die Mädels die wir von zu Hause kannten. So versuchten wir 6 Jahre lang unser Bestes zu geben diese Ziel zu erreichen, merkten aber recht schnell das es in der Schwermetall-Szene, meist nur nur pothäßliche Rocktussen gab, was es immer schwerer machte an unserem Vorhaben festzuhalten. Das war wirklich ein krasser Gegensatz was einem die Medien da so alles vorschwindelten, und wie die Wirklichkeit aussah.
Während das dann alles so zerbröckelte versuchten mich zwei andere Kumpels davon zu überzeugen, daß das was der Rock-Olymp so alles versprach doch stimmte, man müßte dem Rock nur noch Punk vorne ransetzen, und dann gingen alle Träume in Erfüllung. Und siehe da, als ich Anfang der 90'ger Jahre das erstemal die RAMONES sah, verlief mein Leben plötzlich anders. Ich gründete mit diesen zwei Kumpels 'ne RAMONES-Coverband, und uns lag der Erfolg zu Füßen. Sei es bei Geburtstagsfeiern mit lauter weit über 30 jährigen, die aus dem Klatschen nicht mehr raus kamen und uns als Gage 'ne Flasche Scotch mit Wasser spendierten, oder bei irgendwelchen dubiosen Konzertveranstaltungen, wo die Leute entweder Blasmusik oder Techno hören wollten, wir aber, wie von einer Kraft geführt, den Gig weiter spielten bis sie uns den Saft abdrehten.
Irgendwann war natürlich klar, daß wir das auch mit eigenen Songs schaffen werden und gründeten eine Band namens RIFF RANDELL. Und wie erwartet das Gleiche, man spielte wo man uns haben wollte und jedes noch so kleine Loch entpuppte sich zum CBJB's.
Da ich jedoch mit RR in der Punkszene mein Gesicht nicht verlieren möchte, deßhalb diese Bänd möglichst im Untergrund halte, möchte ich in Zukunft unter falschem Namen bei euch trommeln.
So stitze ich nun hier vor diesem neuen, wunderbarem Medium und hoffe auf das, was mir meine Eltern schon immer predigten, was ich zu tun hätte: "Maul halten und kucken das die Rente stimmt!

Gruß und Kuß

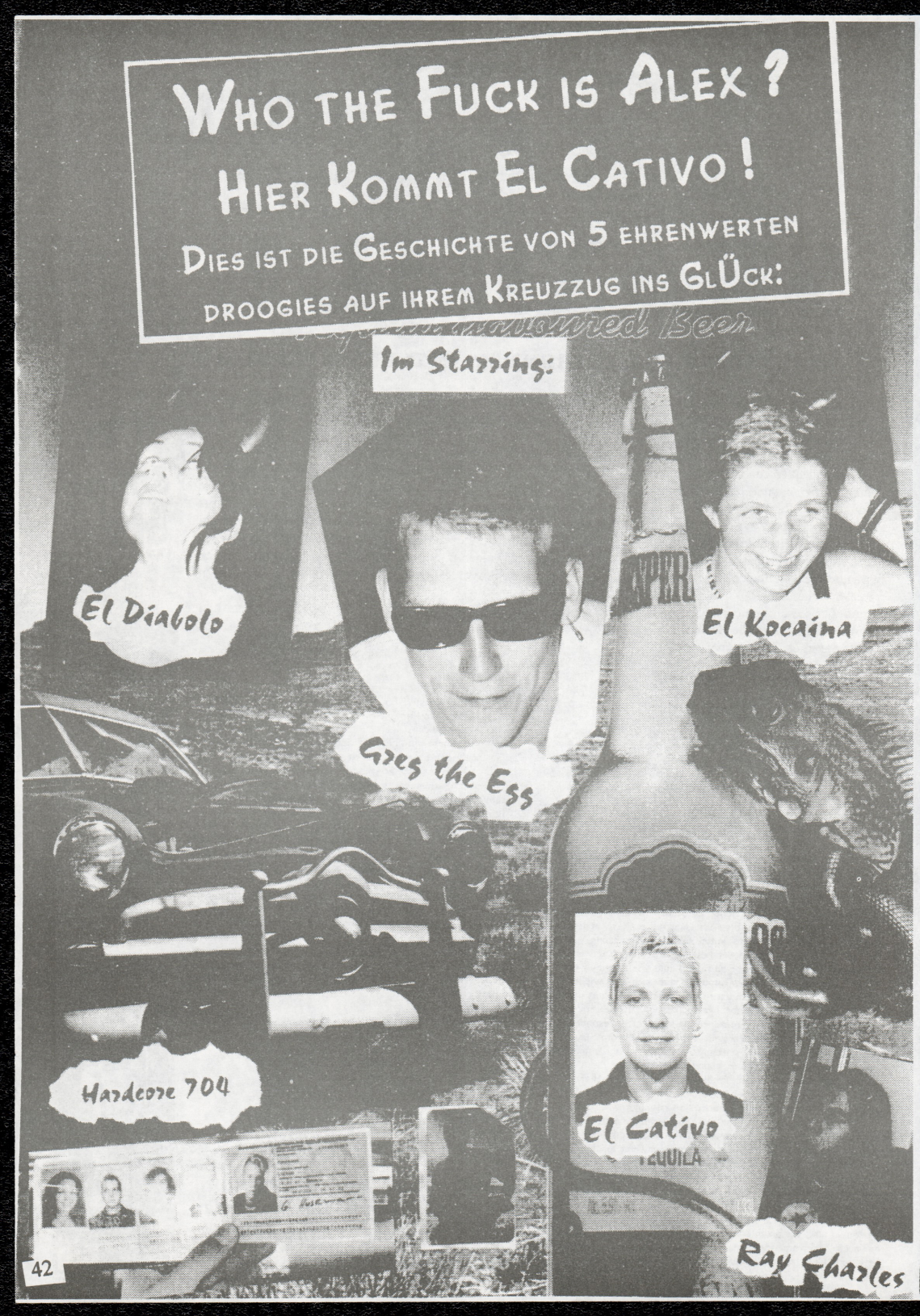
Marky

Meine vom Staat zugewiesenen Daten:
Markus Gams
Feldbergstr. 18
78628 Rottweil
Tel.: 0741/18904
Fax: 07721/504260 (bei Kumpel)

Wenn ihr den Kerl mal irgendwo trefft, beschimpft Ihn als Judas und haut im das Freßbrett ein.
Der entäuschte Ziehvater

Who the Fuck is Alex?
Hier kommt El Cativo!

Dies ist die Geschichte von 5 ehrenwerten Droogies auf ihrem Kreuzzug ins Glück:



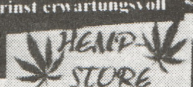
Jamin

paul

on

Nachdem wir unseren Schweizer Blutsbruder Greg the Egg auch noch eingepackt und reichlich Wodka erstanden hatten, düsten wir schnurrstracks Richtung Lugano. In Schaffhausen wollten wir uns dann noch mit ein wenig **Drencomat und Vellozet** eindecken, doch der dort ansässige Dealer hatte nur **Synthonom** auf Tasche und so ne **Hippie-Kacke** is nix für meine Droogies und mich.

El Kocaina grinst erwartungsvoll



„Wo soll es denn hingehen, mh?"

Wir saßen im **Korowa**, El Cativo, das bin ich, und meine vier Droogies, Greg the Egg, El Diabolo, Ray Charles, El Kocaina und zerbrachen uns den Gulliver ob wir unsere **Holidays in Cambodia** oder doch im nicht ganz so entfernten Sardinien verbringen würden. Greg, dem eine gewisse Ähnlichkeit mit **Bob Andrews** nicht abzusprechen ist, meinte daß im nahen Osten die Wellen zu niedrig und die Preise für **schnellen Poll** zu hoch wären. So entschieden wir uns wider Cambodia, also pro der bisher meist besetzten Insel Europas. Kurz nach dieser folgenschweren Entscheidung entgingen wir nur haarscharf den Drohungen **good old Nosferdamus** und so wußten wir was wir zu tun hatten, bevor die Welt ganz skorri noch endgültig den Bach runterginge. Wir schnappten uns einen **Pyanitsa** der mit diesem frühzeitlichen Dummschwätzer eine gewisse Ähnlichkeit besaß und **tollshockten ihn nach allen Regeln der Kunst** bis er in seinem eigenen Kroffi zusammenbrach. Nach getaner Arbeit trieb es uns schnurrstracks zu der **Dewotschka** vom örtlichen Reisebüro, und verzeiht' meine Brüder, aber aus Mangel an Deng zogen wir sie mal ordentlich über den Tisch, bis sie uns nach Ihrem dritten **Orgasmatron** die Tickets dankbar, leicht debil blickend, für lau zuschob. Doch denk' jetzt nicht schlecht über mich und meine Droogies, oh Brüder. Die Kleine mußte man nur zu Ihrem Glück zwingen, und ich glaube nicht zu übertreiben wenn ich behaupte, daß unsere **boischigen, ungewaschenen Schwänze** eine willkommene Abwechslung in ihrem tristen Alltag waren. Für gewöhnlich beschäftigt sie sich nämlich mit dem Vermitteln von billigen Mallorca-Flügen oder schäbigen Thailand – Aufenthalte an den gemeinen Feierabend-Proll von heute. Und wie Ihr alle wißt, ist dies oh Brüder, die übelste Kreatur seit **Addi Hitti**. So buchten wir also auf den letzten Drücker eine Fähre die uns binnen 12 Stunden in das gelobte Land bringen sollte.

Zwei Tage später beluden wir **Hardcore 704** mit allerlei nützlichen und weniger nützlichen um nicht zu sagen total überflüssigen Wetschen. Ray Charles tat sich besonders dadurch hervor sein komplettes Hab und Gut in gelben Säcken **der örtlichen Müllwiederaufbereitungswerke** einzupacken. Dazu hatte er noch ne ordentliche **Lidl-Tasche** als Kulturbeutel und ne klasse Napo-Tüte als Plattenschrank dabei, um nicht zu sagen auf Tasche. Daß seine komplette **Chucks-Sammlung** mitsamt original Schuh-Kartons nicht fehlen durfte, sei hier nur am Rande erwähnt.

So zogen wir also los. Die Schuld daran, daß Hardcore 704 schwer am Schnaufen war trug allein Ray Charles, der nicht mal auf seine Decke und sein Paduschka verzichten wollte – und daß obwohl er im Grunde der härteste und brutalste Kerl von uns allen war.

Doch so was wirft echte Maltschicks wie uns natürlich nicht im geringsten aus der Bahn. Wir orderten eine halbe Kiste feinsten Russischen, flogen an den **Noi!tralen Helveten** vorbei und passierten Ihren beschissenen Tunnel der einer dort anssässigen **Metal-Schande** nicht unähnlich klingt. Zuvor gab' es an der Grenze noch kleinere Komplikationen, die wir aber mit einigen dezenten Tritten in die uniformierten Scharries dieser Untermenschen glänzend parierten. Wieder mal tat sich Ray Charles, unser größter Kämpfer durch seine kompromißlose Brutalität positiv hervor. Er erledigte die Pisser fast im Alleingang. Nur ein einziges Mal mußte ich ihm zur Rucke gehen, nämlich dann als er sich über **die häßliche Grenzbeamtin** hermachte. Sie zappelte so dermaßen, daß er vergeblich versuchte **das alte Rein Rausspielchen** aufzuziehen. Nun ja, aufmerksam wie ich bin meine Brüder, hielt ich sie ein wenig fest, so daß Ray problemlos sein **Wetsch** hineinführen konnte. Dabei schmitzte er unentwegt so daß seine schneeweißen Zuppis wie für ne schlechte Perlweisswerbung aufblitzten. Ob Ray wohl noch so herzerfrischend gelacht hätte, wenn er nicht blind zur Welt gekommen wäre. Ich glaube ja, schließlich hatte er schon 2 Flaschen von dem guten Russischen intus.

Nachdem jetzt auch die **schweizer Ginas** Ihren Töchtern erzählen können, was guten Poll ausmacht, zogen wir wie von der Tarantel gestochen weiter Richtung Genova.

Da euer werter Erzähler dem guten Hardcore 704 so dermaßen den bestiefelten Noga über das schnellste aller Pedale trat, mußte man auf Höhe der alten Piratenstadt und dem **Pearl Harbour** ähnlichen Hafen Zwischenstopp machen um den durstigen HC mit etwas **Moloko plus** nach vorne zu peitschen. Während der sonnenbebrillte Tankwart seine Möchtegern-Schleimer-Modenschau unterbrach und Hardcore den Kanal voll leerte, nutzte ich die Gelegenheit um mal wieder so richtig fett zu kacken. Dies sollte sich zuerst als Fehler herausstellen. Warum? Ich hatte diesem Glupjek nicht erklärt auf was für ne Mischung unser Kampfgefährt steht.

Während hinter uns die Tanke in Flammen aufging, düsten wir nach getaner Arbeit, nichts schlimmes ahnend, weiter.

Nein meine Brüder, euer Verdacht einer von uns hätte sie flambiert ist absolut unberechtigt – wir waschen unsere Hände in Unschuld... naja zumindest beinahe... um ehrlich zu sein war es ein Unfall: Nachdem **Aushilfs-Joe-Cool** uns hinterherrannte weil wir nicht bezahlten und dann auch noch unverschämter weise gegen Hardcore 704's frisch polierte Stoßstange trat, war mal wieder Zeit für einen würdigen Auftritt von Ray Charles. Ja ich weiß, oh Brüder, ein Streifschuß hätte es auch getan, aber seit der gute Ray vom grünen Star befallen ist, kann er halt nicht mehr so gut zielen wie zu den Zeiten als er sich mit solchen Kalibern wie **John Wayne** und **Ronald Reagan** duellierte und diese selbstverständlich auch niederstreckte... So schoß er kurzerhand in die Zapfsäule anstatt den Tankwart umzulegen und die AGIB war Geschichte. Okay für die PC's gelobe ich daß es beim Nächstenmal ne **Shell** sein wird... Auch könnte man jetzt darüber streiten, welcher Tod qualvoller ist, doch gebt selber zu meine Brüder, das wäre müßig...

Nachdem wir unsere Reise fortsetzten und der gute Hardcore ständig rülpste, furzte und zu guter Letzt zu torkeln begann, vermutete euer werter Erzähler, seines Zeichens in unsere Geschichte auch der bedauernswerte Fahrer , daß dieser Drecksack von Tankwart wirklich geahnt haben mußte was Ihm bevorstand und uns deshalb mit Absicht den falschen Fusel einfüllte. Doch El Cocaina vom **reellen Flügel** meiner Droogies glaubte nicht an diese übernatürliche Tschipoke und entdeckte den Ursprung allen Übels: So ein kleines linkes Geschöpf namens Marder hatte HC die Innereien in Form der Zündkabel zerbissen und somit seine **Reinkarnation** zum Wiener Schnitzel selber eingeleitet. Der Marder hätte sich sicher zwei Mal überlegt in welche Därme er beißt, wenn er geahnt hätte, was Ray mit ihm nach unserer Rückkehr machen würde. Mehr dazu auf unserer **Veganer Seite...**

Wir verbanden HC liebevoll mit den **Hühneraugenpflastern** von El Cocaina und machten uns weiter auf die Socken gen gelobtes Land.

Livorno, die Stadt von der unsere Fähre lostuckern sollte, war eine einzige Kloake und stank aus allen Ecken und Enden. Das einzig schöne daran waren die Dewotschkas, die auf ihren Rollern an uns vorbeiflitzten. Dennoch fiel uns ein Stein vom Herzen als wir sie erreicht hatten. Durch einige unwichtige Zwischenfälle wie das ein oder andere interne Machtspielchen (Greg die Egg regte sich tierisch darüber auf als ich ihm aus versehen über seine Boots pisste) hätten wir beinahe die Ferry verpaßt. In diesem Fall wäre zwar **das Headquater von Sardegnia Ferries** dem Erdboden gleichgemacht worden. Im Endeffekt wäre dies trotzdem keine Entschädigung für die verpaßte Reise gewesen. Nochmals Glück gehabt, Babies.

Als euer werter Erzähler den guten HC 704 auf den Kahn draufsteuerte und die restlichen Droogies diesen zu Fuß enterten, kam ihm der Gedanke, daß man an der Dewotschka im Reisebüro nicht unbedingt seinen Samen verschwenden hätte müssen, weil es kein Problem gewesen wäre zumindest im Auto unter ner Kuscheldecke ein oder zwei weitere Droogies zu verstecken. Kontrolliert werden nämlich nur die Tschelluffjeks, die die Fähre per Noga, wenn auch nicht Barfuß, besteigen.

Jetzt wißt Ihr ja, was im Nachahmungsfall zu tun ist, wenn ihr ein wenig Deng einsparen wollt, oh Brüder.

Oben angekommen setzten wir uns aufs Achterdeck, pitschten vom lecker Russischen und rotzten, kotzten und schissen in den von Blagen besetzten Swimmingpool unter uns.

Ray Charles tat sich mal wieder besonders hervor, in dem seine 3 leere Wodkaflasche am Gulliver eines Schreihals landete, was direkt zu einer Massenschlägerei führte. Kaum war das edle Glas an dem gluprigen Haarhalter dieses quäkenden, potentiellen **Berlussconi** wählenden Stinkbollens zerschellt, wurden wir auf einmal von drei Dutzend wild gestikulierender, wütender, abgeschnittener Italiener eingekreist. El Diabolo und El Cocaina machten den **Aushilfsmachos** kurzerhand schöne Glassis und wackelten etwas mit den Titten, so daß diese Notgeilis sofort das Kind, das mit seinem Blut den ganzen Swimming-Pool versaut hatte, vergaßen und sich untereinander um unsere Dewotschkas kloppten.

3 der italienischen Machos (R.I.P.)

Wir betrachteten in aller Ruhe bei ein paar eisgekühlten Schlücken vom guten Russischen das Schauspiel. Als dann nur noch zwei von Ihnen übrig blieben und eigentlich darauf hofften an El Diabolo unjd El Cocainas Wäsche zu können, tollschockten wir diese nach allen Regeln der Kunst. Na ja, wir schenkten Ihnen eben gut ein und als sie mit offenem Mund winselnd am Boden lagen, pißte Ihnen Greg the Egg, mit Sprüchen wie **„Urin heilt alle Wunden"** ganz der alte Samariter, übers Gesicht. Philosophisch wie Greg nun mal war, fügte er noch hinzu, daß **Eigenurin** sicherlich besser für den Heilungsprozess wäre, was die beiden aber aufgrund Ihrer zertretenden Genitale nie mehr zustande bekommen würden. Obwohl so ein Röhrchen direkt aus dem Katheter – lauwarm wie frische Kuhmilch...

Nach diesem kurzen Zwischenspiel machten wir uns auf Richtung **Nightclub**, der aber dummer weise schon geschlossen hatte. So blieb uns mal wieder nichts anderes übrig als **die starrige Brechstangenmethode** anzuwenden und uns selber zu bedienen. Eingedeckt mit reichlich Hochprozentigem zog es uns in die Bar wo wir uns zu einer **Grupa Italienischer Outlaws** gesellten. Mit denen pitschten wir den ein oder anderen Drink bis unsere Zungen endgültig dazu übergingen sämtliche Silben zu verdrehen. Trotz erheblicher Sprachprobleme machten die Maltschicks uns klar, daß Ihnen vor nicht allzu langer Zeit ein paar Offizielle der Fähre ihr **Synthonom** abgenommen hätten. Das war endgültig das Signal für unseren blinden Rächer: Ohne mit der Wimper zu zucken stand Ray auf und tat was er tun mußte...

Während er nach getaner Arbeit und reichlich vom Russischen gezeichnet einknäckte und, El Diabolo es ihm gleichtat, machte ich mich an eine Dewotschka der italienischen Outlaws ran... Greg wollte mir aber meinen zweifelsohne in naher Zukunft absehbaren Erfolg nicht gönnen und erzählte der Signora, daß euer werter Erzähler

Open Air Bar auf der Fähre

froscha sei, was soviel wie schwul bedeutet. Bevor also das Märchen begann, oh Brüder, war es durch Gregs gluprige Sprüche schon wieder beendet. Nachdem ich ihm dafür noch einen väterlichen Klaps auf den Hintern gab, legten auch wir uns nieder und warteten auf das was uns der nächste Tag bringen sollte.

Zuerst brachte er uns den Sonnenaufgang, den wir uns, ganz die **Old-School-Hippies**, gerührt anschauten. Es war großartig. Ich weiß, ihr lacht, aber so hat auch der härteste Droogie seine sentimentale Ader. Bei mir ist's halt **Beethoven's Neunte** und Sonnenaufgänge...

Leicht verkatert steuerte ich den guten HC 704 von Bord und nahm an Land die restlichen Droogies auf. Als sie einstiegen bemerkte ich bei Ray dieses Funkeln in den Glassis, daß er immer dann hat, wenn er sich auf etwas ganz besonders freut. Wenig später flog hinter uns die Sardegnia Ferries in die Luft und mir war klar, woher das Funkeln in seinen Augen kam.

Bevor wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Plätzchen machten, hüpften wir zur Erfrischung erst mal in die warmen Fluten des Mittelmeers. Oh Brüder, ihr glaubt gar nicht wie es gut tat, den Dreck der vergangenen Tage und Monate loszuwerden. Als wir uns wieder aus dem Wasser begaben, war dieses nicht mehr in seinen wunderbaren türkis-smaragden Tönen gehalten, sondern **so dreckig wie meine Kloschüssel nach nem ordentlichen Bierschiß**. Dafür waren wir wieder kreidebleich, was uns aber nur noch mehr in unserer Outsider-Rolle stärkte. Selbst der pigmentgestörteste Sarde war noch um Längen dunkler als meine Droogies und ich. Wir waren in etwa so unauffällig wie **Michael Jackson** in Eritrea. Das sollte sich mit Ausnahme von El Diabolo auch den ganzen Urlaub nicht ändern. Wir erreichten höchstens den ein oder anderen Krebs ähnlichen Rotton.

Doch genug solch **narzistischer Rassenlehre**, wenden wir uns wichtigeren Wetschen zu, oh Brüder:

Auf ging's Richtung Süden, wo uns Greg the Egg den besten Campingplatz von ganz Sardinien versprach – zumindest war es der billigste... Nach endloser Kutscherei quer über die halbe Insel,, zahlreichen überfahrenen Hasen, Koschkas, Kindern und sonstigem Kleinvieh, fanden wir endlich das von Gregory prophezeite Paradies. Wir schauten uns das Dingens an, befanden es zwar nicht würdig uns zu beherbergen, waren aber so im Arsch daß wir beschlossen unsere erste Nacht hier zu verbringen. Ich testete erst mal das hiesige **Plumsklo**, und schiß mir nicht gewohnt dieser Art zu kacken, beinahe auf meine frisch polierten Boots. Meine Droogies bauten inzwischen ein improvisiertes Zeltdach in Form einer Riesenplane auf , um uns vor der Notdurft von Möwen, Tauben, Fledermäusen und fliegenden Sauriern zu schützen. Nach getanem Rabotten sollte es erst mal in die Fluten des endlosen Meeres gehen. Besonders

Ray Charles geht zur Morgentoilette (man beachte, den Kulturbeutel und die Wodkaflasche)

hervor tat sich beim Schwimmen und Tauchen El Diabolo, die endlich mal Ihre **Schwimmhäute** zwischen Fingern und Zehen sinnvoll einsetzen konnte. Gegen später schickten wir sie dann noch mal mit ner **Harpune** raus um uns was Eßbares zu besorgen. Pui tardi stand sie dann mit nem schwangeren Hammerhai da, den Ray Charles genüßlich in die Reispfanne schnetzelte.

Nach dem Essen sollst Du Rauchen, Saufen und der ganze Rest eben... was wir nach ner leckeren Freiluftdusche auch taten.

Der gute alte Russische gab uns nicht nur neue Lebenskräfte sondern half auch gegen den Schmerz der zahlreichen **Moskitostiche** die wir Dank der zentralen Lage direkt am schilfigen Moor einstecken mußten. Aber, ihr wißt ja o Brüder, meine Droogies und ich haben fürwahr **bewundernswerte Nehmerqualitäten.**

Wir amüsierten uns gerade köstlich über unsere **bekifften Hippie-Nachbarn**, die in ihrem Organ dem eines hysterischen Junkies in nichts nachstanden, als eine von den Petietzen zu uns rüberkam und etwas von ner **Strandparty** erzählte. Klar, ließen wir uns das nicht zweimal sagen, packten unseren Ghettoblaster und einige Flaschen vom guten Russischen unter den Arm und torkelten zum menschenleeren Strand. Leer sollte der dann auch bleiben – keine Menschenseele traute sich zu uns, wahrscheinlich hatten die Ragazzis auf einmal doch zu viel Schiß vor unserer Schaika und uns blieb nix anderes übrig als den Russischen alleine zu leeren, den Mond zu verabschieden und den Sonnenaufgang zu begrüßen. Euer werter Erzähler hatte jedoch keine Lust mehr auf diese **Hippiekacke** zum zweitenmal innerhalb von zwei Tagen und sagte dem Morgen bereits vor dem Grauen gute Nacht.

Bedingt durch dem Sieg der Vernunft über den Tatendrang wachte er auch früher als die restlichen Droogies auf und hatte genügend Zeit in aller Ruhe seine **Frisur** in Ordnung zu bringen. Nach kurzem Hantelposing wurden Ray Charles und Greg the Egg aus dem Bett geprügelt, schließlich brauchte ich zwei Gesellschafter, um nicht Hofnarren zu sagen, die mich am Pool unterhielten. Eingedeckt mit Zigaretten, Bier und dem üblichen Hochprozentigen bahnten wir uns mit unseren **Macheten** den Weg durch das Schilf und schwankten zum Swimming-Pool.

Doch was mußten wir dort angekommen feststellen? Es war bereits nach 9 Uhr und diese unzuverlässigen **Freizeitposer** von Schwimmbadreiniger waren immer noch nicht mit der artgerechten Reinigung der Pfütze fertig. Ich weiß, oh Brüder, eigentlich haben die Jungens ja recht, denn **Rabotten ist** bekanntlich **scheiße** – dies gilt aber nicht, wenn meine Droogies und ich ein Bad nehmen möchten.

Wie ihr euch sicher schon denken könnt, mußten wir den Jungs mal ein wenig in ihre fetten Scharries treten. Doch so früh am Morgen hält selbst Ray noch nicht viel von Gewalt und so kamen die drei Spacken mit nem ordentlichen Schrecken und nassen Plattis davon. Als sie sich puchlig aus dem Pool rauszogen, zeigten sie daß das ganze Ritual auch etwas schneller gehen kann. Binnen 2 Minuten war das Becken blitzblank und wir konnten erst mal entspannt unseren Schmutz und das an der Haut klebende Salz der letzten Nacht abstreifen.

Ray Charles war einfach bewundernswert. Obwohl er erst seit ner halben Stunde auf den Beinen war, hatte er schon wieder nen halben Liter vom guten Russischen intus. Aufgrund seiner **Pöbeleien** traute sich dann auch keiner der um den Pool sitzenden **Mädchen** und Halbstarken zu uns ins Wasser.

Wenige Minuten später war die Flasche ausgetrunken und just in diesem Moment bekamen wir Besuch von ein paar **Italienischen Fascho-Skins.** Argwöhnisch betrachteten sie unser Treiben von Außen, bis einem dann der Kragen platzte. Warum? Ray konnte es sich mal wieder nicht verkneifen mit Wodkaflaschen um sich zu schmeißen. Die Nadsats waren zu viert, und wir allesamt in erbärmlich angetrunken Zustand. So gab es erst mal gut einen auf die Mütze, bis wir wieder klar im Gulliver waren. Kurze Zeit später rächten wir uns meisterlich, doch da ich die Gewalt an dieser Stelle in keinster Weise verherrlichen will nur so viel dazu: **Das Wasser verfärbte sich rot** und die Schwimmbadreiniger hatten einige Zuppis herauszufischen bis der Pool wieder für die Öffentlichkeit zu nutzen war.

Nach getanem Rabotten zog es uns zurück zu den beiden Dewotschkas, die gerade damit beschäftigt waren, der **verstrahlten Petietze**, die uns gestern mit der Strandparty verarscht hatte, zu drangsalieren. Als El Cokaina endlich von dem zierlichen Mädchen abließ, packten wir skorri unsere Siebensachen und wollten den Campingplatz verlassen. Doch dieses Vorhaben stellte uns schon wieder vor das nächste Problem. Die Ragazzis hatten hier gerade Mittagsruhe und die Schranke war heruntergelassen, so daß wir nur ohne HC 704 abhauen hätten können. Ein zusätzliches Problem war aber noch mein Ausweiß, den ich an der Rezeption hinterlassen hatte. Doch dieses Problem sollte sich als Nichtigkeit herausstellen. Greg the Egg schlappte zur Rezeptions-Tussi, machte ihr kurzerhand schöne Glassis und verzog sich mit ihr für ein Stündchen nach hinten. Währenddessen durchwühlte ich Ihre Schubladen und fischte strahlend meinen Ausweiß heraus. Jetzt stand unserem Durchbruch nichts mehr im Wege. Nachdem Greg das **alte Rein Rausspielchen** erfolgreich hinter sich gebracht hatte, beschleunigten wir HC auf's Äußerste und bretterten durch die Schranke, die wie ein Zahnstocher zerbrach.

Ich steuerte Hardcore erst mal nördlich Richtung Santa Theresa, wo ich den Droogies einige schöne Plätzchen versprach. Auf halber Höhe entschieden wir uns dann doch für den Campingplatz **„Isola dei Gabbiani"**, der in eine fantastische Halbinsel integriert war und nur durch ein schmales Sträßchen zu erreichen war. Wir checkten die Lage und kamen auf die glorreiche Idee, daß wir zwar HC reinfahren würden und auch anmelden, Greg the Egg und ich aber mit unserem **Hovercraft-Boot** von außen einfallen würden. El Diabolo und El Cocaina konnten beruhigt an der Rezeption vorbeifahren, denn als Begleitung von Ray Charles, der für den heutigen Abend in der dort ansässigen Diskothek nen Konzert klargemacht hatte, durften sie natürlich für lau hier wohnen.

Mit Hilfe einiger Ragazzis nahmen wir das Boot vom Dach und schleppten es ächzend aber **bewundert von den zahlreichen Strandschönheiten** ans Meer. Zum Kräfte tanken sonnten wir uns noch kurz in unserer Schönheit und genossen die **gierigen Blicke** der einheimischen Dewotschkas. Irgendwann wurde uns der Rummel um unsere Person dann doch zu viel und wir bestiegen daß Boot, warfen den Motor an und pritschten in atemberaubender Geschwindigkeit auf's offene Meer hinaus. Unglücklicherweise, verloren wir für einige Augenblicke die Kontrolle über den Kahn, so daß wir ganz aus versehen einige Surfer in Grund und Boden rammten. Der gute Ray wäre stolz auf uns gewesen, wenn er dies gesehen hätte. Wider Erwarten jubelten uns die einheimischen Mädchen trotz des kleinen Mißgeschickes zu. Naja, vielleicht lag es daran, daß sie die deutschen und österreichischen Touris genauso gut leiden konnten wie wir, und uns einfach dankbar dafür waren die Insel um einige Proleten erleichtert zu haben.

DDED LANGUAGE" (TO BE RELEASED OCTOBER 1999) /
W DEAL+++
UNIVERSAL
www.jazzecho.de

Nach diesem kurzen Zwischenspiel steuerten wir geradlinig auf den äußersten Punkt der Möweninsel zu. Dort wurden wir schon sehnsüchtig von El Diabolo und El Cocaina erwartet. Sie hatten inzwischen ein feines Plätzchen für unser Luxuszelt ausgemacht und lotsten uns, nach dem wir die Anker versenkt hatten, an einen von Sträuchern geschützten Abhang. Ray schlappte derweil zur Diskothek und testete das Klavier, in dessen Tasten er am Abend hauen sollte.

Fachgerecht stellten wir unsere zukünftige Bleibe auf und gönnten uns nach getaner Arbeit einige Flaschen vom **einheimischen Billigwein.** Mittlerweile dämmerte es schon und wir zogen Richtung Disko um unseren alten Ray kräftig bei seinem ersten Sardinien-Gig anzufeuern.

Doch wie ihr euch sicherlich schon denken könnt, meine Brüder, so endete das Konzert in einem **Desaster** sondergleichen bevor es überhaupt richtig angefangen hat. Just in dem Moment als wir den Laden betraten, scheuerte Ray einem der **Animateure** dermaßen eine, daß dieser regungslos am Boden liegen blieb. Flugs stürzten sich drei andere **Animateure** auf den armen Ray, so daß wir ihm zur Hilfe eilten. Ray war außer sich vor Wut und brabelte mit **Schaum vor dem Mund** daß es eine bodenlose Frechheit wäre einem einzigartigen Künstler wie Ihm so ein verstimmtes Klavier vorzusetzen.

Frisch verkleidet nahmen wir erst mal ein königliches Bad in den klaren, warmen Fluten des Mittelmeeres. Mit den Nogas fingen wir **Blutegel,** die wir Abends in die Suppe schneiden wollten. Greg jagte noch nen Teufels Rochen, einen sogenannten **Manta Diabolo**, den es dann als Nachtisch geben sollte.

Doch unsere frisch gesammelten Meeresfrüchte mußten nochmals ne Nacht in unserem imaginären Kühlschrank verbringen, weil wir kein Gas mehr für den Kocher auftreiben konnten. So schenkte man sich das Abendessen und betäubte den Magen mit dem ein oder anderen Schlücken vom guten Russischen.

Wie es nun mal beim Saufen so ist wurde die Mucke voll aufgedreht und unsere Organe auch immer lauter. Als der Zeiger der Zeit dann auf 4 Uhr Nachts drehte, bekamen zwei gluprige Surf-Touris aus München einen mords Wutanfall. Sie meinten, daß wir unsere Party am Strand machen sollten und nicht hier wo diese **Weicheier** schlafen wollten. Was dies für die beiden bedeutete, oh Brüder, muß ich euch wohl nicht mehr sagen...

Am nächsten Morgen waren sie jedenfalls nicht mehr da. Doch bekanntlich sieht man sich immer zweimal im Leben...

Dieser Morgen erinnerte mich ein wenig an das oft verherrlichte **Schlaraffenland**. Zuerst gab's ein lecker Frühstücksei, dann knallte der erste Sekt, die Sonne sowieso und zum krönenden Abschluß verwöhnten uns zwei nette Italiener mit dem ein oder anderen **Tütchen Synthomon**. Die spendablen Ragazzis zelteten unmittelbar unter uns und sollten in den nächsten Tagen unsere ständigen Wegbegleiter sein. Mit Händen und Füßen schafften wir es kaum uns zu verständigen und trotzdem war es super lustig. Luca, seines Zeichens Automechaniker und nebenbei **Hobbygärtner** versprach uns für den Abend ein lecker **Hoffmann** und die ein oder andere **Pille**. Über das **Synthomon mit dem Verwöhnaroma** muß man gar nicht reden, das kreiste ganz nebenbei.

Während wir ganz zappelig dem Abend und dem was er bringen sollte entgegen fieberten, lernten wir noch Lele und Claudia kennen, die uns zum Abendessen einluden. Mein Bog, diese Freundlichkeit waren wir **scheiß Germanen** absolut nicht gewohnt und staunten nur noch Bauklötze über die großzügige Mentalität der Südländer. Das Künstlerpärchen aus Verona war uns auf Anhieb sympathisch. Lele, gelernter Bildhauer, war auf der Flucht vor den Feldjägern, die ihn wieder zurück in die Kaserne holen wollten. Ganz stolz erzählte er uns von seiner Mitgliedschaft in der **kommunistischen Partei** Italiens. Er war kurzfristig zur Armee eingezogen worden, hatte aber verständlicherweise keinen Bock mehr darauf. **Jaja, was dem Tedesco sein Hitler ist, hieß bei den Ragazzis eben Mussolini.**

Jetzt ratet mal oh Brüder was wird bei der **Rotfront** gekocht? Natürlich Spaggetti mit Tomatensoße. In die Soße haute Lele vor allem rießige Fogialis, die das Zelt nachts fast zur Explosion brachten.

Plötzlich hörten wir **die Sirenen der Millizent** und flohen durch die Hintertür. Wie der Teufel rannten wir in der Dunkelheit zu HC 704 und tarnten ihn gut, damit uns heute nacht niemand in der mehr als verdienten Nachtruhe stören könnte.

Geweckt wurden wir **Bog sei Dank** dann nicht von den **Carrabinerris** sondern von der schier unglaublichen Hitze. Jetzt hieß es erst mal Tarnungen anzunehmen. El Diabolo sägten wir ihre Hörnchen ab und implantierten an den dadurch kahl auftretenden Stellen schwarzes Sackwoloß von Ray Charles. Diesem schnitten wir seine schulterlangen Haare zu nem unauffälligen **Crop**, El Cocaina machte ihre Zöpfe auf, Greg the Egg trug ne Vokulia-Perücke und meiner einer tönte sich die Woloß schwarz. So konnten wir total unauffällig weiterhin auf dem Campingplatz verkehren. Das war auch bitter nötig, denn **unsere Fotos hingen an jedem Baum**. Auf Ray Charles wurde allein ein **Kopfgeld von 10 Millionen Lira** ausgesetzt. Manchmal, oh Brüder, juckte es mich selber in den Fingern das Geld abzustauben, doch man weiß ja nie wozu Ray noch gut sein kann.

Italienisch mit Händen und Füßen

Als wir in der **Kolchosen-Küche** fertig waren und im **Kollektiv** die Leckereien auftischten, gesellten sich noch Luca und Andrea dazu, die uns nach dem wunderbaren Essen erst mal in Zweiergrüppchen zum Zelt lockten. **Dort versorgten sie uns mit nem gefünftelten Hoffmann und ein wenig Ephedrin.** Gespannt der Dinge die nun folgen würden, setzten wir uns wieder zu Claudia und Lele und laberten unentwegt albernen Dünnpfiff in allen möglichen Sprachversionen. Es vermischte sich spanisch mit italienisch was wiederum mit französisch verwechselt wurde und auch die englische und deutsche Sprache sollten nicht zu kurz kommen. Greg unser fast noi!traler Grenzgänger brachte dann mit seinem helvetischen Hotzenwälder Einschlag das Faß endgültig zum Überlaufen. Was fällt einem dazu noch ein oh Brüder? Klar **hoch lebe die Internationale**. Nach ner Stunde begann dann so langsam das **Drencomat** zu wirken. Vermischt mit dem ein oder anderen Russischen braute es sich zu einem wahrlich teuflischen Gesöff zusammen. Ray Charles präsentierte seinen alten Kumpel **David Hasselhoff**, Andrea lallte unentwegt italienisch und konnte auch nicht unter ständigen Bemühungen sein Dauergrinsen aus dem Gesicht verbannen, Luca bekam einen riesengroßen Schreck als ihn Ray beim Tüten bauen fotografierte und etwas von Zivilpolizei erzählte, El Diabolo wollte nen Kopfstand machen und huschte anschließend mit El Cocaina über die Felsen um die Sterne einzufangen. Lele und Claudia kamen aus dem Staunen nicht mehr raus, wie das bißchen Birra und der Schnaps scheinbar so schnell bei uns Wirkung zeigte. Sie wußten ja nichts von unseren sonstigen **Drogeneskapaden**. Doch machen wir uns nichts vor, oh Brüder, geahnt haben sie bestimmt daß da etwas nicht mit rechten Dingen zugeht.

Obwohl ich kaum ein Wort verstand unterhielt ich mich prächtig mit den beiden. Ray machte sich derweil einen Spaß daraus aus dem Italienischlexikon solch tolle Wörter wie **Arschkrebs** oder **Pimmelzwerg** herauszulesen und grinsend auf die Reaktionen aus der Runde zu warten. Greg war sowieso jenseits von gut und böse. Seine größte Heldentat bestand darin daß er mit dem Ziel vor Augen sich zu uns zu setzen, anstatt abzubremsen, seinen immensen Zug nach links immer mehr erhöhte und mit voller Wucht gegen das Auto unserer Zeltnachbarn prallte. Deren Ritmo ziert jetzt ein original **Greg the Egg – Negativ Abdruck**. Könnte man zur Kuchenform umfunktionieren und schicke Gregory-Leckereien backen. Andrea war inzwischen auf alles spitz was 2 Beine hat – egal ob Männchen oder Weibchen, doch Luca schaffte es letztendlich diesen ins Zelt zu bugsieren. Wahrscheinlich wollte er seinen Cousin selber vernaschen.

So langsam ließen auch bei uns die Kräfte nach und manche blieben einfach dort liegen, wo sie zuletzt saßen. Greg schlief in einer mehr als merkwürdigen Position in HC 704 ein, El Cocaina im Schlauchboot und der Rest schwankte ins Zelt. Wir dankten dem guten alten Bog für diesen wunderbaren Abend und schliefen genüßlich ein.

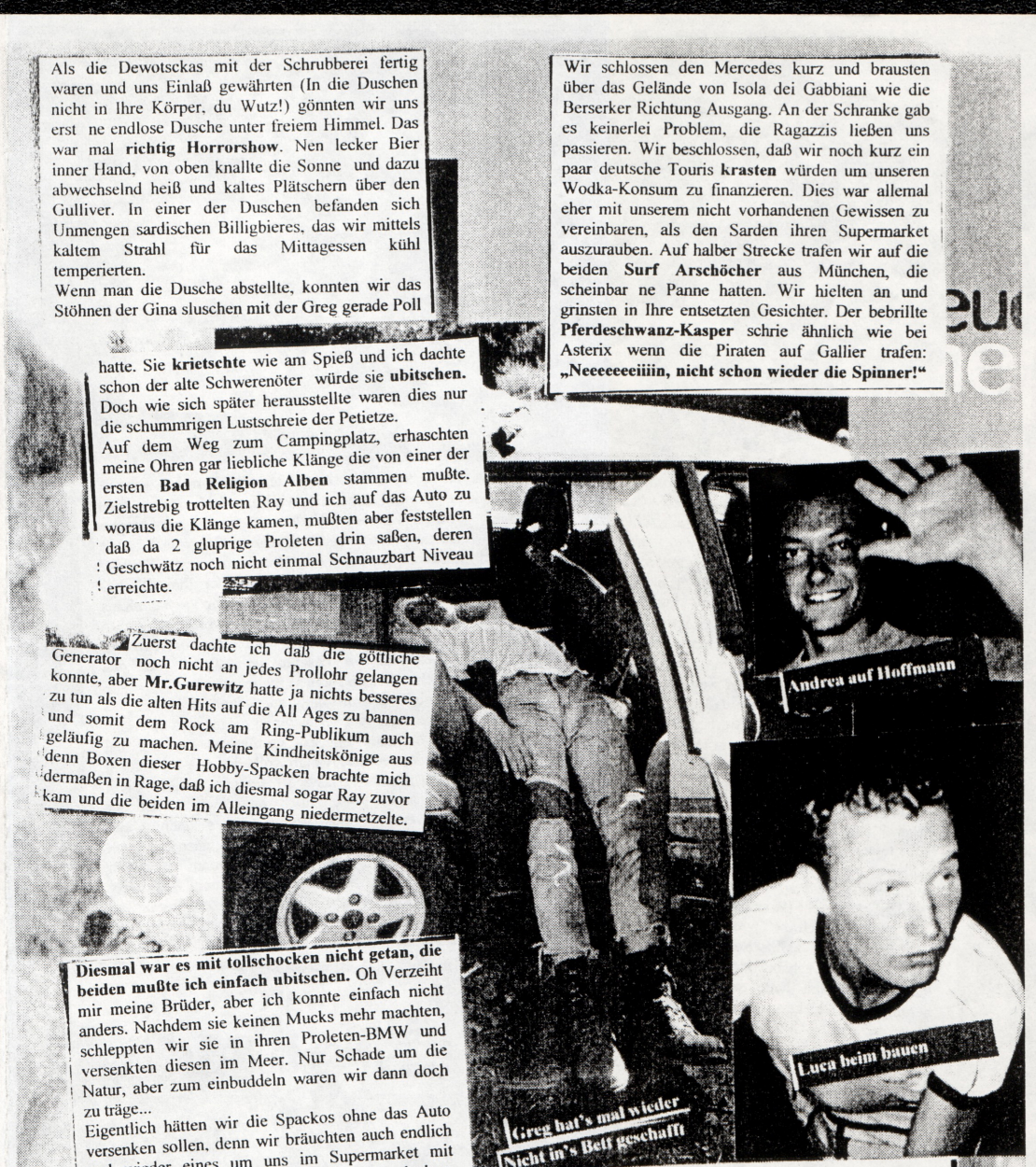
Am nächsten Morgen ging's erst mal zum kollektiven Duschen. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen wie dreckig wir waren. Der Staub klebte in unseren Gesichtern, unsere Plattis sahen aus wie Uniformen weil sie vom Dreck einheitlich braun gefärbt waren. Es wird mir wohl immer ein Rätsel bleiben wieso die Ragazzis jeden Tag blitzblanke Klamotten anhatten und wir aussahen wie die letzen Assos.

Schick wie wir waren, wollten wir die Waschräume betreten, doch wir hatten die Rechnung ohne den Wirt bzw. die Putzfrauen gemacht. Lächelnd meinten die beiden daß wir uns noch etwas gedulden sollten, bis sie fertig wären. Ray wurde schon wieder grimmig aber Greg die Egg hielt ihn zurück und meinte: „Nee, laß mal Ray, die Süße hat mich so lieb angelächelt, **die pack ich heut' noch!**". Jeder von uns wußte, daß die gute unser **Nesthäkchen** nicht an- sondern ausgelacht hatte. War ja auch kein Wunder bei seinem schmutzigen Zustand. Greg bildete quasi eine Symbiose mit der Natur.

Als die Dewotsckas mit der Schrubberei fertig waren und uns Einlaß gewährten (In die Duschen nicht in Ihre Körper, du Wutz!) gönnten wir uns erst ne endlose Dusche unter freiem Himmel. Das war mal **richtig Horrorshow**. Nen lecker Bier inner Hand, von oben knallte die Sonne und dazu abwechselnd heiß und kaltes Plätschern über den Gulliver. In einer der Duschen befanden sich Unmengen sardischen Billigbieres, das wir mittels kaltem Strahl für das Mittagessen kühl temperierten.
Wenn man die Dusche abstellte, konnten wir das Stöhnen der Gina sluschen mit der Greg gerade Poll hatte. Sie **krietschte** wie am Spieß und ich dachte schon der alte Schwerenöter würde sie **ubitschen.** Doch wie sich später herausstellte waren dies nur die schummrigen Lustschreie der Petietze.
Auf dem Weg zum Campingplatz, erhaschten meine Ohren gar liebliche Klänge die von einer der ersten **Bad Religion Alben** stammen mußte. Zielstrebig trottelten Ray und ich auf das Auto zu woraus die Klänge kamen, mußten aber feststellen daß da 2 gluprige Proleten drin saßen, deren Geschwätz noch nicht einmal Schnauzbart Niveau erreichte.

Wir schlossen den Mercedes kurz und brausten über das Gelände von Isola dei Gabbiani wie die Berserker Richtung Ausgang. An der Schranke gab es keinerlei Problem, die Ragazzis ließen uns passieren. Wir beschlossen, daß wir noch kurz ein paar deutsche Touris **krasten** würden um unseren Wodka-Konsum zu finanzieren. Dies war allemal eher mit unserem nicht vorhandenen Gewissen zu vereinbaren, als den Sarden ihren Supermarket auszurauben. Auf halber Strecke trafen wir auf die beiden **Surf Arschöcher** aus München, die scheinbar ne Panne hatten. Wir hielten an und grinsten in Ihre entsetzten Gesichter. Der bebrillte **Pferdeschwanz-Kasper** schrie ähnlich wie bei Asterix wenn die Piraten auf Gallier trafen: **„Neeeeeeeiiiin, nicht schon wieder die Spinner!“**

Zuerst dachte ich daß die göttliche Generator noch nicht an jedes Prollohr gelangen konnte, aber **Mr.Gurewitz** hatte ja nichts besseres zu tun als die alten Hits auf die All Ages zu bannen und somit dem Rock am Ring-Publikum auch geläufig zu machen. Meine Kindheitskönige aus denn Boxen dieser Hobby-Spacken brachte mich dermaßen in Rage, daß ich diesmal sogar Ray zuvor kam und die beiden im Alleingang niedermetzelte.



Andrea auf Hoffmann

Luca beim bauen

Greg hat's mal wieder Nicht in's Bett geschafft

Diesmal war es mit tollschocken nicht getan, die beiden mußte ich einfach ubitschen. Oh Verzeiht mir meine Brüder, aber ich konnte einfach nicht anders. Nachdem sie keinen Mucks mehr machten, schleppten wir sie in ihren Proleten-BMW und versenkten diesen im Meer. Nur Schade um die Natur, aber zum einbuddeln waren wir dann doch zu träge...
Eigentlich hätten wir die Spackos ohne das Auto versenken sollen, denn wir bräuchten auch endlich mal wieder eines um uns im Supermarket mit Nachschub an dem guten Russichen einzudecken. So blieb uns nichts anderes übrig als ein weiters Auto aufzubrechen. Da uns die Ragazzis inzwischen an unser großes Herz gewachsen waren, achteten wir penibel darauf, daß es sich bei der Kraste um ein österreichisches Auto handelt. Unsere **italienischen Blutsbrüder** wollten wir zukünftig nicht mehr bestehlen oder mißhandeln. Also brachen wir das Wohnmobil von ner typischen Nusserfamilie auf. **Pe** mit Bierbauch und Schnauzbart voller Wurstreste, **Em** mit typischer **Hausfrauendauerwelle** und die Bälger ihres Zeichens die zukünftigen **Haider-Schergen,** vergnügten sich derweil am Strand mit Sandburgenbauen.

Der wagte es tatsächlich uns Spinner zu nennen. Wir tanzten um die beiden herum, traten und **tollshockten** sie mit einer Leidenschaft wie ich sie sonst nur vom **Poll** her kenne. **Wir raubten ihnen ihr Deng, zogen sie nackt aus, verbrannten ihre Plattis und fuhren weiter zum Supermarket.** Die Beute war äußerst fett. Wir luchsten den beiden Münchnern, die jetzt vielleicht schon im Himmel waren, über 1 Million Lire ab, was umgerechnet ca 1000,- Mark waren. Im Supermarkt stopften wir 3 Einkaufswägen mit Russischem und Biera voll und nahmen noch das ein oder andere Leckerli zum Essen mit.

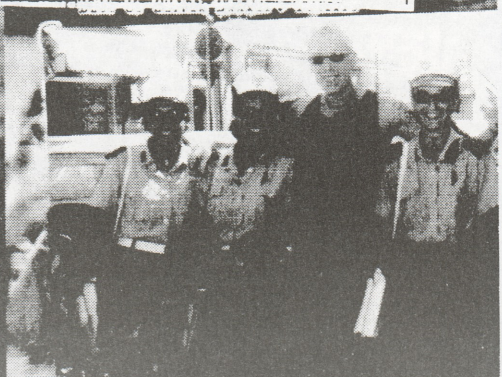
Als nächstes düsten wir nach Palau um uns ne neue Gasbuddel zu kaufen. Dort gab es doch tatsächlich einen extra Laden dafür. Greg und ich schlappten mit unserer leeren Buddel dorthin und wurden vor dem Laden schon mit einem herzerfrischenden **„Ciao Ragazzi"** empfangen. Das Mädchen über dessen Lippen diese Silben kamen, war wunderschön. Es hatte schwarze leicht verfilzte, aber dennoch elegant wirkende lange Haare, einen bronzenen Teint und riesengroße blaue Augen. Ich war für einen Moment hin und weg. Auch Greg the Egg mußte mir beipflichten, daß die Mädchen der Insel mehr als süß waren. Sie begleitete uns nach innen und mir blieb ein Klos im Halse stecken. Vor lauter Schmetterlingen im Bauch kauften wir von unserem gesamten erbeuteten Deng über 50 Gasflaschen. Als wir den anderen Droogies von dieser kleinen Aktion erzählten, wollten sie uns halb totschlagen. So verließen wir die beiden Mädchen mit 2 Wägen voller Gasbuddeln und sahen sie nie mehr wieder. Wahrscheinlich machen die sich mit unserer Beute jetzt ein schönes Leben.

„Du glupriger Scharri, was machen wir jetzt mit den ganzen Gasflaschen? Sollen wir ein Gashandel aufmachen, oder was?" zischte mich Ray an und ich hatte wirklich Mühe ihn zu beruhigen. Greg, kam auf die glorreiche Idee die Flaschen an sämtliche Ragazzis auf dem Campingplatz zu verschenken und das war wirklich ein guter Einfall. Zum Dank wurden wir die verbleibenden Tage immer wieder zum Essen und Trinken eingeladen.

So schön es auch war, an jeder Ecke standen nur noch **Carrabinieris**. Das wurde selbst uns irgendwann zu heiß. Einmal wurden wir schon von nem **Rudel Politessen** festgenommen und gewannen nur durch den Charme eueres werten Erzählers die Freiheit wieder. Und das ging so: Nachdem ich sie mit meinem unnachahmlichen **Dackelblick** traurig anschaute wurden die drei schwach und zerrten mich in die Büsche. Ich erklärte ihnen daß so schön es auch mit ihnen wäre, ich mich total überfordert fühlte und bat um die Freilassung von Greg the Egg, der mir zur Hilfe kommen sollte. So **besorgten wir es den Politessen daß sie kaum mehr auf die Beine kamen.** Blitzschnell nutzten wir die Gelegenheit und ließen unsere restlichen Droogies frei, rannten zu Hardcore 704 und brausten auf die Schranke an der Rezeption zu. Auch diese durchbrachen wir wie in einem schlechten Amifilm und düsten nach **Santa Theresa**. Endlich konnten wir unsere Verkleidungen wieder abnehmen. Ich wusch meine schwarze Töning raus, Greg nahm seine Perücke ab, El Cociana stylte sich wieder ihre **Obelix-Zöpfchen**, nur bei Ray und El Diabola war nichts mehr zu machen, was ab ist, ist nun mal ab.

Es war tschudessni sich wieder frei bewegen zu können und wir beschlossen daß wir uns den restlichen Urlaub ruhig verhalten würden.

Und ob ihr es mir glaubt oder nicht, oh Brüder, bis auf drei oder vier Ausnahmen gelang uns das dann auch. In **Santa Theresa** stopften wir uns erst mal mit super leckerer Gelati voll, das uns von einem wunderhübschen Rastagörl serviert wurde. Allein sie hatte Schuld an so mancher Magenverstimmung. Weiter ging's nach **Capo Testa**, einer Halbinsel an der nördlichsten Ecke von Sardinien. Von hier aus konnte man bei gutem Wetter bis nach **Korsika** rüberschauen. Auf dieser Insel gab es fürwahr schöne, verlassen Flecken an denen man auch von den sonst vereinzelten Tourideppen verschont blieb.



La Millizent nach ihrem dritten Orgasmus

Wir fuhren so weit es ging, packten dann das Nötigste ein und wanderten zur **Valle de la Luna,** das soviel wie Tal des Mondes bedeutet. Dort trafen wir auf alles was ich unter den Guten verstehe: **Punks, Hippies, Aussteiger, Lebenskünstler, Alkis, Drogies...** einfach coole Leute, die es zumindest ein wenig gecheckt haben.

Bei lecker Sekt, Wein und Bier lagen wir faul am Strand und schauten El Diabolo zu, die im Wasser näckische Spielchen mit nem Schäferhund trieb (Seit dem kennt man sie nur noch unter dem Spitznamen Claudia).

Mittlerweile hatte sich **ein schwuler Hippie-Punk** aus Köln zu uns gesellt, der einige interessante Dinge über Land und Leute erzählte. Greg und ich hatten nen neuen Saufkumpan in Antonio gefunden. Toni, war ein weit über 50ig jähriger Aussteiger der sich damit die Zeit vertrieb **barbusigen Schönheiten** Zöpfchen in die Haare zu flechten. Er konnte ein wenig Englisch und trumpfte immer wieder mit einigen deutschen Wortfetzen wie „**Franz Beckenbauer**, gut Fußballer" auf.

Immer mehr Leute kamen runter an den Strand und garten sich die Birne weg. Ein Bild für Götter war dann dies: Über dem ruhigen Meer ging die rote Sonne unter davor stand ne wunderschöne Acrylbong im feinen Sand, vor der wiederum eine Schönheit nach der andern bedröhnt abflackte. Mit diesem Bild hätte man zweifellos jeden alternativen Fotowettbewerb gewonnen. Wir ließen derweil den Lieben Bog einen guten Mann sein und faulten besoffen vor uns hin.

Hier sahen wir auch die zwei ersten **Irokesen-Punker** in ganz Sardinien. Selbst die **Dealer** machten einen sympathischen Eindruck. Okay, es war alles ein wenig teuerer als in fuckin' Germoney, doch dies begründeten die Händler damit, daß sie das Zeux von Italien hier rüber schmuggeln mußten. Uns sollte es egal sein, was sind schon ein paar Lira gegen einige unvergessene Stunden. Wir packten natürlich die Gelegenheit beim Schopf und deckten uns gut mit **Drencomat** und **Synthomon** ein. Alex, der Dealer meinte bei der Geldübergabe, daß es ihm lieber wäre wir würden in Doofmark oder Dollar bezahlen. Nächstes Jahr könnten wir bei Ihm auch mit **EC-Karte , VISA** oder **American Express** bezahlen. Wir lachten uns halb schlapp und taten ihm den Gefallen.

Weil wir uns noch von Luca, Andrea, Lele und Claudia verabschieden wollten und vor lauter Aufregung unser Luxuszelt bei unserer Flucht vergessen hatten, beschlossen wir nach Einbruch der Dunkelheit nochmals bei Isola Gabbiani einzukehren um dort die Nacht zu verbringen. Die Verlockung das Drencomat gleich an Ort und Stelle zu vernichten war groß, doch wir entschieden heute enthaltsam zu sein und uns das Spässken für den morgigen Abend aufzusparen. Immerhin hatten wir ja noch Synthomon auf Tasche. Endlich konnten wir uns mal bei unseren beiden Ragazzis für ihr Verwöhnaroma revangieren und luden sie zu dem ein oder anderen Tütchen ein. Am nächsten Morgen fuhren wir in aller Bog'schen Frühe Richtung Santa Theresa, schlugen uns bei dem süßen Rastagörl nochmals den Bauch voll und zogen endgültig zu Capo Testa. Dort sollten wir den krönenden Abschluß einer wirklich coolen Zeit erleben:

So gegen Nachmittag, es war wohl gerade **High Noon** schlappten wir zur La Valle de la Luna und flackten uns an den kleinen, aber sehr feinen Strand. Wenig später kamen ein paar Gestalten zu uns, die wir gestern schon flüchtig kennengelernt hatten und warnten uns, daß in der vergangenen Nacht noch **die Bullen** da waren und wir heute Nacht aufpassen sollten. Sie für Ihren Teil zogen es vor sich in den Bergen zu verstecken. Wir dankten für die Warnung und kümmerten uns aber nicht weiter darum. Nach ein paar alkoholischen Aufwärmdrinks bauten wir uns das Drencomat ein, spielten Frisbee und warteten auf das Einsetzen der Wirkung. Es war ein geiles Gefühl. Vor uns das Meer, über das sich die Sonne langsam senkte, hinter uns auf den Bergen überall coole Leute mit ihren Hunden die uns beobachteten. Zwischendurch kam mal so ein blödes **68er Pärchen** mit ihrem präpubertären Balg runter, über die sich Ray und El Cocaina die ganzen Zeit lustig machten. Später stellte sich heraus daß, das dumme Deutsche waren, die alle Lästereien verstanden. Uns sollte es egal sein, Hauptsache sie verpissten sich wieder. Im Prinzip hätten wir es schon an dem fetten vollgestopften Balg sehen müssen, daß die nur aus unserem befickten Land stammen konnten. Aber seisdrum.

Die Spackos verpissten sich und gaben **Sid** und **Nancy** die imaginäre Klinke in die Hand. Diese flackten sich vor uns an den Strand und besoffen sich mit billigem Rotwein.

So langsam wurde die Wirkung des Drencomats immer stärker und nachdem Nancy uns aufgrund unkoordinierten Würfen des öfteren die Frisbee aus dem Wasser holen mußte, beschlossen wir diese gegen die Weinflasche einzutauschen. Wir lagen im Sand, ließen das Synthomon kreisen und freundeten uns mit den beiden **Sex Pistols** an. Mit zunehmenden Verlauf des Rausches verlor ich total den Weitblick und sah nur noch was in den nächsten fünf Quadratmetern um mich herum geschah. Es wurde langsam dunkel und **Nancy** meinte daß wir **nagoje** baden sollten. Schüchtern wie ich bin, zierte ich mich davor, ließ mich dann aber doch dazu breitschlagen. Es war tschudessni. Die Wirkung des Synthomons trug dazu bei, daß ich Geräusche vernahm die ich noch nie in meinem Leben zuvor hörte. Beim tauchen glucksten es in meinen Ohren als würde man eine Muschel daran halten und gleichzeitig ein Echo davon mitbekommen. Ich fühlte mich mit dem Wasser verbunden als wären wir eins. Der einzige Nachteil war, daß durch die Taucherei meine bis ins Detail ausgearbeite Fönfrisur zerstört wurde. Aber was soll's. Als wir wieder aus dem Wasser kamen schrumpfte mein Pimmel aufs kleinstmöglichste (Ihr braucht jetzt gar nicht zu lachen, für euch Lullis reicht's dann immer noch!) und ich begann schüchtern nach nem Handtuch zu suchen. Meine Droogies waren alle weg und ich hatte total die Übersicht verloren. Mir blieb nichts anderes übrig als mich mit Nancy über Bog und die Welt zu unterhalten. Wir taten das auch mit Händen und Füßen... naja viel verstand ich nicht, **zumindest kamen wir auf den gleichen Nenner, daß Fernseher, Schminke, Arbeit und Heroin scheiße sind.** Irgendwann trafen wir dann wieder auf die anderen Droogies, die alle ihren eigenen Film fuhren. Greg war daran gescheitert Antonio unter den Tisch zu saufen, Ray sah ich überhaupt nicht mehr, El Cocaina irrte leicht verstört herum und El Diabolo saß völlig berauscht auf nem Felsen und schaute auf das vom Mond beleuchtete Meer hinaus. Nancy schleppte uns ans **große Lagerfeuer**, wohin dann auch wieder die Ragazzis aus den Bergen zurückkamen. Gregor war wirklich jenseits von gut und böse... Antonio hatte fürwahr ganze Arbeit geleistet.

Erst als der Spaggettitopf rei um ging, fand Greg wieder zur alten Stärke. **Überhaupt kreiste alles was satt oder breit machte.**

Nach den Spaggettis gab's zum Nachtisch erst mal nen gehörntes Tierchen vom Spieß. Ich glaube, oh Brüder, es war die Ziege die wir heute Nachmittag noch über die Felsen hüpfen sahen. Zwischendurch machte ein **riesiges Chillum** die Runde, in das wohl soviel Synthomon reingefüllt war, daß die Kohle im Ofen meiner Oma kaum mithalten könnte. Die Ragazzis grüßten vor und nach jedem Zug an dem Teufelszeug den Mond, den sie verehrten wie die Araber die **heilige Kuh**. Für die Ragazzis war das wohl ihr Bog.

Antonio freut sich des Lebens

Keine Ahnung wann, aber es schien schon wieder zu dämmern, pennten alle weg und ließen mich mit den Klängen der **Bingo-Bongos** alleine. Ich selber war wie aufgedreht und konnte kein Auge zu tun, so daß ich mich damit beschäftigte **sexistische Lieder** die hier eh keiner verstand, zu singen. Das tat ich so lange bis Tonio und Marie mit dem **erhobenen Zeigerfinger** drohten und auch ich weg knackte.

Am nächsten Morgen machten wir das, was die Sportler quasi Auslaufen nennen um wieder fit zu werden. Der ganze Tag war von einer endlosen Trägheit gezeichnet. Tja, das mußte wohl am **Turkey** oder Kater liegen. Ray Charles und El Cocaina schafften es dennoch nochmals Spaggetti zu kochen. Gestärkt durch diese, machte ich mich auf die Suche meiner Boots. Ich hatte keine Ahnung mehr wo ich die gestern vergaß und brauchte ewig bis ich **meine geliebten 10 Loch** wieder hatte. Sid und Nancy waren inzwischen nach Santa Theresa getrampt um mittels Kunststücken, betteln und krasten ein wenig Deng aufzutreiben. Gegen Abend konnten wir uns aufraffen, schenkten Tonio und den Ragazzis noch unsere Fressalien und Spirituosen, sagten **Arrividerci** , und machten uns auf die Socken zu dem guten alten HC 704. Auf dem Weg dort hin trafen wir auf uns zahlreich entgegenkommende Nadsasts die heute das Fest des Mondes feiern wollten. Ausgerechnet diese Nacht war **Vollmond** angesagt. Die ganzen „abgefuckten" Leute aus ganz Sardinien strömen an diesem Tag **zur Valle de la Luna** und feiern ein riesen Fest zu Ehren des Mondes. Sid erzählte uns das wirklich alle möglichen Künstler vertreten wären: **Schlangenbeschwörer, Messerwerfer, Feuerspucker... and so on.**

Ihr könnt euch sicherlich denken wie es uns auf den Jarbel ging, daß wir diesen wundervollen Ort vor dem Fest verlassen mußten. Aber was solls, schließlich müssen wir ja erst noch **Deutschland plattmachen** bevor wir es für endgültig verlassen.

Bevor wir die Fähre bestiegen verpraßten wir noch unser letztes Deng in ner Pizzeria, in deren Toiletten wir uns dann erst mal den Dreck der letzten beiden Tage abwuschen.

H. A. paßt gut auf seine Schäfchen auf

Ray Charles beim Lesen der In-Out-Rubrik

Auf der Fähre gaben wir uns nochmals mit dem guten Russischen die Kanne, **strangulierten in der Bar zwei Schlagerheinis**, ich glaube es war **Albano & Romina Power**, pennten dann aber aufgrund viel zu wenig Schlaf in den letzten 10 Tagen auf dem weichen Teppichboden direkt vor der Rezeption des Schiffes, friedlich weg.

Am nächsten Morgen hatte uns das Festland wieder. Bevor wir jedoch die Fähre verließen entdeckte Ray die beiden Münchner, die wir schon zweimal vermöbelt hatten und warf sie entgültig über Bord. So waren alle zufrieden: wir hatten uns für die blöden Sprüche gerächt, die Italiener hatten 2 scheiß Touris weniger und die Möwen was zu fressen.

Ziemlich deprimiert fuhren wir wieder gen **kaltes Deutschland**. Kaum waren wir über die fuckin' Grenze konnten wir schon wieder die **Millizent** zählen. **An jeder verdammten Ecke kam uns ein Bullenauto entgegen.** Die Rückkehr war so kraschnig, oh Brüder.

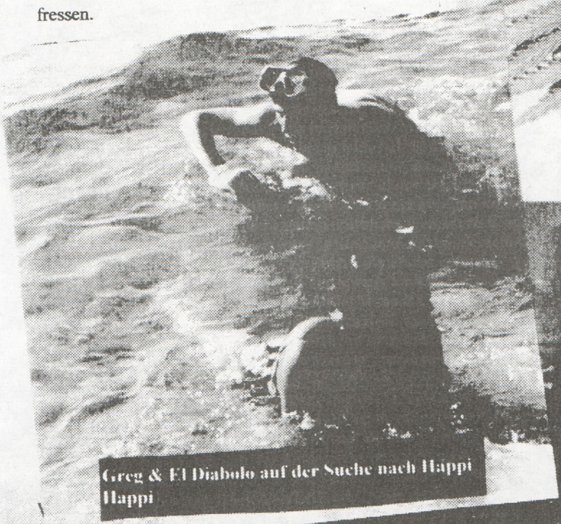
Wir waren noch nicht mal ne halbe Stunde in unserem verdammten **Vaterland** da kam es wie es kommen mußte. Spätestens danach wußten wir wieder wo wir uns befanden. **In dem Land mit den borniertesten Einwohner der ganzen Erde:**

Beim Ausparken auf einem Supermarktparkplatz passierte uns ein klitzekleines Mißgeschick und wir streiften einen Rentner-BMW. Sofort blieben einige Gaffer stehen und paßten mit geschultem Denunziantenauge darauf auf, daß wir ja nicht Fahrerflucht begehen würden. Das taten wir auch nicht, schließlich wollten wir dem BMW-Fahrer, der so saudumm parkte, daß man fast gezwungen war dagegen zu fahren, so richtig die Meinung geigen. Einige Minuten später kam ein **starriger Feck** mit seiner Hausfrau aus dem Laden und blärrte rum als hätten wir gerade **ein Kind überfahren.** Ray Charles langte ihm dafür erst mal eine und Greg seiner hysterisch schreienden Gina. Der Kerl wollte doch tatsächlich wegen dem fuckin' Kratzer die Millizent rufen. Wir versuchten ihm klar zu machen daß das nur Zeitverschwendung wäre und unsere Versicherung das schon in den Griff bekäme. Doch dann kamen wieder die alten Sprüche: „Man ließt ja soviel von den Verbrechern in der Bildzeitung und im Fernsehn' erst..." blablablubb... **Ferngesteuerte Marionetten haltet euer Fuck-Maul**. Als die Bullen kamen, konnten es selbst diese Blödmänner kaum glauben, wegen was für nem Kleinscheiß sie anrücken mußten und schoben aus Verständnis für uns noch gleich ne 75 Mark hohe Geldstrafe hinterher. Warum? Weil immer der Schuldige den Polizeieinsatz bezahlen muß. Scheiße und ich dachte ich wäre aus dem parolenschreienden Alter längst draußen aber dazu fällt mir nur ein uraltes Slime-Zitat ein: **„Deutschland muß sterben – damit wir leben können!"** Jawohl ja.

So ging es reichlich frustriert weil wir genau wußten was uns hier noch erwartet nach hause zu Pe und Em...

Seltsam aber so steht's geschrieben.

El Cativo

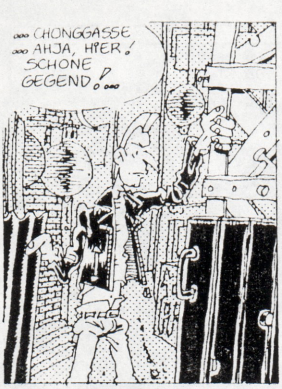


Greg & El Diabolo auf der Suche nach Happi Happi

Dünge
ein An
Für weite
händler
Tel: 0031-

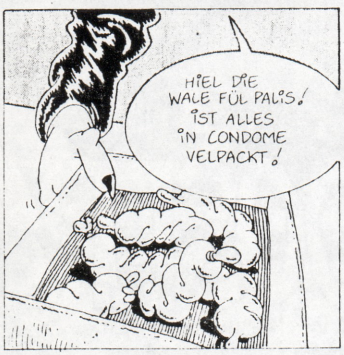
NO MORE?

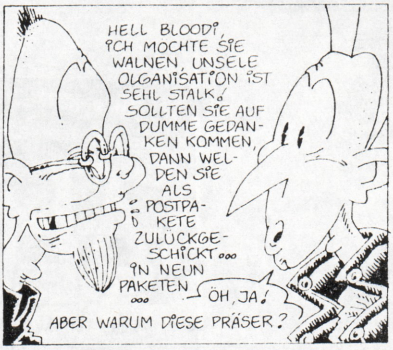
ES GAB NE ZEIT, DA SASS ICH FÜR GEWÖHNLICH IN NEM JUNKIE-TREFF RUM, UM SCHNELLE KNETE ZU MACHEN ...
DAS DAUERT WIEDER!
DORT WAREN ALLE LÖFFEL DURCHLÖCHERT, DAMIT SIE JA NUR FÜR DEN KAFFEE BENUTZT WURDEN ...
WAS SOLLS! ES GIBT JA DIE COLA-DECKEL!
IHN BEMERKTE ICH SOFORT ... SO GELB, WIE DIE FARBE DER LEBER ...
TAG, LEUTE!
JAPS!
WILLST DU DIL GELD VELDIENEN? ICH DIL GIB ADLESSE VON MIL IN MALOOSIA, ZAHLE FLUG UND DU BLINGST MIL PUDEL MIT, BLINGT DIL VIEL PLOZENTE ... VIEL GLAMM FÜL DICH!!
dope! dope!
FLAP!
DER FLUCH DES
MALOOSER
EIN ABENTEUER MIT BLOODI VON PIERRE OUIN !!
WAS ZU VERZOLLEN?
ZOLL
MENSCH GEFER! ERST AUFM RÜCKFLUG WIRDS SPANNEND!
NICHTS WIE REIN DAMIT! SOLL RICHTIG IN DIE BIRNE KNALLEN!
BRÖÖÖ
ICH SPÜRS! DIES LAND WERDE ICH LIEBEN!
ICH LIEBE DIES LAND!
dope?
dope?
dope?
dope?
dope?
dope?
dope?
dope?
DOPE


...CHONGGASSE
...AHJA, HIER! SCHONE GEGEND!...

MOGE DEL JUNGE MANN MIT DEL HAUTFALBE DES SCHWEINS MIL UNAUFFALLIG FOLGEN...

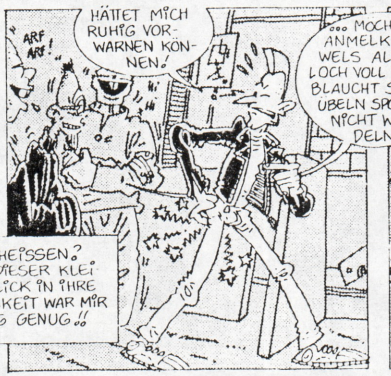
HELL BLOOD? WIL ELWALTEN SIE!


HIEL DIE WALE FUL PALIS! IST ALLES IN CONDOME VELPACKT!


HELL BLOOD?, ICH MOCHTE SIE WALNEN, UNSELE OLGANISATION IST SEHL STALK. SOLLTEN SIE AUF DUMME GEDANKEN KOMMEN, DANN WELDEN SIE ALS POSTPAKETE ZULUCKGESCHICKT... IN NEUN PAKETEN...
OH, JA!
ABER WARUM DIESE PRASER?

HIHIHI! NUN, DAS IST DIE EINZIGE MOGLICHKEIT, DAS ZEUG UNENTDECKT NACH PALIS ZU BLINGEN! CHANG, ZEIGS IHM, WIE MANS MACHT!
HI! HI! HA! HA!

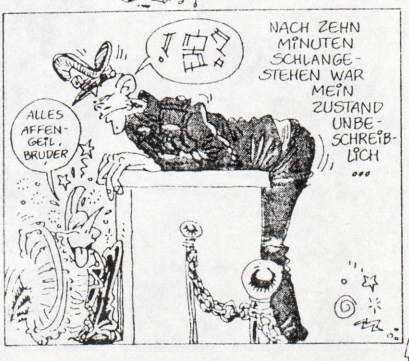
DIE BESCHEISSEN? NEVER! DIESER KLEINE EINBLICK IN IHRE GRAUSAMKEIT WAR MIR WARNUNG GENUG!!


ARF ARF!
HÄTTET MICH RUHIG VORWARNEN KÖNNEN!
...MOCHTE ANMELKEN, WELS ALSCHLOCH VOLL KLIEGT, BLAUCHT SICH UBELN SPOTT NICHT WUNDELN!

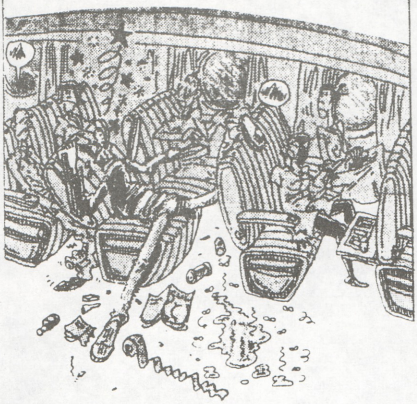
UM MIR MEIN ARSCHWEH ZU VERTREIBEN, ZOG ICH MIR AM ABEND EINIGE LOKALE SPEZIALITATEN REIN.
!!!!!
GIBTS DENN KEINE NUMMER GROSSER? SO VERLIERT MAN ZUVIEL ZEIT!

GEIL, EH.
AM NACHSTEN TAG, AUF DEM FLUGHAFEN, SCHIENEN MEINE SCHMERZEN NACHZULASSEN...

GLLLBL
AL
BLBLB
SEHR SCHNELL WAREN DIE SCHMERZEN VERGESSEN, NICHTS TAT MEHR WEH, ALLES FÜHLTE SICH TOLL AN, DER KOPF, DIE NIEREN...
KUSCHEL

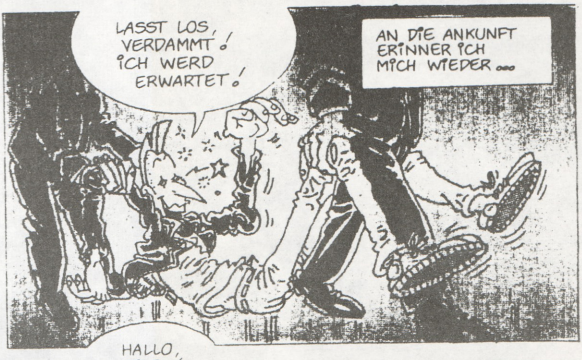

NACH ZEHN MINUTEN SCHLANGESTEHEN WAR MEIN ZUSTAND UNBESCHREIBLICH...
ALLES AFFENGEIL, BRUDER

DIE MALOOSISCHEN ZÖLLNER MERKTEN SCHON, DASS ICH STONED WAR. SIE DURCHSUCHTEN MICH, ABER FANDEN NICHTS, LOGO! ... SONST KANN ICH MICH AN NICHTS MEHR ERINNERN, MIR WAR SO NEBLIG IN DER BIRNE ...



LASST LOS, VERDAMMT! ICH WERD ERWARTET!

AN DIE ANKUNFT ERINNER ICH MICH WIEDER ...



HALLO, GILB! LIEF ALLES WIE GESCHMIERT!

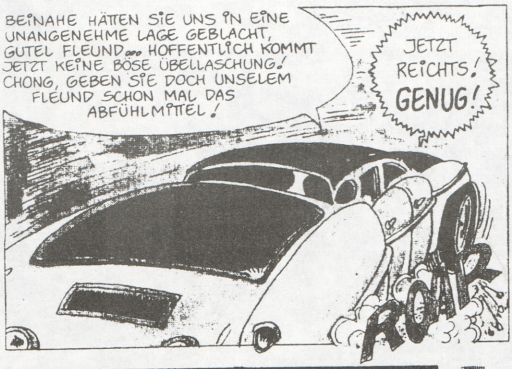
JA, EHM ... DEL FLUG HAT IHN WOHL ETWAS VERWILLT!

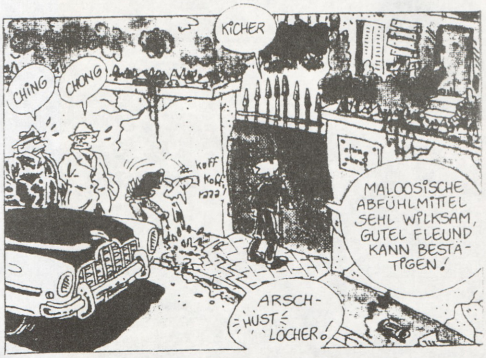
GRRR ...

BEINAHE HÄTTEN SIE UNS IN EINE UNANGENEHME LAGE GEBLACHT, GUTEL FLEUND ... HOFFENTLICH KOMMT JETZT KEINE BÖSE ÜBELLASCHUNG! CHONG, GEBEN SIE DOCH UNSELEM FLEUND SCHON MAL DAS ABFÜHLMITTEL!

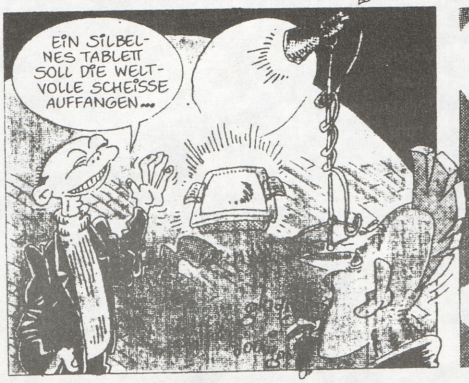
JETZT REICHTS! GENUG!

ROAR



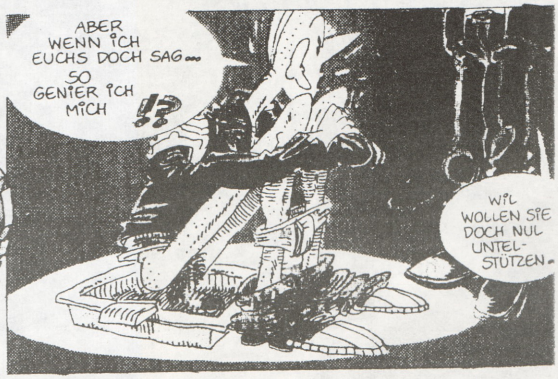


EIN SILBELNES TABLETT SOLL DIE WELTVOLLE SCHEISSE AUFFANGEN ...



ABER WENN ICH EUCHS DOCH SAG ... SO GENIER ICH MICH !?

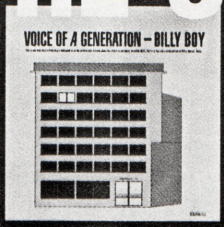
WIL WOLLEN SIE DOCH NUL UNTELSTÜTZEN.



LOS!
KOMMT JA!
MEHL DLÜCKEN, EHLENWELTEL ÜBELBLINGEL!
DLÜCKEN!
BEIM BALTE LAOTSES, SO DLÜCKEN SIE DOCH!
PROUT PROUT
CHING!
RRROA
CH!
AAAAH!! ENDLICH! GESCHAFFT!
ÏST NUL SCHEISSE!
NUL SCHEISSE!
WAU!
TJA, ÏS EUER ABFÜHRMITTEL SCHULD!
schlipp
UND DAS DOPE? WO ÏST DAS DOPE??
EHM, DIE PRASER SIND VOLL ÏN MIR GEPLATZT ... JA, JETZT MACHT EUCH NICHT ÏNS HEMD, CHING, CHONG ...
WAS WILD DEL GLOSSE BOSS MIT UNS MACHEN !?!
ÏS MIR EGAL, EY, LACH MICH KRANK ... ÏHR ARSCHGEIGEN, WERD JETZT 3 MONATE DRAUF SEÏN !!
FADA

OI! THE COUNTDOWN!

4PROMILLE
„Im nächsten Leben" LP/CD
Debuetalbum der
„Düsseldorfer" Oi-Band!



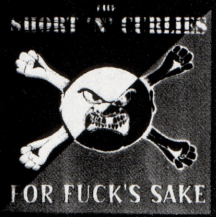
VOICE OF A GENERATION
„Billy Boy" EP
4 Song EP der schwedischen Senkrechtstarter!

LOIKAEMIE
„Wir sind die Skins..." LP/CD
2tes Album
Der Titel ist Programm!

MENACE
„Punk Rocker" EP
Kaum zu glauben! 4 neue
Songs der Legende!

MIBURO
„Hard Hit Oi!!" EP
3 neue Songs der japanischen Oi! Band!

Oi-Melz
„verfluchte Oimelz" LP/CD
3 album der Oi! Punker aus
Hagen!



SHORT 'N' CURLIES
„For Fuck's Sake" 10"/CD
Nach Jahren der Abstinenz
endlich 8 neue Lieder!

THE WRETCHED ONES
„Live" Picture EP
Live aufgenommen in
Hamburg, 23.05.98!

The ultimate Knock-Out tour!
Wretched Ones, Menace, Loikaemie, 4Promille.
18.11. TBA, 19.11. Cottbus „Club Südstadt" - großer Saal
20.11. Chemnitz „Tahlshok",
21.11. Tübingen bei Stuttgart „Sudhaus"
Info M.A.D. Booking • Tel.: 030/61401300

Knock-Out Rec. • Postfach 100716 • 46527 Dinslaken
Tel.: 02064/91168 • Fax:02064/90864
mosh@knock-out.de

Pankerknacker # 4
(PF 2022, 78010 Villingen, DM 1,50 + Porto)
Dieses Heft kommt mir erstmalig unter die Augen und ist irgendwie ein klassischer A5er. So ist das Layout mit Freude an der Collage (viel aus alten "Mad"-Ausgaben, aber auch mal was aus der "Blitz-Illu") gestaltet worden, und inhaltlich liegt der Schwerpunkt bei der persönlichen Berichterstattung. Dementsprechend viele Konzert- und Erlebnisbereichte füllen die für den Verkaufspreis erstaunlich zahlreichen Seiten. Teilweise wird man auch mal nachdenklich, aber glücklicherweise niemals betulich. Es gibt auch ein bißchen Fußball, wovon ich aber keine Ahnung habe. Ach ja, ein "Vice Squat" ist übrigens ein verderbtes besetztes Haus, während sich die Band damals wohl eher nach dem Sittendezernat (vice squad, vgl. auch riot squad) benannte. Aber wichtiger als Rechtschreibregeln ist allemal die Tatsache, daß "Opa Knack" sich ansonsten nichts vormachen lässt und schonungslos die Ähnlichkeit zwischen Doro Pesch (16) und Beki Bondage (57) aufs Korn nimmt. Daß es neben Bad Dürkheim in der Pfalz auch ein Bad Dürrheim im Schwarzwald gibt, wäre mir wahrscheinlich ohne den "Pankerknacker" niemals aufgefallen. Lehrreiches und preiswertes Heft.

PANKERKNACKER #3 (DIN A5//80 Seiten//1 DM//Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim) Da haben ein paar Südlichter aber wahrlich etwas lohnenswertes aus der Taufe gehoben. Die Nummer Eins gefiel mir ja schon recht gut, aber wenn die so weitermachen wird das Ganze hier noch zur Investition. Denn: hier stimmt die Einstellung, nicht alles so eng zu nehmen und der Musikgeschmack ist der Schlechteste auch nicht. Sieht man mal von ein paar zu langweiligen Konzertberichten, ein paar zu offensichtlich erlogenen (und auch nicht sehr aufregenden) Sexstories und der Seite über Nina Hagen, die ich ja zu gern als Persiflage verstehen würde, wobei ich doch befürchte, daß sie ernst gemeint ist ab, bleibt doch ein ganzer Batzen guter Unterhaltung über die letzte RAMONES-Tour (bei der die Schreiber der Band hinterherreisten und allerhand erlebten), ein kniffliges LINDENSTRAßEN-Quiz, Stefan`s bisheriges Arbeitsleben und ein paar Sachen über Bands wie FLUCHTWEG oder GOOD RIDDANCE, die mir scheißegal sind. Nicht unerwähnt bleiben darf allerdings, daß sowohl die ÄRZTE, als auch DIE TOTEN HOSEN (oder vielmehr Campino) befragt wurden. Letztere gewinnen zwar, was Sympathiepunkte beim Umgang mit dem Publikum angeht, allerdings entblößt sich Campino durch seine ziemlich cholerische Art. Da kommen die ÄRZTE doch wesentlich entspannter, witziger und sympathischer rüber. Da könnte also aus dem PANKERKNACKER tatsächlich noch was werden, wenn darauf verzichtet werden würde, allzu stereotype Gigreporte und ödes Selbstabgefeiere ständig breitzutreten.

Sabbel
Der Bombenleger meldet sich auch mal wieder zu Wort ... trotzdem sind wir besser als Didi Hallervorden... übrigens war ich von dieser Ausgabe auch leicht enttäuscht – aber das ist alles Teil des Plans. Doch Mittelfeld is ne Frechheit – es sei den Maradonna ... die nächste Nummer gehst Du Dir brav kaufen – wenn es nicht mal ein Tauschexemplar gibt – arrogantes Bürschchen...

PANKERKNACKER #4
(Postfach 2022, 78010 Villingen 1,50 DM und Porto)
Neues vom Billigblatt, welches mit der Preiserhöhung ja schon fast unverschämt wird. Bei gerade mal 100 Seiten ist das wohl der gespielte Witz. Diesmal bringt das Blatt Interviews mit Boxhamsters und Rantanplan, was beides doch recht angenehm verläuft. Viele Konzerterlebnisse und sonstige Ausflüge. Ich lese das Heft ganz gerne, bin dennoch von dieser Ausgabe etwas enttäuscht, da kaum persönliches und wenig wirklich witziges. Hängt damit so im Mittelfeld rum und ich hoffe natürlich schwer auf die nächste Nummer

tut mir leid!

Notengezeter
Die Sexstories sind schon aufregend, wenn man sie selber erlebt hat – ich mein Du bist jetzt ja immerhin verheiratet und mußt solche sachen nicht mehr Deiner Fantasie überlassen? Und was denkst Du, sind die Praktiken so abwegig und nicht nachvollziehbar? Glaub' ich Dir nicht. Und überhaupt: Der Pankerknacker lügt nie!
Mit der Nina Hagen-Story muß ich Dir ausnahmsweise Recht geben. Is keine Persiflage, aber meine kleine Hippieschwester wollte halt auch mal was sagen, und ich dachte sowat provoziert immer, gut ne, da kann Siddys Hakenkreuz-Shört nicht mithalten, wah?
Außerdem feiern wir uns nicht selbst ab – wir lügen nur nicht gerne.

P.S.: Siddy, wenn Du mal keine Kohle mehr hast Dein scheiß Heft rauszubringen, kannste sofort bei mir einsteigen – überleg's Dir gut, dieses angebot hab' ich bisher nur dem Frick und Herrn Arndt unterbreitet – ansonsten seh' ich keinen der zu uns paßt.

Gerda
Waaaaaasss? Zum ersten mal? Jetzt gibt es uns bereits seit 2 Jahren und ihr wohnt gerade mal 300 Km weg. Ich glaub ich spinn! Aber wie sagte schon mein Opa: „Alle Hesse san Verbrescher, denn sie klaue Aschebesche..." blablabblub... paßt jetzt gar nicht aber irgendwas muß man den Pennern ja an Kopf schmeißen. Außerdem ist der PK alles andere aber nicht klassisch! Jetzt wo die Kickers aufgestiegen sind outest Du Dich immer noch als Kulturbanause, traurig BRAVO, traurig. Und Außerdem hab' ich Vice Squad wie immer bewußt falsch geschrieben (hüstel), schließlich bin ich ja kein Anal-Phabett, oder so. Doro dürfte im übrigen auch schon jenseits der 30 sein, denn damals als ich sie zu Warlock Zeiten flachgelegt habe, war sie bereits ein paar Jährchen älter als icke. Das mit Bad Dürrheim ist wiederum ein Trugschluß, Baby eigentlich meinte ich Dürkheim, aber meine Wurstfinger hämmern halt des öfteren mal daneben. So Nulpen wie Ihr sind bestimmt auch im B.O.S.C – liegt ja auf der Hand...

Pankerknacker Nr. 3-Fanzine
(1.- + 1,50 DM Porto, Stefan U...
78056 Villingen-Schwenningen). Hat mir diesmal ganz gut gefallen, hab ich gerne & mit Spaß gelesen, auch wenn mich eines an ihrem Heft diesmal schon zum 2. Mal nervte, und das hab ich ihnen auch persönlich geschrieben: sie gehen immer selbst im Voraus auf die Vorwürfe, die sie von anderen erwarten, ein, und versuchen dann, die, von denen sie diese Kritik erwarten, lächerlich zu machen. Verstanden? So haben sie einige Passagen drin, von denen sie **denken**, da könnte sich jemand drüber aufregen und ihnen Sexismus vorwerfen- und quasi zur Sicherheit beschimpfen sie deshalb schonmal "blöde Pseudo-Feministinnen und "Zeigefinger-Kollegen". Stefan schreibt zwar in seinem Vorwort, er habe es nicht nötig, seinen Humor zu erklären; nein, ganz bestimmt nicht, stattdessen rechtfertigt er ihn auch noch... Warum ich mich da so drüber aufrege? Weil diese Passagen einfach sehr uninteressant zu lesen sind! Aber natürlich bilden diese Passagen nur die Ausnahme, klar, sie können ja nicht 108(!!!) A5-Seiten mit so nem Käse füllen. Erwähnenswert sind auf alle Fälle die Interviews mit den Ärzten(!; sehr interessant!) und Campino(den sie "Paroli" nennen, mit der Folge, daß ich diese Seiten erstmal uninteressiert überblättert h... zu letzterem würde ich übrigens sagen, da Campino ziemlich sympathisch antwo... und den Interviewer teilweise etwas du... aussehen läßt...Beide Interviews sind auf jeden Fall sehr interessant und di... Tatsache, daß sich die werten Herren Z... für so kleine Fanziner nehmen, zeigt f... mich auch, daß sie nicht sooo schlecht... Menschen sind, wie es manche ihnen ger... vorwerfen. Daaazu kommen lokale Gigs, ... Sardinien-Reisebericht, Comics, ein Interview mit Fluchtweg, Platten- und Zinebesprechungen, ein Bericht von Stef... Party, bei denen tolle Punker Fernseher Bass, Lederjacken, Verzerrer und 100 Ma... geklaut haben(wobei ich mich dabei erta... habe, daß ich mich darüber gar nicht me... gewundert habe!)- und Vorwörter der 3 Herausgeber, wobei ich lustig fand, daß sich der eine voll freute, daß Stefan mi... seiner Party so auf die Nase gefallen is... Wie ihr seht also auf jeden Fall ein Hef... in dem was abgeht. Ich fands interessant und habs auch entsprechend gerne gelesen
(Andi)

PUNKERKNACKER #2 (DinA 5, 64 Seiten, 1 DM, Stefan Uhl, Am Berg 4 78056 VS- Weigheim) Wenn man mal von dem dämlichen Namen absieht, hat man hier 'n gutes Machwerk von 2 Jungpunks (?) ergattert. Neben Interviews mit Terrorgruppe, Hans Söllner, Kassierer und WSK (das Inti ist Scheiße!), ein paar Konzertberichten (Ramones, Kiff Randle, ...), bekommt man massig Kolumnen und anderen Kram zu lesen. Zum Beispiel was von der „Grünen Hilfe" (das es sowas überhaupt gibt...), damit die armen Kiffer wissen, was die Cops mit Ihnen machen dürfen, oder auch nicht! Gut ist auch die Fortsetzungs-Punkrock-Fickgeschichte, sowie die Interaktive Punkrock-Story zum selber spielen!!! Und bei diesem Preis kann man eh nichts falsch machen! Also kaufen!!! PUSH

Antipunk
Da geb' ich Dir völlig Recht Andi, klar gehen wir bereits im Voraus auf die zu erwartende Kritik ein, denn sonst bricht unsere Briefträger, der im übrigen 4x am Tag hier vorbeischaut noch völlig unter den Bergen der Anklageschriften zusammen. Außerdem regt' sich Jörg's Mami Elisabeth immer über Dr.Stefan Pank auf, obwohl sie eine unserer treuesten Leserinnen ist...
Was muß ich da lesen? Campi hat mich dumm aussehen lassen? 1. Geht dat nicht, weil ich seit Deinem Umzug nach Berlin definitiv der schönste Punker von ganz Baden-Würtemberg bin und 2. Hab ich ihn doch ziemlich dumm aussehen lassen – dat war allet bis ins Detail ausgeklügelt.
Seit dem der Marky sich darüber freute daß ich mit meiner Party damals auffe Fresse flog, hat er keine Zähne mehr und muß bei uns inne WG den Abwasch machen.

PANKERKNACKER # 4
(Postfach 2022, 78010 Villingen. 3.- inkl. Porto)
Auf den allerletzten Drücker kommt hier eine neue Ausgabe des PK reingeschneit. Diesmal SATTE 100 A5 Seiten und der Inhalt ist mal wieder erste Sahne. Interviewt wurden KNOCHENFABRIK, RANTAPLAN und BOXHAMSTERS, man machte ein Blinddate mit SICK OF IT ALL und man berichtet über zich Konzertreisen, etwas Fußball, bespricht Hefte & Tonträger & kotzt sich einfach auch nur über die Menschheit aus. Erste Sahne das Teil & das für diesen Preis. Schickt am besten direkt 10.- & ihr bekommt dann ein 4rer Abo. -Frank-

Plastic Bomb

Hey Frank, sach dem Swen mal er soll uns endlich in seine fuckin' Mailorder reinnehmen. Ansonsten danke für die tausende Abobestellungen, die durch Deine Aufforderung eingetrudelt sind – aber mal nen kleiner Tip: Wenn Ihr uns so weiter lobt sägt ihr bald am eigen Ast und verschwindet unter ferner liefen... obwohl ich an eurer Stelle die bevorstehende Machtübernahme im Auge auch ständig Arschkriechen würde...

Skin Up

Hey, die uniformierten Dresscodes mögen uns jetzt auch schon, wo soll das noch hinführen. Was ist an dem Namen mißverständlich? Sollen wir uns Nußknacker nennen oder noch besser Oi!reka ... Ansonsten Danke für die Blumen, auch wenn sie zwangsläufig kommen müssen.

Entdeckt
PANKERKNACKER nr. 1 A5 1,- dm
40 seiten
wieder ein debüt in der welt der worte und durch die kleine schrift gibts auch viel zu lesen. da wären intis mit ...BUT ALIVE und WIZO (naja), ein amüsanter bericht über den besuch bei einem urologen, der versuch, hasch zu schmuggeln, punkerhoroskop, ein interaktives spiel, konzertstorys. für eine nummer 1 bereits sehr gelungen. (ich seh gerade auf der vorletzten seite 'ne konzertwerbung für den 27.12.97, damit muss auch dieses heft mit dem zusatztitel "uralt" leben, vielleicht gleich nach der neusten ausgabe fragen.) STEFAN UHL, AM BERG 4 78056 VS - WEIGHEIM
=karl=

Erfahrung macht's

Pankerknacker Nr. 3
(DIN A5, saufett und für nur 1 Mark & Porto bei Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim) Boah ey, watt Teil! Auch wenn der Name etwas mißverständlich ist und hier nicht dazu aufgerufen wird, Punkrocker in ihre Einzelteile zu zerlegen, ist dieses Heft meine absolute Empfehlung. Saudick, sauinteressant und saugut. Keine Themenauflistung, weil das den Rahmen eines Reviews sprengt und sowieso langweilig ist, sondern eine eindeutige Kaufempfehlung! (Filthy McNasty)

Hendrik Simon, Am Dobben 75, 28203 Bremen. Das wohl fetteste A5er Zine ist der **PANKERKNACKER #5**. Wahnsinn!!! Satte 100 Seiten zu sage und schreibe 1,50 DM. Wer da nicht zugreift soll echt mal ganz flott Kacken gehen. Nicht nur Layouttechnisch bestens. Übersichtlich aber dennoch kein 100% Computer Layout. Auch das geschriebene weis zu gefallen. Es wäre sicherlich zu viel jetzt alles hier aufzulisten, aber wer da noch überlegt ist selber schuld. Opa Knack, noch kurz was zu deinem Review. Das Vorwort habe ich nicht ohne Grund geschrieben, ich kenne solche Leute. Natürlich bekomme ich auch kiloweise Müll zum Besprechen, klar, ich kenne aber Leute, für die war das ein Grund und das ist Bullshit. Soviel dazu. So und jetzt wird bestellt bei: Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen.

Useless

Ja, ja ich hab mir auch schon überlegt ob wir das Heft dritteln sollten, dann wird wenigstens auch alles gelesen und vor allem die Würde erwiesen die es verdient. Außerdem wären wir dann schon bei der Nummer 15...

Pankerknacker #3 (84 Seiten, A5; 1 DM + 1,50 DM Porto bei Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim)

Ich find den Namen Pankerknacker" zwar ziemlich affig, aber das war auch schon so gut wie der einzige Kritikpunkt. Das Preis-Leistungsverhältnis ist top, 84 Seiten für nur eine Mack, wer schafft das schon. Zu lesen gibt's mehr oder weniger lange Interviews mit Good Riddance, Fluchtweg sowie den deutschen Nr.1 Punkbands" Ärzte und Toten Hosen. Hierbei stellt sich mal wieder heraus, das die Ärzte ein ganz netter Haufen zu sein scheinen, und daß Hosen-Campino einfach nur noch affig ist. Desweiteren hätten wir noch 'nen Haufen Kolumnen, Konzertberichte und 'ne lange Latte Zine- und Plattenreviews. Besonders gefällt das Lindenstraße-Rätsel und der Vitaminpillen-Tourbericht. Wie gesagt: Viel zu lesen für kleines Geld, nur Knacks Meinung über Ami-Bands von wegen die sind alle großkotzige Arschlöcher" finde ich ein bißchen vereifig. Mops

Amboss – Zine

Den Namen fand ich auch immer affig – aber jetzt ist er Kult und Kunst also scheiß drauf! Preis/Leistungsverhältnis, wenn ich so was in nem Fanzine les', sind wir bei der Computerbild oder was? Und wenn Dir das Lindi-Quiz gefällt, dann mach gefälligst das näxte Mal mit, oder bist Du auch so ein lethargischer Kifferarsch der zu nix den Arsch hoch kriegt?
Das mit dem Ami-Bands war auch nicht pauschal gemeint – es gibt auch nette, zufrieden?

PANKERKNACKER Nr.4 (1,50 DM plus Porto bei Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen)
Verdammte Scheiße, wie soll man so kurz vor Redaktionsschluß so ein ultra fettes Heft eigentlich noch vernünftig besprechen können? Mehr als 100 Seiten würd' ich mal schätzen, im sehr Punk-rockigem Lay-Out und dem „Wir sind die Skunks"-Bericht aus der Bravo als Poster. Das zeugt ja schon mal von Geschmack. Ansonsten hab' ich Berichte über **Sick Of It All**, **Knockenfabrik**, **Rantanplan** und zig andere Sachen gesichtet, die ich allerdings nur mal überfliegen konnte. Trotzdem unbedingte Kaufempfehlung (allein schon wegen des Paul Gascoine Interviews) von solchen Fanzines kann man nie genug haben! Und da wär' mir doch noch in all der Hektik fast ein richtiger Fauxpas passiert, heißt natürlich nicht Panzerknacker das Heft ... (Udo)

PANKERKNACKER - Nr.4
[A5; 102 S.; Dt.; 1,50 DM + Porto; PANKERKNACKER, Postfach 2022, 78010 Villingen]
Erste Ausgabe des PANKERKNACKERS, welch[e] mir zwecks Review vorliegt. Sehr beachtlich is[t] allein schon der Umfang des Zines mit über 10[0] Seiten und das für schlappe 1,50 DM. Da komme[n] viele nicht mit. Inhaltlich ist natürlich Punk angesagt und neben Reviews und vielen persönliche[n] Erlebnisberichten, gibt es u.a. Intis mit BOXHAMSTERS, SOIA, RANTANPLAN, VAGEENAS. Dazu kommt noch Comix, Sex & Splatter, was alles in allem dazu führt, daß ich den PANKERKNACKER durchaus empfehlen kann. Auch wenn mir einiges nicht unbedingt interessant erschien, bietet dieses Zine doch ne Masse an Lesestoff und weiß zu unterhalten. [TB]

Syndikat

Tja, warst halt noch nie einer von der schnellen Sorte. Außerdem ist Dein Review so glatt, gähn – da kann man ja nirgends anpacken. Das nächste mal schreiben se dazu, was Ihnen nicht paßt, ...

PANKERKNACKER #3
(Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 Vs-Weigheim, 84 A5 Seiten, 1 DM+Porto)
Was sagt man dazu, ein so dickes Heft für so wenig Geld! Nunja, ob ein Fanzine jetzt mit 40 Seiten 2,5 DM kostet, oder 84 Seiten eine Mark, das ist mir persönlich völlig egal. Was zählt, das ist der Inhalt, oder? Der ist bei diesem Heft etwas...merkwürdig. Einerseits FLUCHTWEG, DÜSSELPIRATEN & ÄRZTE interviewen und über Hanf schreiben, andererseits berichtet der Riff Randell Marky über seine Rock´n´Roll Exzesse. Sogar die drei Macher sind sich untereinander nicht ganz einig, alles sehr verwirrend.....aber genau das macht dieses Heft interessant. Auch wenn ich vielen Dingen/Aussagen nicht zustimmen kann, die Meinungen anderer Leute sind gerade aufgrund ihrer Andersartigkeit interessant. Ansonsten noch die normalen Rubriken wie Reviews, Konzertberichte und auch so annormale Sachen wie Wunschträume oder ein interaktiver Fortsetzungsroman. Wer viel Zeit zum Lesen hat der kann durchaus.....

Riverside Junior
Ich mach Dir ein Vorschlag Udo, besprech das Heft doch erst wenn Du es auch durchgelesen hast, auch wenn es dann nochmal ein halbes jahr geht, is mir lieber, Alter, ansonsten gibbet bei Deinem review nicht viel zu meckern. Kannst sogar ein „z" von nem „k" unterscheiden, Hut ab!

PANZERKNACKER (#4, A5, 100 S., 1,50DM + Porto, Panzerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen, panzerknacker@gmx.de) Das gibt es doch nicht. Haben die einen Kopierer mit dem dazugehörigen Papier irgendwo entwendet?? Wie kann man nur so ein FETTES Heft zu soooo einen günstigen Preis rausbringen???? Idealismus???? Ich kann es oich nicht sagen, aber eins ist sicher: DAS HEFT ROCKT!!!!!!! Ihr wollt Themen??? Kein Problem. RANTAPLAN werden ausführlich durchloichtet, es gibt ein lustiges Blinddate mit den HC'lern SICK OF IT ALL, was über die (bekloppten) BOXHAMSTERS und eine ganze Menge mehr. Wirklich zuviel um hier alles aufzulisten. Sehr gelacht habe ich auch über das Wendeposter in der Heftmitte. Die Crew hier hat es 100 % drauf und ihnen wird in Zukunft der Punkrockolymp gehören.

together sauten! *ZOMBIE - A proud drinker too!*
<u>PANKERKNACKER #2 (A5, 1.-!!!)/ Jörg Simon, Mozartstr. 9, 78646 Trossingen)/</u> Also ersma bevor sich jeder druber aufregt, die 3 Jongens ham recht viel Werbung drin, damit sie uns Pack das fette Teil für ne Mark abdrücken können, gibz ja dann wohl nix zu sagen, obwohl ich halt lieber aus der eigenen Tasche blech anstatt von Werbepartnern abhängig zu sein, ob ich's jetzt versauf oder so unters Volk bring. Was les ich da im TR-Review, schon wieder einer der schreibt ich wäre nett! Grrrr, aber der Jörgi, der Exil-Freiburger (Zivi) is auch auf jeden n netter, too! Und noch was: Warum schreibt Ihr wir lassen Politik außen vor? Habt wohl das Heft nicht richtig gelesen, oder? Wir ham unsere Meinung zu bestimmten Dingen in Gigstories, Reviews etc. an den entsprechenden Stellen untergebracht. Mich juckt Politik in soweit wie sie MEIN Leben beinflußt und wenn ich was gegen Nazis usw. ablasse hat das nix mit Politik an sich zu tun, sondern is 'ne Lebenseinstellung, oder? Muß mich nicht bei der Bombe etc. für 'ne gute Kritik einschleissen, indem ich mords den Polit-Heini raushänge, für mich gibz NUR Punk damit basta, wie polit. das is geht nur mich was an! Superklasse Compi-Schnipsel-Layout, sehr schön und gelber, fester Umschlag mit coolem Comic! Aber nun die große und megafette Kritik: die Schrift! Die is leider z.T. so fuckin' klein, noch ab und an um mehr als die Hälfte kleiner als im OX! So wird's für die Augen dann öfters so mühselig, daß man's sich 2x überlegt, den Bericht durchzulesen. Hab mich zum Glück aber durchgerungen, denn sonst'n geiles Heft, aber ändert das auf jeden! Ihr zerstört Euch viel vom vorhandenen Potential damit! Näxte Kritik: 2 der Macher stehen mehr so auf die BOXIES/...BUT ALIVE-Schiene (nein, das war noch nicht die Kritik!) und der 3., der Marky anscheinend voll auf die 'MONES & Co., also schon eher mein Ding, allerdinx wer so'n RAMONES-Fan is, sollte sich mit denen aber besser auskennen, von wegen is Barbara nicht Dee Dee's Schwester sondern seine Frau und bei der bespr. Live-CD haste den Titel vonner vom letzten Jahr angegeben, aber die von diesem Jahr bessabbelt, is ja egal, aber weisst ja, die 'MONES sind die einzige Band wo man sowas nicht verzeiht! Ansonsten prima Teil, daß-wie ich zuerst dachte, zwar auch Anti-unpolit. is, aber nix P.C., da deftige Sex-Sachen hier zum Glück nicht zu kurz kommen, ohne in Proll-Sexismus zu verfallen, just Triebe, brave Junx. Sonst wexeln die Schreiebn von ab und an ernsterer bis meist sehr spassig. Gelabert wurde mit den KASSIERERN (natürlich völlig Kult!), HANS SÖLLNER (jetzt verachte ich dieses Hippieschwein noch viel mehr!), KNOCHENFABRIK (naja), TERRORGRUPPE (schon wieder, aber is nett), WOHLSTANDSKINDER (nervt aber) und der Kiffer-Hilfe-Organisation GRÜNE HILFE (fands sogar als Nichtkiffer gut und interresant). Sonst logo 'ne Menge besuchter Gigs aller Sparten, wovon naturl. herausragend die RAMONES-Tour is, wo Marky auf der Abschiedstour auf 5 Gigs war (ich wollte das auch machen, aber no money!). Die Reviews sind auch gut geschrieben, sowie einige Erlebnisstories wie Hamburg, ich sach nur rote Köpfe! Den interaktiven Fortsetzungsroman find ich auch nett, v.a. wird man als Leser miteingebaut. Dazu Kolumnen, z.b. kritisches über „ran" (sehr gut) und die blöden Popstar-Spiele von Heute, nur die Brainstorming-Sache auf S.55 is mir einfach zuuu Klischeehaft und für beim PB anzukommen geschrieben, wenn auch sicher gut gemeint. Die Selbstbeweihräucherungsseite stört auch, gehört nicht innen Heft, über Reviews vom eigenen Heft aus andern Zines zu labern. Der Rest rult aber, denn hier sind fleißige Punkers am Werk, schönes Heft, gesunde Einstellung und nette Leute, dat für 'ne Mark! *ZOMBIE*

3rd Generation Nation:

Hi ihr Legastheniker, dat heißt verdammt nochmal PANKERKNACKER... aber einige werden's wohl nie lernen. Mal abgesehen davon daß es mir eh scheißegal is... Und hört mir endlich mit eurem fuckin' Idealismus-Gelaber auf! Wir sind halt Straight Edge und irgendwo hin muß ja unser Sold den uns die Bundeswehr monatlich überweist Alos was macht man , wenn wir ihn nicht mal versaufen können?
Außerdem haben wir den Punkrockolymp bereits in unserem Besitz und nicht erst in der Zukunft. Und wat is bitteschön anne Boxies am bekloppt sein tun, hä?

Toilet Rock

Hey Zombie, wir finden Dich soooooo nett und die Selbstbeweihräucherungseite laß ich nur auf Deinen persönlichen Wusch im Heft, sonst wär' se schon längst weggefallen...
... und wenn sich überhaupt jemand wo einschleimen muß, dann das PB bei uns.
Nicht desto trotz find' ich es geil wenn man mal so ein langes Review bekommt – da gibt sich einer mal echt mühe. Mit schönen Grüßen an Kruzefix-Olli

Wie sc...
PANZE...
DM + 1,50 DM Porto, Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim) **nur, das ihr Heftchen so schweinebillig ist? Überleg mal, 1 DM für über 100 Seiten, vornehmlich in Schriftgröße 6 oder 7, ist wirklich geschenkt!!!! Wie kann man da bloß nur Druck/Kopie Kosten von decken??? Oder habt ihr alles reiche Mamis und Papis am Start? Oder vielleicht der Herr Papa ´ne schicke Druckerei? Ich steh vor einem Rätsel! Glaubt nicht, was vorne drauf steht, ihr erwartet echt null Bums, erleidet keine Atemnot und der olle Scooter bleibt auch schön im Keller wo er hingehört. Dafür gibt's dann ein Interview mit GOOD RIDDANCE und FLUCHTWEG sowie jede Menge ellenlanger Storys wie zum Beispiel ´nen Urlaub in/auf Sardegna (noch nicht gelesen), die letzten Shows der RAMONES in Germany (sehr spaßig!) und Opa Knack´s Geburtstagsfeier. Angereichert mit jeder Menge an Besprechungen aus den Rubriken Fanzines, Platten und Gigs. Das Heft schreckt auch nicht davor zurück sich zu einem Gespräch mit der Promi-Fraktion, die in Deutschland allgemein bei der Bevölkerung als Punk oder gar Punk Rock verstanden wird, hinreißen zulassen. I talk about ÄRZTE und den TOTEN HOSEN. Wenn ich die D-dorfer meine, dann ist natürlich der Interviewpartner zu 99,9% Sänger Campino. Im Laufe des Interviews scheint es, als wenn er mit dem linken Fuß am Morgen aus dem Bette gehüpft ist. Er gibt sich reichlich „angefressen" und leicht aufbrausend zu nichtigen Themen. Wobei er sich auch da gerne mal als Einzelkämpfer bei einigen seiner Antworten bestätigt sehen möchte. Sehr befremdlich die ganze Chose. Anders verstehen es die ÄRZTE Farin und & Bela die Fragen zu meistern. Sie reden frei von der Leber weg und können auch mal über sich selber ablachen. Sie bleiben schön auf dem Teppich und klopfen halt keine Sprüche oder verbrennen sich die Schnauze. Was aber einen faden Beigeschmack behält, sind die äußeren Rahmenbedingungen, wie das Ärzte-Interview überhaupt zustande kam.**

3rd Generation Nation
Lieber Ralf, erstens können Deine Leser gar nicht überlegen, zweitens steht mir dieses Preisgelaber bis hier und drittens solltest Du mal die #4 und die Papa-Story lesen... glaubst Du, gegebenenfalls mein genetischer Erzeuger hätte ne Druckerei, ich dürfte das Zeux da wirklich drucken, hä?
Was muß ich da hören, den Sardinien Artikel noch nicht gelesen – Ruprecht die Rute!
Campi kam im übrigen sehr fröhlich zum Interview-Termin – seine tolle Laune lag einzig und allein an uns und den Fragen worauf ich echt stolz bin.

PANKERKNACKER - NR.3
Stefan Uhl, Am Berg, 78056 Weigheim
A5 / 1,- / 84 Seiten / Auflage: 1000 Stück / Abo: 10,- für 4
Für eine Mark ist dieses fette Fanzine <u>ein Muß</u>! Inhalt: FLUCHTWEG, APPD, DIE ÄRZTE... ach scheisse, is einfach 'n super Teil, witzig und unterhaltsam-originell. Und für diesen Preis absolute Pflicht, also kauft's und lest's selber!
Olli

Kruzefix
Du hast ja so recht Baby...

PANKERKNACKER #4
100 Seiten Din A5 - 1,50 DM
(PF 2022, 78010 Villingen)
RANTANPLAN, KNOCHENFABRIK und BOXHAMSTERS treffen zwar nicht meinen musikalischen Geschmacksnerv, doch zumindest das Plauderstündchen mit letzteren gestaltet sich sehr amüsant. Sehr gut gefallen mir die Vorwörter der Macher -mein Gott, was kotzen die Jungs geil ab! Der PANZERKNACKER füllt seine Seiten hauptsächlich mit Erlebnisberichten und meist wirklich lustigen Dönekes, wie bspw. das Gazza-Interview, und steht damit im Vergleich mit ähnlich gearteten Fanzines verdammt gut da. Manchmal geht es zwar zu sehr in lie lokale Ecke, was sich die rhetorisch begabten Schreiber dem Leser vorsetzen, der Großteil dieses fetten Schmökers kann man sich aber sehr gut einverleiben - zumal das Preis-/Leistungsverhältnis wohl kaum zu toppen sein dürfte...

Moloko Plus
Schlechter Musikgeschmack men Jung,... Lokal wie, wo, wann? Doch nur bei den Tourdaten, odäää̈r? Preis bla bla bla, gähn...

PANKERKNACKER #004
(A5, 100 S., 1.5o + Bunte Bilchen; Postfach 2022, 78010 Villingen)
Boah, was'n Wucher! Der Oppa Kack hat sich das Preis erhöht. - Brauchst wohl dringedz Knete um dich deinen Alkoholismus zu finanzieren! Ich der dauergrinsende Casi hat dich durchschaut! Ausverkauf der Ideale! Commerzpunk! Sau Preuß... Gut, ganz so schlimm ist's denn auch nicht, denn um es kurz zu machen, weil den Rest Platz will sich meine Ane einstreichen, der Punkerkacker ist und bleibt DAS A5er Fanzine schlechthin! - Wie gut, daß unser GERDA im 7inch-Format erscheint... *(...und das Ox n A4er ist! DAS sollen doch die Punkte bedeuten! Oder? Dr. Beat)* - Hier stimmt einfach alles, das Schnibbel-Layout mit vielen versteckten Gimmicks, die Themenauswahl nicht nachvollziehbar und die Schreibe direkt und herzlich mitten inne Fresse. Klare Worte gepaart mit genau der richtigen Portion betrunkerner Selbstironie. Über die interviewten Bänds könnte man streiten (Liste gegen Rückporto!), aber selbst hier wird größter Wert auf Kreativität gelegt und dieser eigenwillige Stil gepflegt. So erfährt man manchmal mehr als nach ellenlangen, journalistisch perfekten und hintergrundigen Fragespielchen über die entsprechende Bänd. Sozusagen der ultimative Härtetest! Basta! Kaufen, saufen & sich die Haare raufen! casi
ZURÜCK IN DIE ANGESCHLOSSENEN FUNKHÄUSER!
Betr.: Ausgabe Nr. 4, Seite 62. *(Psalm 69? Dr. Beat)* Das ablästern uber Kiffer oder einen Kiffer *(...und Kifferinnen! casi)*, egal.
Hallo Opa Kanake, oder soll ich Stefan sagen!
Ich fand dein Geschreibsel über die Kifferfraktion nicht so toll, weil ich mich auch mit diesem Zeug berausche. Mal abgesehen davon, finde ich wiederum besoffne Männer außerst unerotisch oder besser gesagt zum kotzen! - Erinnere dich mal daran, wie Du am Morgen nach der OX-Patty am Fruhstückstisch mit der Pulle Dracula gesessen und diese naturlich auch getrunken hasst. Fand ich ziemlich peinlich. Also halt demnächst die Schnauze uber Kiffer und von wegen dumme Scheiße labern. Hattest dich mal sehen, horen und so weiter sollen, was DU für ein Scheiß verzapft hast. Du Einrichter! - DU... Also, bis demnachst. ANE
P.S. Bitte jetzt nicht weinen.
DIE KONFERENZSCHALTUNG IST HIERMIT BEENDET!

Ox

Ha, und der wird noch viiiiiel teuerer, höhö. Für meinen Alkoholismus brauch' ich im übrigen keine Knete, denn frei nach den Zitronen man kann auch ohne Saufen lustig sein – naja nicht wirklich aber das weißt Du ja selber am besten. Außerdem brauchst Du echt keine Brille um mich zu durchschauen! Oder meinst du ich will mein Leben lang Maschineneinrichter bleiben? Aber keine Sorge nachdem ich auch das Plastic Bomb und das Ox geschluckt habe, darfst Du und Swen als einzige bei uns mit schreiben, während, Hilli, Helge und wie se alle heißen das Scheißhaus putzen müssen... außerdem bin ich ne Schwabenschwuchtel und hab mit den Ostpocken auch nicht im geringsten wat zu tun. Klar sind wir das beste A5er schlechthin aber nicht mehr lang, bald erscheinen wir in Bildzeitungsformat und Gerda kann sowieso kacken gehen... ach ja erzähl mir bloß nicht daß Du die Gimmicks findest, geschweige denn verstehst. Ich weiß daß man sich über die Intis streiten kann, aber bald gibbet dann vielleicht gar keine mehr... höchstens welche mit Leuten die mal echt noch Typen sind... aber ständig sich selber interviewen? Da rennen einem die Leute ja die Tür ein... Was für Haare im übrigen?
P.S.: Zu Dir liebe Ane, komm ich an anderer Stelle – aber danke für die Reaktion – ist man von euch Kiffern gar nicht gewöhnt.

Trust

Da guckt Ihr blöden Studenten, wah? Aber sagt mal is „Döntjes" jetzt lateinisch, suahelisch oder gar Esperanto, hä?

PANKERKNACKER #3
S. Uhl, Am Berg 4, 78056 VS-Weigheim
108 Seiten Din A5 - 1,- DM
108 kopierte Seiten, einzeln zusammengefügt und geheftet... - uff, haben die auch noch andere Hobbies? Voller Elan, Witz und origineller Ideen geht es hier zur Sache. Erhobene Zeigefinger oder belehrende Worte sind hier gottlob fehl am Platze, viel lieber präsentiert man sich so, wie man ist: Ein bißchen prollig und stets durstig, aber auch sehr engagiert und couragiert. Neben den für die „kleinen" Fanzines so typischen (und nicht negativ gemeinten) Erlebnis/Sauf/Konzertberichten gibt es auch wirklich herausragendes zu entdecken: Zum einen ein ÄRZTE-Interview, und zum anderen ein ziemlich offenes Gespräch mit Campino! Wer CAMPINO gleich zu Beginn mit der Frage *„Was ist das für ein Gefühl, wenn man von den einschlägigen Medien als Vorzeigepunkrocker #1 abgefeiert und von der Punkrockpresse als der Verräter belächelt wird?"* konfrontiert, beweist Courage und kritisches Denken. Sehr offensiv von beiden Seiten geführt; ist schon ziemlich geil, diese Streitdiskussion zu verfolgen. Die Ärzte sind da wesentlich angepaßter (was allerdings mitunter auch an den nicht so kritischen Fragen liegt), machen das Interview aber auch mit einigen Aussagen interessant. Kreativität beweisen die Jungs dann noch mit zwei weiteren Rubriken - der „Selbstbeweihräucherungsseite", bei der sich die Redax mit den PK-Reviews der Konkurrenz auseinandersetzt (vielleicht klaue ich diese Idee mal für einen der nächsten Molokos) und dem „interaktiven Knochenroman", so 'ne Art Soloabenteuer Marke SCHWARZES AUGE. Das erinnert mich an meine harte, aber lehrreiche Jugendzeit: So vor 15 Jahren war ich absoluter DAS SCHWARZE AUGE-Fan und gab mein ganzes Taschengeld für sämtliche nutzlosen Spielerweiterungen aus, aber das nur mal kurz am Rande. Der PANZERKNACKER ist jedenfalls eines der wenigen kleinen Fanzines, das wirklich kreativ ist. Und dann für nur eine Mark - Idealismus rules...

Moloko Plus:

Ne, das ist unser einziges Hobby – mehr läßt unser Beruf (Hardcore-Alki) auch nicht zu. Und nur weil wir 3x im Jahr Urlaub auf Mallorca machen, Mantafahrermatten tragen und auf Konzerten häßliche Menschen gegen ihren Willen zum alkoholisierten Sex zwingen sind wir noch lange nicht prollig. Du weist im übrigen genau wieso Du nicht den Zeigefinger gegen uns erhebst, Jungchen. Wer sagt hier überhaupt was von nem kleinen Fanzine, hä? Vielleicht klein im Format... Wenn Du im übrigen unsere Idee der Selbstbeweihräucherungsseite klaust lernst Du unseren Anwalt Rolf bossi kennen... Außerdem ist der Preis kein Idealismus sondern reine Markstrategie von unserem Hoby-Manager Malcom McSteifen. Die Bildzeitung hat auch mal mit 10 Pfennig angefangen, harhar...

PANKERKNACKER - #4
Wie im Untergeschoß des Doms der Stadt in der ich wohne, muß es in Villingen einen Ort geben, an dem aus klimatischen Gründen Dinge nicht den Gang alles Irdischen gehen, sondern in Form und Inhalt von Wandel nur leis' gestreift den handelsüblichen Verfallserscheinungen trotzen. Abgesehen vom TRUST, wenn mir diese kleine Vorwegnahme der irgendwo da draußen lauernden Entgegnung gestattet ist, gibt es eben hier, im Pankerknacker, einen recht unterhaltsamen Einblick in Punkrocksein alter Schule. Interviews u.a. mit Rantanplan und Sick Of It All, Reiseliteratur mit Bier und Erbrochenem und lauter Musik nebst brauchbaren Informationen über Bratislava, Geschichten und Geschichtchen sowie die, scheint's, obligatorische Portion politischer Meinungsäußerung und derlei Döntjes mehr. (stone)
A5 für Einsfuffzich bei Pankerknacker, Postfach 2022; 78010 Villingen.

Warum gibt's nicht mehr von dieser Sorte? Die "Papparazzi des Punkrocks" lassen sich im PANKERKNACKER Nr. 1 über Gott und die Welt aus und führen ein lockeres Interview mit festen BUT ALIVE. "Alle Studies, überkorrekte Autonome und Straitätscher sollen berechtigte Zweifel an der Menschheit anmelden und betroffen sein" steht auf Seite 3. Wer jetzt ein GG Scumheft erwartet, wird angenehm überrascht sein. Ein ganz großer Wurf ist die Nr. 3 mit klasse Gesprächen und kritischen, durchdachten Fragen, die man zur Belustigung an Campino und die ÄRZTE richtet (Stefan Uhl, Postfach 20 22, 78010 Villingen). Etwas sperriger und nicht wirk-

Hullaballo

Mein Gott Tom bist Du ne Trantüte. Jetzt reviewt der Kerl die #1 und die #3 obwohl schon längst die 7. Number of the Beast draussen is. Du willst G.G. ? Kannste haben, Alddder... Freut mich jedenfalls daß auch haarlose Rentner über dieses Wunderwerk der Belletristik lachen können.

Renfield
Ha, mit dem Antipunk – ich lach mich tod... Hey Tim such gefälligst ruck zuck die Nummer 3 und liefer ein ordentliches Review ab, sonst müssen wir auf dem näxten Fanziner-Treffen mal kurz nach draußen gehen... und das Du Dich nicht zum PK-Fest getraut haßt ist sowieso die Höhe...

Pankerknacker #3
Stefan Uhl Am Berg 4 78056 VS - Weigheim
84 Seiten für 1.- DM und dafür aufs Maul. Noch nie was von der Fanziner Preisabsprache gehört? Wer unter dem Limit fährt kriegt Besuch. Also eine Chance bleibt euch noch. Ansonsten würde ich es sehr bedauern, wenn dieses Zine durch einen plötzlichen Brand in den Redaktionsräumen aufhören müßte zu existieren, weil es durchweg ganz gelungen ist. Natürlich gibt's bei so einem Seitenstoß Teile, die einen weniger interessieren doch Highlights muß man auch nicht gerade mit der Lupe suchen. Sogar die Prominenz hat man vor das Diktiergerät gezerrt und so findet man sowohl ein Ärzte, als auch ein Hosen Interview im Heft. Was von der Redaktion durch eindeutige Fragestellungen und unterwüfiges Fanverhalten gegenüber den Ärzten jedoch nicht beabsichtigt war, die Hosen mit Campino kommen weit aus besser weg als die Mediziner. Der alte Knabe scheint seine Wut halt doch noch nicht ganz verloren zu haben und das gab einen eindeutigen Pluspunkt. Also das „Plastic Bomb des Südens", nach eigenen Angaben, ist eine unbedingte Empfehlung und kostet ja noch nicht mal soviel wie ein Bier.
Richard

Pogo Presse

Uijujujui jui Ritschi, hör' ma ich zitter schon wie Espenlaub, wenn Du mich mit Deine Mantakumpels die Fresse polieren tust. Außerdem schafft Ihr es doch eh nicht bis nach Villingen – auf halben Weg greifen euch schon unsere Kumpels, die Waldhof-Fans ab und machen aus euch dreckigen Zecken das was ihr verdient habt. Und glaubt ja nicht daß sich unsere Preiserhöhung wegen lächerlichen Einschüchterungsversuchen aus dem Rhein/Main-Gebiet vollzogen hat.
Und jetzt frag ich dich Ritchie, nein nicht was uns die Römer noch gegeben haben sondern was ist an dieser brillianten Nummer nicht interessant genug um so wat wie dich zu einer Errektion nach der Anderen zu bringen, hä? Außerdem haben die Ärzte das unterwürfige Fanverhalten absolut verdient auch wenn se kein Punk sind. Die Jungs sind schuld, daß ich jetzt der Chef von diesem fuckin' Heft bin und das reicht doch schon um sie mit Gold aufzuwiegen. Keine Widerrede! Campino tut so als wär' er voll Straße und is ein Profilneurotischer Penner (ich weiß ich weiß, was bin dann ich?). Das mit dem Plastic Bomb hat der Jörg gesagt, dafür kann ich nix – oder glaubst du wirklich ich gebe mich mit ner lächerlichen 6000er Auflage zufrieden?

Ein paar Tage länger liegt schon der PANKERKNACKER No. 4 neben meinem Bette und muss sich den Bettlektüren-spitzenplatz jetzt mit dem Antipunk teilen. No. 3 ist irgendwie in den Untiefen meines Badezimmer verschwun-den, war aber nicht weniger fett. Es gibt fast 100 Seiten Und'ne 1000er Auflage für nur 1,80 DM. Um mit Stefan Raab zu sprechen: Wie machen die das? Geschrieben wird über alles und [...]
te, Interviews (Rantanplan u.Boxhamsters) und ganz viel Kram und Dummfug von allen MitarbeiterInnen und geklau-te Comix gibts auch. Doch, passt scho'." P.S.: Ich würde ja gerne zum Pankerknackerfest kommen, aber leider weile ich da schon im Urlaub - that's life!!!
PANKERK[...] 78010 Villin[...]

PANKERKNACKER #3
(Stefan Uhl, Am Berg 4, 78056 Trossingen) 1 DM
Überraschend gut ist die Nummer 3 dieses Schundblattes. Vor allem unendlich fettes Heft und das für eine Mark. Wie machen die das bloß? Besonders geil sind die Interviews mit den Ärzten und Campino. Die Ärzte scheinen nette Leute zu sein, während Campino seinem Ruf gerecht wird und nicht ganz so ruhig bleibt bei einigen unangenehmen Fragen und am Ende sogar ziemlich wütend wird. Ansonsten Urlaubsberichte, Konzertberichte, Ramones, Antifa, Fluchtweg Interview (auch gut). Ja, bei dem Teil kann ich dann auch mal sagen, daß das Pflicht ist. Die 2,50 DM (INKL. Porto) kann sich wohl auch noch die letzte Assel zusammenschnorren. Hey, das Cover hat mich aber irritiert. Habe mich so auf Atemnot, Burns und Scooter gefreut.

Is nich so gut
Hey, Rene die verlangten Intis reich' ich in einer der nächsten Nummern noch nach. Leider hat Einhorn immer noch Schiß vor uns, Burns wurde per Anwalt von Achim Schmidtchen verboten mit uns zu reden und Scooter kriegt jedesmal Komplexe, wenn er wieder feststellen muß daß ich viel besser aussehe als er... Aber wir tun was wir können, versprochen.

ALVARO / THE 101'ERS

From right to left:

Joe Strummer(Lead vocals, rhythm guita

Jules The Midget(Percussion)

Richard Snake Dudanski (Drums)

Alvaro (Tenor sax)

Simon (alto sax)

Clive (leadguitar)

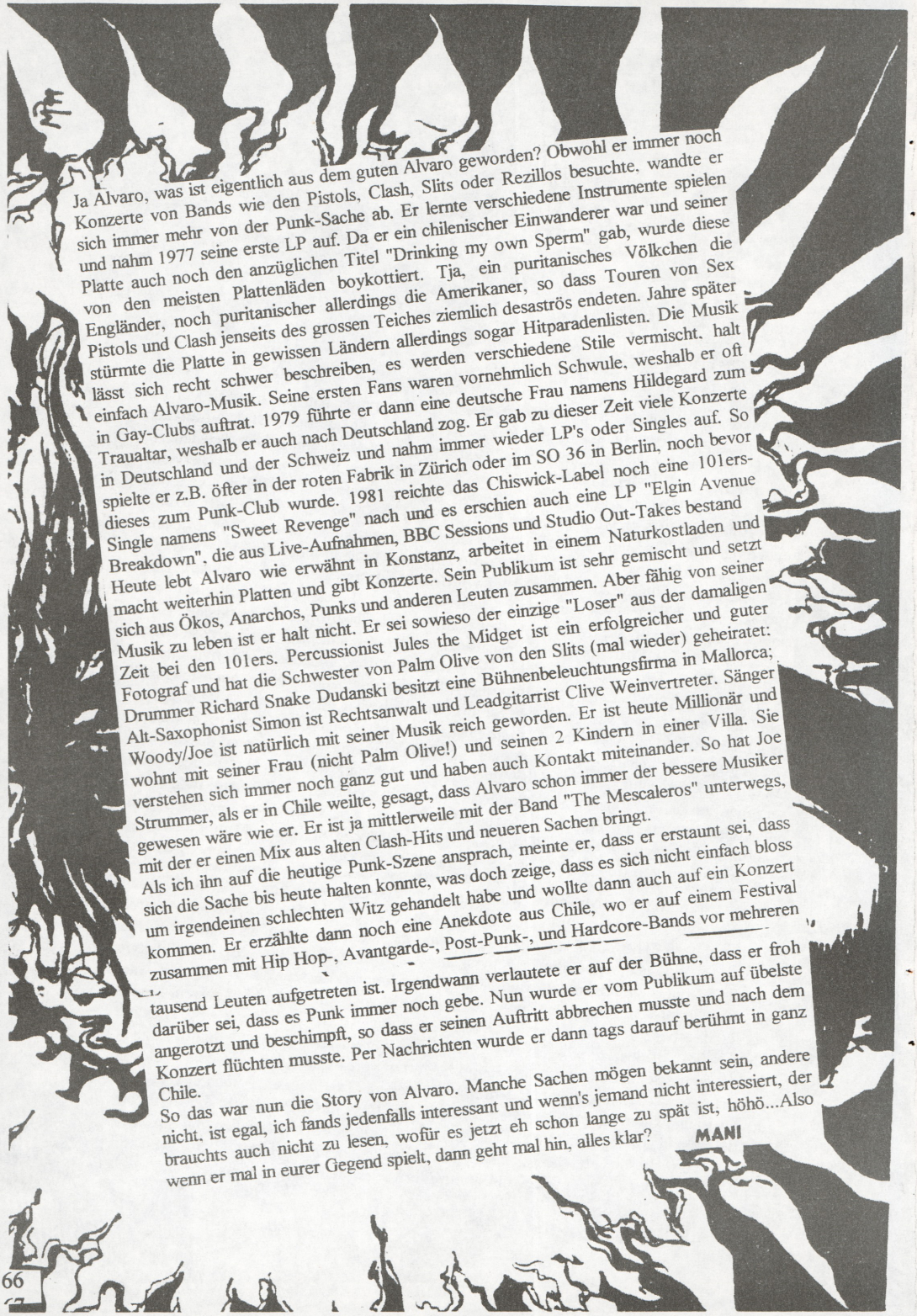
An irgendeinem schönen Sommer Freitag Abend sollte an einem Weiher nahe Kreuzlingen eine Goa-Party stattfinden. Da der Jörgi und meinereiner nichts besseres zu tun hatten, beschlossen wir diesem Event beizuwohnen, sollte ja schliesslich nichts kosten. Dummerweise kam es ein bisschen anders als es eigentlich sollte. Als wir nach einem harten Fussmarsch (though guys!) am Ort des Geschehens eintrafen war nicht besonders viel los, ausser ein bisschen Rumgesitze, Musik war auch nicht, war mir aber eigentlich egal. Anscheinend hatte der Veranstalter das Ganze als etwas grössere Grill-Party angemeldet, was von der Obrigkeit auch bewilligt wurde. Dumm war nur, das einer der Bauern, der in der Umgebung seinen Hof hat, die Sache genau dann unter die Lupe nehmen wollte, als die Boxen auf ihre Power geprüft werden sollte. Der entsetzte Fölpel alarmierte sofort die Bullen und mobilisierte seine Freunde, um das Ganze noch zu verhindern. Kurz darauf tauchten die Bullen auf, eigentlich um die Party abzusagen. Gleich nach den Bullen tauchte ein wild gewordener Bauern-Mob auf, so richtig kultig mit Mistgabeln usw. um den Veranstaltern saures zu geben, so dass die Bullen auf einmal die ungeliebten Goa-Freaks vor dem Bauern-Pöbel beschützen mussten. Sachen gibts, nö? Auf jeden Fall sassen dann halt ein paar Leute ums Feuer rum und man unterhielt sich dann ein bisschen. Irgendwann kam ich mit der Veronika, die gerade aus Regensburg hergezogen war, auf mein schönes Clash-T-Shirt zu sprechen. Sie erzählte mir, dass ihr Onkel, der ebenfalls in Konstanz wohnt, mal mit Joe Strummer zusammengewohnt hat und mit ihm zusammen bei einer der Vorgängerbands der Clash, den 101'ers, musiziert hatte. Da war für mich klar, dass da ein Interview her musste. Dies fand dann ein paar Tage später in einer Konstanzer Kneipe auch tatsächlich statt. Da ich kein Aufnahmegerät zur Verfügung hatte versuch ich halt aus meinen Notizen irgendwie 'ne Story zusammenzubasteln.

Also, Alvaro Pena-Rojas, mit dem ich das Interview führte, wurde 1943 in Chile geboren.1974 verschlug es ihn wegen der misslichen politischen Lage in Chile nach England. Zuvor hatte er mit einer chilenischen Band, die sich "The Challengers" nannten 3 Singles in Chile rausgebracht. Da er ziemlich abgebrannt in London ankam, gaben ihm Bekannte den Tip, dass es in Paddington einige besetze Häuser gäbe, wo er wohnen könne. So zog er in die Waltaton Road Nr. 101. In eben diesem Haus wohnte auch ein ziemlich schlechter Gitarrist namens Woody Miller. Diese Häuser wurden auch für politische Zwecke genutzt, so richtete sich z.B. die IRA einen Piratensender ein. Über Wasser hielten sich die Bewohner dieser Häuser, in dem sie irgendwelche "billigen" Jobs annahmen, wie Klos putzen, Soft-Ice verkaufen, in Kühlräumen arbeiten, etc...Die Musikszene wurde zu der Zeit von irgendwelchen lahmarschigen Rockgrössen wie Emerson, Lake and Palmer dominiert, aber langsam entwickelte sich in den Pubs von London eine recht lebendige Szene mit Bands wie Ian Dury and the Blockheads, Dr. Feelgood oder Eddie and the hot rods. Beeinflusst von diesen Bands wollten auch die Bewohner der Häuser in Paddington Pubrock-Bands gründen.

So auch Alvaro, der zusammen mit dem schon erwähnten Woody Miller und ein paar anderen Bewohnern des 101sten Hauses an der Waltaton Road musizieren wollte. Der konkrete Gründungsgrund war dann ein Benefiz-Konzert für irgendeine mexikanische Organisation. Jetzt musste nur noch ein Name her, so dass Alvaro auf die glorreiche Idee kam, die Band anhand der Hausnummer "The 101'ers" zu nennen, gleichzeitig war das auch der Name einer Folterkammer in einem Buch von George Orwell. Ein Haus weiter gründete sich eine Band die sich "The flowers of passion" nannte. Es mag heute wohl wie ein Witz erscheinen, aber zu der Zeit war es absolut ungewöhnlich ein "the" dem Bandnamen vorzustellen. Woody Miller wollte nun endlich lernen die Gitarre richtig zu spielen, weshalb er öfter von 11 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens übte. "Strum the Guitar" nannte er dies, weshalb sich der ehemals schlechte Gitarrist Woody Miller bald mal den Künstlernamen Joe Strummer gab. So langsam ging es vorwärts mit den 101ers. Sie spielten nun jeden Mittwoch in einem extra angemieteten Pub, dem The Charly-Pig-Dog-Club. Es kamen jeden Mittwoch mehr Leute aus ganz London, um ihre Konzerte zu sehen. Alvaro richtete sich dabei noch einen kleinen Nebenverdienst ein, indem er Essensreste, von seinem Job am Nachmittag, am Abend als Sandwiches verkaufte. Flog aber irgendwann auf, weshalb er das dann lassen musste. Es handelte sich aber nicht gerade um Kritiker-Lieblinge, so dass in einer Zeitung stand, dass die 101ers so schlecht sind, dass sie gar nicht mehr schlechter werden konnten. Etwas anders sah das der Betreibers des Chiswick-Labels, das sicher einigen durch Namen wie Motörhead, Skrewdriver (!) oder Radiators ein Begriff ist. Es handelte sich um ein kleines 1-Mann-Label, das nach einem Stadtteil von London benannt wurde. Dieses Label brachte 1976 dann die Single "Keys to your Heart" raus, übrigens ein Song, der von Alvaro geschrieben wurde, die allerdings erst einen Monat nach dem Ableben der Band erschien. Die Band spielte dann u.a. auch Gigs im mittlerweile legendären 100 Club.

In eben diesem Jahr kam langsam eine neue Musik/Bewegung auf, die massgeblich von der Pubrock-Szene beeinflusst wurde, das Kind nannte sich (ratet mal) Punk (ursprünglich amerikanischer Name für Gangster oder Mafiosi). So sang bei den Flowers of passion, die sich schon seit längerer Zeit nicht mehr so nannten, ein gewisser Johnny Rotten. Ein Manager namens Malcolm McLaren hatte die Band aus dem Nachbarhaus unter seine Fuchtel genommen und ihr den für die Zeit wahnsinnig schockierenden Namen Sex Pistols verpasst. In den besetzten Häusern wunderte man sich jedenfalls warum eben dieser Johnny Rotten jeden Sonntag morgen, mit Anzug und Krawatte bekleidet, seine Wohnung verliess. Es wurde gemunkelt, dass er mit seiner Mutter die Kirche besuchte. Braver Kerl, ne? Ebenfalls in Nummer 101 sesshaft, gründete sich die Frauenband "The Slits", die sich noch nicht mal ein richtiges Schlagzeug leisten konnten. Alvaro hält diese Band für eine der besten und innovativsten Bands, die Punk je hervorbrachte. Punkrockqueen Nina Hagen hat sich

z.B. massgeblich an den Slits orientiert. Auch Joe Strummer hat sich immer mehr für Punk interessiert. v.a. nachdem die 101'ers 2 Konzerte mit den Sex Pistols zusammen gespielt hatten. So gab es immer mehr Aggressionen in der Band, schliesslich feuerte Joe alle Bandmitglieder ausser Alvaro, der freiwillig ging. Joe, den man mittlerweile auf die Palme bringen konnte, wenn man ihn Woody nannte, traf auf Mick Jones und Paul Simonon. und er stieg in deren ihre Band "The Clash" ein. The Clash wollten unbedingt hochkommen, weshalb jeden Tag hart "gearbeitet" wurde. Die Musiker standen um 9 Uhr morgens auf, um zu proben. Es wurde in jedem Loch in England gespielt, um berühmter zu werden, öfter wurden 2 Gigs an einem Tag absolviert. Eine grosse Hilfe bei der Karriere von Clash war Alan Jones, ein Schulfreund von Joe/Woody, der nun für Melody Maker schrieb und Clash ohne Ende pushte. Aber vielleicht war Joe Strummer auch deshalb so karrierebedacht weil seine grosse Liebe zu Palm Olive, Drummerin der Slits, nie erwidert wurde? Bei den Clash handelte es sich um sehr gesunde Leute. Drogen- und Alkoholexzesse gab es nicht, höchstens mal ein Bier oder ein bisschen Cannabis. Sie ärgerten sich eher über die Alkoholiker in der Nachbarschaft, weil sie sich in ihren Proben gestört fühlten. Strummers hektische Bewegungen auf der Bühne rührten eher daher, dass er Epileptiker war, so dass es ihm richtg Mühe machte, das übliche Bespuckt-werden auf den Konzerten über sich ergehen zu lassen. Clash haftete sowieso immer ein gewisses Saubermann-Image an, im Gegensatz zu den eher nihilistischen Sex Pistols. Die Unterschiede zeigten sich schon im Management, Alvaro beschrieb McLaren (der übrigens die Mutter von Arri Up, wiederum von den Slits heiratete. tja die Welt ist klein) als anarchischen, wilden Typen, während der Manager von Clash ein überzeugter Kommunist war. Auch deshalb gab es immer Differenzen zwischen den beiden Bands. Wobei Alvaros Meinung nach "The Who" viel destruktiver und nihilistischer waren, als es die Pistols je schafften. Was aber allen Punks gemeinsam war, dass sie alle typische Mittelklasse-Kinder waren, manche kamen sogar, wie Joe Strummer, dessen Vater Diplomat war, aus der Upper-Class. Und egal wie zerrissen und kaputt die Klamotten waren, keiner hat je das besetze Haus unrasiert verlassen. Laut Alvaro war der einzig wirklich chaotische, (selbst)zerstörerische Typ ein verwirrter Junge ohne grosses Selbstbewusstsein, der von seiner Hippie-Mutter von einer Kommune zur nächsten geschleppt wurde. Trotz fehlendem musikalischem Talent ersetze dieser verwirrte Junge irgendwann Langweiler Glen Matlock am Bass der Sex Pistols, bevor er am 2.2.1979 seinem ungesunden Lebensstil den endgültigen Tribut zollen musste. Der arme Alvaro musste ständig Weihnachten alleine im besetzen Haus feiern, weil die ganzen Punks das Fest der Liebe mit ihren Eltern feiern mussten/wollten.



Ja Alvaro, was ist eigentlich aus dem guten Alvaro geworden? Obwohl er immer noch Konzerte von Bands wie den Pistols, Clash, Slits oder Rezillos besuchte, wandte er sich immer mehr von der Punk-Sache ab. Er lernte verschiedene Instrumente spielen und nahm 1977 seine erste LP auf. Da er ein chilenischer Einwanderer war und seiner Platte auch noch den anzüglichen Titel "Drinking my own Sperm" gab, wurde diese von den meisten Plattenläden boykottiert. Tja, ein puritanisches Völkchen die Engländer, noch puritanischer allerdings die Amerikaner, so dass Touren von Sex Pistols und Clash jenseits des grossen Teiches ziemlich desaströs endeten. Jahre später stürmte die Platte in gewissen Ländern allerdings sogar Hitparadenlisten. Die Musik lässt sich recht schwer beschreiben, es werden verschiedene Stile vermischt, halt einfach Alvaro-Musik. Seine ersten Fans waren vornehmlich Schwule, weshalb er oft in Gay-Clubs auftrat. 1979 führte er dann eine deutsche Frau namens Hildegard zum Traualtar, weshalb er auch nach Deutschland zog. Er gab zu dieser Zeit viele Konzerte in Deutschland und der Schweiz und nahm immer wieder LP's oder Singles auf. So spielte er z.B. öfter in der roten Fabrik in Zürich oder im SO 36 in Berlin, noch bevor dieses zum Punk-Club wurde. 1981 reichte das Chiswick-Label noch eine 101ers-Single namens "Sweet Revenge" nach und es erschien auch eine LP "Elgin Avenue Breakdown", die aus Live-Aufnahmen, BBC Sessions und Studio Out-Takes bestand. Heute lebt Alvaro wie erwähnt in Konstanz, arbeitet in einem Naturkostladen und macht weiterhin Platten und gibt Konzerte. Sein Publikum ist sehr gemischt und setzt sich aus Ökos, Anarchos, Punks und anderen Leuten zusammen. Aber fähig von seiner Musik zu leben ist er halt nicht. Er sei sowieso der einzige "Loser" aus der damaligen Zeit bei den 101ers. Percussionist Jules the Midget ist ein erfolgreicher und guter Fotograf und hat die Schwester von Palm Olive von den Slits (mal wieder) geheiratet; Drummer Richard Snake Dudanski besitzt eine Bühnenbeleuchtungsfirma in Mallorca; Alt-Saxophonist Simon ist Rechtsanwalt und Leadgitarrist Clive Weinvertreter. Sänger Woody/Joe ist natürlich mit seiner Musik reich geworden. Er ist heute Millionär und wohnt mit seiner Frau (nicht Palm Olive!) und seinen 2 Kindern in einer Villa. Sie verstehen sich immer noch ganz gut und haben auch Kontakt miteinander. So hat Joe Strummer, als er in Chile weilte, gesagt, dass Alvaro schon immer der bessere Musiker gewesen wäre wie er. Er ist ja mittlerweile mit der Band "The Mescaleros" unterwegs, mit der er einen Mix aus alten Clash-Hits und neueren Sachen bringt.

Als ich ihn auf die heutige Punk-Szene ansprach, meinte er, dass er erstaunt sei, dass sich die Sache bis heute halten konnte, was doch zeige, dass es sich nicht einfach bloss um irgendeinen schlechten Witz gehandelt habe und wollte dann auch auf ein Konzert kommen. Er erzählte dann noch eine Anekdote aus Chile, wo er auf einem Festival zusammen mit Hip Hop-, Avantgarde-, Post-Punk-, und Hardcore-Bands vor mehreren tausend Leuten aufgetreten ist. Irgendwann verlautete er auf der Bühne, dass er froh darüber sei, dass es Punk immer noch gebe. Nun wurde er vom Publikum auf übelste angerotzt und beschimpft, so dass er seinen Auftritt abbrechen musste und nach dem Konzert flüchten musste. Per Nachrichten wurde er dann tags darauf berühmt in ganz Chile.

So das war nun die Story von Alvaro. Manche Sachen mögen bekannt sein, andere nicht, ist egal, ich fands jedenfalls interessant und wenn's jemand nicht interessiert, der brauchts auch nicht zu lesen, wofür es jetzt eh schon lange zu spät ist, höhö...Also wenn er mal in eurer Gegend spielt, dann geht mal hin, alles klar?

MANI

... hm, mal sehn: Ingo Rohrer (Herzinfarkt), Ralph Klingberg (Kreislaufkollaps), Micky Seifert (Autounfall), Klaus N. Frick (Alterschwäche), Mani Günthert (Beulenpest), Johannes Schlenker (Lebra), Rüdi Himmelsberger (Sprengsatz), Moses Arndt (Pilzvergiftung) ... das wird wieder ein harter Tag heute ...

SKANDAL!

PANKERKNACKER FANZINE VERSUCHT MIT UNLAUTEREN MITTELN DIE KONKURENZ ZU SCHLUCKEN !!!

Wie seriöse Korrespondenten aus dem Krisengebiet Villingen Schwenningen berichten, erdreistet sich das Punkrock Fanzine 'PANKERKNACKER' seit geraumer Zeit eine kulturell zerstörende Marktpolitik. Die ansäßige Fanzine Brigade nahm anfangs 'Mediamarkt – ähnliche' Dumpingpreise gelassen hin, da man das Bestehen der Gazette durch verfehlte Finanzpolitik anzweifelte. Nachdem nun allerdings die Auflage des Hefte zusehends steigt und auch Auflösungsgerüchte im Sande verliefen, wird es Zeit die Augen und Ohren offen zu halten. Aus sicherer Quelle haben unsere Redakteure bereits mehrere Überläufer identifiziert, die aus zu großer Angst vor der Konkurenz ihr eigenes Heft an den Nagel gehängt haben und nun mit den Teufeln vom PANKERKNACKER Fanzine paktieren. Sowohl der Schrumpelstecher als auch der Detlef haben ihre Seele verkauft. Aber auch das SABBEL wurde von billigen Anwerbungsversuchen noch nicht verschont! Mit einem Packet voller duftender Socken, billigen CDs und Fußball Autogramm Karten, versuchte PK Chef Opa Knack, den genialen Fanzinist zu bestechen. Jedoch ohne Erfolg! Zusammen mit dem TÖILET ROCK gründete das SABBEL die Interessengemeinschaft 'Ohne PANKERKNACKER ins nächste Jahrtausend'. Fanzine Kollegen, die dem Club beitreten wollen, melden sich unmittelbar vor der Millenium Aktion an einem unserer Infoständel Am 31.12.99 findet um 24Uhr die öffentliche Verbrennung aller Pankerknacker Ausgaben statt.

INFOS: 0190 363636

Hiermit möchte sich die Pankerknackerredaktion recht herzlich bei dem süßen Ingo für seinen Promotion-Gag bedanken. Wir werden uns in nächster Zukunft selbstredend revangieren und dazu beitragen, daß Herr Rohrer nicht wie ansonsten auf seinen 200 Heftchen mangels Hintergrund und Frontbereitschaft sitzen bleibt. Schließlich braucht der Junge auch etwas Kohle um seinem Dorffriseur das Spitzenschneiden zu bezahlen.

Die Vorwürfe, wir wollten seine Wenigkeit mitsamt seiner stinklangweiligen Lachnummer schlucken müssen wir in aller Deutlichkeit zurückweisen. Erstens ist der Kerl sowohl inspirativ, als auch grammatikalisch noch lange nicht so bewandert, um in unseren elitären Kreis mitreden bzw. schreiben zu können und zweitens haben wir was gegen Haare auf den Zähnen... und davon gäbe es in diesem Fall reichlich. Vom unpassenden, äußeren Erscheinungsbild wollen wir jetzt mal gar nicht reden...

Das war bisher ja alles recht lustig doch durch folgende Unverschämtheit hört der Spaß auf:

Da ich an Sylvester auch noch nichts besonderes vorhabe, wollte ich mich zu der Millenium Aktion dieser Witzfiguren anmelden, und Ihnen ein paar Hefte zum verbrenne stiften (die sie sich von ihrem spärlichen BAFÖG ansonsten eh nicht leisten könnten), doch was muß ich entsetzt feststellen? Dieser skrupellose Drecksack hat die Telefonnummer meiner Mutter angegeben. Bei aller Freundschaft, Kerlchen, da hört der Spaß auf.

Seit Wochen wird meine Mutter inzwischen von körnerspuckenden Sandalenträgern (der Zielgruppe des Sabbels) belästigt und diese fällt auch noch darauf herein und lädt die Müslis zu ihrer Tupperparty ein.

Aus diesem und ähnlichen Gründen sehen wir uns gezwungen dieses Intrigen speiende Kerlchen endgültig zu eliminieren. Der Leichenschmaus findet am 08.Juli auf der Pankerknackerparty statt. Wer sich als Sargträger einen Namen machen möchte, melde sich unter der bekannten Nummer (siehe Impressum). Es werden allerdings nur Leute genommen die garantiert über 2 Promille intus haben, womit gewährleistet wäre, daß der Gutste des öfteren runterfällt...

Wir hoffen auf zahlreiches erscheinen. Bis denne...
Opa Knack

IT`S A LONG WAY TO THE TOP IF YOU WANNA ROCK`N`ROLL...

Spielt die Tatsache, daß ich hier grade MANOWAR höre, ne Rolle? Ich glaub´ nicht. Hier is Zombie vom TOILET ROCK am Stift, bzw. der Tippe. Ihr hedonistichen Motherfuckers, die Ihr das grad´ am lesen seid, braucht keinerlei Hoffnungen zu hegen, dasses hier jetzt so ´nen funny TR-Bericht oder so gibt. Nö, die Geschichte, die ich Euch Deppen hier jetzt erzählen werde, zu der mich meine Pflicht als seriöser Yellow-Press-Journalist gradezu aufruft, is ne traurige Geschichte, voller Leid, Verrat an der Szene, Verstösse gegen sämtliche Ziner-Ehrenkodexe, Wut über soviel maßlose Arroganz & Selbstüberschätzung, Trauer im Herzen eines enttäuschten Menschen und endlos weiterer variabel einsetzbarer Schrott ähnlicher Art. Aber von Vorne.

Wie Ihr Nasen sicher schon wißt, ham sich in letzter Zeit wieder viele der neuen, hoffnungsvollen Zines, die´s in Deutschlands Süden plötzlich wieder gab, einfach im Nichts aufgelöst, einige der Macher fristen nun ihr trauriges Dasein als „eingekaufte" PANKERKNACKER-Schriebkasper. Überall erzählen sie Euch vonwegen was like „persönliche Differenzen", „muß immer alles alleine machen & hab kein Bock mehr" etc., alles Schwachsinn! Hinter diesen Dingen stecken unendliche Gier, fieser, unlauterer Wettbewerb, Betriebsspionage, grobe Verstösse gegen Menschenrechte & kriminelle Machenschaften aller Art!

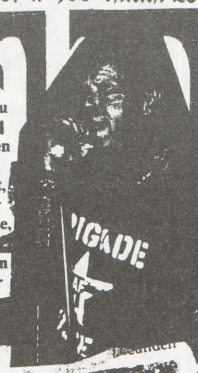
Wer dahintersteckt? Seid Ihr alle wie die drei berühmten Affen? In letzter Zeit hat sich doch erst klangheimlich, dann immer öffentlicher & kecker, ein kleines, stupides Fanzine, völlig Bedeutungslos, an die Spitze eines (vorerst noch!) landesweiten Multimediakonzerns gesetzt, selbt gekrönt! Es fing alles scheinbar ganz harmlos an, man schickte an andere Hefte, von denen man sich heftige Konkurrenz versprach, kleine,auf den ersten Blick feine Angebote, ob man nicht überwechseln will an die Mitschreiber dieser. Als zuerst Absagen kamen, da man an den eigenen optimistischen Idealen sich freudig labte, etwas für die Szene zu tun, verschickte man „heimliche" gefälschte Briefe an einzelne Schreiberlinge, daß der jeweils andere Partner, einen auf Konzerten schlecht macht, man sei nur ein Pseudo, der alle Leute abzieht & an die Mädels des Mitschreibers sich dauernd heimlich ranmacht. Man spielte geschickt die Macher unteinander aus.

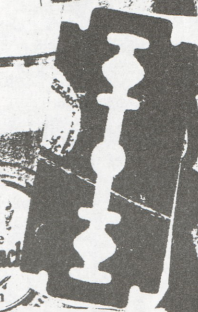
So geschehen im Falle der DETLEF-Crew, die auf diese Art nach nur 2 Ausgaben unwiederbringlich auseinandergetrieben wurde. Die Jungs sind heute untereinander verfeindet, was bei zufälligem Treffen z.B. auf Konzerten, auch mal in heftiger Gewalt ausartet. Die PANKERKNACKER sehen dem mit Freuden entgegen, schon hat man sich neue Kräfte mobilisiert, ganz für umsonst!

Nicht ganz umsont verlief es beim Versuch, sich das CORNED BEEF zu vereinnahmen. Man wußte von Zippi´s Alkoholproblemen und als dieser grade auf ernsthaftem Entzug war, sandte man einen Boten aus, der mit leckerer Kornmischung diesen wieder an die Flasche trieb. Man machte sich ihn hörig mit immer neuer Mischung. Seit 2 Jahren hört man nix mehr vom CB, so daß ich vermute, er wurde durch diese fiese Methode, wenn schon nicht als Mitarbeiter gewonnen, zumindest mundtot gemacht.

Jan.	Feb.	Mär.	Apri.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.

Die 7 Monate der [illegible]saison.





Das Regal ist voll und Sommer leer – gleich ist es umgekehrt

NEU gegen Zecken

Ganz übel wurde es im Falle des SCHRUMPELSTECHER-Zines. Fadenscheinig schickte man den schönen Jörg im Auftrag der Spalterei zwecks freundschaftlichen Besuchen, in deren Lager. Den stets besoffenen Assi mimend, eroberte er sich so schnell die noch jungen, unerfahrenen Herzen der Stecher. Man fragte lässig, wie´s denn mit dem Heft läuft, erfuhr so nebenbei die geplanten Interviews und nutzte dieses Wissen zu eigenen Gunsten, indem man schneller als die Stecher an die Bands rantrat und so das Futter wegschnappte! Zudem wedelte Jörg mit seinem Riesenschwengel auf den Stecherparties rum und verzückte dort die Mädels der Stecher. Diese ließen sich auf heimliche, flüchtige, zutiefst befriedigende Abenteuer ein. Man schoß aus dem Hinterhalt Blow-job-und Gesichtsbesamungs-, sowie Analspiele-Fotos, auf die man mittels modersnter Scannertechniken, die Köpfe eines Stechers montierte und dem jeweils anderen Stecher schickte, so daß diese ebenso in tiefer Feindschaft über den angenommenen Betrug, sich splitteten & aus Rache jetzt hier mitschreiben!

Bei PRF-Micky geschah´s auf andere Art. Dieser schreibt nun unter immer anderen Namen diverse Artikel für´s Heft, man befahl ihm aber zur Weitermachung des PRF, wohlwissend um dessen Rentabilität, da schon lange etabliert. Was passierte? Nun, Micky machte nie ein Geheimniss aus seiner Neigung zum extremen Drogenkonsum. Um dieses Wissen reicher, erarbeitete man schnell eine wirksame Strategie: man drängte Micky sich als vermeintlichen, billigen und zuverlässigen Dealer auf, Opa Knack hat ja schon diesen schleimigen Latino-Flair, und verkaufte ihm große Mengen üblen Stoffes, den es für Micky galt, weiterzuverkaufen. Als man genügend Beweismittel gesammelt hatte, erpresste man diesen auf schamloseste Art, ihn im Falle einer Weigerung an die Cops zu verkaufen! So sammelt das PANKERKNACKER-Imperium nun eine mächtige Schar fähiger Mittäter um sich, aber der Gier alle Konkurrenz auszuschalten und zu verschlucken, ist noch nicht Genüge getan.

Den zwar Fanzinetechnisch ungebundenen, aber nur allzu bekannten Exil-Schweizer, am Bodensee sein Unwesen treibenden Manni, gennant der Reiche Schweizer, konnte man durch das Versprechen von teuren Luxuskarrossen, dummen Boxenludern, Alkohol & Drogen en masse für sich gewinnen, obwohl sich dieser all den Quatsch eh leisten kann, aber das leicht gierige Gemüt eines Schweizer, dessen Familie sich am geraubten Judengold eine Existenz erbaute, ist nichts Neues. Ob sie diese Versprechen einlösten, ist mir nicht bekannt, da Manni seit einiger Zeit ein schweigsamer, verstörter & in sich gekehrter Mensch wurde. Ebenso wurden schon zarte Banden im Ruhrpott geknüpft, woraus sich sicher noch in naher Zukunft geschäftsträchtige Verbindungen erstellen werden.

Ganz Südbaden ist erorbert & ethnisch gesäubert. Ganz? Nein, denn eine kleine Ansammlung im Untergrund agierender Kämpfer, begann sich gegen das kommende Reich zu wehren und fungierte eine Weile als letztes Bollwerk gegen die neuen Herrscher: die beiden engumschlungenen Macher der Hefte SABBEL & TOILET ROCK! Hier versuchte man es zunächst auf ähnliche Art wie schon zum Markenzeichen geworden, bei Ingo SABBBEL. Auf materielle Angebote ging er ob seines Clint-Eastwood-like „Unbestechlichkeits-Kompelxes" nicht ein, er lebt schon immer wie ein

IKEA

Die Zeckengefahr lauert überall.

Bettelmönch. Seine Freundin auszuspannen, hatte auch keinen Sinn, man lebt in einer toleranten Beziehung. Schwierig wurde es für Ingo, als seine homoerotischen Neigungen in Insiderkreisen die Runde machten. Für nichts zu schade, schaltete sich der Meister höchstpersönlich, Opa Knack, ein & machte sich während einer VILLAGE PEOPLE-Revival-Party an Ingo ran, der an diesem Tag 'nen Auftritt als sein Alter ego Inge hatte, 'ne süße kleine Travestie-Dragqueen-Nummer. Als Opa Knack gerade mit Ingo/e backstage ne heftige Nummer schob, machte er nach erfolgreicher beidseitiger Ejakulation Ingo darauf aufmerksam, daß eine versteckte Kamera alles aufnahm & dieses Band bei Auflös-Weigerung in den Pornoregalen inkl. Adresse landet! So viel Dreistigkeit war selbst Ingo/e zuviel, aber „gute" Freunde rieten ihm weiterzumachen & darauf zu pfeifen, seitdem wird seine Leitung, sowie Briefkasten & Türklingel ständig von schmierigen Schwulenporno-Produzenten & geilen Stechern belästigt!

1998 stand u.a. Punk-Opa Iggy Pop in Roskilde auf der Bühne

Auch ich blieb nicht verschont. Durch eine ca. zwar bloß jährliche Erscheinungsweise, stelle ich keine unmittelbare Gefahr da, dachte ich, aber Gier kennt keine Grenzen, weiß man doch ob meiner lyrischen Ergüsse in schriftlicher Form. Da ich mit Ingo/e gut klar komme, wähnte man mich zuerst ebenfalls in diversen Kreisen & setzte Jörg & Marky Randell auf mich an. Ich dachte erst an freundschaftliche Sympathiebekundungen, als sie mir während eines Konzertes der GOOMBAY DANCE BAND an den Sack langten, durchschaute den Plan aber schnell, als man mir mit 100.– Scheinen wank. Da ich dafür bekannt bin, ne brutale Ader zu haben & auch sonst eher ganz der Hedonist bin, schlug ich Jörg brutalst die Docs in 's Gesicht & er durfte zur Demonstration, was geschieht wenn man sich mit mir anlegt, mit blutverschmierter, zahnloser Fratze seinem eigentlichen Auftrag nachkommen & genüßlich nen Blow-job inkl. Cum-Shot vollziehen. Alles unter den Augen eines als Fickskave herhaltenden Markys!

Natürlich hatte das derbe Auswirkungen. Als ich mit gut 2 Promille vonnem Kneipenbummel inne dunkle Ecke wankte (nicht der engl. Ausdruck!), schlugen mich plötzlich 2 in schwarz gekleidete Herren mit bestialischer, erlernter Killerbrutalität, so richtig dreckig zusammen. Einem konnte ich mittels meiner langjährigen Kung-Fu-Ausbildung noch durch reflexartige Kantenschläge auf Schläfe und Adamsapfel außer Gefecht setzen, aber der andere war zu schnell. Mit nem blitzenden Duschseil fuhr er mir mitten durch die Adonisfratze. Der andere konnte sich sammeln und so traten sie zu zweien mit ihren spitzigen, ital. Krokolederhalbschuhen auf mich ein. Als ich nur noch ein blutendes Elend war, presste mir doch einer beiden Motherfucker seinen Riemen in den Analschacht, bis mir schlecht wurde. Wartet mal... Shit, beim bloßen Gedanken daran, mußte ich mein Haupt gerade eben erneut tief in die Porzellanschüssel stecken. Igitt, Bier-Knoblauchbaguette-Kippen-Kotze stinkt einfach nur bestialisch! Ich werde mich rächen.

Seitdem laufe ich O-beinig, und ähnlich wie bei Oberdroogie Alex, muß ich schon beim Gedanken an Sex & Gewalt wieder kotzen. Ach ja, als die Herren mit mir fertig waren, verlangte man von meinereiner, 'nen miesen Vertrag mit meinem eigenen Blut, vermischt mit dem Sperma des einen, der mit Schmierscheiße aus meiner Kackrinne lief, zu unterschreiben, was ich logo nicht tat, 2 Jahre im Kosovo als Söldner, ließen mich viele Dinge erleben & spüren, also gab 's nochmals abschließende Tollschocks, bis ich nach 20 Minuten ohnmächtig zusammenbrach, bin eben 'n harter Knochen, aber was zuviel is, is zuviel!

Seitdem mußte ich mir ne neue Telefonnummer zulegen, da, wie bei Ingo/e, die widerlichsten S/M-Tunten bei mir täglich anrufen. Meine Freundin hielt dem Druck nicht mehr stand & wanderte in ein Nonnenkloster aus, Beziehung ade. Da man auch meine Büronummer rausfand & sich üble Gesellen bei meinem Chef meldeten, bin ich den gutbezahlten Job als Anwaltsgehilfe los! Meine Nachbarn meldeten meinem Vermieter, daß andauernd, auch zu unmenschlichsten Zeiten, komische Gestalten vor meinem Haus lungern, die Wohnung durfte ich auch verlassen! Mein Hab & Gut mußte ich zu Billigpreisen hergeben, davon hielt ich mich 2 Wochen mit Alkohol & Erdnußbuttertoasten über Wasser! Mittlerweile hause ich im Obdachlosenasyl in Lahr 's Elendsviertel! Meine Freunde ließen mich auch und nach im Stich, da üble Gerüchte verbreitet wurden, was ich über sie so alles rumerzählen würde. Als ich immernoch nicht klein beigab, wurde ich aus anonymer Hand, an die Bullen verpfiffen, ich hätte 'nen illegales Prostitutionsgeschäft am Laufen. Ich verbrachte 6 dreckige Wochen in U-Haft, inkl. aller Schikanen wie Folter und Ihr könnt' euch denken, wie 's mir in der Dusche und beim Hofgang erging, als bekannt wurde, ich wär' Stricher! Mangels Beweise, wurde ich wieder freigelassen, aber Telefon & Post fällt nun unter Staatsbeobachtung!

Da dies kein Leben auf Dauer is, durch die Schläger-Narben schaut mich nichtmal mehr die fetteste, häßlichste Vettel an, beugte ich mich schließlich dem Duck & versprach zmindest ab und in mal nen Beitrag wie diesen hier zu schreiben. Nun fragt Ihr euch zurecht, wieso, wenn die KNACKER-Crew (seit den Vorfällen weiß ich nun wenigstens, was PANKER-KNACKER bedeutet!) schon so übel is, lassen die dann zu, daß ich die so verunglimpfe. Aber da neueste Propagandgerüchte nun umgehen, ich hätte nicht mehr alle Latten am Zaun, rechnete man damit, daß mir sowieso keiner mehr glaubt, da plemplem. Nun liegt es also an Euch, was Ihr glaubt und was nicht. Nur soviel: ich erzähl' Euch hier keinen Seemannsgarn, daß hier is bittere Realität!

Drum, wenn Ihr schon Punks seid, von denen man ja wohl erwarten kann, der „political correctness" zu fröhnen, boykottiert den PANKERKNACKER zukünftig, damit 's nicht noch mehr junge Talente erwischt & junge Punx usw. nicht den Mut verlieren, was eigenes auf die Kette zu kriegen! Glaubt an Euch selbst, wehrt Euch gegen dieses ausbeuterische, zutiefst kapitalistische System der PANKERKNACKER! Ruft zu landesweiten Demos auf, verprügelt Weiterverkäufer auf Konzerten, plakatiert die Jugendzentren Eurer inzestverseuchten Pipikäffer zu, aber macht was!! In diesem Sinne: GG ALLIN IS FUCKIN' GOD, demütigst, Euer ZOMBIE TOILET

Ach du mein lieber Mon Dieu !
Starke Frau?
Deutschland geht T-Online. Gehen Sie mit!
das lässt tief blicken
entdecke
www.ikea.
69

DAS CHAOS BRÜTET...

EIN INTERAKTIVER GROSCHENROMAN

TEIL 4 - HELL AIN'T A BAD PLACE

Du bist dem Bahnhof entronnen...
Du hast die Punx auf dem Marktplatz unter den Tisch gesoffen...
Du hast dich durch den Park gekämpft...
Und jetzt liegst du entweder LSD verstrahlt im rosafarbenen Busch,
oder du hast gerade den Park verlassen als plötzlich...
Je nach dem wie du den dritten Teil abgeschlossen hast, fang an bei
1 (Nüchtern), bzw 6 (LSD)
Wenn du neu bist (Warmduscher) kannst du es dir sogar aussuchen.

Nun mach et, Otze!

1 Dir stockt der Atem, als du den Finger an deinem Rücken spürst. Du drehst dich um und blickst in zwei funkelnde Augenpaare. Zwei Klischee ZZ-Top Rocker schnauzen dich an:"Das hier is unser Revieeerr! Verpiß dich, Aaaaaschface!" Der bärtigere der Beiden wippt kurz mit seinem rechten Cowboystiefel, worauf eine Klinge aus der spitze des sporenbewehrten Beispiel des schlechten Geschmack hervorschnellt. Überrascht springst du zurück. Wie reagierst du?

-"Sie müssen mich verwechseln, ich heisse nicht Aaaaaaschface." **(20)** (20)

-du hebst das Spezialmesser "Schlitzer"auf, welches du just in diesem Moment einen Meter entfernt zwischen einigen weggeworfenen Papieren erspähst, und schlitzt die zwei Mistkerle einfach weg **(7)**.

-"Nette Rockermaus, die Kleine hinter euch, Jungs!"**(11)**

-"Ich kenn da einen Ort wo du du dir dein Revier hinstekken kannst, Penner!"**(4)**

Das Chaos Bruetet !
Ein interaktiver Fortsetzungsroman

Vorbereitung:
Tag du Eber/ Tag du Sau! Herzlich willkommen zu dem wahrscheinlich wichtigsten Teil dieses lächerlichen Fanzines(wichtig, ha da kann ich nur lachen du Hobbylegastheniker/der Tipper). Dieser euch nun vorliegende Fortsetzungsroman unterscheidet sich wahrscheinlich etwas von den handelsüblichen linear verlaufenden, streng nach Muster gestrickten Geschichten , die ihr sonst lest. Hier ist nicht ein anonymer Charakter die Hauptfigur, sondern DU selbst bestimmst den Verlauf der Handlung. Dein Charakter hat folgende Eigenschaften:
Stärke, Charme, Geschicklichkeit, Glück, Körperkraft, Intelligenz (alle Eigenschaften die dir im wirklichen Leben wohl fehlen/der Tipper)
Schreibe dir diese Eigenschaften auf einen Zettel und lege folgende Sonderspalten an:
Geld, Bier, Kippen, Punkrockfaktor, Politische Korrektheit
Hast du auch dieses vollbracht, dann schnapp dir einen Würfel und das Abenteuer kann beginnen.
Vorher solltest du allerdings noch den Wert deiner Charaktereigenschaften bestimmen. Dies tust du indem du zu Beginn 40 Punkte so auf die einzelnen Eigenschaften verteilst, wie du dir deinen Charakter wünscht, jedoch kann kein Wert die 12 übersteigen.(Z.B.: Wenn du einen starken, arischen Charakter haben willst, dann setz deine Stärke auf 12 und spar bei der Intelligenz). Jeder Wert muss mindestens 3 betragen. Hiernach trägst du die Startwerte deiner Sonderspalten ein:
Geld 10 DM, Bier 5 Dosen, Kippen 5 Stück, Punkrockfaktor 5, PC 5.
Hasst du dies hinter dich gebracht, kannst du eigentlich loslegen. Das Spiel selbst ist ganz einfach:
Wähl dir die Möglichkeit aus, die du am liebsten tun würdest und lese beim ensprechenden Abschnitt weiter. Sollst du eine Prüfung in einer bestimmten Eigenschaft machen, dann würfle mit 2 Würfeln (oder mit einem 2 mal) und vergleiche das Ergebnis mit dem jeweiligen Wert. Ist es kleiner oder gleich dem Wert, dann hast du die Prüfung geschafft und du kannst beim entsprechenden Abschnitt weiterlesen.
Neben den angegebenen Handlungsmöglichkeiten, kannst du jederzeit ein Bier trinken was dir 2 PK Punkte zurückgibt oder eine Kippe rauchen, wofür du einen KK Punkt erhälst. Sollten deine KK Punkte jemals die 0 erreichen bist du tot und musst von vorne anfangen. Gleiches gilt wenn deine PC Punkte oder Punkrockfaktorpunkte die null erreichen, da dies weder ein Spiel für unpolitische Assis, noch für friedliche Hippies ist. Bedenke dein Handeln gut, wenn du durchkommen willst. Ach ja falls du etwas findest, trag es auf deinem Charakterzettel ein. Das Spielziel ist es deine Figur, einen abgesifften Punkrocker, zum Konzert seiner Lieblingsband zu führen. Viel Glück bei deinen kläglichen Versuchen, diese Herausforderung durchzustehen. Ach ja, dieses Spiel ist ein Fortsetzungsroman, d.h. du wirst an eine Stelle kommen, wo es abbricht und erst im nächsten PK weitergeht, falls dieser mal erscheint...

Jorg

2 Aus dem Augenwinkel erspähst du zwei elegant gekleidete Männer mit Sonnenbrillen, die gerade einen blutigen Pferdekopf in einen Mülleimer werfen. Schnell gehst du hinter einem der Container in Deckung, doch leider übersiehst du die Katze die es sich dort bequem gemacht hat. Ein schrilles Fauchen später stehen die beiden mit steinernen Mienen und gezogenen Knarren über dir. "Na, Stronzo, warum du haben Muschi erschreckt, Hä?
Und was mackst du hier, hä? Soll ich Schlitzi Schlitzi spielen odr was willst du?" Gewaltsam zwingen sie dich zum aufstehen. Die beiden, die du inzwischen Luigi und Mario getauft hast, stossen dich Richtung Hintereingang, und nicht ohne dir ein schier endloses Repertoire an Italienischen Schimpftiraden an den Kopf zu ballern sperrt dich Mario in einen dunklen Raum, und knallt die Türe zu. Von draussen kannst du undeutlich die Wortfetzen "Patrone, Spion, Stronzo, verschwinden lassen" vernehmen. Tolle Aussichten. Du schaust dich um: In der Ecke des Raumes steht ein Bett, ansonsten ist der Raum leer, aber du hörst ein undefinierbares Schaben aus einer dunklen Ecke, von dem du lieber nicht wissen willst woher es stammt. Was nun?

-Hey ein feines Bett, warum nicht ein bischen faulenzen auf Kosten der Mafia? **(15)**

-Du versuchst irgendwie die Türe aufzubekommen **(8)**

3 Klasse Entscheidung, hat das ganze jetzt jedenfalls schnell ein ENDE.

4 Die zwei sehen sich kurz an und blicken dann hasserfüllt in deine Richtung. Wieder ertönt diese schreckliche hohe Stimme."Veraaaaschen kann ich mich auch selber! Jetzt hauen wiieer dieeer aufs Mauul!" Die beiden stürzen auf dich zu. Mache eine Geschicklichkeitsprüfung, schaffst du sie dann **(19)**, sonst **(13)**.

5 Du spielst mit deinen Muskeln, und polierst den 2 Säcken nach allen Regeln der Kunst die Fresse. Nach getaner Arbeit zwingst du sie noch deine Schuhsohlen abzulecken, voll fies, bringt dir aber 2 PR Punkte ein. Danach lässt du sie gönnerhaft von dannen ziehen, behältst aber aus Bosheit ihre Spandex Jeans. (Schreib sie deinem Inventar gut) Mann bist du cool. Du feierst dich selber noch ein bischen ab, als du die Bullen um die Ecke kommen siehst. Kurzentschlossen springst du über einen Zaun und landest im Hinterhof einer Pizzeria. **(2)**

6 Total verdeht sieht alles um dich aus, rosa, dann grün, und grau. Du weisst weder wie alt du bist, noch was da so feucht auf dem Platz an dem du dein Gesicht vermutest um herschlängelt. Irgendwie schaffst du es aufzustehen und durch eine Öffnung aus der Grünen Welt in eine graue, komisch Lärmende Umgebung einzutreten. Irgendwelche Gestalten die vorrübergehen sehen dich mit merkwürdigen Gesichtern ein, und eine der Gestalten schreit dich an:" Sie perverse Sau, nehmen sie den Pariser aus dem Gesicht!". In deinem Erinnerungsvermögen dämmert etwas: Pariser, Pariser, du assoziierst eine Art feuchter Luftballon damit, und etwas das mit Sex zu tun hat. Schliesslich greifst du nach deinem Gesicht und ziehst tatsächlich eines dieser Dinger von deiner Stirn. Du behältst ihn in der gebalten Faust, blickst zum Himmel und fängst an zu lachen.
Was willst du nun tun? (18) 18)
-Ich fliege zum Mond (
-Ich erobere die Welt (16)

7 Kurzentschlossen hechtest du Richtung "Schlitzer", hebst ihn auf und das Gesplatter nimmt seinen Lauf. Es ist ein Festival des Blutes, wie aus einem Cannibal Corpse Song. Als du zum Ende des kurzen Kampfes bis zum Hals in Eingeweiden stehst, beschliesst du, dass es in dieser Situation vielleicht besser wäre das Weite zu suchen, Zufrieden wischst du "Schlitzer" ab, steckst es ein und rennst, um 3 Punkrockpunkte reicher Richtung Parkinneres, als auch schon eine Polizeisirene erklingt. Ach du scheisse, jetzt jagen dich auch noch die Bullen. Du rennst über ein paar Rasenflächen, springst über einen Zaun und landest im Hinterhof einer Pizzeria. (2)

8 Du betätigst die Klinke... und die Deppen haben tatsächlich vergessen abzuschliessen! Erstaunt über soviel Blödheit machst du dich erleichtert vom Acker. Vorsichtig schleichst du dich an Pizzaböden und verschimmelnden Spaghetti vorbei, und landest schliesslich wieder auf der Strasse. So langsam fragst du dich ob du das Konzert jemals erreichen wirst, und gerade als du den Kopf in den Sand stecken willst, hält ein Auto neben dir. Die Scheibe wird nach unten gekurbelt und ein Kerl im NOFX T-Shirt labert dich an. Hey, willst du nicht auch zum Konzert? Dann steig doch ein!" Das lässt du dir nicht zweimal sagen, kurzentschlossen tust du was er sagt.
Du kannst dein Glück noch immer nicht fassen, als sich von Hinten eine Knarre an deinen Kopf setzt. "Du wolltest wohl Don Vittorio vor den Kopf stossen, wie?
Für wie dumm hältst du uns eigentlich!" Oh, Fuck, die Mafia again! Dein Konzert scheint in unglaubliche Fernen zu verschwinden... Wirst du den Fängen des
Paten entkommen können? Wirst du doch noch trotz der jetztigen Situation zu deinem mittlerweile wohlverdienten Konzert kommen? Fragen Über Fragen, die wohl erst beantwortet werden können wenn es in PK#6 wieder
heisst: **Das Chaos brütet.**

11 Du nutzt die kostbaren 3 Sekunden in der sich die beiden gierig umdrehen um hinter die grosse Deutsche Eiche zu springen. Als sie wieder in deine Richtung blicken liegst du mit dem Bauch nach oben hinter dem Baum und versuchst mit aller Macht und möglichst geräuschlos den Strahl des kleinen Hundes abzuwehren. Du verlierst 3 Charmepunkte als nochmals diese bescheuerte Stimme ertönt. "Wer weiss, vielleicht waa´da tatsäächlich ´ne Roooucker mauuuuus! Lass uns ma schaaaaaauen." Angewidert wringst du die Hundepisse aus den Kleidern und machst dich vom Acker.
Gehe nach (2)

13 Sie sehen sich kurz an und dann gehen sie auch schon, obersauer auf dich los, komisch, du hast beinahe das Geffühl die Beiden fühlen sich verarscht. Der Kampf dauert nicht sehr lange, die beiden prügeln dir ganz schön die Scheisse aus dem Darm. Du verlierst 4 Körperkraftpunkte, und bist froh, als die Rockerstiefel endlich aufhören dich zu malträtieren. "So, ich hoff jetzt haste Maaaaaaaaaaaaaaaaaanieäääännn gelernt, Aaaschface." Mit diesen Worten verlassen sie dich endlich, und auf die Bullen, die gerade ums Eck kommen hast du auch keinen Bock. Du springst, um 2 Charmepkte. Für deine blutige Fresse ärmer, aber um 1 PR Punkt reicher für deinen coolen Spruch, über den nächsten Zaun und landest unsanft bei (2) im Hinterhof einer Pizzeria.

15 Du legst dich hin und fällst sofort in einen tiefen festen Schlaf, langsam beginnst du zu träumen, du bist am Meer stehst halb im Wasser und dann dieses Baby im superknappen Bikini, doch das Wasser wird immer tiefer und tiefer, und plötzlich reisst du die Augen auf, kurz bevor auch dein Kopf untergegangen ist, und stellst fest, dass du in irgendeinem Fluss oder See bist, aber warum sind deine Beine so schwer? Immer tiefer sinkst du hinab, und siehst durch das trübe Wasser nur noch verschwommen den Betonklotz an deinen Füßen. Etwa eine Sekunde später beginnt auch die restliche Welt zu verschwimmen, tja, Don Vittorio duldet keine Schnüffler. Dein Abenteuer ist vorbei

16 Du beginnst die Welt zu erobern, scheiterst jedoch schon an den ersten Hindernissen:
Wie rekrutierst du deine Armee? Schliesslich beginnst du lauthals zu skandieren dass du die Welt beherrschen willst, aber noch keine Kampfgefährten gefunden hast. Die Reaktionen sind nicht ganz das was du erwartet hast, statt Begeisterung scheint es eher eine Art von Ekel und Aggression auszulösen als du etwas von der Revolution und du als neuer Führer herumschreist. Irgendwann packen dich ein paar Personen und du erhälts einen Schlag auf den Kopf, und deine Grossmachtsträume gehen in der Schwärze der Nacht unter. Irgendwann wachst du dann auf und identifizierst deine neue Umgebung als Ausnüchterungszelle, woran der Stinkende Penner neben dir nicht ganz unschuldig ist. Fuck, noch zwei Stunden Zeit aber was nun? Du verfluchst jegliche Art von drogen und steckst dir eine Zigarette an. Als du den Rauch aus deinen Lungen bläst grübelst du darüber nach was du nun tun sollst.
- Ich rufe nach meinem Anwalt. (17)
- Ich zerreisse meine Kleider, schneide sie in Streifen, knote sie aneinander und erhänge mich qualvoll (3)

17 Als du nach deinem Anwalt verlangst, lachen dich die Beamten nur aus. Jetzt wird erstmal geduscht, erklärt dir der Cop süffisant. Kurze Zeit später stehst du mit ca. 20 Anderen Kerlen nackt in den Duschräumen. Du überprüfst den Raum, um nach Fluchtmöglichkeiten Ausschau zu halten, als plötzlich diese Scheiss Seife aus deinem Finger flutscht.
Der Kerl hinter dir lacht freudig auf, und einen Blick auf seinen Steifen später weisst du auch warum, scheisse...Wie wird es mit dir Weitergehen? Bleibt dein Arsch Jungfrau? Wirst du aus dem Knast entkommen können? Fragen über Fragen, die jedoch bald beantwortet werden sollen, wenn es wieder heisst:
DAS CHAOS BRÜTET...

18 Du passierst gerade den kleinen Bären, als es plötzlich Turbulenzen gibt. Die Instrumente spielen verrückt, alles dreht sich um die eigene Achse, und du beschliesst die Nasa anzurufen. Die Nummer steht auf dem Funkgerät, das vor dir plaziert ist, und du wählst die 110. Schnell ist der Nasa Kundendienst zur Stelle, und gibt dir erstmal einen Schlag auf den Kopf, als du dich beschwerst warum sie sich nicht beeilt haben. Irgendwann schlägst du die Augen auf und blickst in das Gesicht eines nach Pisse stinkenden Penners, der neben dir in der Ausnüchterungszelle liegt. Oh nein, diese Scheiss Drogen! Du blickst auf die Uhr, dir bleiben noch 2 Stunden Zeit bis zum Konzertbeginn. Tja, und jetzt sitzt du wohl im Knast, was willst du nun machen?
-Ich erhänge mich an den Bettlaken (3)
-Ich rufe nach einem Anwalt (17)

19 Du kannst dich rechtzeitig wegducken und die beiden Intelligenzbestien mit dem komischen Akzent knallen volles Rohr mit den Schädeln zusammen. Bewusstlos liegen die beiden vor dir im Gras. Du durchsuchst die beiden schnell, findest nichts, ausser Spandex, und beschliesst die beiden eine Runde knacken zu lassen. Als die Bullerei am Horizont auftaucht, bist du schon längst über einen Zaun in den Schatten einer Pizzeria gesprungen. (2)

20 Mache eine Stärkeprüfung, wenn sie gelingt dann mach weiter bei (5), ansonsten bei

14.05.1999 FILDERSTADT - Z

BAM BAMS, TERRORGRUPPE

Jaja, die Terrorgruppe, immer wieder ein willkommener Anlaß um 2 Autos vollzupacken und nach **Deutschpunktown Filterstadt** zu düsen. Unter den üblichen Begleitumständen machten wir das dann auch. Da ich am letzten Abend nen mords-Suff hinter mir hatte, bot ich mich freiwillig als Kutscher an, so das ich diesen Abend mal in aller Ruhe Revue passieren lassen kann:

Was soll ich euch sagen, diesmal schafften wir sogar die 5 Minutenhürde. **Fünf-Minuten-Terrine** müßte das heißen, willst Du mich gerade korrigieren - mußt Du aber nicht, ich meine damit daß wir über fünf Minuten im „Z" waren und noch nicht angeschnorrt wurden. Es geschehen noch Zeichen und Wunder. Doch wie das so ist trifft man in dieser Gegend auch nette Zeitgenossen, so daß unser Mob nun mittlerweile 3 komplette Autofüllungen zählte. Besonders hervor taten sich davon **R'n'R Klaus und der dumme Gernot,** die mal wieder im hohen Bogen aus dem Backstagebereich geflogen sind. Dabei wollte der gute Klaus den Archi doch nur nach dem **hohen Orgasmus im Flugzeug** befragen. Eigentlich sollte ich dann noch nen Inti **mit der graziösen Ivy von den Bam Bams** machen, hatte aber erst 4 Fragen im Petto und sowieso mein Diktiergerät vergessen. Jaja, was Du heute kannst besorgen.... blabla...

Ich muß noch dazu sagen daß es äußerst selten vorkommt, daß wir zu Beginn eines Konzertes pünktlich ankommen. Dies sollten wir öfters tun, denn der Opener hat sich wirklich gelohnt. Zuerst standen nur die 3 Äxtmänner und Cholerix der Schlagzeuger auf der Bühne. Die 3 Seitenzupfer standen dort in einer Reihe mit **gespreizten Beinen und tiefer gelegten Gitarren, Sonnenbrillen und endfette Zigarren inner Fresse.** Der Soundtrack dazu war ein instrumentales „Rock'n'Roll" bei dem sie vor Coolheit mit keiner Wimper zuckten. Nach einigen Minuten purem Machotum kam dann die Frontfrau auf die Bühne und es ging ab wie Zäpfle. **Supermelodischer Poppunkrock mit der süßesten Stimme des Universums.** Einfach köstlich. Dazu das superwitzige Outfit: **Gitarrero Ingo trug nen Ledertanga ein Leopardefellschürze und nen Leopardenfelltshirt mit dem Schriftzug Sexmachine**. Dazu noch kultige Biker-Stiefel. Trotz seiner Ähnlichkeit mit dem Riff Randell Sänger Mäc konnte man ihm in dieser Aufmachung ein gewisses Sexappeal nicht absprechen. Überhaupt dominierte wie es sich für die Bam Bams nunmal gehört das Leopardenfell an den teilweise bezaubernden Körpern (äh eigentlich Singular!).

Und was soll man über Yvy noch groß Worte verlieren? Mit Ihren Zöpfchen, dem karierten Minirock und Mörderstöckelschuhen sieht sie allein schon bezaubernd aus, dazu kommt aber noch eine enorme Ausdruckskraft und Ihr nach vorne losgehendes Organ das mich wie von selbst in Ihren Bann zog. Ja, sie war so gut das ich für Minuten meinen Kater vergaß. Naja vielleicht lag es auch noch an Marie's **Space-Keksen**, aber wir wollen ja nicht wieder alles auf die Drogen schieben.

Sogar **Johnny Bottrop's Glatze** begann bei diesem Anblick vor Entzückung zu glänzen um von seinem Ständer abzulenken. Sagte ich Ständer, naja sagen wir mal Ständerlein...

Das **Deutschpunkgesoxe** bewegte sich zu dieser fabelhaften Darbietung kein Stück und von uns waren die Leute noch draußen am labern oder einfach zu müde um zu tanzen. Trotzdem gaben **die Lokalmatadoren** (nein nicht die) mal wieder alles und brachten bei ein oder 2 Ramones-Covern dann doch noch einige Leute zum toben.

Supercool kam auch der Schlagzeuger rüber der kerzengerade an seiner Trommel sitzt und auf diese eindrischt wie ein Junger. Ehrlich, Babes, ich hab noch nie nen Schlagzeuger so komisch dasitzen sehen – dazu noch seine Mördersonnenbrille, die Ihm kein einziges mal runterfiel. Vielleicht deßhalb seine etwas merkwürdige Sitzposition... kann ich verstehen - **Posing ist alles**. Genau, und wer ohne Sonnenbrille aufwacht geht gefälligst zum Bund!

Nach dem Gig versuchte ich mich mit dem Monster an der Gitarre zu unterhalten – doch irgendwie gibt uns Ingo immer nur grunzende unverständliche Laute von sich. Aber was soll man von einem **dauersuffenden Vollblutalkoholiker** auch anderes erwarten.

30.04. ROTTWEIL - SCHLACHTHOF

DIE WALTER 6

In Marky Ramones Heimat war Jazzfest angesagt und die **Walter 6** belaberte irgend so ein Rottweiler Spacken, daß sie da auch spielen könnten, schließlich haben sie ja auch einen Bläser und wenn das kein Jazz is!

Als wir mit dem üblichen Mob in Gefolgschaft einliefen, klappte uns erst Mal die Kinnlade runter! Was für ein **Proletenpublikum** – is Jazz jetzt auch schon Schnautzbartkompatibel? Ich dachte das wäre nur Punkrock aus Düsseldorf. Egal. **Die Walter 6** lieferte einen grandiosen Gig ab und als Leuchsner dann noch die Parole „**Sexisten gegen Rassismus**" ins Publikum schmetterte, waren diese total perplex – damit konnten diese CDU-wählenden Hobbynazis und **Feierabendkulturbanausen** überhaupt nix anfangen. Sie klatschten halt, wie es die Leute in den Talkshows tun wenn sie nix verstehen (obwohl es da bekanntlich nix zu verstehen gibt). Die Dorftrampel im Publikum hatten so was wie uns in der ersten Reihe sowieso noch nicht gesehen. Fünf oder Sechs Assos von uns pogten wie die Berserker, so daß wir trotz akutem Platzmangel (der Schlachthof platzte aus allen Nähten, aber wenn wundert's wenn man pro Kopf noch im Schnitt einen Bart und zumindest halblange Haare hineinvakuumisieren muß) genügend Freiraum hatten um uns von diesen konservativen Subjekten nicht in Quarantäne begeben mußten. Einen kleinen Wehmutstropfen hatte das Repertoie der Coverkönige aus Rottweil allerdings noch: Sie ignorierten völlig das superbe letzte Album „**Homosapiens**". Genau diese Platte und das zwiespältige Ankommen bei den Fans brach ja auch schon damals den Pfälzer Originalen das Genick. Ich persönlich werde das nie verstehen. Es war das Hammeralbum schlechthin. Den „Fäns" fehlte damals einfach der vorgegebene „**Funpunk**" bzw. Proll-Faktor ala „**Heute oder Nie**" und damit kamen die Herren Götte und Co nicht mehr klar. Wenn ich im übrigen die **Walter Elf** mit „Funpunk" in Verbindung bringe ist das ausnahmsweise nicht böse gemeint. Die durften das. **Normahl, Frohlix, Brieftauben** können alle mal ganz lang kacken gehen.

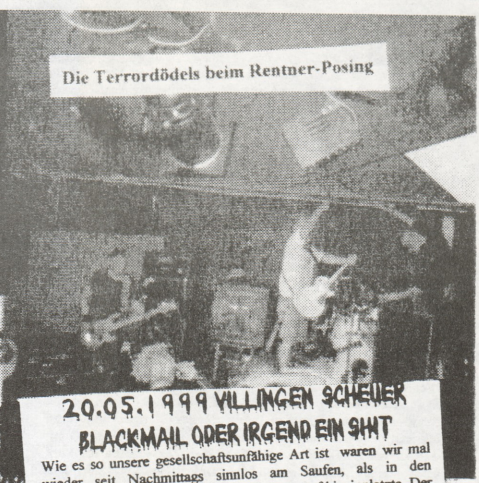
Walter 11 sind die Könige und die Zitronen Ihre Thronfolger – basta!

Wie inzwischen jeder weiß hat sich diese begnadete Band mit der Live-Scheibe „Oh hängt sie höher" von der Bühne verabschiedet und macht heute zu 4/6 als **Kick Joneses** weiter. Aber das nur so am Rande.

Nachdem dann die größten Hits wie „**Peter ist ein Arschloch**", „**Hansi Müllers Schniddelwutz**", „**15 Bier**" und noch ein paar Brecher zum zweitenmal gespielt wurden, weil wir die Jungs einfach nicht von der Bühne lassen wollten, war endgültig Schicht. Für 7 oder 8 auserlesene Assos ging es noch gen Villingen zum Komasaufen... dann the same procedure than every week-end: **Wodka sei Dank Filmriß**. *(Knack)*

AH... AH... UHHHH!

Die Bam Bams rocken wie Sau.



Die Terrordödels beim Rentner-Posing

Während der Umbaupause mußte ich ein wenig mit Archi schimpfen, weil sie nicht für lau auffem Pankerknackerfestival spielen wollten und bekam noch heraus daß sie zur Zeit ohne Plattenfirma dastehen. Im Herbst hätten sie dann aber eine neue. Auf die Frage wieso sie nicht von Fat Wreck produziert werden, weil das ja quasi auf der Hand liegt, meinte der gute, daß der dicke Mike zu Ihnen gesagt habe, wenn er nochmals ne deutsche Band macht er auf jeden Fall die Terrordödels nehme. Man wird sehen... (inzwischen sind die Jungs ja bekanntlich bei Epitaph!). Dann machte der alte Mann seine Stretchübungen, wurde aber immer wieder von einem nicht mehr seiner Muttersprache fähigen Skinhead vollgelabert: „Hey, weisch i war au in Gerlingen, ihr wart so scheiße...höhö".

Solche Sprüche hörte sich der gute nicht lange an, und schon standen die **Kreuzberger Patrioten** auf der Bühne.

Zum ersten mal sah ich sie ohne ihren **Quotenossi** und mit dem neuen Drummer. Der hat von **Abwärts** rübergemacht und ist ein **Maniac.** Er trommelt zwar um Längen besser als Hermann von Hinten sieht aber bei weitem nicht annähernd so cool aus. Der Kerl ist ein eindeutiger Rückschritt in Sachen Posing! Das rissen jedoch Jacho und Archi wieder raus. Sie posten mit gekreuzten Gitarren wie wenn se noch jung wären und es nötig hätten Frauen abzuschleppen... Dabei wurden sie immer wieder von einigen besonderen irokästen Trotteln unterstützt. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt eines besonderen Helden der Archi das Mikro klaute und mehr als lallend meinte: „Und jetzt der

Running Gag: Spielt doch mal was politisches, hö hö". Unter Applaus seiner Dummpunkgefolgschaft verließ er die Bühne. Tja ja „was politisches", ihr kennt ja diese Gestalten für die ist was politisches „Nazis raus" und „Staat hau ab!" Bä, ich kann sie echt nicht mehr sehn. **Euer Führer heißt Achim Schmidtchen!** Die Terrorgruppe pöpelte natürlich ohne Ende zurück. Ständig waren irgendwelche Hanswürste auffer Bühne. Einer meinte dann ob sich Archi nicht an Gerlingen erinnern könnte, er wäre derjenige, der ihm dort auf's Maul schlug. Daraufhin konterte Archi: „Hättest halt fester zuschlagen sollen Du Lusche, dann würd' ich mich an Dich erinnern". Während des nächsten Liedes rotzten diese **Möchtegernpunks** immerzu die Dödels voll, die sich davon aber nicht sonderlich beeindrucken ließen. Manchmal unterbrachen die Jungs dann Ihre Lieder und verarschten die Assis, die dies wiederum wie nicht anders zu erwarten nicht mal blickten. Als sie merkten das Ihr Gerotze keine Sau interessierte, spuckten sich 2 dieser Prachtexemplare gegenseitig in die Fressen und lachten dabei wie die kleinen Kinder. **Jedem das seine, ich steh halt mehr auf Natursekt und Kaviar statt Rotze...**

Nachdem Gig laberte Klaus noch Archi voll und **Gernot pisste in ne leere Bierflasche und brachte die noch an den Mann.** Kaum zu glauben aber so ein Schnorr-Assi trank das imaginäre Bier noch genüßlich aus... Mit einem Lächeln auf den Lippen sagten wir Filderstadt Good Bye und steuerten unsere Lamborginis nach Hause um dort wie immer abzustürzen (der Quotenalki – Schlußspruch eben) ... *(Knack)*

20.05.1999 VILLINGEN SCHEUER

BLACKMAIL ODER IRGEND EIN SHIT

Wie es so unsere gesellschaftsunfähige Art ist waren wir mal wieder seit Nachmittags sinnlos am Saufen, als in den lethargischen Trinkeralltag plötzlich ein Anruf hineinplatzte. Der Butler nahm den Hörer ab und am anderen Ende war Olli Klatt und meinte, daß er und einige Schramberger/Pfohrener heute Abend nach Villingen ins Jugendhaus wollten. **So auf ein oder 3 Bier...und ein bißchen Horrorshow...** Ihr wißt schon. Auf die Frage wieso gerade dorthin, meinte er daß da irgend ne finnische Rock'n'Roll Band spielen würde...

Während sich irgendwelche Streber auf meinem Computer an Ihren Hausaufgaben versuchten, machte ich meinem Gehirn mit ner gesunden Mischung aus Alkohol und anderen Drogen klar, daß es ja nicht auf den überaus dummen, nur der Profilneurose dienenden Gedanken kommen solle, nochmals zur Schule zu gehen und meine kostbare Zeit mit so enorm wichtigen Dingen wie Inhaltsangaben von zweitklassigen Belletristik-Lektüren zu verschwenden.

Wie dem auch sei, jedenfalls war ich wieder mal jenseits von gut und böse als ich zum Jugendhaus schlappte. Hey, uno momento, was laber ich schon wieder für ne Scheiße, ich mußte meine alten Knochen gar nicht mehr bewegen, sprich nicht laufen. Warum? Ich hatte meinen Chauffeur (Benske) und meine Sekretärin (kleines dickes Vreni) dabei, die mich zum Ort des Grauens begleiteten beziehungsweise Christine hinfuhren.

Dort angekommen gab es erst mal ein riesen Trara weil wir zum Bier trinken natürlich kein Eintritt bezahlen und bestimmt keine drittklassige Krantsch-Bänd sehen wollten.

Nach endlosem hin- und her „durften" wir dann gnadigerweise doch rein. Der Preis dafür war allerdings viel zu hoch: Was ich mir zuvor von einigen Schröder-konformen Möchtegernzeigefingern anhören mußte, war echt zuviel. Mal ganz davon abgesehen, daß diese Witzfiguren völlig außer Lage waren zu argumentieren und nur „weitergeben konnten was Ihnen gesagt wurde". Na toll, geht doch zum Bund! Selbst **Lemminge würden euch als Lemminge beschimpfen...**

Wir stolperten vor die Bühne, der Sänger laberte gerade etwas und ich brüllte zu Ihm vor, daß er gefälligst „fuckin' Rock ‚n' Roll" zu spielen hätte, was er mit einem „das können se nicht" quittierte. Ich wollte Ihnen noch mit ein paar Anfeuerungsrufen ala **„won, tu, sri, vor"** Mut machen, mußte mir aber die Ohren zuhalten, bei dem was nach den ersten Klängen des näxten Songs dabei herauskam. Hey, und dafür wollten die 15 Stutz. Für die Summe war ich schon auf Konzerten, ich könnte euch jetzt vorschwärmen...

Vergrault durch dieses **grausame Langhaar - Gitarren-Gewichse**, schlenderte ich in den auf „deutsche Gemütlichkeit"

getrimmten Biergarten und soff mich mit dem Schramberger Pöpel und einigen Anhängseln unter den Tisch. Als wir gerade auf **Ollis Vaterschaft** anstießen kam ein mir bis dato unbekanntes Mädchen zu uns und meinte, daß ich das Jugendhaus verlassen müsse, weil ich keinen Eintritt bezahlt hätte. Ich verstand die Welt nicht mehr. Friedlich saß ich da draußen, kurbelte in unnachahmlicher Manier den Bierverkauf dieses **CDU-Ladens** an und die wollen mich rausschmeißen.

Naja, wie das so ist wurde ein wenig hin- und hergepöbelt, wobei das hin wohl etwas heftiger ausgefallen sein muß. Später kam dann noch Herr Zipfel persönlich und redete mir ins nicht vorhandene Gewissen. Was natürlich nicht fruchtete. Das sah der Kerl dann auch irgendwann ein und zog sich nach dem Sozialarbeitermotto „Der klügere gibt nach" zurück. Jetzt konnten wir uns wieder solchen Späßen widmen wie ein paar Raggazzis auf den Hör, der gerade beim Pissen war, zu hetzen. Und das geht so: Der Hör ist ein **Vorzeigeskinhead aller erster Kajüte**. Dann kamen da ein paar **Gangsta** rein, und wir beschimpften den Hör als fuckin' Nazi... Doch die Ragazzis hatten wohl zuviel Angst vor seinem Stiernacken und verzogen sich wieder. Wenig später stolperten uns ein paar schöne Frauen (naja, ob das Wort schön wirklich angebracht war, ich weiß' es nicht - ich war doch besoffen) über den Weg. Wie sich herausstellte war das die andere Band, die wir inzwischen verpaßt hatten. Vielleicht hätt' ich mir die ja doch anschauen sollen. Aber egal. Nach kurzer Flirterei, gab's dann auch kein Bier mehr und wir zogen nach Hause.

Dort angekommen packte mich schon wieder das Grauen: noch 3 Stunden bis zum aufstehen. Mein „Verstand" sagte mir, wenn ich jetzt penne, würde ich sowieso verschlafen, so beschloß ich durchzusaufen. Doch wie das Schicksal so spielt bin ich kurz bevor ich auf Maloche mußte (5.Uhr 30 !!!!) eingeschlafen und erst wieder Nachmittags um 12 Uhr aufgewacht. Ich war noch so dermaßen besoffen, daß ich meinem Chef am Telefon was von „Mein Auto zu Schrott gefahren" erzählte. Das war natürlich etwas kurzfristig gedacht. In Zukunft könnte ich nicht mehr mit meiner Kiste zur Arbeit fahren. Aber im Suff sagt man halt Sachen... Ihr kennt das ja. Apropos, wenn ich das Mädchen (Namen vergessen) wirklich grundlos als frigide Kuh beschimpft habe, so entschuldige ich mich hiermit frei nach unserem, Ex-Kanzler in aller Deutlichkeit dafür. Jawohl ja...**Jim Morrison** die alte Hippe würde jetzt sagen: This is the End, blablabla....

(Knack)

21.05.1999 KARLSRUHE – STEFFI

VIRAGE DANGEREUX, LADGET, PROKA UNA, HEMLHAZARD

Puh, ich mußte gestern bis 5 Uhr Saufen, und heute sollte es schon wieder auf Piste gehen. Eigentlich wollte ich, wie es sich für einen alten Mann wie mich gehört, vor den Fernseher hocken und mir einen blasen lassen, doch es kam mal wieder völlig anders:

Marie und Jojo riefen an und meinten wir sollen nach Karlsruhe fahren. Gesagt, getan... liefen wir dann Abends tatsächlich in der neuen Steffi ein. Und das obwohl good old Christine mehr als einmal streikte und wir sie immer wieder anschieben mußten.

Vor der Steffi ging es dann gleich hoch her:

Tobias, seines Zeichens Organisator der Twisted Chords Label Party war kaum ansprechbar, weil a) bis dato zu wenig zahlende Gäste anwesend waren und b) gerade ein Skinhead seine **Knarre** freiwillig am Souvenirstand abgegeben hat.

... darf ich vorstellen, so sieht ein Leistenbruch aus

Wir rappten mittlerweile mit unserem **Freundeskreis** ein wenig um die brennende Tonne, während wir uns mit einem ganz leckeren Kräutter (Schnaps! Nicht die Hippiekacke) des Tausends von innen wärmten und über ne besoffene Engländerin lachten. Torben war schon wieder stinkebreit und mußte jedem der es hören wollte oder auch nicht auf die Nase binden daß **Schleim-Keim** die Götter überhaupt wären. Als das dann alle wußten zählte er stolz alle Oi-Bands die er kannte auf und gab **Loikämie** den Dr.Mengele-Preis für den besten deutschsprachigen Namen.

Naja, wie das in der Bronx eben so ist verpassten wir vor lauter räppen die Lokalmatadoren von **Hemlhazard**. Daß uns dies dann nicht auch noch mit Wirasch passieren sollte enterten wir frühzeitig den Keller. Naja, was soll ich zu den 3 Freiburgen noch sagen. Sie gefallen mir textlich außerordentlich gut, die Studioaufnahmen sind auch nicht ohne, doch auf der Bühne können se mich nicht so richtig reißen. Vielleicht liegt's auch daran daß ich sie einfach schon zu oft gesehen habe. Ei dont nau! Danach ging es erst mal raus zum saufen, wobei wir dann wiederum die HC-ler von **Ladget** verpaßten.

Als ich dann mal wieder im Konzertraum auftauchte, mußte ich feststellen daß **Proka Una** zweifellos der Gewinner des Abends waren. Won, tu, sri, for Mucke wie sie im besoffenen Zustand immer noch am besten abgeht. Dann verlor ich so langsam den Faden (...) gefunden hab ich Ihn erst wieder als ca. 3Uhr nachts ein **All-Star-Ensemble** auf der Bühne loslegte und ungelogen 2 Stunden lang alle Hits der **Ramones** zum besten gab. Die Euphorie kannte danach keine Grenzen mehr, so daß wir uns dann auch noch die Ehre gaben und zuerst die alten Klassiker der **Bex Bier Bois** coverten und zum krönenden Abschluß **„König Fußball"** und das **„Uwe-Seeler-Lied"** runterspielten. Gerüchten zufolge hatte der Abend entgültig seinen Höhepunkt erreicht als sich ein Schreiber dieses Zines dazu herabließ seinen **Pimmelzwerg** der gröhlenden Menge zu präsentieren. Doch es kommt noch schlimmer. Böse Zungen behaupten sogar der Kerl wäre ich gewesen. Pfui, gaga und das in der Steffi, wo man sonst nicht mal Pimmel sagen darf. Äußerst lustig war dann auch die kleine Punkerin die mir einfach nicht glauben wollte, daß ich gar nicht singen kann und immerzu brüllte: „Los mach weiter!" **„Nicht aufhören", „Sing' jetzt, du Arsch!"**

Apropos Arsch: Dummerweise brodelte die Gerüchteküche richtig, denn am nächsten Tag tat mir **mein wunderschöner Hintern** dermaßen weh daß ich Ihn erst mal im Spiegel betrachten mußte. Und oh Schreck, er war übersäht mit langen Schnittwunden. Dunkel erinnere ich mich auch noch wer mir die mit seiner **Flying V** zugeführt hat. Aber Rache ist bekanntlich Blutwurst, harhar...

Bevor der Anlagenbesitzer uns dann den Saft ganz abdrehte und die PA unterm Arsch wegzerrte veranstalteten wir noch eine **Talkshow** an der sich vor allem Teile der **Mannheimer** redlich beteiligten und dafür auch den ein oder anderen Sonderapplaus einheimsten.

Als das obligatorische Morgengrauen uns ans Schlafengehen erinnerte, standen die ersten Alkoholleichen schon wieder auf und löschten ihren Brand mit nem ordentlichen Pilsken.

Dann gab's noch von dem langhaarigen (aber netten) **Baffdecks-Verschnitt** ein Gute-Nacht-Tütchen und man träumte mal wieder von großen Bergen und tiefen Schluchten... naja ich bin eben sehr naturverbunden. Nach 3 Stündchen mußte ich, der mal wieder als letzter inne Koje war, meine Weicheiergefolgschaft nach Hause fahren, schließlich sollte es nach ner punkigen Dusche und **frischem Posing** weiter nach Offenburg gehen.

(Knack)

GERNE HELFEN ... ICH

22.05.1999 OFFENBURG - AM FLUGPLATZ

FLUCHTWEG, SCATTERGUN, RIFF RANDELL & NOCHWAS (?)

Nachdem Christine kurz vor meiner Haustür noch ganz den Geist aufgab, und ich mich daran erinnerte, daß **Scattergun** der kleinen Meike bestimmt auch gefallen würden, holte diese uns dann wenig später ab.

Da ich vom Vorabend noch extrem Leber und Lungen geschädigt war, Andi und Meike völlig bekifft, übernahm ich mal wieder den Part des Täxman. Wir holten noch die schon ganz zappelige Marie ab („Gib Gas, wir verpassen bestimmt Scattergun, buuuuaaaahh, schluchz....") und fuhren in atemberaubender Geschwindigkeit die zahlreichen Serpentinen Richtung Offenburg rauf und runter. Wieder Mal mußte ich feststellen daß mir durchaus sympathische Menschen dennoch über einen schrecklichen Musikgeschmack verfügen können. So kam es daß wir mit 4 Kassetten 2 Stunden im Auto saßen (**Melanie, Lüde & die Astromens, Deutschpunk-Sampler und nen Lost & Found -Kracher**). Einziger Lichtblick waren einige **EA80 Songs** und „**Social Bastard**" von den eben angestrebten Scattergun.

In Offenburg angekommen eskortierten uns 2 nette Einheimische Hardcorler zu dem Spektakel. Das ganze fand in so nem komischen Blechkasten statt. Drin angekommen wurde ich gleich von einigen Bekannten überrannt, konnte mit Ihnen aber leider gar nichts anfangen. Kennt ihr das Gefühl daß euch jemand vollblubbert und ihr mit den Gedanken ganz wo anders seit und deßhalb kein Wort versteht obwohl ihr es gern würdet? Was ich noch weiß is daß der Micky und der Marky von irgend ner deftigen Hauerei mit ner französischen Band berichteten, was ihr aber besser im **PRF** oder an andere Stelle (Marky on Tour) nachlest. Dickes Sorry an die ganzen Leute die ich ignorierte oder an denen ich grußlos vorbeizog. Als mir dann auch noch wie nem alterschwachen Tattergreis die Zigarette zwischen den Fingern entglitt, schnapppte ich mir ne Wolldecke und betrachtete den Abend für mich als beendet. Zum Einschlafen genoß ich noch die letzten Klänge von Scattergun und wachte irgendwann wieder auf als Andi und Meike frierend ans Auto schwankten. **Fluchtweg** coverten gerade „die Berliner Luft" und mir wurde noch schlechter als mir eh schon war. Nachdem irgendwann noch Marie eingesammelt wurde, steuerte ich das Auto zielstrebig und ungewohnt nüchtern nach Hause.

(Knack)

GELIEBTER ... ICH

28.05.'99 FREIBURG - JAZZHAUS

HARDONS, READY KILLERWATT & TPB

Piep und Ich taten mal wieder das wofür wir berühmt und berüchtigt sind, nämlich gnadenlos zu spät zu kommen. Dies hatte zur Folge daß wir nicht ein mal mehr ne Zugabe der Australier mitbekamen. Die zahlreichen Asseln die wir vor dem Jazzhaus trafen meinten jedoch daß wir bei den **Hard-Ons** nix verpasst hätten und diese meilenweit von der Form vergangener Tage entfernt wären. Dafür **mußten Ready Killerwatt & his Plutonium Boys** gut abgeräumt haben, wovon wir uns dann einige Tage später selber überzeugen konnten. Was blieb uns übrig, als uns im **Cräsh** die Birne weg zu saufen und den Freiburgen beim kickern mal wieder zu zeigen wo der Hammer hängt. Pieb chauffierte uns dann noch völlig übermüdet und bereits schnarchend nach Hause. Aber null Problemo, good old Corsa hatte schließlich Autopilot.

(Knack)

02.06.'99 FREIBURG - PH

MÄDELS NO MÄDELS, READY KILLERWATT & HIS PLUTONIUM BOYS

Uijuijuijuijui, war dieser Abend wieder mal heftig... Aber mal von Anfang an:

Marky RAMONE übernahm den undankbaren Part des Fahrers und kutschierte mich, Coco und den dummen Gernot direkt vor diese komische **Sozialarbeiterschule** aus der wir schon mal vor nicht allzulanger Zeit rausgeflogen waren.

Die erforderlichen Glücksbringer Hormone zog ich heute aus ner leckeren **Countreau-Flasche**, die wirklich alles was sonst die Kehle hinunterläuft in Geschmack und Wirkung in den Schatten stellt.

Dann war erst mal Filmriß angesagt! Dunkel erinner' ich mich noch daran daß die Plutonium Boys klasse losrockten, Gregor mir dauernd die Hose vom Leib ziehen wollte, nachdem Marie mir den Gürtel klaute, und Mädels no Mädels auch nicht von schlechten Eltern waren. Naja, sie kommen zwar nicht an Marky Ramone seine verherrlichende Meinung über sie ran, was aber noch lange nicht heißt daß se schlecht waren. Dann überkam mich wie gesagt endgültig der in diesen Tagen bereits obligatorische Filmriß...

Aufgewacht sind wir beim Boll, Frühstück in Form von Apfelmoscht gab's bei Jojo, danach noch 2 Bier beim Wälder und ellenlange Männergespräche mit Marky am Baggersee.

Und die Moral von der Geschicht? Na? Kinders trinkt kein Schnaps sonst schreibt ihr so nichtssagende Konzertberichte wie ich, hehe...

(Knack)

Kollegä Micky (PRF) in Action

...mann ist das wieder warm heute

12.06. TUTTLINGEN- RITTERGARTEN
SNAP HER, LADGET, UND NOCHWAS (?)

Eigentlich finden in Tuttlingen ja nur beschissene **New-School-Hardcore** Konzerte statt, organisiert von Leuten die, die mächtigen Gorilla Biscuits höchstens aus Sagengeschichten ihrer verstorbenen Oma kennen oder aber irgendwelche Lost & Found Melodic-Kasper die noch lächerlicher rüberkommen als die harten Männer der **Bloodhound Gang** – nicht so an diesem etwas anderen Tuttlinger Abend:

Snap Her, die Band die einst von **WIZO-Axel** mitgegründet wurde, wollten diesen langhaarigen Pferdeschwanzaffen und **„HC is not more than music"-Übergangs Che Guevaras** mal zeigen wo bei nem richtigen Hengst der Phallus zu hängen hat. Auf dem Weg nach Tuttlingen ging dann noch das Gerücht um, daß die Lahrer Assis von **100% Scheiße** eröffnen würden. Doch scheißele Herr Eisele, sie tatens nicht und wir waren für einen Moment am Boden zerstört. Zu gerne hätte ich mal G.G. Allin's Söhne Live gesehen... naja, vielleicht ein anderes mal.

Bereits zum 3. Mal dieses Jahr hab' ich dann **Ladget** aus Gründen, die mit meiner Laberbacken-Mania zusammenhängen müssen, verpasst. Es ist halt, wie es ist: Die Hälfte meiner Konzerte verbringe ich vor den Juzes und schwalle irgendwelchen bemitleidenswerten Kreaturen ein Gewinde an ihren ungewaschenen Hals.

Opfer dafür gab's hier wirklich genug. Es waren mal wieder tausende von bekannten Gesichtern anwesend, was immer zu einem konfusen Durcheinander führt in dem man den ein oder die andere mitten im Gespräch stehen läßt obwohl man das gar nicht will... scusi aber das bin nicht ich selber...

Doch irgendwann bekam dann auch ich Durst auf leckeren **Jägermeister**, der drinnen gut behütet von Tausendmarks seinen mächtigen Krallen auf mich wartete und das war gut so.

Gerade hatten **Snap Her** losgelegt und ich bekam erst mal einen mittleren Kulturschock. Andy Ihres Zeichens Sängerin sah superübel aus. Hey tut mir leid, aber Frauen mit Iro sind für mich genauso erotisch wie paniertes Raucherbein. Dabei könnte die gute, wie die Vergangenheit beweist, wirklich mal süß aussehen... Aber in diesen beschissenen 90igern werden Wege gegangen, die wohl nur die Beschnittenen (hey, guck mal einer an, im Pankerknacker werden Mädchen beschnitten, haben die jetzt auch schon Pimmel?) selber verstehen. Wenn ich da beispielsweise an diese zum Brechreiz **führenden Betty-Page-Frisuren** denken muß, dann zieht sich in meiner Lendengegend wirklich alles zusammen. Kleiner Ausschweif dazu am Rande:

Ich hab' mich in meinem jugendlichen Leichtsinn mal ganz doll in ein Mädchen aus (zensiert) vergeuckt und was muß ich neulich auf deren Kopf entdecken. Genau! Dieser schreckliche Pony, der in seiner Häßlichkeit die dauergewellte Vokuhila-Matte noch um Längen schlägt. Und das will mal wirklich was heißen. Deßhalb muß ich einmal mehr meinem Bruder Farin beipflichten: Das einzige was wirklich zählt ist: Die Frisur! Scheiß auf den Charakter... ach ja, für die paar humoristischen Mauerblümchen unter den Lesern, gibt's jetzt kein Augenzwinkern, ich mein's mal wieder völlig ernst...

Musikalisch wußten die 2 Mädels und ihr **Schlagzeugsklave** dann aber voll zu überzeugen. Man kann Ihnen ja schließlich keinen Vorwurf machen daß die **Bankkaufsöhnchen** Ihre Anlage nicht in den Griff bekamen und dementsprechend scheiße der Sound war. Der wiederum war nicht halb so scheiße wie die kahlen Wände im Juze. So was schreckt echt ab, vor allem wenn der Saal nur zu nem ¼ gefüllt ist. Aber das muß wohl an der Gegend hier liegen. Das „Jan" in Rottweil glänzt bekanntlich auch durch seine trostlose Kahlheit. Doch das paßt ja wiederum zu den Frisuren der zahlreichen Oi!-Konzert-Besucher (Oi! to Olli & The World!). Jedenfalls legten die Amis einen astreinen Gig hin, zu dem man auch gut pogen hätte können, wenn dann jemand da gewesen wäre der dabei mitgespielt hätte. Einziger Lichtblick war vielleicht Tausend der sich wie ein Käfer auffem Rücken wälzte und dabei mit Jägermeister umherkleckerte.

Nach dem Konzert führte man noch den ein oder anderen Smalltalk und erfuhr dabei, daß an diesem Abend 500,- aus der Kasse des Juzes geklaut wurden. (Mehr dazu vielleicht an anderer Stelle). Als es dann kein Bier mehr gab, zog es Jörg und mich im Gegensatz zu den restlichen Abkäckern, noch nach Villingen ins Limba, wo wir unser restliches Geld verprassen und verhuren wollten. Doch Bernie, der Besitzer, meinte er hätte genug damit zu tun, die anderen Alkoholleichen jetzt loszubekommen. So teilten wir davor noch unser letztes Bier und ließen uns von meinem Ex-Briefträger prollige Sprüche über die **dicksten Titten von Weigheim** erzählen.

Als das dann selbst uns zu peinlich wurde, torkelten wir nach Hause, wo wir vor meiner Haustür noch die Annäherungsversuche eines Fernfahrers an meine frustrierte, dicke Nachbarin beobachteten. Die sollte sich vielleicht mal schämen – mit 40 Jahren noch Nachts um 3 herumzupussieren und das vor uns Kindern. Wo ist denn da die Vorbildfunktion, hä?

Als wir animiert durch dieses Schauspiel dann auch zu rallig wurden, verdrückten wir uns in die Heija, griffen uns zwischen die Beine und dachten an die wunderschöne Nachbarin.

(Knack)

14.06.'99 FREIBURG - CAFE ATLANTIK
U.S. BOMBS, DROPKICK MURPHYS

Mit Olli Klatt und Marky Ramone düste ich kurz in's Atlantic um mich davon zu überzeugen ob die **U.S. Bombs** live das umsetzen können was sie auf ihrem Kracher-Album **„The World"** vorlegten. Und was soll ich euch sagen Babies? Sie taten es. Duane glänzte mit nem Flick Flack in's Publikum, der Sound war astrein... eben rotzige Melodien ohne Ende. Die **Dropkick Murphys** mit dem **Ex-Bruisers Sänger** fielen dagegen leicht ab... Typische Oi!-Pimmel Musik mit solch exzentrischen Instrumenten wie Dudelsäcken oder Banjos. Reicht aber trotzdem aus um aussem Atlantic ein Festzelt zu machen. Besonders ab ging's bei dem AC/DC Klassiker T.N.T. da konnte sogar mal der unwissende Knack mitgröhlen... Nachdem Konzert wurde ich einmal mehr Zeuge wie peinlich besoffene Leute sind die a) zu McDonalds durch halb Freiburg schlappen und b) dann auch noch 30 Mark für diese Hühnerkacke hinlegen. Auf der Heimfahrt kassierten wir erst nen fetten Strafzettel für Falschparken und wurden anschließenden von einem der zahlreichen Starenkästen geblitzt. Doch im Zeichen der totalen Kommerzialisierung des mächtigen Pankerknacker zahlt der Cheffe das ja locker aus der Portokasse. **Nachdem ich Olli und Marky zuhause abgeliefert hatte bin ich 2 Ampeln vor meiner Haustür rotzebesoffen eingenickt und hatte echt mal Fortune daß das hupende Auto hinter mir nicht von der Grünen Plage war.** Als ich dann 4 Uhr Nachts endlich inner Koje lag, beschloß ich am morgen nicht zur Arbeit zu gehen. Schließlich war ich ja auf nem Working-Class Konzert ...

(Knack)

16.06.'99 TÜBINGEN - EPPLEHAUS
WOHLSTANDSKINDER

Marie, Cöcö, Gernot und icke holten die Lokalmatadorin Meike ab um zielsicher auf's Epplehaus zuzusteuern. Mal wieder raste ich wie der Blitz, was so ein verdammter Starenkasten mit unglaublichen 75 DM Geldstrafe honorierte. Dabei war ich nur 20 km/h zu schnell. Vor dem Epple Haus ging's dann wie in Tübingen nicht anders zu erwarten gleich zünftig los: **„He, gib ma Geld", He gib mal Zigarette", „He gib mal Dein Auto, deine Yacht, dein Haus..."** Jaja, kennt man ja schon. Nachdem wir uns den Weg durch abertausende **total verarmte Bettler** bei denen es wahrlich ums blanke Überleben ging, bahnten, „mußten" wir feststellen daß das Konzi heute sowieso für lau wahr. Vermutlich konnten sich die Kinders schon denken, daß man an dieser Städte des Elends und der Armut sonst vor leeren Rängen gespielt hätte. Auch an Ihnen dürfte nicht spurlos vorbeigegangen sein daß vor den Toren **die schwerste Hungersnot seit dem 2. Weltkrieg** ausgebrochen war. Trotz dieser humanitären Katastrophe war der Gig dann ganz lustig und man versuchte mit Ansagen wie **„Das nächste Lied ist gegen Iros und für Dauerwellen"** in die Fußstapfen der Ärzte zu treten. Doch man trat wohl eher ins imaginäre Fettnäpfchen: Herr Cardeneo ließ sein **italienisches Faschistenblut** aufblitzen und spuckte eine durchaus politisch korrekte Ansage mit dem Wort „Jude" ins perplexe Publikum. Naja, die Iros freuten sich trotzdem und nachdem **„für eine gute Zeit", „ und get it on"** gecovert wurden wars auch schon zu ende. Die Iros waren sauer, weil sie für ihr hart erschnorrtes Geld einen doch längeren Gig erwartet hatten.

Wir schlappten noch ein wenig im Backstage rum und erhaschten super Bademäntel und noch viel tollere Kinositze. Ne bayrische Tussi meinte unentwegt wir sollten weiterspielen, worauf ich sie mal wieder von meiner musikalischen **Jungfreulichkeit** überzeugen mußte. Gegen später retteten wir Türk noch von ner Vergewaltigung durch ein wunderhübsches Groupie, was er uns mit reichlich Bandbier dankte. Aus führerscheintechnischen Gründen trank ich den Orangensaft eines fürwahr kranken Sängers leer worauf ich mich prompt ansteckte. Das war dann zuviel des Guten – also ging's ab nach Hause

(Knack)

19.06.'99 FREUDENSTADT - JUZ
RIFF RANDELL, W$K

Um der armseligen Band Riff Randell wenigstens zu ein bißchen Glanz zu verhelfen, begleitete ich sie nach Freudenstadt ins dortige Juz wo sie den Opener für die **Teenie-Schwärmer W$K** machten. Dort angekommen war ich schon so gut gerichtet, daß ich am Tischfußball gegen jeden dahergelaufenen Hobby-Kicker verlor und mich aus Schamgefühl noch endgültig über den Jordan soff.

Ganz schwach erinnere ich mich noch daran, daß ich in ein **Radio Interview** der W$K reinplatzte und denen damit ziemlich auf den Sack ging. Naja, man arbeitet halt an seiner Karriere...

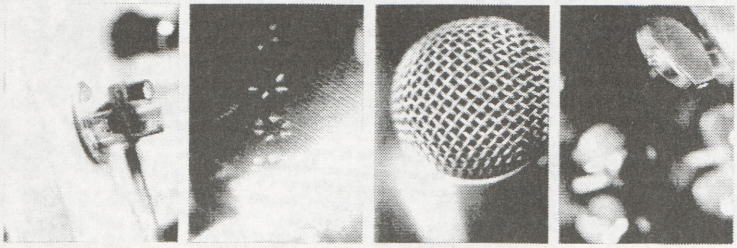
Auf jeden Fall erzählte mir der Caddie später, daß die **Realschul-Flittchen** das Interview nur als Vorwand benutzten um zu ficken, die W$K aber dankend ablehnten, weil es **null % Rock ‚n' Roll ist verbraucht auf die Bühne zu gehen.** Der Marky entgegnete mir daraufhin daß es **100 % Rock ‚n' Roll ist vor dem Auftritt Sex zu haben bei dem man sich nicht anstrengen muß.** (Wat denn nu, reiten oder Blasebalg?). Wie dem auch sei, mich zog es wieder runter in den Konzertraum, wo ich mit Jörg und zahlreichen Mädchen, denen man noch einiges beibringen konnte, abhing. Das taten wir bis die Show von RR losging und gaben von dem Zeitpunkt mal wieder alles. Die Tanzfläche war sozusagen fest in unsere Hand und die Rottweiler lieferten mal wieder nen grandiosen Gig. Live sind die Jungs einfach klasse...

Ab diesem Zeitpunkt entgleitet mir so langsam der Überblick und gebe deßhalb ab an den etwas nüchternen Marky Ramone:

Ok, dann übernehm' ich mal das Wort, denn Steifen´s Filmriss hinterläßt ja immer größere Lücken in diesem Bericht. Weiter gings mit der **Country-Band W$K.** Der Caddy kam mit ´nem rießen **„Hoss Cartwright"**- Hut auf die Bühne und präsentierte ganz stolz seine langgesuchten **Handschellen** mit **Leopardenfell** und Sänger Toby glänzte mit ´nem schicken weißen **„Don Johnsen"**-Anzug. Damit hatten Sie auf jedenfall schon mal die ganzen Görls auf ihrer Seite. Ich schaute die mir erst mal von hinten an, und muß dem Frick zustimmen, der da meinte, daß sie auf Platte ja immer mehr massenkompatibel klingen, live aber den Songs die richtige Härte geben, so daß sie wirklich geil klingen. So zog es mich doch auch das ein oder andere Mal zu meinem zwei Chefs, die da besoffen in der ersten Reihe rumtorkelten (Sie nannten das Ganze pogen!). Steifen warf auch mal aus lauter Freude ´ne leere Bierflaschen gegen die Wand, was den sonst professionellen Rock´n´Roller Caddy doch erschreckte (*Tja, ja ...Nix gewohnt, die Muttersöhnchen/Knack*). Na ja, ein paar Splitter haben ihn halt getroffen, und er hatte Angst, das ´ne Fensterscheibe von der Fensterwand hinter dem Vorhang zu Bruch ging, was der Steifen als normale Wand einschätzte. Aber Caddy hatte halt nicht mit Steifens Handballkünsten (Früher bei Tusem Essen, dat waren noch Zeiten, yeah!/Knack) gerechnet, der traf nämlich genau einen Pfeiler.

No Use for a name

More Betterness



CD/LP

NEW RECORD OUT NOW!

FAT WRECK CHORDS P.O. BOX 193690 San Francisco, CA 94119

Nach dem Gig war natürlich noch 'ne **fette Backstageparty** angesagt, dachte sich zumindest Steifen, der sich eben hierfür noch 'ne weibliche Begleitung suchte. Die ganzen Mädels waren natürlich bei den W$K'lern und **den sexy Typen von RIFF RANDELL,** weshalb sich Steifen, wie so oft, mal wieder als Manager der Bands ausgab. Dies bescherte ihm dann auch einige Bonuspunkte bei einem Görl (einem? Das ich nicht lache/Knack), die von seinen kühnen Story's über das Rockbiz'

Knack beeindruckt die W$K-Groupies

Herr zu werden. Caddy war dann natürlich als erster fertig, und Steifen schmiß gleich drauf die noch viertel volle Dose auf den Boden, und bestand ebenfalls auf den Sieg, denn es ging ja darum die Nacht nicht alleine zu verbringen *(unter normalen Umständen hätte ich auch gewonnen, schließlich bin ich nicht für umsonst der amtierende Südamerikameister in der 0.33 Liter-Klasse (0.33 L in 6.9 sec), aber an diesem abend siegte König Wodka über meinen Sportsgeist/Knack)* Keine paar Sekunden später wollte das Bier in Steifens Magen aber wieder ins Freie raus, und er hatte ganz schön dagegen anzukämpfen. Was zum totlachen war wie zumindest der Sänger von RIFF RANDELL behauptete, der das Ganze von gegenüber genau betrachten konnte. Plötzlich wie aus einen Schwall strahlte das schäumende Bier aus Steifen's Mund direkt auf den Boden. Alle waren am gröhlen, außer das Görl, daß neben ihm saß und gar nicht wußte, wie ihr geschieht. Ihr Prinz verwandelte sich plötzlich in einen speienden Saurier. 10 Sekunden später der nächste Strahl mitten auf's Sofa. Das war 'ne Freude, jetzt schien auch das Görl aus ihrer Lethargie erwacht zu sein, und ergriff die Flucht. Steifen flog jetzt nur noch durch den Raum und rechtfertigte sich, daß er alles voll unter Kontrolle hatte. Danach war es an der Zeit für mich zu gehen, Steifen meinte daß jetzt die Nacht doch erst beginnen würde, und er ja noch ein neues Görl suchen müßte. Ich klärte mit den W$K'lern dann seine Heimfahrt ab, die meinten noch einen Platz im Bus frei zu haben, und ging.

Mäc mal wieder voll

begeistert war. Man schwenkte noch das ein oder andere Bier, als Steifen für die Umwerbung des Görls alles auf eine Karte setzte und Caddy zum Blitzdosen stechen herausforderte, was seit langer Zeit noch ausstand. Man fand auch schnell zwei 0,5 (!) Dosen und setzte zum Duell an. Ich war gespannt was da so folgen würde, den Steifen war wirklich schon jenseits von Gut und Böse, und Caddy war auch nicht mehr dem Nüchternen sein Sohn. Der Startschuß fiel und beide setzten an. Bei Caddy klappte das ja ganz gut, doch Steifen versuchte aus dem Loch Bier zu ziehen, ohne die Dose oben zu öffnen. Nach 'nem kleinen Tip meinerseits schoß das Bier dann auch in seinen Schlund. Steifen hatte ganz schön zu kämpfen, den Biermassen

So jetzt hat der Chef wieder selber das Wort:
Gerüchten zufolge wurde ich nach dem wir die ganzen Groupies vernascht hatten von dem alten Nimmersatt Türk Travolta **auffem Billiardtisch vergewaltigt.** Die Fotos davon mußten dann wie von Tür.. äh Geisterhand aus dem Foto verschwunden sein – aber solche Ferkeleien braucht man ja auch nicht für die Nachwelt zu dokumentieren. Bedanken möchte ich mich ausnahmsweise mal bei dem Jugendhaus-Zivi der echt nen klasse Job verrichtete. Remember Bed äh Dope & Breakfest.
(marky/Knack)

20.06.'99 FREIBURG - KTS
DAVOYA PSYCHOZA, W$K

Da mich Marky Ramone und Riff Randell, ja sogar Jörg und die Trossinger Assos aus Angst vor **Kotzattacken** aus ihren fuckin' Mittelklassewagen verstießen und in Freudenstadt zurückließen, mußte ich mit den Pennern von W$K nach Freiburg fahren. Mir sollte es egal sein, ich war eh nur am schlafen. In Freiburg wurde dann zur Auflockerung erst mal ein bisken gegen die **Ochsenblase** getreten um danach das lecker Vegi-Essen der KTS inne Wampe zu stopfen. Diesmal machten die W$K die Vorband, konnten aber nicht annähernd an ihren Gig in Freudenstadt anknüpfen. Inzwischen waren die Kinders auch alle ziemlich krank und wer gesund war (Caddy) rabendicht.
Die Slowaken hingegen gaben Vollgas und kamen mit ihrem brachialen HC-Punk super an. **Danach wurde noch zu Italienischem Liedgut (Adriano Celentano) gerockt** und in der KTS die beiden Bands beim schlafen gehen gestört... Tags darauf mußte ich dummerweise direkt vom Trampen zur Arbeit, was mir versifft und stinkend wie Sau wieder einige Sympathiepunkte in meiner Bank einbrachte.. Grüße an Kollega Bubba vonne Lokalies
(Knack)

30.06.'99 ZÜRICH - ROTE FABRIK
NOFX, LAGWAGON, USW...

Da ich ein mehr als gutmütiger Mensch bin, hab' ich mich von meiner Lieblingspromotante dazu breitschlagen lassen, mit **Lag Wagon** ein Interview zu führen. Natürlich waren meine Forderungen nicht mit nem lächerlichen ...**But Alive** Zitat zu vergleichen. Also keine Titelstory gegen Werbungsanzeige ganzseitig sondern knallharten Analsex. Nachdem ich dann Nanette die Rosette versilbert hatte, düsten Piep, Sandy, Steffen und icke nach Zürich. Eigentlich sollte Englishspezialist Jörg Harley auch noch mit, doch der erlebte auf seinen Trampversuchen von Konstanz nach Villingen eine ganz üble Geschichte. Und das geht so: *Gut gelaunt stieg er in das erst beste Auto das anhielt ein und ließ sich Richtung Villingen kutschieren. Auf halber Strecke meinte der Fahrer was Jörg eigentlich für ein widerliches Arschloch wäre und schmiß ihn im hohen Bogen raus. Naja, und dann trämp du kleener Punker mal auf der Autobahn... Wie könnte es auch anders sein hielt nach wenigen Minuten ein Bullenauto an und belaberte Jörg von Wegen trampen wäre hier verboten... Halt das übliche Geseier. Jörg meinte daraufhin, daß sie ihn wenigstens bis zur nächsten Ausfahrt bringen sollten damit er über Land weiterkönne. Die Bullen zogen es aber lieber vor den eh schon Gestraften wie ein Tier oder Sklave vor sich herzutreiben. Die Wichser folgten Jörg, dem nichts anderes übrig blieb als zu laufen, im Schrittempo über ne halbe Stunde bis zur nächsten Ausfahrt. Sein zwischenzeitlicher Sitzstreik beendete der arme Jörg nachdem ihm mit den Knüppeln gedroht wurde... Nach zahlreicher Torturen ließen sie von ihm ab, er flüchtete in die Büsche und trampte, gen Villingen...*
... Szenewechsel Villingen:
Nachdem Jörg aber 2 Stunden über die Zeit und immer noch nicht da war, zogen wir es vor ohne Ihn nach Z-Town zu driven. Natürlich deckten wir uns in Schaffhausen mit etwas leckerem zu Garen ein und natürlich kamen wir mal wieder viiiiiel zu spät. So spät daß wir fast alle Bänds verpasst hatten. Aber was will man bei so einer **Kindergartenveranstaltung** die bereits um 15 Uhr anfängt auch erwarten.
Als wir dann um 21 Uhr 30 inne Rote Fabrik einliefen bestiegen gerade **Lag Wagon** die Bretter die, die Welt bedeuten.
Zu den Melodic-Königen muß ich ja jetzt auch nix mehr sagen: Das übliche Gedüdel, bei dem ich mich immer wieder über einige Hits aus meiner Kindheit freue aber den Rest getrost am Arsch vorbei gehen lasse.
Danach sollten wir eigentlich das Inti machen, doch man konnte nicht verlangen daß ich mir **NOFX** entgehen lasse. Okay, okay schon tausend mal geseh'n, aber immer wieder gut. Nicht von ungefähr sind sie das Vorbild **abermillionen von California-Clowns.** Souverän lag Fat Mike auf nem Sofa und spielte im liegen (kein Witz) die Lead Gitarre. Über das Publikum will ich jetzt kein Wort verlieren, sonst gerate ich noch ausser mir vor Wut und verrecke mit Herzinfarkt vor diesem fuckin' Computer. Nur soviel: Da waren nicht mal die Schlabberhosen-Heinis die schlimmsten. **Wohin das Auge reichte nur Technos und Muttersöhnchen...**

Wie dekadent die Schweizer nicht erst seit dem schönen Mani sind, bewiesen die paar Penner die mich um Joints anschorrten – als ich ihnen ausnahmsweise mal ne Kippe anbot lehnten sie dankend ab. **Scheiß Hippies!**
Nach dem NOFX gute 90 Minuten ihren sonnigen Cali-Punk runtergespielt hatten, wollten Steffen & Ich noch das Lag Wagon Inti machen. Man muß Dazu sagen daß wir inzwischen Wodka sei dank in erbärmlichen Zustand waren und alle Mühe hatten an der grätigen Promotante vorbeizukommen. Drinnen waren die **amerikanischen Freizeit Poser** schon am schlafen, so daß wir es vorzogen NOFX beim improvisierten Hockeyspiel mal so richtig einen einzuschenken. Doch nicht mal ein kleines Spielchen gönnte uns die inzwischen rotierende Fat-Tante obwohl ich persönlich vom dicken Mike als Torwart auserkoren wurde.... (Grrrrrrrr Wiebke, grrrrrrrrrr....)
Kurzerhand schmiß uns Wiebke raus, woraufhin wir beleidigt und mit hoher Nase zum Burning-Heart-Stand überliefen und den Schweden ihr Pissbier wegsoffen. Tja, die Nordländer wußten halt zu schätzen mit wem sie es zu tun hatten. Als wir auch da nix mehr bekamen, ließen wir uns von einigen Schweizer Halbschönheiten (nüchtern wäre ich vielleicht auch nicht gerne neben denen aufgewacht) aushalten, und die ein oder andere „Stange" Bier spendieren. Tja, was man sich alles erlauben kann, wenn man gut aussieht... Als Pieb, der inzwischen das Interview mit den **Beatsteaks** hinter sich gebracht hatte, uns fand, packte er **Mr. Besoffki and Dr. med. Vollrausch** in Sandys Auto und wir wurden sicher nach Hause gebracht. Bevor es allerdings ins Bett ging mußte ich den Grenzbeamten noch ein paar Bullenwitze erzählen, doch ich war wohl so voll, daß selbst die mich nicht mehr besonders ernst nahmen. Eigentlich hätten sie uns total auseinander nehmen müssen, allein schon vom Geruch, aber und jetzt kommt mal wieder mein philosophisches Holzhammer Talent zum Ausbruch: Hast Du eine Frau am Steuer, werden Grenzgänge nicht allzu teuer... Hahahahha ... Allemal besser als das Reim oder Friss-Geräppe von den ganzen A&M-Bands... Naja, aber nicht wirklich!
(Knack)

02.07.'99 ROTTWEIL - JAN
LOVE & A 45, RAMADAN...

Es war Sommer, es war heiß und das Konzert interessierte keinen nen Scheiß – oh Backe bin ich ein göttlicher Poet. Veranstalter Olli hatte nur ca. 60 zahlende Gäste und machte zum ersten mal fett Miese... doch wieso sollte es in Rottweil anders sein als in den sonstigen Juzes halt auch. Kommen zwei unbekannte Bands, vergnügen sich die hiesigen Punkers eben ihre Zeit im Old Abby oder noch schlimmer dem Animal House. Tja, selber Schuld. An diesem Abend verpaßten sie echt was. Zwar konnte mich die eröffnende Hardcore Band, deren Namen ich vergessen habe, nicht hinterm Ofen vor locken, dafür brillierte **Ramadan aus Villingen** durch super rotzigen Rock ‚n' Roll der mich sogar im nüchternen Zustand zu der ein oder anderen Pogoeinlage hinreißen ließ. Hut ab vor dieser Band. Besonders cool war der Bassist, der aussah wie **Elvis** sein Zwillingsbruder und auch in Sachen Posing ne gute Figur ablieferte.
Love & a 45 aus Franken (Da wo de Lodda herkommt), hauten in etwa in die selbe musikalische Schiene, kamen aber an Ramadan nicht mehr ganz heran. Doch fürr ne geile Party reichte es allemal. Die Bands haben jedenfalls deutlich mehr Zuschauer verdient als das im kahlen und spärlich besetzten „Jan" der Fall war.
Trotzdem hatte ich einen äußerst amüsanten Abend und wieder mal ne neue Rock'n'Roll Hoffnung kennengelernt.
(Knack)

27.07.'99 BAD SÄCKINGEN - OPEN AIR
MRS. PAWLIKS, OMNIKRON

So kam es, daß das exzessive Leben eures werten Erzählers ein abruptes Ende nehmen sollte. **Lang lebe Minor Threat, Oi! zu den Gorilla Keksen und Heil Earth Crisis.**

Aufgrund seiner weisen Einsicht nie mehr im Leben Ethanol zu konsumieren, ließ er sich von Rock'n'Roll Klaus dazu breitschlagen, diesen und seine pubertäre Groupies inklusive dem dummen Ekki in den Luftkurort Bad Säckingen zu deportieren. Warum schimpft sich dieses fuckin' Nest eigentlich Luftkurort, hä? Kann man da die Luft sehen, oder wat? Johann seines Zeichens unfähiger Gitarrist, wiederkäuendes Kaugummiplakat und Mänäger der Musikverweigerer **Mrs.Pawliks** ließ sich mal wieder von so ner **körnerspuckenden Müslischlampe** dazu überreden, oder durch Beischlaf überzeugen, auf dem **Kindergarten-Hippie-Treffen der GAJ** zu spielen. Natürlich sollte dies ein folgenschwerer Fehler sein. Aber dazu später mehr...

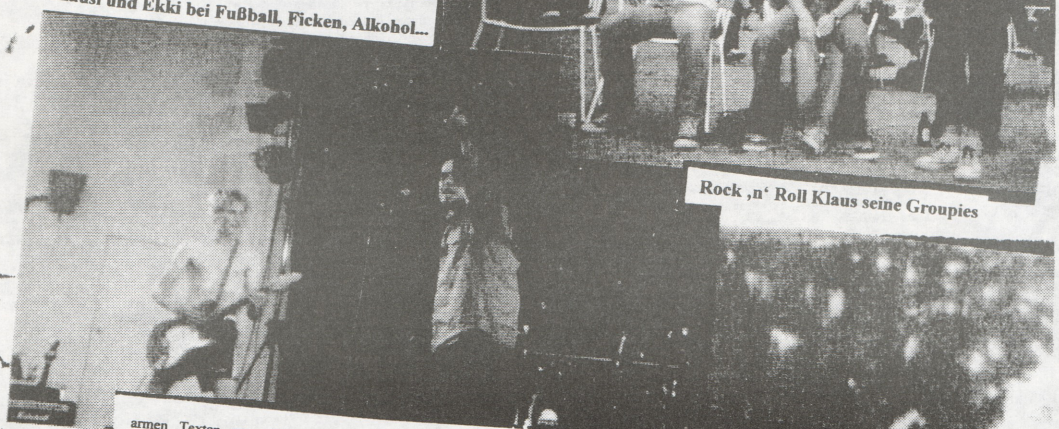
Als wir auf dem Festival eintrudelten, kam mir bereits schon nach wenigen Minuten die Kotze hoch. Überall lungerten 15 jährige **Markenklamotten-Lemminge** herum und meinten sie könnten in Ihre Coolheit solche Spacken wie Eis-Tüte toppen. Dazu spielte gerade eine der unsäglichen Hip Hop Bands, die vergeblich versuchen wird jemals an die Klasse **der fantastischen Vier** heranzukommen. Es ist einfach schrecklich was solch bemützte Hampelmanner versuchen in einen dummen deutschen Reim hineinzupressen. Überhaupt wissen diese verhätschelten Söhnchen, die sich noch niemals ein Pausenbrot selber gestrichen haben, kein Stück von dem was sie in ihren armen Texten von sich geben. Aber wem sag ich das... Hiiiiiillfe! Ich glaube die **Hitlerjugend** war noch um Längen besser...

Doch irgendwann hatte auch diese Qual ein Ende und die wenigen Villinger Schlachtenbummler machten sich vor der viel zu hohen Bühne breit. Die **Mrs.Pawliks** legten in gewohnt dilletantischer Manier los und unser kleines Häufchen war am fröhlichen Tanzen und Gröhlen. Doch was war das? Bereits nach dem vierten Song, Klaus hatte noch nicht mal Zeit sich ganz auszuziehen, drehten die **GAJ-Affen** der Band den Saft ab. Die Penner begründeten daß mit Verschiebung des Zeitplanes, weil wir mal wieder 2 Stunden zu spät kamen. Davon ließen sich aber **echte Rock'n'Roller** noch lange nicht schocken. Ekki stürmte die Bühne und sang ohne Micro **„Fußball, Ficken, Alkohol"**. Die Mrs.Pawliks spielten dazu ohne Strom weiter, bis daß sie von der Bühne geschmissen wurden. Die Fanschar reagierte darauf mit einem fürchterlich **lauten Pfeifkonzert** und war drauf und dran die „Security" zu vermöbeln. Nachdem wir uns mit kollektivem Bierschnorren etwas beruhigt hatten, folgte auch schon die Hauptband des Abends, die da hießen **Omnikron**. Der erste Song rockte wie Sau. Sie coverten Rio's „König von Deutschland". Ich freute mich schon tierisch daß dies in dem Stile weiter gehen würde, doch dann kam heraus daß die Clowns eine reine Coverband waren und jeden Scheiß vom Stapel ließen.

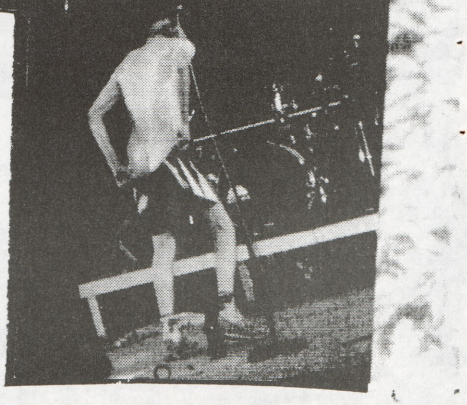
Da war wirklich alles zu spät. Von **Manowar** bis **Phil Collins** war wirklich alles dabei. Doch eines hätten sie nicht wagen dürfen. Sie verhunzten das göttliche **Westerland** von den **Ärzten**, was das Faß entgültig zum überlaufen brachte. **Gregor, Gernot, Ekki und Klaus stellten sich in die erste Reihe und pissten aus Protest auf die Bühne.** Der Sänger hielt kurz inne und winselte nach der Security. Diese erhob dann mahnend Ihren Zeigefinger, was fast in einer **Massenhauerei** endete. Die Securty bewies dann aber etwas Fingerspitzengefühl und meinte, daß sie den Piss-Auftritt eigentlich auch cool fanden, und trotzdem so tun müßten, als würden sie uns von der Bühne wegzerren. So einigte man sich mal wieder auf unentschieden und verließ nach ner kurzen **Arschparade** den Ort des Grauens. Zwei Stunden später schlummerte ich friedlich in meinem Bett und riß einer der Müslischlampen in Gedanken die Kleider vom Leib... tja ja, das sind Dramen...

(Opa Knack)

Rock ‚n' Roll Klaus seine Groupies



Klausi und Ekki bei Fußball, Ficken, Alkohol...

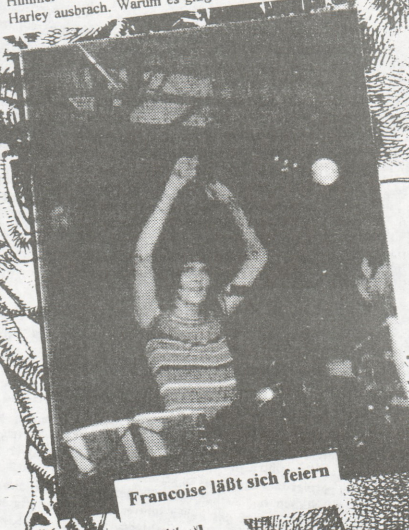


Klaus zeigt uns sein graziösen Popo

31.07.'99 NEU ULM - OPEN AIR

STEREO TOTAL

Die Vorfreude war wirklich riesig... Wir fieberten diesem Tag entgegen als erwarte uns die **Offenbarung** und der **Mega-Orgasmus** auf einmal. Endlich sollten wir in den Genuß kommen die göttlichen Entertainer von **Stereo Total** live und in Farbe anschauen zu dürfen.
Um eine unserer schlechtesten Angewohnheiten (zu spät zu kommen) auszuschließen, düsten wir bereits Samstag Nachmittag vollbepackt Richtung Ulm.
Drei Stunden später erreichten wir das Festivalgelände und wurden dort von meiner zukünftigen ex-Verlobten Yvonne strahlend empfangen. Sie berichtete uns von den horrenden Eintrittspreisen, was uns sofort zu einem durchdachten Schlachtplan veranlaßte:
Immerhin schafften wir es das 3 Leute von uns wegen extremer **Pankerknackerwichtigkeit** für lau rein durften und die restlichen beiden feilschten die Kartenabreisser auf die Hälfte runter. Was mit 20 Mark immer noch nen Haufen Geld war, zumal auch noch **Mucus 2** abgesagt hatten.
Scheißegal, wir waren drin und besoffen sowieso. Das Gelände war wirklich ein super Ambiente für ein Open Air. Die Bühne lag in einem Tal um das sich rund herum Abhänge befanden auf denen man wie im **Kolloseum zu Rom** bequem hinflacken konnte (quasi „wie Römer faul auf Sofas liegen, Mädchen die mit Liebe dienen....“/ Hey wo bleibt der Protest? -> Skandal !!!! Opa Knack kennt Liedgut Metalliger Deutschrock Gruppen ohne suicidal dafür mit rechten Tendenzen.... Puh! Boikottiert den PK!).
Dort ließen wir es uns gutgehen bis plötzlich wie aus heiteren Himmel ein interner Bandstreit zwischen Jörg und Torben Harley ausbrach. Warum es ging wußte keiner so genau... Fakt



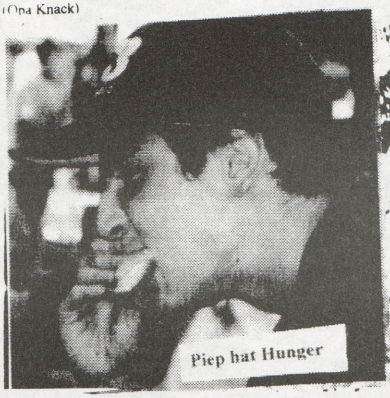
Francoise läßt sich feiern

ist daß Torben stinkesauer seinen Austritt aus der Band bekannt gab und sich anschließend noch ganz über den Jordan soff. Uns sollte es egal sein, schließlich bekamen sich die Harley's schon des öfteren in die Haare und man konnte das ganze Gepiärre eh nicht mehr so ernst nehmen.
Gernot, Yvonne und meine Schönheit machten sich auf den Weg um **Francoise Caktus** darauf aufmerksam zu machen, ja nicht das göttliche **„Wilde Katze“ – Lied** zu vergessen. Sie hauchte uns ein erotisches „Ja“ entgegen und machte sich aus dem Staub bevor Gernot sich über sie hermachen konnte. Und ich sag' immer noch: „Gernot wisch Dir den Schaum vor dem Mund weg, bevor Du mit ner Frau redest...“ Aber im Eifer des Gefechts hat er mal wieder alle guten Vorsätze über Bord geworfen.
Nachdem wir uns an der Bar mit nem (und jetzt's wird's echt mal dekadent) **Pina Colada** für schlappe 9 Mark eingedeckt hatten, zogen wir zur Freilichtbühne zurück um den Auftritt unserer Göttin abzuwarten.

Francoise und Brezel

Wenig später war es dann so weit:
Natürlich standen wir in der ersten Reihe und gröhlten alle uns bekannten Hits lautstark mit. Das Publikum war äußerst merkwürdig aber keinesfalls prollig. Hier befanden sich lustige schwule Päärchen, alleinerziehende Mütter, Frauen über 30, Hippies, Asssos und natürlich unsere Pöbeligkeit.
Am coolsten waren natürlich die beiden Schwulen, die ne notgeile Tussi wie Sau heiß machten... Als die ihnen gerade vor Geilheit an die Wäsche wollten, knutschten sie sich gegenseitig in den Himmel und ließen die Alte links liegen.
Der absolute Abschuß selber war natürlich die Performance von **Francoise** und **Brezel**. Einfach der Hammer was die beiden boten. Die waren ja sowas von süüüüüüüüüß. **Mademoiselle Cactus** hat Charme und Ausstrahlung, da können sich die hiesigen Mädchen gleich zwei gehörige Scheiben abschneiden. Sie sieht zwar echt bescheuert aus, macht das aber durch die oben genannten Eigenschaften um Längen wieder wett, so daß sogar ich alter oberflächlicher Sexist so Nulpen **wie Pam Anderson** vor der süßen Französin von der Bettkannte stoßen würde. Und das will wirklich was heißen.
Sie hatte im warsten Sinne die Hosen an – wie die Frau mit dem Publikum spielte... einfach brilliant. Kleine Kostprobe gefälligst (natürlich alles in französischem Akzent): „Was wollt Ihr ören, meine Süßen? – Etwas altes oder etwas neues?“ Das Volk schrie: **„Miau, miau...“** und sie meinte: „Okay, isch mach euch einen Vorschlag: Wir spielen jetzt etwas Neues, dann verlassen wir die Bühne, ihr brüllt alle ganz laut Zugabe, wir kommen erein und spielen was Altes, okaaaaayyy?“
Begeistert stimmten wir ihrem Vorschlag zu und weiter ging die Chose. Mittlerweile hatten Torben und ich das Publikum dazu animiert an jeder nur möglichen Stelle das uns allen wohlbekannte Wörtchen **„Oi!“** einzufügen und lautstark in die Nacht hinaus zu schreien. Es war wirklich ein Heiden Spaß.
Doch irgendwann geht auch mal die beste Show zu Ende...
Glücklich der Dinge die wir soeben miterlebten schwankten wir Richtung Bar um den Abend noch einen würdigen Ausklang zu verschaffen. Auf dem Weg dorthin besaß Jörg die schier unglaubliche Frechheit mich mit Yvonne, meiner Verlobten zu ehelichen. Gnadenlos nützte er meinen utopischen Promillestand aus und ich hauchte der Glücklichen ein zärtliches „Ja“ entgegen.
Selten zuvor bin ich dermaßen übers Ohr gehauen worden... muß echt aufpassen, daß ich in meinem Vollsuff nicht noch entgegen meiner mir selber auferlegten Werte ein Balg zeuge – aber ich glaube wenn ich im ernst jemand schwängere kommen da eh nur Wodkaflaschen bei raus...
Vor diesem Drama stolperte ich noch ner älteren Deutschlehrerin über den Weg und verkaufte Ihr ne Ausgabe unseres Schundheftes. Aufmerksam blätterte sie darin herum und freute sich sogar über „die Frau deren Gefühle einfach nicht zu schlagen sind“.
Nach kurzem Small-Talk merkte sie daß ihre Augen nicht schön genug waren um mich abzuschleppen und wir einigten uns darauf daß sie den PK auf seine Satzbau-Fehler untersuche und mir das Ergebnis mitteilen würde. Doch bisher hat sie sich nicht mehr gemeldet, das läßt zwei Schlüsse offen: Entweder sie hat keine gefunden oder sie hat bei „Marky on Tour“ ihr Waterloo erlebt und gab daraufhin freiwillig den Löffel ab. Tja, schon traurig wenn man seinen Traumprinzen nicht kriegt und dann

auch noch an der grammatikalischen Unfähigkeit einiger Hobby-Journalisten draufgeht... aber wat solls.
Frisch vermählt zogen wir in die Bar und ließen uns vom dummen Gernot zu nem weiteren Longdrink einladen. Doch was heißt hier einladen, am nächsten Tag stellte er mir sein vermeintliches Hochzeitsgeschenk in Rechnung.
So langsam fühlte ich mich durch die Trauung ziemlich eingeengt und beauftragte **den Standesbeamten Jörg Harley** mich von meinem angetrauten Weibe wieder scheiden zu lassen. Kinders, Ihr glaubt ja gar nicht wie teuer Scheidungen sind...
Aber für meine Freiheit war mir auch der tiefste Griff in die Hosentasche recht.
Pleite waren wir kurze Zeit später sowieso alle... ergo blieb uns nichts anderes übrig als in der Bar mal wieder den Punker rauszuhängen. Ihr wißt schon, Gläser klauen und das dazugehörige Pfand sofort wieder versaufen...
Dieses Spielchen trieben wir dann noch bis nachts um 4 und zogen dann langsam zu Cocos Auto zurück. Tja, versuchten wir zumindest. Keiner konnte sich mehr daran erinnern, wo wir das gute Stück abgestellt hatten. Dann kam es beinahe noch zum Eklat: Törbchen bekam mal wieder seinen Moralischen und schwafelte irgend was von wegen „keiner liebt mich". Natürlich war das Schwachsinn, jeder mensch weiß, daß wir Hippies uns alle gegenseitig in den Arsch poppen, aber in dem Moment, war Törbchens Rosette einfach zu rau und so überlegte man sich ob man ihn mittels der alt bewährten **Wild-West-Methode** umschalgen sollte und dann ins Auto packen oder ihn hier zurück lassen könnte...
Schweren Herzens ließen wir Ihn dann an Ort und Stelle, sodaß ihn ne halbe Stunde die Bullen beim Trämpen einfahren konnten.
Wir dagegen kamen dank Cocos Fahrkünste problemlos nach Hause und konnten Sonntag morgens um 9 Uhr uns erst mal bis zur **Lindenstraße** Gute nacht sagen.
Zur etwa selben Zeit als wir zu hause ankamen, hatte Törbchen seinen Rausch in einer Ulmer **Ausnüchterungszelle** ausgeschlafen und mußte zähneknirschend zulassen, daß die Bullen seine Daddy benachrichtigten. Papa Koile haute es aus allen Latschen. Sein Törbchen in der Ausnüchterungszelle, und dann auch noch im 200 KM entferneten Ulm, so ne Scheiße. Doch bevor das Familienoberhaupt sein Schäfchen nach Hause holen konnte, mußte er in Trossingen auf die Kanzel um der hiesigen Luther-Sekte das Wort am Sonntag reinzupressen. Gerüchten zufolge tat er daß mit der berühmten Faust in der Tasche und ner gehörigen Wut im Bauch.
Doch zeige nicht auf andere wenn Du selber gerne einen trinkst – so oder so ähnlich seht es doch geschrieben, oder?
In Domino Padre, amen.
(Opa Knack)



07.08.'99 ZÜRICH – ÜBERALL ...HILFE ! UFTA UFTA, BUMM BUMM

Eigentlich sollte es an diesem wunderschönen Augusttag nach **Wuppertal zum Wuppstock** gehen, doch es kam mal wieder alles gaaaaanz anders:
DJÖRGkaef kam auf die supi Idee die Streetparade in Zürich zu stürmen. Nun ja, meine Begeisterung hielt sich in Grenzen, aber in Villingen wollt' ich heut auch nicht versacken... Der Piep und seine graziöse Sonnenblume Sandy schmuggelten uns dann über die eidgenössische Grenze. Nachdem wir den blöden Zöllnern unsere dreckigen Ärsche zeigten steuerten wir schnurrstracks auf das weiße Rössel in Schaffhausen zu, um meiner **Jungfräulichkeit in Sachen Pilzvergiftung** endlich ein Ende zu bereiten. Daraus sollte dann aber doch nichts werden, weil die Herren Dealer mal nur wieder **Koka** und Konsorten auf Tasche hatten. Dafür reichte das Geld nicht, so hielten wir an dieser uns aller wohlbekannten lähmenden Hippiedroge fest. Dies sollte nach dem Entschluß überhaupt zu den Techno-Fuzzis zu fahren, bereits der 2. Fehler sein. Und der 3. folgt zugleich. Natürlich fuhren wir mitten inne City und verbrachten erst mal ne Stunde mit Parkplatzsuchen. Mir soll's egal sein, dachte ich frei nach **Dackelblut**, und kiffte mich auf Nintendo-Grins-Niveau. Nachdem der automatische Mazda verstaut war, ging's ab zu den Spinnern. Hey, ich bereue keine Minute von der Zeit da - die Spacken muß man einfach mal gesehen haben. Bunte Haare, Dreadlocks, alles was man von den Punks kennt, lief da mit 300 Fränkli im Geldbeutel durch die Gegend. Wenn sie das ganze wenigstens nach dem doi!tschenVorbild Loveparade nennen würden, dann wär allet okai, doch beim Namen Streetparade kommt mir echt die Kotze hoch. **Verpisst euch, die Straße gehört uns.** Jawohl uns!
Einige Stunden hielt ich die Scheiße dann aus, doch irgendwann lagen auch meine Nerven blank und wir zogen es vor mit nem erhobenen Stinkefinger die Stätte des Konsumterrors zu verlassen. **Streetpunk Jörg** blieb in der Hoffnung auf Pilze und **Techno-Titten** noch etwas länger. Aus zuverlässiger Quelle erfuhr ich, daß er später sogar noch zu lächerlicher Bum Bum Musik getanzt hat und so ner Techno-Bitch (Gruß an Jenz Bumper) die Sonnenblumen von den **Brustwarzen** riß... Aber wir wollen mal nicht so nachtragend sein der Kerl ist schließlich noch jung...
Kurz vor der Grenzen kifften wir dann noch wie die Blöden, weil der Kanten unmöglich in nen Mund reingepassst hätte. Nachdem passieren der Grenze riß der Film und dann das Kondom... Umgekehrt wäre schlimmer. höhö...
(Knack)

16.08.'99 ROTTWEIL – ZELTFESTIVAL HELGE SCHNEIDER & THE FIREFUCKERS

Morgen sollte es nach Sardinien gehen, deßhalb schauten wir uns heute nochmals die ganzen **Vollspacken** auffem Helge-Konzi an. So wußten wir wenigstens wieso es anstrebenswert ist dieses **gottverdammte Land** zu verlassen.
Es ist wirklich unglaublich was für ne **Prollschicht** diesem einzigartigen Künstler das Leben schwer macht. Hier gibt sich der Bauern-Turnschuhnazi und die Mantadauerwelle die Klinke in die Hand.... und ich sprech' bis jetzt erst vom äußern. Andererseits kann man im Bezug auf diese designierten Schrumpfköpfe auch nicht von Etwas anderem sprechen. Wo nix is, is halt nix... Diese Penner gehören auf nen Parteitag der CSU und sollen nach jeder Stoiber-Hetze unwissend klatschen und danach den rechten Arm erheben.
Ich plädiere dafür, daß das komplette Publikum auf Helge Schneider Konzerten vergast wird. Die paar Guten dazwischen sind halt Kanonenfutter für den Kampf der Gerechten.
Der Auftritt selber war grandios. Der Meister (ja der Meister und nicht einer von diesen CDU-kompatiblen-Schlagerheinis) und seine Feierfackers coverten sich durch 30 Jahre Rock-Geschichte, daß es eine wahre Wonne war.
Gegen später folgte er den Forderungen unaufhörlicher **„Katzenklo"**-Fäns und servierte ihnen ne brandneue Hardcore-Version dieses Kirmesknallers. Der Song beinhaltet unter anderem wie er eine Katze überfahren hat... einfach köstlich improvisiert und gegen die Trendforderungen allemal.
Fazit: **Helge ist einer von uns**, der Rest kann mal gaaaaanz lang kacken gehen.
(Knack)

28.08. DUISBURG - LANDSCHAFTSPARK
DIE ÄRZTE, TURBO A.C.'S, EIS-TÜTE

Was für ein Kulturschock: Gestern noch im traumhaften Sardinien – heute im Pol Pot äh **Proll Pott**. Aber für die göttlichen Ärsche tut man ja schließlich alles.
Die Hinfahrt zog sich ewig in die Länge. Es passierte nichts außergewöhnliches, bis darauf daß wir eine Extraausgabe des **Hustlermagazin mit den größten Titten und Schwänzen im Rockbuisness** anschauten und Jörg bei Tempo 180 km/h aussem Fenster pisste. Naja zumindest versuchter er es, gab aber nach einer kleinen Sekt-Dusche auf und füllte 2x Gernots Wodkaflasche...
Um 9 Uhr kamen wir dann endlich im Tal der Schwarzen Hälse an... Was für ein Timing. Genau in diesem Augenblick legten die **Ärzte** als letzte (!) Band los und lieferten mal wieder ne geniale Show ab. Einziges Manko war das auferlegte Zeitlimit von lächerlichen 60 Minuten. Ist echt zum Kotzen was für ein **Kindergarten-Konzept** unter dem Deckmantel der **Vans-Warped-Tour** versteckt ist. Punkrock für Technokinder würd' ich das mal nennen. Aber wieder zurück zu den Helden meiner Jugend:
Farin beschwerte sich erst mal selber darüber daß sie nur ne viertel Stunde spielen dürften und meinte, daß sie aus Protest diese 15 Minuten mit Dünnpfiff-Gelaber füllen würden. Das taten sie dann auch wieder in formidabler Genialität: Es kam mal wieder keiner zu kurz: weder die sehr hohe **Schnautzbartfraktion**, die dies wohl mit nem **Hosen-Konzi** verwechselte, noch die Ärzte selber oder die restlichen Oktoberfest-Bands. Die Jungs sind einfach hervorragende Entertainer und es ist wirklich nur noch ne Frage der Zeit bis sie von RTL oder SAT 1 als Showmaster gedraftet werden. Hoffentlich können die 3 dann diesen beiden Kacksendern widerstehen. Zwischen den wenigen Songs die gespielt wurden (u.a.: lest die Prawda) löste die Band sich dann kurzfristig auf und revivalte sich wenig später wieder. Das waren latürnich gezielte Anspielungen auf ihr kommendes Live-Album. Remember the Split after the Sinnflut...
Nachdem Konzert wollte Jörg noch mit **Eis-Tüte** einen **koksen** und **Bela einen blasen**, dies scheiterte aber daran, daß die Securtiy uns nicht zu unserem fingierten **Suicidal Tendenciens** Interview vor lassen wollte. Wieso nicht? S.T. spielten heute aus organisatorischen Gründen gar nicht... wer konnte das schon ahnen... Stunden später hatten wir dann den besoffenen Gernot gefunden, der tatsächlich Backstage irgendwelche Amis vollaberte daß es krachte, und wir zogen noch mit 2 schwulen Ruhrpott-Prolls durch ihre Trinkhallen wo Jörg und Gernot nen improvisierten Gig (kein Witz!) runterspielten. Danach sagte man dem Pott erst mal auf Nimmerwiederdersehen und wurde nur noch von ner Blaskontrolle der dortigen Bullerei zwischenzeitlich gestoppt. Dann war endlich nach 2 Wochen Dreck und Staubschlucken, das eigen Bett mal wieder angesagt. Ich bin halt doch ein Kuschelhippie, wah?
(Knack)

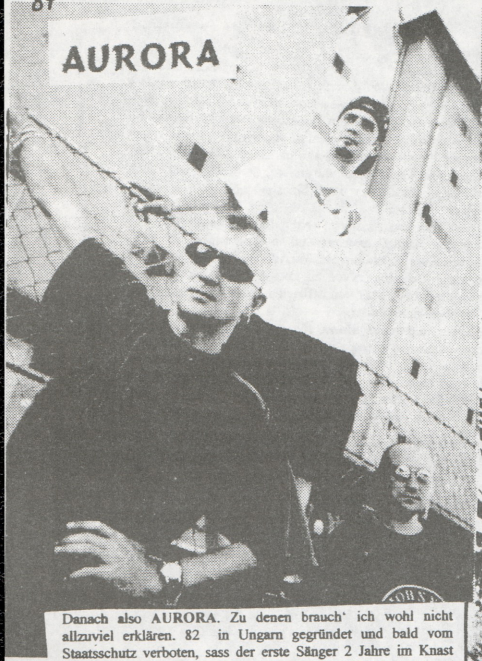
11.09.'99 FREIBURG - KTS
AURORA, HEMLHAZARD

Die **wenigen Schlauberger** unter euch werden sich jetzt mal wieder blöde ankucken und mit Recht fragen, wieso ich mit so nem albernen Satz anfange und nicht mit dem Konzertbericht.
Tja, Kollegen, ich weiß wie es ist, ständig unterfordert zu sein, aber so ist nun mal unser Schicksal als Blitzmerker. Und obwohl mich **Dumme** ja eigentlich gar nicht interessieren, so wollen wir doch was für die Auflage tun, und den ganzen **Kleingeistern** auf die Sprünge helfen: **KTS** in Freiburg und dann auch noch'n Konzert – alles andere als selbstverständlich !
Aber schön von vorne : Vor ner guten Handvoll Jahre ham'n **Haufen linksradikaler Verbrecher** Teile der Vauban-Kaserne besetzt, die früher von aggressiven Franzosen für miese Zwecke genutzt worden war. Nach ner baldigen Räumung + Abriß des ersten Konzertortes wurde schnell Haus 34 für Lärmveranstaltungen auserkoren und ebenso schnell auf den sympatischen Namen **KTS** getauft.
Schon war einer der Leckerbissen der westdeutschen Konzertszene geboren und wie nicht anders
zu erwarten wuchs ein beschauliches Publikum heran um regelmässig die Creme de la Creme der Musikanten abzufeiern. **Panker und ihre Konzertbesäufnisse** waren allerdings nicht die einzigen Nutzniesser des Etablissements, auch wenn das den meissten von euch längst genügen würde.

Statt dessen fanden auch diverse (zu deutsch : verschiedene) politische Gruppen, ein Info-Laden und sogar Bum – Bum – Partys Zuflucht in den heiligen Hallen, vor der Tür wuchs eine hübsche Wagenburg heran, alles in allem also konnte einem wirklich vor Freude die **Sonne aus'm Arsch** scheinen. – Nur, wo bleibt das bitte schön noch die action ? So dachten wohl auch die Freiburger Stadtväter und brachen plötzlich ne **wilde Schiesserei** vom Zaun !
Na ja, nein aber was passierte wohl ? Das Gelände sollte sich zum schicken Stadtteil mausern und so einigte man sich nach **ewigen internen Schlägereien** darauf, im Herbst 97 einer gewaltsamen Räumung zuvor zu kommen und das Haus zu verlassen, nicht ohne aber von offizieller Stelle eine Zusage auf ein neues Haus zu erwirken.
Lange Reden und **kurze Sinne**, aber nach ewigem + endlosem Paragraphengekacke konnten wir Mitte 98 zum ersten mal durch die neuen Mauern trampeln, um nach ner Menge Bauarbeiten etc. ein gutes halbes Jahr später vorsichtig den Betrieb zu starten. Während die vielen Gruppenräume bald benutzt werden konnten, waren **Radauveranstaltungen lange undenkbar** bzw.

gingen selten an Exil – Orten in Freiburg über die Bühne. Da das CRÄSH als akzeptabler Konzertort aber längst gegessen war, und nur im Atlantik mal ne Punkkapelle zu **saftigen Preisen** vorbeischaute, mußte die Durststrecke schnellstens vorbei sein und damit das hungernde Publikum erlöst !
Am 23. Mai 99 gab's mit **HELL NO** aus New York endlich den ersten Lärm zu feiern, wenn auch recht provisorisch im kleinen Kneipenraum, der schnell knallevoll und kuschlig wurde. Im geplanten Konzertraum stand einem der Schweiß der Arbeiterklasse damals zwar noch immer bis zum Hals, aber – **BINGO** – am 11.9. war's soweit, und, nach dem spätestens jetzt der letzte von euch Lesern vor soviel Wissenswertem kapituliert hat und lieber „ **Streit um Drei** " glotzt, schreib ich den Konzertbericht für mich ganz alleine :
Der erste, der mich nachmittags im Haus antraf, war unser Opa **Knack**, und so schmückten wir erst mal nach mehr oder weniger ausgeprägtem Geschmack die Arena (dass später die **AURORA** –Bühnen – Flagge unsere kreativen Ergüsse arrogant überdecken würde, konnte ja schließlich keiner riechen), auch das eine oder andere Gebüsch zur Auflockerung der Kelleratmosphäre durfte nicht fehlen. Der weltberühmte chef de cuisine **Roland L.** hatte extra einen freien Tag abgegeben und trudelte ebenfalls bald ein, um seiner Kochwut Ausdruck zu verleihen. Hansi brachte die Anlage vorbei und schon kamen die support - Musikanten von **HEMLHAZARD** an, die statt Haustürklingel einfach ihr Handy benutzten. Als schliesslich auch die Ungarn die Auffahrt **hochgehustet** kamen, war leckeres Abendessen fertig und nachdem das Freiburger Publikum wie immer ewig auf sich warten liess, um dann plötzlich auf einen Schlag die Ärsche zu erheben und den Konzertkeller zu entern, gings auch schon los. **HEMLHAZARD** aus Bruchsal, die mir kurzfristig 5 Tage vorher der Twisted-Chords – Tobias empfohlen hatte, weil eine Menge potenzieller Vorbands noch im Urlaub waren oder auch weil'n paar echte Rock'n' Roller lieber auf'm Rottweiler Stadtfescht Bier zapfen wollten (schöne Grüsse an Marky +Co), erwiesen sich statt als **Lückenfüller** als Glücksgriff. Mit 2 Sängern und Saxophon lockten sie die meissten Zuschauer aus der warmen Sommernacht runter in den Keller, ihr schicker Lärm und auch ihr geiles rancid – Cover wurde entsprechend gefeiert. Mittlerweile waren ettliche Bekannte eingetrudelt, so der halbe Flight 13, die **ganzen Stinker** von der Emmendinger Wagenburg, Jojo + seine Gang aus Endingen und natürlich auch 1000 Mark, Marie, Tom und Tesa + Fi ; sogar **PRF** – Lada + Micky. Letzterer hatte sich mit seiner geschienten Extremität vorrübergehend zu uns anner Kasse plaziert.

AURORA



Danach also **AURORA**. Zu denen brauch' ich wohl nicht allzuviel erklären. 82 in Ungarn gegründet und bald vom Staatsschutz verboten, sass der erste Sänger 2 Jahre im Knast rum. Deshalb spielten sie auch bis 88 unter falschem Namen und über Wiener Freunde kamen sie immer öfter in den goldenen Westen gefahren um **wie wild und ohne Ende** zu touren. Die aktuelle Pladde isübrigens ne „Best of" auf Hulk-Räckorz und supi-geil.

Tja, zu 4t on stage hatten die älteren Herren ihr Publikum sofort erobert und die Kacke war ordentlich am Dampfen. Da der Original-Trompeter **„aufgrund familiärer Verpflichtungen"** nicht mit auf Tour fährt, war der vierte Mann also Aushilfspersonal, aber wenn immer er die Refrains mittrötete, war die Musik gleich doppelt so geil, wirklich **allererster Likör**. So wars auch kein Wunder, dass sie mit ihrer kräftigen Panker-Musik die Bühne nicht so bald wieder verlassen durften, und etliche Zugaben spielten, so auch „ Happy, happy unemployed" von WIZO. Ausnahmsweise mal ganz ohne Übertreibung (obwohl ich euch ja auch sowas vorsetzen würde ..) wars echt en geiles Konzert. Danach ging die Party weiter, irgendwann z.B. fuhr ich mit Opa Knack **recht vollgehagelt** und mit dicker Zigarre zwischen den Zähnen auf'm Motorrad vor der KTS auf und ab, mehr brauch ich zur Situation wohl nicht zu sagen. Schließlich wars aber tatsächlich mal vorbei und mit Marie und Knack hüteten wir den friedlichen Schlaf der Ungarn. Als diese übrigens zum Frühstück nicht unsere leckeren Brötchen sondern mitgebrachte **Fleischkonserven härtester Sorte** in ihre dicken Bäuche drückten, war uns bald klar, dass wir abends wohl nicht ohne totes Tier hätten kochen brauchen. Tja, **war wurscht** !

So oder **so ähnlich** hat sich also das erste grosse neue tolle scharfe KTS – Konzert abgespielt und in Zukunft geht's gleich

ähnlich weiter: So spielen z.B. am 1o.1o. **FLUCHTWEG**, am 29.1o.**KICK JONESES** und am 6.11. die gott – gleichen **VIRAGE DANGEREUX** zusammen mit **LADGET** aus KA und **MOCKET** aus USA , ausserdem gibt's jeden Mittwoch abend **Pankerkneipe**, um aber nur einige ausgewählte Spezialitäten zu nennen. Wer also in Zukunft kein Bock mehr drauf hat, **jeden Abend auf'm Klo** zu verbringen, besorgt sich das KTS-Programm und kommt uns besuchen. Bands, die heiß drauf sind, vorbeizuschauen, melden sich bei'er **KTS , z.Hd. Dominik, Basler Str. 103, 79100 Freiburg.** (Stumpfer Oi! kann mit seinen Kollegen allerdings getrost hinterm Mond bleiben . . .)

[See you + Kälte Alaaf , euer Bollo Ferrari !!]

08.10.'99 BACKNANG – JUZ
DAMNATION, RIFF RANDELL

Da ich mich für den nächsten Tag schonen wollte, versprach ich Marky Ramone Ihn und seine Band nach Backnang zu fahren. So konnten sie wie es sich für ne echte Rock'nRoll Band gehört bereits auf der Hinfahrt besaufen. Als sie das freudestrahlend taten eröffnete ich Ihnen bereits auf der Autobahn meinen Plan die nächsten 90 Minuten nicht zum Pissen anzuhalten. Nur zu gut hatte ich noch in Erinnerung wie die 3 Mörder mich gequält hatten, als wir mit dem Mäc am Steuer zum PH-Gig nach Freiburg fuhren. Damals mußte ich eigentlich schon pissen, kurz nachdem ich in das fuckin' Auto einstieg und dieser Drecksack von Mäc ließ mich dann bis Freiburg in meinem Urin schmoren. Aber das nur so am Rande...

Im Juz zu Backen angekommen, rannten wir wie von der **Tarantel** gestochen **united** zum Klo, weil auch ich wie ein Büffel strullen mußte, mir aber vor den anderen Jungs nicht die Blöße geben wollte, unterwegs anzuhalten. Zur Strafe zwangen mich die Wichser dann auch noch den ganzen Krempel rein zu tragen, obwohl ich an nem hartnäckigen Leistenbruch laborierte. Aber was tut man als Punkrocker nicht alles um beim Bandbier mitschnorren zu können.

Das tat ich dann in rauhen Mengen, so daß ich zum leckeren **Vegi-Auflauf**, gesättigt von Hopfen und Nikotin, mal wieder keinen Hunger hatte. Obwohl ich der einzige unter diesen Metzgern gewesen wäre der diese Spezialität zu würdigen gewußt hätte. **Riff Randell** sind bekanntlich **Asfresser** aller erster Kajüte, da kommen noch nicht mal **Aurora** heran und das will schon was heißen.

Pünktlich zu Happi-happi trafen auch Shawn und seine Mannen von **Damnation** ein. Hocherfreut über den Mörder-Publikums Andrang vor dem Juze zogen sie erst mal das ein oder andere Bier und begannen bald unsinnige Scheiße zu verzapfen. Aber ihr wißt ja, die wahren Kampftrinker kommen bekanntlich aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und können schon ein gutes Schlückchen vertragen. Naja, nicht wirklich – nach 3 Bier gaben die Milchbubis auf und packten ihr Schweizer Gras aus und gaben beim kiffen ebenfalls ne jämmerliche Figur ab. Als ich Shawn nen Shut geben wollte, guckte er mich an als wer ich der Teufel persönlich.

Jetzt war es Zeit für den auftritt von **Riff Randell**. Trotz einiger Soundprobleme und gerademal 20 Zuschauern (inklusive Hauptband) lieferten sie einen Souveränen Gig ab, an den Damnation erst mal rankommen mußte.

Die Show, die die Amis lieferten war jedoch vom Feinsten und mich zog es des öfteren trotz Tanzverbot in den Pit um etwas mit zu hampeln. Es war schon lobenswert wie der Sänger sich ins Zeug legte obwohl weniger Leute wie bei den Kickers im Stadion anwesend waren. Hut ab! Während des Gigs lieferten wir uns noch die ein oder andere **Biereinsauparty** mit der Band und ließen diese nach ihrem Gig nicht von der Bühne, sodaß sie den ein oder anderen Hit noch dranhängten. Als dann wirklich gar nichts mehr ging, spielten wir noch ein wenig das beliebte **Rockstar - Raten** wobei diesmal der Schlagzeuger von **Def Leppard, Angus Young** und **Ozzy Osbourne** die Highlights des Abends darstellten. Mit reichlich Bier inne Birne mußte ich dann die 3 Recken von Riff Randell nach hause fahren und fühlte mich mit 2.0 Promille und 180 h/km wie **Capatain Future** auf der Autobahn. An diesem Abend war mein 2. Vorname tatsächlich Fortunato, weil ich unglaublicher weise ungeschoren anner Bullenkontrolle vorbeikam, obwohl ich aufgrund dieser fahrlässigen Handelsweise die Pappe verdientermaßen abgenommen gekriegt haben müßte.

Besondere Grüße gehen noch an die überaus netten Mädchen aus Backnang. Ich versteh bloß nicht wieso ihr euch untereinander nicht leiden könnt. Trotzdem ist es lustig wenn sich Mädchen beschimpfen. Des weiteren noch anne Nobi, Schniddel und den blonden Nachwuchs Bowie... **Backnang - Ihr wart ein klasse Publikum...**

(Knack)

09.10.'99 ENDINGEN – CASABLANCA
VIRAGE DANGEREUX, SCUT, THE PLIMPS

Was für ein herrliches Gefühl, wir wurden gefahren und HC 704 durfte ausnahmsweise mal Zuhause mit dem Auto vom Nachbarn ficken. Warum? Die graziöse Cöcö düste mit Ihrem Oldsmobil nach Endingen und packte uns dreckigen Zecken freundlicher Weise mit ein.

Überhaupt war dies für mich ein ganz besonderer Abend. Mit Freudentränen in den Augen konnte ich feststellen daß sich sogar der alte Mann des **Pankerknackers** Marky Ramone dazu aufraffen konnte mit uns jungen Hüpfern zum Konzi zu fahren. Böse Zungen sprachen auch von nem **Reatnertreffen**...

Am Zielort angekommen wurde ich mal wieder mit infamen und nicht nachvollziehbaren Vorwürfen des Veranstalters Jojo's begrüßt: „Hey Steifen immer wenn ich dich sehe denke ich Du wärst auf **Koks**". Nein, nein Herr Schlenker ich muß Sie enttäuschen, ich bin zwar stinkereich doch an diesem Abend waren meine Nasenschleimhäute definitiv in Ordnung. Aber das nur so am Rande...

Leider hatten wir Schoilnenthor-Sänger Foille sein Sideprojekt Scut verpaßt und kamen gerade zu den letzten Klängen einer geilen Band aus Lahr. Die Jungs gingen eher in die Melodic-Core Ecke was aber mit diesem fetten Sound ziemlich gut rüber kam. Danach drängelten wir uns erst mal hinter die Bühne und zeigten beim Kicker, daß wir überhaupt nix drauf haben. Das coole am Saufen ist übrigens, daß man seine Unfähigkeit immer darauf schieben kann, höhö...

Bollo Ferrari brachte mir während des Kickers gleich noch bei wie man in dieser Metallkneipe Bier zu bestellen hat um nicht verdursten zu müssen: Man stelle sich vor den beschnauzten Vokuhila im Doors T-Shirt und schreie so laut man kann **„Gib ma Bier Du Arsch"**. Das ganze natürlich im Bundeswehr-Unteroffiziers-Ton. Und was soll ich euch sagen es klappte wirklich.

Auch wenn ich von den Bänds nicht viel mitbekam, war es eine dufte Party mit zahlreich bekannten Gesichtern... was will man mehr.

Gegen später ließ ich mich dann noch dazu hinreißen der Metall-Band **Virage Dangereux** zu etwas Glanz zu verhelfen und coverte mit ihnen das göttliche „Uwe-Seeler-Lied". Danach war Sense und Coco brachte uns mal wieder sicher nach Hause.

Bevor wir allerdings ins warme Kissen wichsten, wären wir fast noch von den Bullen geschnappt worden. Wieso? Als Katharine gerade am bauen war mußte die grüne Plage direkt neben uns tanken. Doch schlagfertig wie wir Teutonen (ha!) nun mal sind, boten wir unseren **Blutsbrüdern** nen lecker Zügchen an und machten uns wenig später leicht beflügelt aus dem Staub.

(Opa Knack)

Skandal !!!

Die Terrorgruppe weigert sich unter 2000,- auffem PK-Festival zu spielen.

Hier werden exklusiv die Interna von Johnny Bottrop aufgedeckt

Hallo Pankerknackers,

kann schon sein, daß ich damals in Konstanz etwas von einer niedrigen Gage erzählt habe (ich weiß nicht mehr, ob 600,- oder mehr)? Ist aber damals hatten wir auch eine reiche Plattenfirma, die uns immer einen netten Tourzuschuß für Bässe, Benzin, Mixer, Poster usw. bezahlt hat. Leider haben wir sowas zur Zeit nicht und werden es auch nicht bis zum Sommer haben – aber im Herbst vielleicht.

Hier unsere Kosten für das Konzert:

- Mietwagen (Klembus)	100,-
- Soundmann	200,-
- Benzin	250,-
- Fahrer Mercher, Roadie	
(Mädchen für alles)	200,-
- Yeentur ""	300,-
- Promos, LPS etc.	ca. 100,-
- Verschleiß (das was bei	80,-

Jedem Konzert von unserem Zeuxs kaputt geht inkl. Teile und Saiten

Das heißt Zip, Archi, Jacko und Sieve bekommen jeder stolze 117,50 für den Auftritt, aber nur wenn alles gut geht, denn meistens geht mehr zeuxs kaputt oder es passiert etwas unvorhergesehenes.

Zu den einzelnen Posten:

- Soundmann und Mädchen für alles müssen versuchen von ihren Jobs zu leben, sie werden kaum dazu bereit sein zugunsten „Pankerknacker" auf einen Teil der Kohle zu verzichten.
- Die Yeentur "" können wir auch kaum zugunsten „Pankerknacker" senken, schließlich reißt sich Destiny 12 Monate im Jahr für uns den Arsch auf und bekommt dafür gerade mal nen Appel und nen Ei (Redaktion von meiner Omi). Destiny verzichtet schon bei unseren Benefiz-Shows auf alle Einnahmen.

Tut mir leid daß ich Dich jetzt so über das „Musikgeschäft" desillusionieren muß, aber so sieht's leider bei uns aus.

Wir hatten jedenfalls total Lust bei euch zu spielen. Kannst Du Dein Fest nicht irgendwie sponsoren lassen?

-Stadt
-Juweindamm
-Mc Donalds
-Bayer Werke
-CDU

Ich will ja jetzt nicht rumheulen, aber unter 2000 Mücken können wir dieses Jahr auf keinem Festival auftreten, wäre sonst unser Ruin. Servicl zum Kommerzpunk

Johnny Bottrop

PS Nehmen Sie meine Worte

Ich glaube Ihr habt echt den Arsch offen... wöchentlich betätigt Ihr euch als Talkshowtouristen und finanziert damit Koks, Frauen, Autos und dann uns arme Schweine, die gnadenlos am Existenzminimum leben, abzocken wollen. Wie sollen wir denn bei solch übertriebenen gaggeforderungen unsere Frauen, unsere Yacht, unser Schloß und vor allem unsere Drogen finanzieren. Ihr habt wohl noch nie gehört daß Punk volle Kanne gegen Staat, Nazis und vor allem Kommerz ist. Ihr habt absolut nix in unserer Szene verloren. Nehmt den Staat gleich mit und tut was Eisenpimmel euch befohlen hat.

Opa Knack

RETURN OF THE READ MENACE – V.A.
(Honest Don's/AK Press)
Hierbei handelt es sich um den Nachfolger zu Epitaph's „Better Read than Dead"-Sampler nur diesmal vom Fat Wreck Unterlabel Honest Don's als Benefiz für AK Press (Anarchistisch Revolutionärer Buchverlag) erschienen. Wie bei seinem Vorganger ist auch hier eine krasse Stilvielfalt vorzufinden. (Punk, HC, Ska, Emo, Accoustic, Folk...), genau wie auch der Bekanntheitsgrad der Akts. Bands wie ...But Alive, Propagandhi, Leveilers, Chumbawamba,... dürften euch wohl mehr sagen wie z.B.: Quixote, Endeavor, Discount, Submission Hold... Einige Coverversionen wie Cro-Mags, Misfits und Leatherface sind auch vorzufinden. Meine Faves sind BA, The Tone, Propagandhi, Submission Hold u.a. Auf diesem Sampler ist nicht das von Honest Don's zu erwartende Melodyzeugs, sondern mal wirklich abwechslungsreicher Stoff, der für Leute mit offen Ohr n zu empfehlen ist!
(Prep)

TUT DAS NOT – Fremdwelt „CD"
(Nix Gut Records)
Seit langem wieder mal ne Platte die mich fesselt. Wenn zukünftig noch das ein oder andere überflüssige Break oder übertriebene Tempiwechsel weggelassen wird, könnte den Jungs noch ein ganz großer Wurf gelingen. Es ist äußerst selten daß solch kämpferische Texte mit tanzbarer Musik in keinem Gegensatz oder Gekrasse untergehen. Zwar steht der Band noch das Begrabnis ihrer Träume bevor, doch sollte mal wieder der fuckin' Weg das Ziel sein, um hier mal in abgedroschen Floskeln zu reden. Ich liebe Leute mit Idealen, besonders in den 90igern...Daumen hoch Babies
(Opa Knack)

THE JACKIE PAPERS - i'm in love „CD-Ep"
(Panic Button Rec.)
Die wohl schon zweite Veröffentlichung der JACKIE PAPERS, mit dem, laut info, so beruhmten Chris Barrows (Ex-PINK LINCOLNS) am Mikro. Hat zumindest ne geile Band um sich geschart, lauter Mädels bedienen namlich die instrumente. Endlich mal anders herum das Ganze, und die Mädels rocken gut ab. Der Stil entspricht schon der vielversprechenden Beschreibung im Info: „Eine Mischung aus BLACK FLAG und THE STOOGES", allerdings haben die 6 Songs keine besonderen Höhen und Tiefen zu vermelden, und plätschern meist etwas vor sich hin. Schade.
(marky)

MUSHROOM - -"- „CD"
(Eigenvertrieb über: - Tel.: 07134/8965; Preis:?)
Na was sagt euch dieser Bandname? Genau, Kiffermusik. Und das trifft die Stilbeschreibung der Band schon mal ganz gut. PEARL JAM hat man whol als ganz großes Vorbild, und vermischt das hier und da mit ein paar Reggaeeinflüsaen. Hört sich sehr langweilig an, was, ist es auch. Dazu kommt noch, das die Aufnahmen noch zu früh für ne CD sind, da hätte es erst auch mal ne normale Cass im Proberaum getan.
(marky)

WAYNE SCHLEGEL - hey stupid, it's....minimalistic! „CD"
(Eigenvertrieb über: Steffen Doll, Hauptstr. 30, ""756 Hausach, Preis: u paar badische mark)
Hey Stupid, here s the new Schlegel Sound. Dolle hat sich mal wieder selbst übertoffen, und ne geile Platte zusammen gestellt. Eigenständiger Punkrock amerikanischer Prägung, mit immer neuen ideen, um den vorditkterten Pfad verlassen zu können. Der Typ macht fast alles im Alleindurchgang, d.h. er schreibt die Songs, spielt samtliche Instrumente ein (außer das Banjo, geil), miscbt den Sound ab und das Artwork entspringt auch seinen kypernetischen Hirnganglien. A real lunatic, with Sounds from outer space!
(marky)

ROCKET CITY RIOT - „we name the guilty men" „CD"
(Twenty Stone Blast Rec., via Cargo)
Eher haben sich zwei Kumpels zu ner Band zusammen geschlossen. Ihr fragt wie das geht? Na indem man als dritten Mitstreiter eben einen Drumcomputer nimmt. Da ist die Frage berechtigt, ob dat noch Punk is. Der Sound hört sich garnicht mal schlecht an, uns mit dem Drumcomputer haben Sie ganz gut hinbekommen, klingt nall steril, wie das sonst meist ist. Auch sonst bekommt man einen rotzigen Sound zu hören, der mich allem schon wegen des Gesangs meist an Tony Adolesents ADZ erinnert. Die Platte hat ein paar coole Songs am Start, aber auch 'n paar Lückenfüller. Muß man nicht unbedingt haben.
(marky)

...BUT ALIVE – Hallo Endorphin „CD"
(B.A.Records)
Ich liebe es wenn Marcus mit Zynismus und der Bosheit die der Mensch verdient hat, um sich wirft. Textlich wie immer überragend und über die neuen musikalischen Einflüsse der Band kann man streiten. Mir gefällt's. Bisher der einzige fuckin' Teutone dem ich ne Spoken Words Platte zutraue.
„Uber Musik schreiben..." mit schönen Grüßen an die only Garagen und Südstaaten Punx.
(Opa Knack)

THE MUFFS - alert today , alive tomorrow „CD"
(Honest Don's Rec.)
Ein weitere gedropte Band der Majors, und wieder in den Klauen der Fat Wreck Leute gelandet, oder besser in den der Honest Don's. Ich kenn ein paar frühere Songs der MUFFS, die mir ganz gut gefallen, den Kim hat wirklich eine vorzügliche, in Wiskey eingeleigte, Stimme. Und auch auf dieser Platte befinden sich ein paar gute Rocker, aber auch langsame, schleppende Songs, die doch ab und an etwas Langeweile aufkommen lassen. Ist halt alles recht rockig gehalten. Von dem her hinterläßt die, eigentlich carismatische, Platte einen doch etwas zwiespaltigen Eindruck bei mir.
(marky)

MARKY RAMONE & THE INTRUDERS - the answer to your problems „CD"
(Zoe records)
Schon komisch, wie sich ein Eindruck von einer Platte manchmal ändern kann. War ich zunächs enttäuscht über den neuen Output der Jungs, da ich keinen Hit wie „Can t take it with you" darauf fand und den Eindruck hatte, daß Sie einen neuen, schlechteren Sänger hätten. So muß ich nun, nach ca. 20 Durchläufen gestehen, daß die Platte ein echter Hammer ist, auf den ich gewartet hatte. Nicht 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 oder 9, nein 10 ganze Hits beinhaltet die Platte, und die restlichen vier liegen auch nur knapp darunter, so das der neue Silberling den Alten kein Schatten stellt. Einziger Abzug in der B-Note gibt's vielleicht für das BEATLES-Cover, die ich eigentlich ganz gut umgesetzt finde, mich nervt es nur unsäglich, diese ständige Coverei alter Bands heutzutage. RAMONES-Cover sind geil, das ist keine Frage und Live darf das auch schon mal sein, aber auf eigenen Studioplatten find ich das einfach zum Kotzen, als ob man sonst nichts beseres zu bieten hat. Würde mich schon interessieren, was für eigene Songs dafür manchmal auf der Strecke bleiben mußen. Aber zurück zu den INTRUDERS. Ich fand die Live ja auch schon so geil, und mit der Scheibe stecken Sie mal schnell 99% der „Ich fühle mich auch beeinflußt durch die RAMONES"-Bands, locker in die Tasche. Klar Sie haben ja auch immerhin 1/4 Orginal in der Band. Doch, doch, stimmt rundum die Platte und selbst das recht rockig gehaltene Duet mit der alten Rockgöre JOAN JETT läßt sich hören. Allen die das jetzt nen Furz interessiert hat, widme ich den Song: (Show 'em the..) „MIDDLEFINGER!"
(marky)

NRA – new recovery „LP" (Flight 13)
Neuer Longplayer der Holländer, die auch mit ihrer Punkvergangenheit abschließen wollen, was teilweise aus den Texten raus zu lesen ist. Kann ich ganz gut verstehen, beziehe mich da auch auf mein Vorwort vom PK #3. Die Mucke ist qualitativ ausgesprochen hoch, hat mit Punkrock aber (eben) nicht mehr all zu viel zu tun, und geht eher in die Emo-Core Ecke. Ein paar Songs sind ganz cool, würde ich mir aber nicht kaufen.
(marky)

SUICIDAL TENDENCIES - freedumb „CD"
(Nuclear Blast Rec.)
Jawohl ja, Sie sind zurück, und das nicht mal von schlechten Eltern. Zwar mußte ich mich zum Kauf der CD zunächst zwingen, da sich das Songmaterialetwas schwer tat und der Sound doch etwas eigenwillig daher kam. Aber Kult verpflichtet, und auch hier entpuppte sich nach mehrmaligem anhören die ein oder andere Perle. Wie gesagt, eigenwillige Aufnahme spezeil der Gitarren, aber ST hauen dafür auch wieder rein, das die Wände wackeln. Man merkt nur noch hier und da dem paar Metalenflüsse, ansonsten bekommt man von vorne bis hinten ein volles Hardcore-Brett geliefert. Nix New-Hüpf-School, sondern real Old-School. Diese Platte hätte auch direkt nach dem Debüt, Anfang der 80'er, erscheinen können. Das wird Live sicherlich wieder ein Spaß, dwenn dase dann auch noch ein paar alte Stücke dazu auskramen, ich sag nur: SUICIDAL, SUICIDAL, SUICIDAL, SUICIDAL, SUICIDAL!
(marky)

HAMMERHAI – erledigt „CD"
(Nasty Vinyl)
Selten so ein beschissenes Gefrickel gehört, kommt ja nie in ein Juze meiner Wahl!
(Opa Knack)

7 SECONDS - good to go „CD"
(Destiny Rec.)
DA hat man sich aber die Creme de la Creme als ersten Output als Label an Land gezogen. Da gratulier ich mal ganz herzlich und sag, macht weiter so. Wie sagte doch Kumpel Dolle beim ersten hören der neuen 7 SECONDS Scheibe: „Geil, die geben ja wieder richtig Gas wie zu „The Crew"-Zeiten, die hole ich mir gleich nächste Woche". Ich denke das beschreibt die Platte am treffensten, wem das garnichts sagt, der hat seine Hausaufgaben in Sachen Ami-Hardcorepunk mitte der 80'er nicht gemacht, und sind weiter denken, daß NOFX das Maß aller Dinge ist.
(marky)

ADZ – odz´n´sodz „CD"
(Cargo Records)
Wat neues von Tony's ADZ - Ne, aber ne geile Zusammenstellung von Livesongs, Singels, Samplertracks und ausländische Bonustracks. Das hört sich zwar langweilig an, es wurden aber nur gute bis sehr gute Songs ausgesucht, und das Ganze geht auf jedenfall als Ancheckplatte für ADZ durch. Cooler Amipunk der alten Schule und kein moderner Rotz.
(marky)

TEEN IDOLS/SPREAD – it found a voice. „CD"
(Honest Don's)
Also wer bei mir noch nicht weiß, was ich von den TEEN IDOLS halte, soll sich den Finger in den Arsch stecken und bei Nacht Kühe umwerfen. Nur ein Punkt bei TEEN IDOLS stört etwas, daß zwei Songs (von 4), sind schon auf anderen Tonträgern veröffentlicht sind. Na ja, ist halt sicherlich als Ancheck-Spitzplatte gedacht für neue Käuferschichten, spricht halt ein firmenpolitischer Scheiß. Die anderen 4 Songs von SPREAD, der Japsenkombo, gehen mehr so in die schnellen Amipunk/(etwas)Melodi-Core - Richtung, und siedeln sich so im breiten Durchschnitt an.
(marky)

SHORT MUSIC FOR SHORT PEOPLE – fat wreck comp. „CD"
(Fat Wreck Chords)
101 Bands playing 30 Seconds Songs, und wenn so illustere Bandnamen wie TEEN IDOLS, TERRORGRUPPE, CITIZEN FISH, THE DICKIES, DESENDENTS, THE VANDALS, SOIA, ALL, 7 SECONDS, RANCID, ADRENALIN O.D., THE QUEERS, D.I., BLACK FLAG, POISON IDEA, SNUFF und „sogar" GREEN DAY und OFFSPRING stehen, kann an der Idee garnichts falsch sein, und fährt somit die volle Punk(t)zahl ein. Guten Abend.
(marky)

PUNK O RAMA # 4 – straight outta the pit „CD"
(Epitaph Rec.)
Vierte Runde der Epitaphcompilation. Gefällt mir nicht ganz so gut wie der Vorganger, was aber einerseits an der Songauswahl liegt, und andererseits an dem großen Bandspektrum, das sich Epitaph nach und nach zulegt, wie z. B. MAN OR ASTRO-MAN?, was das durchhören manchmal etwas abbremst.
(marky)

Skandal !!!! Co (Bohamsters) mit

GERI HALLIWELL:
„Es war wohl der größte Fehler meines Lebens, die Spice Girls zu verlassen. Die Leute auf der Straße erkennen mich nicht mal mehr ohne die anderen."

BILLY COHAN (Smashing Pumpkins):
„Ich weiß, daß ich aussehe, als wäre ich aus einer Gruft entkommen – ich bin eben der unheimliche Vampir der Rock-Szene."

Aaron Carter:
„Ich kann alles anstellen, was ich will – und keiner nimmt's

L7 – slap happy „CD"
(Wax Tadpole Rec., via Cargo)
Meine lieblings Schlampen sind zurück, und das in voller Eigenregie. D.h., Sie haben ihr eigenes Label gegründet, und die ganze Sache auch zum Hauptteil produziert. Und was kommt dabei raus? Na ja, man kennt das ja, bei Bands, die schon länger im Geschäft sind, da schleichen sich immer wieder so genannte „innovative" Ideen ein. Das heißt bei L7 jetzt vollgendes. Man hat geschaut was so ein schönes Tonstudio so alles an tollen Effekten hat und dies ziemlich reichlich genutzt. Weiter wird man wohl auch älter, so das die langsamen, schleppenden Songs jetzt die Mehrheit ausmachen. Summasummarum, bin ich mit der Platte nicht ganz zufrieden. L7 haben wieder ein paar echt coole Kracher mit auf Platte, doch ein paar Songs langweilen echt ein bißchen, weshalb ich finde, daß „slap happy" etwas abstinkt gegen ihre Vorgänger. Versteht mich nicht falsch, ich würde die Platte auf jedenfall kaufen, denn die Mädels sind bei mir immer noch Nr.1 in Sachen Pussy-Rock, und ich freue mich jetzt schon wieder tierisch auf die nächsten Livegigs, die im kommenden Jahrtausend folgen sollen.
(Marky)

TUT DAS NOT – CD
(Nix gut)
Anschemend hat der Schwul diese CD gelobt, so dass ich mich genötigt sehe, auch noch etwas zu diesem Machwerk zu sagen. Erstmal zur Aufmachung: Auf dem Cover blickt einem ein Auge an, in dessen Black die ganze Schlechtigkeit der Welt vereinigt ist. Es sammelt sich auch schon das Tränenwasser, damit der arme Kerl bei der nächsten Kriegsberichterstattung gleich losheulen kann. In der Ecke dann „tut das not" mit obligatorischen rotem Stern, so dass ich gedacht habe es handelt sich um irgendeinen radikal-Benefizsampler oder so. ist aber tatsächlich der Bandname, oh Gott. Hinten drauf dann noch ein Foto, mit 4 durchschnittlich angezogenen Durchschnittsjungs, von denen 2 noch lange Haare haben. Spielt aber in dem Fall auch keine Rolle, in der unheimlich komplexen Gefühlswelt, in der die 4 Milchschnitten wohnen, ist wahrscheinlich eh kein Platz für solche Banalitäten wie dem äusseren Schein und man will sich ja nicht dem Modediktat unterwerfen. Nun aber zum größten Problem dieser CD, den Texten. Die haben solche bedeutungsschwangeren Namen wie „Vogel fliegt" oder „Herrschaft stürzt". Natürlich muss auch '1984 dran glauben und wie bei Betroffenheitsdeutschrock üblich wird auch Bertolt Brecht verwurstelt. Die Songs beinhalten massig Juwelen der textlichen Selbstbemtleidung: „dieser Wohlstandschauvinismus ist bürgerlich geprägt. So jetzt höre ich aber auf, sonst kommt der Band eine Aufmerksamkeit zu, die sie gar nicht verdient und in ihrer unendlichen Selbstlosigkeit wohl auch gar nicht will. Ach die Musik, ich hab sie mir nicht angehört. Für den Fall, dass sie mir wider Erwarten gefallen sollte, würde ich das nämlich auch schreiben und dieses Produkt verdient keine faire Besprechung.
(Der schöne Manu)

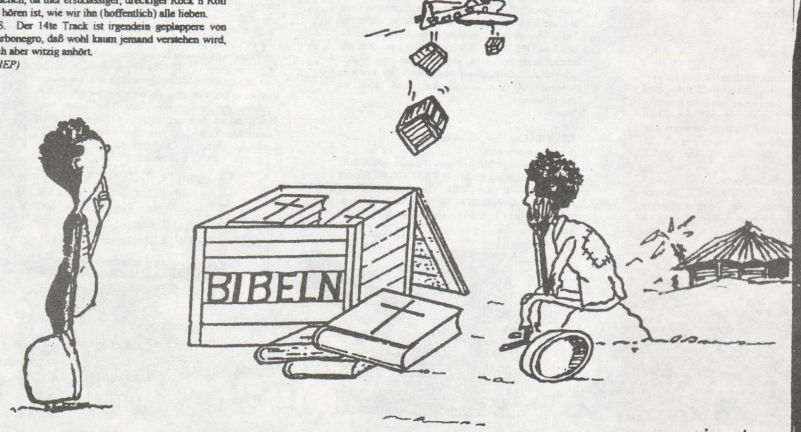
PUSHING SCANDINAVIAN ROCK TO MAN ! - V. A.
(Bad Afro Records)
Dieser Sampler kann sich wirklich sehen lassen (optisch sowie akkustisch). Geboten werden 13 zum größten Teil schwemisch- rockende Bands/Songs, die uns vom dänischen Label ‚Bad Afro Records' serviert werden. Vertreten sind u.a. Hellacopters, Turbonegro(Bowie Cover), Union 69, The Nomads, Shake Appeal und The Burnouts. The Tremolo Beer Gut präsentieren einen genialen Surf-Song, der ausgezeichnet in einen Tarantino Film passen würde. Ansonsten ist bei dieser Compi nichts falsch zu machen, da hier erstklassiger, dreckiger Rock´n Roll zu hören ist, wie wir ihn (hoffentlich) alle lieben.
P.S. Der 14te Track ist irgendein geplappere von Turbonegro, daß wohl kaum jemand verstehen wird, sich aber witzig anhört.
(PIEP)

AEROBITCH – are you ready? „7-inch"
(Intensive Scare Rec.)
Junge, Junge, fünf heiße Girls aus Madrid heizen mit ihren 4 Songs mächtig ein. Geboten wird harter Punk´n´Roll Sound aus der Rrrriot Grrrl Fraktion. Und wer noch „Civilization´s Dying" von den ZERO BOYS covert, wird ähnlich gebührend gewürdigt, ab dem vorbildlichen Einfluß wie die ganzen RAMONES-Cover Bands!!!
(marky)

LEOPOLD KRAUS WELLENKAPELLE – trotzki beat „7-inch"
(Ritchie Rec.)
Surfmucke ist nicht meine Welt, muß ich einfach immer wieder feststellen. So auch bei der WELLENKAPELLE, die, zwar teilweise ´ne witzige Instrumentierung haben, ihre vier Songs aber auch ohne Gesang runter surfen. Ist was für den Sonntagnachmittagskaffee mit Muttern.
(marky)

THE PLEASURE FUCKERS – ride ém cowboy „7-inch"
(Intensive Scare Rec.)
Zwei neue Songs der Garage Rock´n´Roller. Gefallen mir gut, wobei ich ihren eigenen Song besser finde wie das Cover von den RUDE KIDS. Ich weiß jetzt nicht wie das für die eingefleischten Fans der Band jetzt ist, wenn ich die gut beurteile, den der Sound der Platte ist OK, und das past den Garage-Fanatikern ja meist gar nicht.
(marky)

THE PLUNGERS – let´s get twisted with... „LP"
(Intensive Scare Rec.)
Lo-Fi – Garage – Rock´n´Roll – Mucke von ´ner Amiband mit Sängerin (?). Haben noch Covers von SUPERCHARGER, MARCIE BLAINE und CHUBBY CHECKER. Langweilt mich zu Tode und nervt.
(marky)



VOICE OF A GENERATION – billy boy „7-inch"
(Knockout Rec.)
4 geile Songs, einer geilen Band, und wenn ich recht kuck, sind die auch auf dem schwedischen „Side Kick"-Label. Das Label bringt ja nur geilste Punk´n´Roll und Street Punk Mucke raus, und in letzterer Richtung gehen VOAG. Der erste Song ist von deren letzten Longplayer, zwei sind bisher unveröffentlicht, und eine Aufnahme ist noch aus der Zeit als sie Demos raus brachten. Schweden scheint ein richtiges Füllhorn an geilen Bands zu haben, wenn das so weiter geht.
(Marky)

VOODOO LOVECATS – that´s what i believe „7-inch"
(New Bread Rec.)
Coole Band aus dem Känguruland. Machen melodischen Punkrock mit dem nötigen Biß, nicht in der Masse dieser Richtung unterzugehen. Haben auch interessante Ideen, was der 4. Song belegt, in den wenige Teile eingebaut wurden. Gefällt sehr.
(Marky)

SQUARE THE CIRCLE – one of these days „7-inch"
(Wolverine Rec.)
Bei der beigelegten Information zur Band könnt´ ich wieder kotzen. Da wird wieder in Superlativen geprahlt, das man spätestens nach den ersten Tackten der Musik völlig entäuscht sein muß. Und damit wird man der Band ja garnicht gerecht, die sind nämlich nicht so schlecht, und gefallen mir stilistisch gut, bloß haben Sie nicht unbedingt Killerhits - vorzuweisen, wie das Info nämlich verspricht. Komische Labelpolitik, echt komisch.
(marky)

DE HEIDEROOSJES / THE DAISIES – Split „7-inch"
(Wolverine Rec.)
Zwei melodische Punkrock Bands tun hier was für die Völkerverständigung zwischen den Holländer und den Deutschen, was sicher nicht schadet. Bloß hätte man den Holländern ´ne bessere deutsche Band präsentieren können, und andersherum auch, denn über die Notwendigkeit der Bands läßt sich streiten. Ok, ok, ich hör´ ja schon auf zu lästern. Der erste Song „Wurst & Käse" behandelt im Text die noch bestehende unnötige Kluft zwischen beiden Ländern und wird von beiden Bands intoniert und in der jeweils anderen Sprache gesungen, was gut und witzig kommt. Hier und bei den zwei weiteren Songs je Band schneiden die DE HEIDEROOSJES insgesamt bei mir besser ab.
(Marky)

SHORT ´N´CURLIES – for fuck´s sake „10-inch"
(Knockout Rec.)
Was liebe ich dieses Vinylformat. Da geh´ ich an eine Plattenbesprechung schon ganz anders heran. 8 neue Songs gibt´s von der englischen Skinband hier zu verzeichen, die textlich wieder mit allen etablierten Gesellschaftsschichten abrechnen. Da wird kein Blatt vor den Mund genommen, sondern alles ungefiltert verarbeitet. Die Mucke ist im klassischen Oi-Stil gehalten, und paßt auch sehr gut dazu. Die Platte findet sicherlich ihre Käufer, mich auch.
(Marky)

KLAMYDIA – tango delirium „LP"
(Teenage Rebel Rec.)
Neues aus finnischen Vorzeige-Punkrocker. Diesesmal mit folklorischen Einflüssen bei 2-3 Songs. Sind zwar bestens eingespielt und schreiben auch gute Songs, bei mir setzt sich aber leider nix fest, von daher nichts für mich.
(Marky)

PUNK LUREX OK – prolex „LP"
(Teenage Rebel Rec.)
Neuer Longplayer, ich glaube sogar der Erste, von den finnischen Lagerfeuer-Punkern. Haben echt wieder ein paar nette Stücke mit dabei, die teilweise auch an den Überhit „Viisisataa Päivää" vom letzten Output erinnern. Auch haben Sie trotz des meist sehr ruhig und soft gehaltenen Gesangs, einfach die bessere Mucke am Start, als z.B. der direkte Landesvergleich KLAMYDIA. Und mit der Hinzunahme einer befreundeten und ähnlich klingenden Band VÄÄRÄT VIERAAT, die am Ende des Longplayer vier eigene Songs veröffentlichen durfte, ist man sowieso über jeden Vorwurf seitens der Kritiker erhaben.
(Marky)

H´ARTCORE – Sampler „LP"
(Teenage Rebel Rec.)
Die Sammlerwiederveröffentlichung beinhaltet Material von den wohl ersten (Deutsch-)Punkbands von ´81. Er erschien ´92 wohl nochmals auf CD, wo aber ein paar Songs von unbekannt gebliebenen Bands aber fehlten, die nun wiederum mit drauf gepackt wurden. Geboten wird, wie schon gesagt, Deutschpunk der Anfangsphase, der soundtechnisch gar nicht so übel rüber kommt , wie im Info beschrieben. Doch reißt mich keiner der Songs aus dem Hocker und verleitet mich zum üblen beschimpfen der Gesellschaft. Dient wohl mehr zur Dokumentation.
(Marky)

DESTINATION VENUS – speak up brown ... your mumbling „CD"
(High Society Rec.)
Beim beschnuppern der Platte war ich doch schon sehr gespannt auf die Mucke, beim Anschauen der Musiker und ihrem meist typischen Skater-Outfit mit T-Shirt-Aufdrücken, wie: NOFX, VANS und U.K. SUBS. Stimmt einen nachdenklich oder, und das bei einer deutschen Nachwuchsband. Ich tippte glatt auf ´nen typischen Melodi-Core Verschnitt. Aber: „Don´t judge a book by it´s cover!" Schon der erste Song verblüffte mich, wurde doch schnörkelloser U.K. Punk der besseren Sorte geboten. Cooler Sänger, die typischen Hooklines, verarbeitet zu treibenden Songs. Die ersten 7 Songs wurden wohl mit der aktuellen Besetzung eingespielt, und sind wohl neueren Datums, als die restlichen 9, die leider nicht mehr so gut kommen. Von daher flacht die Platte wieder merklich ab. Schade, hättet ihr nur die neuen Songs veröffentlicht, hätte das Ganze nen sehr guten Eindruck hinterlassen, so aber kippt ihr wieder etwas zur Mittelklasse ab.
(Marky)

SWOONS – magnetsignale aus dem nichts „CD"
(Vitaminepillen Rec.)
Hm, hm, auch ´ne zwiespältige Platte. Gefällt mir nicht so gut wie die früheren Sachen der Band. Zum einen gefällt mir die neue Sängerin nicht so wie die Alte, weiter besteht fast jeder Songs aus einen Ska-Punk Gemisch, das meist nicht so mitreißt wie die alten punkrockigeren Sachen, und komme ich auch mit der mehr gesellschaftskritischen Einstellung der Band nicht so klar, die zum einen keine Meinungen verbreiten will, zum anderen aber über ziemlich viele (schon wichtige) Themen abkotzt? So ist es nicht verwunderlich, wenn ich das alles summiere, daß mir der Song „Venus Girl" am besten gefällt. Trotzdem will ich noch die Aufmachung der Platte heraus heben, die mit Texten und dazugehörigen Linernotes echt gut daher kommt.
(Marky)

PSYCHO GAMBOLA - -=- „CD"
(Vitaminepillen Rec.)
Na daß wundert mich jetzt nicht, das die SWOONS sich von Fun-Image mehr und mehr lösen. Denn bei PSYCHO GAMBOLA spielt der Stefan von den SWOONS mit und steuerte da Meiste zu den ganzen Songs, die sehr deutlich in die sozialkritische, sehr nachdenkliche Richtung gehen. Er erklärt auch u. a. mit dem Song „Die Welt hat noch Verstand" seine geänderte Lebenseinstellung und wird auch selber aktiv, jedenfalls ruft er zur Unterstützung der Antifa Passau auf, die mit der Staatsgewalt mächtigen Ärger hat. So weit so gut. Die Band wird ja als die neuen BUD ALIVE gefeiert, wenn man das zuvor geschreibene ließt und die Mucke hört, paßt das auch ganz gut. Sie haben ähnliche Songstrukturen mit vielleicht weniger Metal-Einschlag, dafür hat Stefan die weniger charismatische Stimme, als der BUD ALIVE Sänger. Ein paar Songs kann man gut hören, und passen ja auch bestens zur trüben Jahreszeit, doch durchweg macht mich das Ganze zu depressiv, d. h. es macht mich eher müde als angriffslustig?!
(marky)

TAGTRAUM – seelenpuzzle „CD"
(Vitaminepillen Rec.)
Solche Mucke gefällt halt dem Vitaminepillen-Ralf, die gehen auch gut in die WOHLSTANDSKINDER Richtung, bloß das WSK die besseren Songs schreiben, und TAGTRAUM sich wie ´ne Melodi-Core Band ohne Spaßfaktor anhören. Gefällt mir gar nicht.
(marky)

COSMONKS out of the ruins „CD"
(Lucky Seven Rec.)
Ein Höhepunkt dieser Ausgabe! Absolut coole Band, von denen haben mir auch schon die Songs, die ich von Samplern her kannte, sehr gut gefallen. Und hier trifft auch mal die Beschreibung im Info haargenau zu, denn als ich überlegte, mit wem sich die Band vergleichen läßt, vielen mir auch NO MEANS NO ein, alleine wegen den eigenständigen Songstrukturen, und POLICE, da die Songs viele geile zweistimmige Gesangspassagen haben. Zu guter Letzt fehlt noch ´n fetter Schuß Poppunk, der mit dem dritten Vergleich THE JAM auch genaustens beschrieben ist. Sehr innovatives Album!
(marky)

THE DONNAS – get skintight „CD"
(Lookout Rec.)
Die Band wird ja überall belächelt, und nicht groß ernst genommen. Mich überraschte die Platte aber schon, da ich mit den selben Vorurteilen an die Platte ranging. Wundern tut mich das mal wieder gar nicht, denn die, die die Band am meisten abwerteten, sind auch meist die Garage-Punk-Fanatiker, die, sobald eine Platte einigermaßen zauber produziert ist, gleich das große Kotzen kriegen. Mir gefällt das neue Gewand der Band jedenfalls wesentlich besser, als das, wie ich sie noch von der „High School Baby Yum Yum"-7 inch kenne. Ein weiterer Pluspunkt ist, ihre Vorliebe für alten Galm-Poser-Rock, was das MÖTLEY CRÜE – Cover „Too Fast For Love" belegt, das voll geil kommt. Das gefiel mir schon bei den INVALIDS, die auch den Song „Talk Dirty To Me" von der Mega-Poser-Band POISON coverten. Das paßt wie die Faust auf´s Auge, wenn dieser Sound etwas aufgemotzt wird. Ich freue mich schon tierisch auf´s Konzert nächste Woche, auf dem wir auch ein inti mit den Girls machen. Mal kucken wie die in echt aussehen, auf den Fotos sehen sie ja meist abwechselnd beschissen aus.
(Marky)

V.A. – 1999 summer sampler „CD"
(Revelation Rec.)
Sampler des Amilabels, daß sich vornämlich durch Hardcore-Bands einen Namen machte. So sind auch hier größtenteils Hardcorebands wie WILL HAVEN, SHAI HULUD und z.B. THE JUDAS FACTOR enthalten. Man schreckt aber auch nicht vor anderen Stielen zurück, so daß mit z. B. GAMEFACE, FASTBREAK und WHERE FEAR & WEAPONS MEET ein paar Songs auf dem Sampler sind, die auch mir gefallen. Ich denke der Sampler kommt zum billig Preis, und somit fällt er auch in die Kategorie: „Kann man, muß man aber nicht haben".
(Marky)

OXXON – once again „Demo-Tape"
(Eigenvertrieb über: Ralf Lassan, Gertrud-B.-Str. 2, 72074 Tübingen; Preis ?)
Das 4-Track-Tape bekam ich auf nem Konzi zugesteckt, mit der Bitte es zu besprechen. Ok here we go! Wie bei vielen jungen Bands findet man auch hier keine so klare Linie, man will sich nicht bloß auf einen Stiel reduzieren lassen. So finden wir hier auf der ersten Seite 2 Songs, die so ungefähr in die D-Punk-Richtung mit Metaleinflüssen gehen. Seite 2 wartet dann mit 2 Songs auf, die doch eindeutig in die Fun-Punk-Richtung gehen, was z.B. auch das Cover „Stand By Me" belegt (PENNYWISE läßt Grüßen). Man hat zeitweise ganz gute Ansätze in Sachen „Das bleibt jetzt auch mal in meinem Ohr hängen". Für´n Anfang nicht schlecht.
(Marky)

BAMBIX / SKIN OF TEARS – split „7 inch"
(Vitaminepillen Rec.)
Na das paßt ja, hier kommt das, was ich in einem anderen Review gemeint hatte. Hier kommt die wesentlich besserer und interessantere 7 mch zur Völkerverständigung zwischen Holland und Deutschland. BAMBIX ist ´ne echt coole Band, wo mir aber nur einer der beiden Songs sehr gut gefällt. Und bei SKIN OF TEARS freute ich mich, da das leicht veränderte Soundgewand innen wesentlich besser zu Gesicht steht, als die alten Sachen, und so gefallen mir auch beide Songs. Aber lieber Vita-Ralf, warum beschreibst du ´ne Band die keine deutschen Texte hat und sich nicht nach WSK anhören, gleich als California-Punk ... da tust du SKIN OF TEARS echt unrecht.
(marky)

ROBBIE WILLIAMS:
„Allmählich habe ic es satt, daß sich jed Mädchen, das sich früher und mit mir fotografieren ließ, plötzlich als meine Geliebte ausgibt."

SANDRA BULLOCK:
„Schönheit ist der Spiegel der Seele. Ist sie gesund, strahlt auch dein Äußeres."

TIL SCHWEIGER:
„Das Mutigste, was ich je gemacht habe? Bei der Geburt meines Sohnes dabeigewesen zu sein."

MAXI GRILL:
„Mein absoluter Alptraum wäre es, wenn ich mir für meine Rolle die Haare schneiden lassen mußte. Sie sind mein größter Stolz. Die sind unbezahlbar!"

SEX PISTOLS Suche alles über die Sex Pistols, vor allem über Sid Vicious und John Rotton. Schickt bitte alles an Chiffre: 967049

PENNYWISE – straight ahead „CD"
(Epitaph Rec.)
Neues Album der ehemaligen besten BAD RELIGION-Kopie. Spaß bei Seite, mir hat PENNYWISE trotzdem schon immer gefallen, und ich wäre froh für BAD RELIGION, wenn dieser Vergleich noch Gültigkeit hätte. Aber zurück zum neuen Output von PENNYWISE, der mich wieder mehr überzeugt als der Vorgänger, der doch viele mittelmäßige Songs beinhaltete. Auf der Neuen können sich 7-8 Songs echt hören lassen. Was dann einen Kritikpunkt offen läßt, warum nimmt man 17 Songs auf. Das senkt das Stimmungsbarometer nämlich dann wieder drastisch. Leute macht wieder kurze Platten, ne halbe Stunde Punkrock für 20,- bis 25,-DM für ne CD tun's wirklich, und laßt diese Mainstream Verkaufskacke ala: „Für 35,-DM wollen die Leute auch Songmaterial sehen!" Das scheißt nämlich auch gewaltig den Käufermarkt zu, amen.
(marky)

NO USE FOR A NAME – more betterness „CD"
(Fat Wreck Chords)
Platte # 4 im Hause NO USE FOR A NAME. Ich kenne die letzte Platte nicht, sondern nur deren Erste, die noch schönen Amipunk fernab vom Melodi-Core - Gesaus mitte der 90`ger, lieferte. Der neue Longplayer begeht nun auch wieder neue Gefielde, die aber mehr so in die Postpunk Richtung gehen, sprich runter vom Gas und etwas mehr Gefühl in das Ganze. Und siehe an, die Platte läßt sich gut durchhören, steht ihnen gut zu Gesicht, was auch letztendlich der Song „Fairytale Of New York" zeigt, em Cover von den Schnapsnasen THE POGUES, das wirklich gut umgesetzt wurde. Würde nur zu gerne wissen wer den weiblichen Part bei dem Songs sang, geile Röhre aber auch.
(marky)

TILT – viewers like you „CD"
(Fat Wreck Chords)
Band mit female Vocals gefällt mir doch fast immer, mit TILT hatte ich aber schon immer meine Probleme. Die hören sich an wie ein Überbleibsel der englischen, anfang der 80`er Punk-Bewegung, denen so nach und nach die Ideen ausgehen. Da reißt mich kaum was vom Hocker auf der neuen Platte. Schade aber auch, den die Frau hat schon ne coole Stimme.
(marky)

THE MOPES – accident waiting to happen „CD"
(Lookout Rec.)
Tja der Song auf dem letzten Lookout-Sampler hat mich schon umgehauen, und ich war gespannt, was da für ein neuer Poppunkstern am amerikanischen Horizont aufging. Nachdem ich mich aber durch THE MOPES ersten Longplayer durchgehört hatte, war ich schon sehr enttäuscht. Vergeblich wartete ich auf einen Hit wie auf dem letzten Lookout-Sampler, um am Ende festzustellen, das sich auf der Platte nur Durschnittspoppunk befindet, mit extremen Countryeinflüssen. Nichts gegen diese Richtung, machen doch z.B. die SUPERSUCKERS, mit ner ähnlichen Mischung, einem mächtig Dampf unterm Arsch. Doch die MOPES entfachen bei mir nur müdes Gähnen. Gute Nacht.
(marky)

LIFE IN THE FAT LANE – labelcomp. # 4 „CD"
(Fat Wreck Chords)
Vierte Label-Sampler-Runde auch bei Fat Wreck. Macht einen echt müde, das Zeugs zu besprechen, gibt's doch nichts neues zu berichten. Wie immer `n paar neue, `n paar unveröffentlichte, und `n paar gute Songs auf der Scheibe. Dürfte nur Neueinsteiger, Sammelwütige und Leute die gerne `nen Zehner verschenken, interessant sein. Kommt mir vor wie Kohle schnoren der Labels, tz, tz, tz.
(marky)

HALLOWEEN SCREAMS – horrible frightning party tunes „CD"
(Mata Hari Enterpr.)
Der erste Halloween Sampler Deutschlands ... Boooomm, das sitzt, was? Das ist genau das, auf was jeder anständige Punkrocker schon seit Jahren gewartet hat. Zumindest verspricht das das beigelegte Schreiben. Also aufgemacht ist die Platte ja wirklich gut, das Thema zieht sich durch die ganze Platte, und fast alle Bands sind mit exclusiven Songs am Start. Zu jeder Band gibt`s die Texte, die sich auch um Halloween drehen, und z.B. MÄDELS NO MÄDELS haben extra dafür ihren Song „Three Nice Women", mit leicht modifizierten Texte, neu aufgenonnen. Interessant nicht - jetzt kommt aber das faule Ei. Man zieht klar auf eine breite Masse ab, mit einer fragwürdigen, omnonen Bandauswahl. Da steht ABWÄRTS neben HASSMÜTZ(?), MISFITS neben BRONX BOYS(?) und DR. RING DING & THE SENIOR ALLSTARS neben DEATH SS(?), spricht für sich, oder? Der Trend liegt schon klar bei den Punk/Ska-lastigen Sachen und ich finde den Sampler + Idee eigentlich auch nicht schlecht. Man hätte aber mehr Sorgfalt bei der Bandauswahl walten lassen sollen, nicht, daß ich andere Musikstile verschmähe, aber es gibt wahrlich interessantere und movativere Bands als die in Klammern gesetzten!
(marky)

THE GEE STRINGS – alternative losers „CD"
(High Society Rec.)
Das laß ich mir aber gefallen, die toppen TILT und THE MOPES ja mesilenweit, da kann sich die Ami-Szene aber mal warm anziehen. Hier gibt`s feinsten 77`styled Punkrock mit female Vocias und die Platte läuft von vorne bis hinten ohne große Schwächen durch. 10 Songs in knapp 23 min., Jungs und Mädels, genau mein Reden!!!
(marky)

DIESEL BOY – sofa king cool „CD"
(Honest Don`s Rec.)
Mann, das enttäuscht mich schon, hatten Honest Don`s bisher nur super bis gute Platten raus gebracht, so haben Sie mit dieser Platte ihren ersten deutlichen Tiefpunkt erreicht. Ich wunder mich sowieso, die waren doch bisher auf Fat Wreck? Wird Honest Don`s nun zum Auffangiager von den gedropten Bands von Fat Wreck? Fragen über Fragen, aber der Schmerz sitzt tief. Die Platte ist langweiligste Melodi-Core-Mucke, einzig die Coverversion „Punk Rock Girl" von den DEAD MILKMEN wußte zu gefallen, das haben die SCUMBAG ROADS aber auch schon besser gemacht.
(marky)

THE WEAKLINGS – just the way we like it „CD"
(Junk Rec.)
Yauh, das gefällt, hier gibt`s feinsten Punk `n Roll zu verzeichnen, der die gehypten skandinavischen Stars mal schnell blaß aussehen läßt. Brettert cool von Anfang bis Ende durch, ohne einen besonderen Höhepunkt zu haben, aber Ausfälle sind auch nicht zu verzeichnen. So muß das sein.
(marky)

PETROGRAD – „isabelle" „CD"
(Subway Rec.)
Junge Band aus Luxemburg, die im Begleitschreiben mit den (natürlich) früheren CHUMBAWAMBA verglichen wird. Denn den Leuten ist nicht nur plumpes Musikkonsumieren wichtig, sondern sie schließen ihr Publikum mit ein ins Geschehen. Wie immer das auch aussehen mag, jedenfalls sind sie wohl recht angaschiert. Die Musik selber ist nicht so gut einzusortieren, man bedient sich vielerlei Stile, kann das ganze aber ganz gut unter einen Hut bringen, zumal die Stile gut auf die einzelnen Songs verteilt werden, so das der Song in sich stimmig bleibt. Haben `n paar echt gute Songs am Start, und überhaupt ist die Platte eine gute Chance die Freundin der „Szene" etwas näher zu bringen.
(marky)

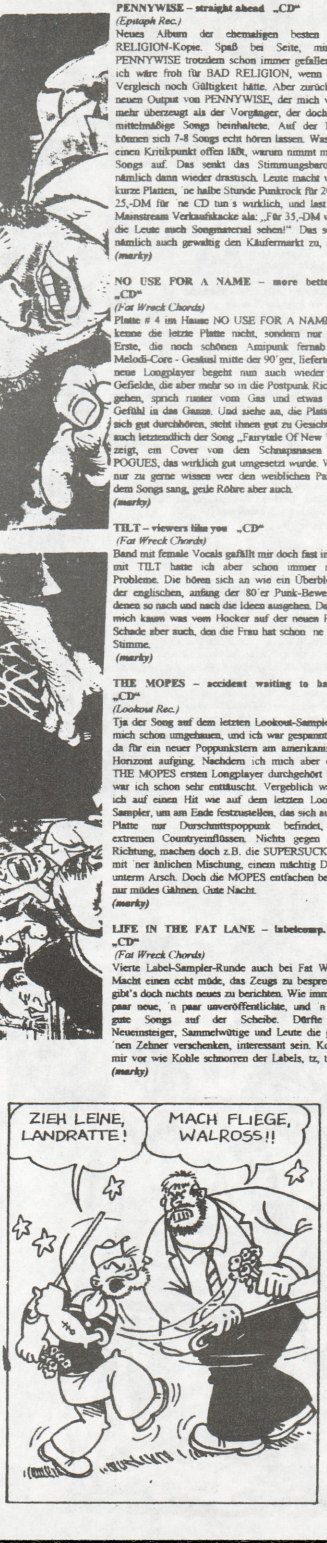
SCAPEGOAT - -"- „CD"
(Eigenvertrieb über: Marc Schwörer, Golfplatz 3, 78166 Donaueschingen; Preisinfo lag keine bei, einfach anfragen)
Locale Band, die ich schon live gesehen habe, und gleich anlabbern mußte, ob die schon was auf Tonträger haben, da der Gig echt cool war. Kurze Zeit später lag ihr Debütwerk bei mir im Briefkasten und was soll ich sagen, ist gelungen. Allein spielerisch und soundtechnisch sind sie wirklich nicht von schlechten Eltern. Die 5 Songs ansich sund auch nicht schlecht, mich stört nur etwas die fehlende Linie durch die Songs. Man bedient sich nämlich vieler Stilrichtungen wie `n bischen Ska, bischen gerotzter Punk, bischen ruhiger und textlich führt man mit deutsch und englisch auch zweigleisig. Ist ja alles ok, und die Band will das sicherlich auch genau so, um nicht vorschnell in `n Schublade zu geraten, bloß bei 5 Songs kommt das schon alles ein bischen streng.
(marky)

FRENZAL RHOMB – a man`s not a camel „CD"
(Fat Wreck Chords)
Zuerst dachte ich ja, mein Gott schon wieder dieses betanglose Melodi-Core-Geseire. Doch zwei Tage später mußte ich doch feststellen, das ich em Song dieser Platte nachpfiff, was mich echt verblüffte. Ich legte die Platte nochmal in den CD Schacht, und siehe da, die Platte gefiel auf einmal. Irgendwie auch verständlich, denn FRENZAL RHOMB haben schon einen anderen Background als die ganzen anderen Kasper-Bands die es in dieser Schublade gibt. Allerne das sie aus Australien sind gibt ihnen einen gewissen Bonus, die müßen dort auch ganz gut abräumen. Vergleichbar sind sie mit NOFX allerdings ohne deren Skaeinflüsse, aber man schreckt ebenfalls auch vor noch so keinem schrägen Einfluß zurück, was die Platte recht interessant und abwechslungsreich macht. Doch die Platte ist geil.
(marky)

SWINGIN' UTTERS – brazzen head ep „CD"
(Fat Wreck Chords)
Ein kleiner Zwischenhappen von einer der besten Bands bei Fat Wreck. 6 (ich denke) neue Songs gibt`s auf dieser EP-CD zu hören, die die schon eingeschlagene Richtung der „5 Lessons learned" Platte fortsetzt. Kein Ausfall zu verzeichnen, weshalb ich einen Kauf nur unterstützen kann.
(marky)

FACE TO FACE – standarts & practices „CD"
(Lady Luck Rec.)
Da Platte hab ich ohne groß draufzuschauen gekauft. Und war erst mal enttäuscht. Da es sich bei dieser Platte zwar schon um ein neues Machwerk der Band handelt, allerdings nur aus Coverversionen bestehend. Und ihr kennt mich ja was ich davon halte. Ich mag die Band ja wirklich, da sie ein wirklich ausgeprägtes Gespühr für gute Melodielines hat. Und sicher haben sie mit RAMONES, SUGAR, FUGAZI, PSYCHEDELIC FURS und JAM ja echt ein paar gute Bands zum covern ausgesucht, was sie meist auch ganz gut umsetzten. Ansich finde ich solche Platten vollkommen überflüssig und von „The KKK took my Baby away" habe ich auch schon bessere Coverversionen gehört. Bringt mal wieder eigene Songs raus, das könnt ihr besser.
(Marky)

N.O.E. – Fick die Erinnerung „CD"
(Wolverine Records)
Coole, rotzige Stimme. Texte können einen manchmal fesseln. Doch das Tributgetue haben se noch lange nicht verdient. Obwohl die Bands die sich die Ehre geben N.O.E. ein Stück zu widmen oder zu covern können sowieso kacken gehen. Vor 3 Jahren ham` se mir noch gefallen. Nahezu überflüssig.
(Opa Knack)



AURORA - Compilation 83-99
(Hulk Räckortz)
Supergeiler Abgehpunk aus dem Land der feurigen Girls, der leckeren Chips und der Gegnermannschaft der legendären Walter Elf 54´in Bern, nämlich aus Ungarn. 1000 Melodien, hier und da ein geschickter Bläsersatz - Spitze! Vor allem spielen die am Donnerstag im Contrast! Schwärm, freu, lach.
(The selfish Hellfish)

COSMOCAIN- Öffentlich rechtliche Menschen
(Timo Kaiser Eiffestrasse 632 20537 Hamburg)
Die hören den ganzen Tag die erste ...But Alive Scheibe, könnte man meinen wenn man die ersten paar Lieder hört, na ja ich muss zugeben ich kann über diese Betroffenheitsnummer die die hier abziehen eigentlich nur gähnen, doch dann... Ein Lichtblick: Boys don´t cry von den Cure in einer Ska angehauchten Version, echt geil. Sowieso eines der schönsten Lieder die je geschrieben wurden, ich krieg bei dem Melodiebogen immer ´ne Gänsehaut. Scheisse covern das auch als HC, kommt auch cool, aber ich schweife ab. Nächstes Lied: Der B. A. Stil wird weiterhin gnadenlos kopiert, ist ja auch ein guter Stil, eigentlich, aber dass ist einfach nur noch abgekupfert in meinen Augen! Das Potential ist ja durchaus vorhanden, musikalisch wie auch textlich, aber mir würde es als Band echt stinken von dreckigen Pankerknackerschreibern ständig mit den Vorzeigehamburgern verglichen zu werden, aber ihr legt es halt echt drauf an. Ansonsten eigentlich echt eine gute Platte,sollten aber noch ca. zwei Kilo Eigenständigkeit rein und ca. 4 Kilo Betroffenheit raus, dann einmal kräftig umgerührt, etwas Pfeffer rein, vielleicht noch etwas Salz, und siehe da: Es schmeckt gleich viel besser. Immerhin habt ihr mein bisher längstes Review gekriegt, ist doch auch was, oder. Kuss.
(The selfish Hellfish)

ANTIKÖRPER- Kühlbrand
(Amöbenklang)
Wow, ich muss sagen ich bin tatsächlich sehr überrascht! Die sind ja richtig gut! Hätt ich nie gedacht bei dem Bandnamen, das erste Lied "Kleine Burg" hat doch wirklich Gänsehauteffekt, unglaublich. Auch die Texte sind richtig gut, teilweisse sehr ironisch ("Ha!" zum Beispiel). Allerdings gefallen sie mir etwas besser wenn das Schlagzeug nen bißchen langsamer tut, da teilweise der schreckliche "Abstürzende Brieftauben Huffta Effekt" eintritt, der eurer sonst echt geilen Mucke überhaupt nicht zu Gesicht stehen will. Geradlinig, emotional, geht unter die Haut, kann man und sollte man sogar.
(The selfish hellfish)

RISIKOFAKTOR 7"
(c/o Gaffer, Postfach 1420 59474 Soest)
Also bei den Reviews auf dem Infoblatt wird die Band immer mit Wizo verglichen, warum eigentlich? Die hier klingen viel dreckiger und schlechter produziert und haben kultig schlechte Gitarrensolos... Durchaus sympathisch, aber nur der letzte der drei hier hier vertretenen Songs, Maskenball, rockt das Haus. Waren wohl mal ´ne lokale Legende oder so, und die gibt es jetzt wohl nicht mehr, trauer, trauer, meine Welt bricht zusammen, na ja, Geschmacksache halt.
(The selfish Hellfish)

ARTLESS - Mein Bruder ist ein Popper 7"
(Label ?)
Superalties Teil von einer der ersten deutschen Punkbands überhaupt. Gefällt mir aber total gut, ich kannte die nur von ein paar alten Samplern. Witzige Texte und überhaupt stammt das hier aus einer Zeit als Deutschpunk noch nicht automatisch Hufftha Staat hau ab Schema F war, sondern man hier noch aus eigenem musikalischem Unvermögen und sympathischem Dilettantismus einfache und trotzdem melodisch/rotzige Stücke herzauberte. Der allseits bekannte Herr Schmitz singt hier den Background, ob das ein Grund für die Bombe ist das Teil hier zu verreissen? Finde ich sowieso total kindisch dieser Scumfuck/Plastic Bomb Krieg. Hat keiner was von und ist sowieso nur noch peinlich in jedem Heft zu lesen, dass Herr Wucher am Tag X mit Fascho Y gesehen wurde, oder dass Michael Will bis zum Jahr Z ein Hippie war. Was soll das eigentlich in der Bombe dass die den Verfassungsschutzbericht über das Scumfuck sousschlachten? Jeder weiss wie die Leute vom V-Schutz vorgehen und wie wenig Ahnung diese haben, aber wenn es gegen etwaige "Feinde" wie in diesem Falle Wucher geht, schlägt man sich gerne auf die Seite des braven Staates, oder was? Haben sie das nötig Herr Bock? Ach ja, weil ich das jetzt geschrieben habe bin ich wahrscheinlich auch ein verkapptes F.A.P. Mitglied, soviel zur Logik.
Jörg "Göbbels" Simon

KAFKAS - Hirafutter 7"
(Kulturschock, Kontakt: Markus Gabi Kafka Am Schimmergarten 2 36119 Neuhof)
Wow, die klingen ja um einiges wütender als dass ich sie vom Auftritt im Contrast in Erinnerung habe, aber ich stand ja sowieso hinter der Theke und war mal wieder mein bester Kunde... Sehr sehr sympathische Band mit guten Texten, die allesamt einen melancholischen Touch haben, die üblichen Vergleiche spare ich euch jetzt, na gut denkt an prügelnde Haustiere die vielleicht die ein oder andere Ballade im Schrank stehen lassen, okay? Na gut, genug davon, der Sänger von denen ist auch ein sehr angenehmer Zeitgenosse, und die Langweiler von Wishmopper haben die Jungs sowieso mit links an die Wand gespielt. Kann man sich ruhig anschaffen.
(The selfish Hellfish)

THE CRIME KAISERS - Kaiser-Style 7"
(Intensive Scare Records Lilienthalstrasse 4 10965 Berlin)
Gut bolzender Punk mit englischen Vocals, der euch die Grütze aus dem Hirn böllert. Kommt gut, erinnert mich teilweise an punkrockige Spermbards. Durchaus lohnenswerter Kauf für Leute die nen dreckigen Pogo in ihrem Wohnzimmer starten wollen.
(The selfish Hellfish)

DIE DREI ??? - Folge 85 Feuerturm
(Europa)
Endlich mal wieder ´ne neue Kassette gezogen, und ich bin leider enttäuscht. Es wird zwar das bewährte Schnitzeljagdprinzip, hinlänglich bekannt aus Klassikern wie "Die gefährliche Erbschaft" aufgefahren, doch zu keiner Zeit wird diese Genialität auch nur annähernd erreicht. Die Story dümpelt so vor sich hin, und, da bin ich ganz ehrlich: Ohne Peter Passetti als Hitchcock/Erzähler will einfach nicht die richtige Dosis Spannung aufkommen, die mich sonst so an unseren Drei Freunden aus Rocky Beach fasziniert hat. Zumindest die Sache mit den Freundinnen haben die Autoren mittlerweile wohl unter den Tisch gekehrt - Zum Glück, denn diese komischen Weiber haben Justus, Bob und Peter gefälligst nicht dazwischenzufunken, passt einfach nicht rein, sorry liebe hochverehrte Frauenschaft.
Der Schlussgag dieser Folge ist der Schlimmste den es je bei den drei ??? gegeben hat, also ehrlich, so ein Scheiss. Aber einem Justus Jonas kann man auch so etwas verzeihen. Hört´s euch halt mal an. Ach ja, für die Cyberpunks unter euch:
www.rocky-beach.com,
die Seite für den Juniordetektiv von heute.
(Jörg Andrews)

AUFERSTANDEN AUS RUINEN - Der Soundtrack zur Wiedervereinigung
(Nasty Vinyl, Oberstrasse 6 30167 Hannover)
100000000ster Ostpunk-Sampler mit den Üblichen Zonenfressen von Dritte Wahl, Fuckin Faces, Skeptikern usw... Wer braucht sowas noch? Die Highlights der CD (Nasty VINYL?) kommen dann auch von unbekannteren Bands wie Sandow oder Herbst in Peking, und die eine odere andere Rarität ist auch noch dabei, aber echt nichts besonderes. Vielleicht sind noch No Exit hervorzuheben, deren Stück mir auch ganz gut reinlaufen kann, ansonsten sag ich zu diesem Sampler eher Nein als Ja, und mach mir jetzt ´ne Club Cola auf... Ach ja Iron Hennig sind noch geil mit dem Grindcore-Like Track "Der kleine Trompeter".
(Selfish Hellfish)

PUNK AUS HESSE - Uff die Fresse 7"
(Suppenkaspars Noize Imperium, c/o Endie Neumann Römerstrasse 6 55129 Mainz)
Witziger Plattentitel- Und die Musik? Ratet mal was Bands wie die Pestpocken, Sekretstau, Becks Street Boiz und Bildungslücke für Musik machen... Richtig, und genauso hört es sich an. Auch Liedertitel wie "Gruppensex im Bundestag" zeigen klar die Richtung an. Nichts revolutionäres, aber sehr sympathischer DIY-Deutschpunk. Zudem gibt´s von mir als alter Marburger noch einen lecker Bonus für den coolen Plattentitel. Ne´ einzelne Band hervorzuheben will mir trotz mehrmaligen Hörens einfach nicht gelingen. Leute die keinen Deutschpunk mögen können dieses Review sowizo überspringen, allen anderen sei dieser Silberling empfohlen, nicht zuletzt wegen des geilen Artworks im Schwarz Gelben Vinyl und der limitierten 500´er Auflage. Ach ja, nochmal zur Musik: Die Bands haben viel Schrammkram gehört, wage ich zu sagen...
(Selfish Hellfish)

FROZEN AUDIENCE - Maybe tomorrow MCD
(Frozen Audience, Landeustr.40, 63303 Dreieich)
Die kommen ja ganz schön rockig daher, was in diesem Falle allerdings eine vornehme Bezeichnung für lahmarschig sein soll... Wie soll man solche Musik bezeichnen? Slow Motion Rock Core vielleicht? Ja, ich glaub das trifft es einigermaßen. Die beiden Lieder auf dieser Mcd haben zwar im Ansatz ganz nette Melodien, aber ich könnte bei sowas echt wegratzen, zumal die fehlende Geschwindigkeit in diesem Falle auch jegliche Aggressivität killt. Nur für musikalisch ganz arg tolerante Leute, also ein rotes Tuchfür solche wie mich... Hippiescheisse halt.
(Selfish Hellfish)

WEEKLY CAROUSE - Vohimbe
(Horror-Bussines-Records c/o David Zolda im Drubbel 6 44534 Lünen)
Hey, genau das richtige im Moment! Nach den Langeweilern von Frozen Audience endlich mal wieder ´ne Band die richtig Arsch zu treten vermag, schon das erste Lied "Just another Lovesong" ist der absolute Killer, und man bleibt sogar relativ eigenständig ohne dabei nach Kalifornien zu schielen. Hier heisst Gaspedal noch 64/4 Takt... Gefällt sehr gut und auch das einzige deutsche Lied "Alter Mann" reiht sich nahtlos in eine Reihe von richtig geilen englischsprachigen Punk/HC Bölzern ein. Musikalische Wandlungsfähigkeit bewest man auch mit wohldosierten Ausflügen in so Komische Barmusik/Jazzgefilde oder auch in Reggae in einzelnen Liedern. Kaufempfehlung wird hiermit ausdrücklich ausgesprochen!
Selfish Hellfish

SCATTERGUN - Sick Society
(Nasty Vinyl, Oberstr.6 30167 Hannover)
Wer Scattergun kennt weiss was ihn erwartet, schneller, einfacher und geradliniger Rotz-Punkrock mit Frauenstimme ist angesagt. Wie bei dieser Band gewohnt kommt der Tonträger (In diesem Falle: CD) in wunderschöner Aufmachung daher, incl. Poster. Die Musik war gut und bleibt gut, auch live, gehen die echt gut ab. Klasse Teil. Ach ja kleines Gerücht am Rande (Kenn ich vom Hörensagen...): Auf der Popperklopper Tour soll die fesche Patty (Sängerin von SG) mit dem Schlagzeuger und dem Gitarristen von Obengenannten bei privaten Aftershow Parties laut Ohrenzeugen anscheinend wie ein brünftiges Eichhörnchen abgegangen sein, und man wolle das ganze demnächst als Splitplatte veröffentlichen... Hmm, ich grins jetzt einfach mal unschuldig und empfehle nachdrücklich diese klasse Scheibe. Ach ja, Rose Tatoos "Nice Boys" muss man nun wirklich nicht mehr covern, macht doch sowieso jede Dorfcombo.
(Selfish Hellfish)

Die lustigen Fälle der Sittenpolizei

V.A.- Horror Business Records Arschmusik Vol.2
(Dave Zolda Im Drubbel 6 44534 Lünen)
Insgesamt 13 Bands (29 Lieder) geben sich auf diesem Sampler ein Stelldichein, und damit keiner zu kurz kommt gibt's Einzelkritiken **Weekly Carouse** spielen geilen schnellen Punk/Hc und sind glaub ich schon weiter oben von mir abgefeiert worden, **Not enough** spielen dreckigen Hardcore und hauen mich nicht sonderlich vom Hocker, für Freunde des Genres jedoch sicherlich interessant,**Tagtraum** konnte ich noch nie leiden, überbewertete Jammerlappenband, hier jedoch ausnahmsweise erträglich. **Slup** gehören zu den Gewinnern des Samplers, schöner und schneller Punkrock, hat Hitqualität, sehr geil. **Krombacherkellerkinder** kenn ich schon lange vom Namen her, knallen ganz gut, Hardcore ohne Kompromisse der 'ne gute Ladung Hass transportiert, gaut, gaut. **Yakopsae** sind ganz schwer psychich gestört, einfach nur krank. Kann man die kleine Schwester wohl ganz gut mit erschrecken, ist so psychopathischer Ultra Brutal Grindcore. **For Sale** spielen komischen Crossover und stehen total auf ihr Wah Wah Pedal, was der Musik so einen spacigen Touch verleiht. Klingt durchaus interressant, aber die sollten ruhig mal den Knüppel rausholen, dann könnte mir das sogar gefallen, da diese kranken Töne mich als Zitronen-Fan durchaus ansprechen. **Hemp** sind da viel leichter verdaulich, zuckersüsser, fast schon zu leichter Pop-Punkrock mit Zuckerwatte-Melodie beim ersten Lied und beim zweiten geht es schon deutlich härter zur Sache, gute Band. **Coruscant** spielen NYC Hardcore, drücken für meinen Geschmack aber zu selten auf's Gaspedal, überflüssig. **Mars Moles**, das ist doch die Band vom Nejc, hör ich jetzt zu ersten mal, zuckersüsse Frauenstimme auf jeden Fall beim ersten Lied. Die reisst es allerdings auch raus, denn sonst hauen mich die echt nicht vom Hocker, schon gar nicht wenn der Kerl (Mr. Jacobin persönlich?) singt. Belangloser Allerweltspunkrock sag ich halt mal. **Grounded** spielen unterproduzierten aber trotzdem supergeilen Punkrock, die Melodien reissen gut mit, echt begeisternd. Mit Abstand die beste Band auf diesem Sampler, hier ist echt Potential vorhanden. **Payback** machen dann wieder HC der eigentlich ganz gut böllert und richtig hasst. Klingen aber verdächtig nach Sick of it all. **Lünen's most wanted** klingen vom Bandnamen wie ein Funprojekt, und klingen auch so mit einem komischen Fun core Stück namens Jesus und zwei holperigen Misfits Coverversionen. (Attitude und Last Carress) Alles in allem ein lohnenswerter Sampler, vor allem für HC-Freunde. Cooles Cover auch
(Selfish Hellfish)

BREZHNEV- A tribute to 10 Years Destroika Punk Decade
(Vitaminepillen Rec. Lambertusstrasse 20 52538 Selfkant-Hoengen)
17 Holländische Punk/Hc Bands huldigen auf diesem feinen Silberling den Referenz Gouda-Punx von Brezhnev, von denen ich allerdings nur die Steak Canadian 7" kenne, und die ist geil. Das komplette musikalische Spektrum ist hier vertreten, vom Hardcore bis zum reinen Ska, sogar ein Prodigy-Like Stück ist dabei und alles von den jeweiligen Bands die da u. a. wären Bambix, Heideroosjes, Yawp!, Beatbusters, Funeral Oration gecoverte Brezhnev-Sonx. Leider fehlt mir der Bezug zum jeweiligen Original, weil ich kaum eines der Lieder kenne, und so nicht sagen kann ob das Cover in Ordnung geht. Auf jeden Fall in Ordnung geht die Musik, herausragend wohl die (Wer hätte ernsthaft daran gezweifelt) göttlichen Bambix, die den Reigen auch eröffnen. Für Brezhnev Fans wohl ein absolutes Muss, für alle anderen auf jeden Fall der Tip mal reinzuhören
(Selfish Hellfish)

ANTIKÖRPER/AURORA Split Cd Rükenstärcli in Kukenstrasse
(K-Klangträger Lincolnstrasse 29 20359 Hamburg)
Die beiden von mir schon weiter oben gelobten Bands covern sich hier gegenseitig in der jeweiligen Landessprache, und da die Texte übersetzt wurden stellen sich hier bei den Antikörpern einige dahingehudelte Reime ein, um in die Gesangsspur zu passen, auf jeden Fall gefallen mir Aurora hier um einiges besser. Find ich trotzdem immer wieder geil mit dem sich gegenseitig koffern, natürlich kommt nicht immer so ein Klassiker wie die "Kipsi" von den Lokalen und Klamydia heraus, aber für Fans von Aurora bzw. den Antikörpern schon lohnenswert. Mist, schon wieder kein Verriss, so ne Scheisse aber auch
(Selfish Hellfish)

DIE KASSIERER - Musik für beide Ohren
(Teenage Rebel Records)
Der Hämmer, ich werd vom Flugzeug abgeholt, will gerade fragen was in Germany los ist, und der Stefan spielt mir das hier vor! Ich glaub ich spinne, endlich ein Lebenszeichen der unglaublichen Kassierer! Und was für eins, mit Abstand ihr bestes Album bisher. Und wenn die blöden Onkelz was von "Neuen Schweinereien" singen, dann wissen sie nicht was sie sagen, denn das hier ist die wahre Schweinerei! Es spritzt mehr Blut als bei Cannibal Corpse und die verschiedenen Spielarten des Geschlechtsverkehrs die sie besingen, wären müssig aufzuzählen! Aber sie sind und bleiben einfach die absoluten Scheffs, sowohl musikalisch (Ich frag mich warum die Live so dilletantisch sind im Gegensatz zu dem hier. Studiomusiker?) als auch menschlich. Und das Hörspiel am Ende ist auch super. Nikolai Sonnenscheisse uber alles. Die Hits sind wohl "Vati ist tot", "Thomas Wenner", "Arm ab", das Marionetz Cover Gustav Glück als "Wolfgang Glück" und "Das Leben ist ein Handschuh". Mächtig und überhaupt Saustark
(Selfish Hellfish)

KONKHARA „come down cold" CD
(Die Hard)
Manchmal ist es wirklich zum totlachen, was man in den Bandinfos so liest. Konkhara hat also mit diesem Album „NOCH MEHR Aufmerksamkeit der Phase des Songwritings gewidmet". Tja, schade, daß es diesen bärtigen Bikermetaldreck kein Stück besser macht.
(Foile)

V/A Oi...rare & exotica LP
(label ?)
Die Vinylversion des Samplers, die dazu noch in liederlichster Promoversion daherkommt, sei nur noch mal der Vollständigkeit halber erwähnt
(Foile)

HIPPSTER DADDY-O „armed and swingin" CD
(Frankie Boy Records)
Mit Frankie Boy Records gibt es also Deutschlands erstes Swing only Label. In Amiland ja schon seit langem extrem angesagt, wollte die Welle noch nicht so nach Europa schwappen und selbst absolute Megaseller wie die CHERRY POPPIN' DADDYS genießen hierzulande noch so etwas wie einen Exotenstatus. Aber das ist auch gut so. Ist ja alles ganz nett, dieser Neo-Swing, aber Hippster Daddy-O sind mit ihrem mit Ska und Punk angereicherten Sound nicht so der Riesenbrüller. Klingt alles etwas schwachbrüstig und ruft nicht gerade Zappelanfälle hervor. Vom Style her macht man den Herren in ihren 20er Jahre Anzügen allerdings nichts vor. Aber sonst hör' ich mir doch lieber die Poppin' Daddys an
(Foile)

STUBBORN ALLSTARS „at version city" CD
(Grover)
Wenn sich Leute von so namhaften Bands wie den SLACKERS, SCOFFLAWS und SKINNERBOX zusammenschließen, kann dabei nur Gutes herauskommen. Und die New Yorker bestätigen mit ihrem dritten Album den hervorragenden Liveeindruck, den ich auf der Tour gewonnen habe, voll und ganz. 13 Songs voll Groove und Melodie zaubern ein seliges Lächeln auf das Gesicht eines jeden Skaliebhabers und lassen einen doch gleich mal wieder die Boots auf Hochglanz polieren. Denn smart sein ist bei so Musik einfach Pflicht
(Foile)

LOIKAEMIE „Wir sind die Skins..." LP
(Knock Out)
Als erstes muß ich mal die geile Aufmachung dieser Platte loben. Klappcover, beigelegtes Poster und ein Hochglanztextheft gewürzt mit geilen Photos. Erstklassig. Allein schon deshalb kaufen. Auch sonst enttäuschen einen die drei Junx aus der Zone nicht. Drei Jahre haben sie gebraucht, um den zweiten Longplayer fertigzustellen und wenn mich nicht alles täuscht, werden in den Texten viele Erfahrungen verarbeitet, die man in diesen drei Jahren und dem recht schnellen bekannt werden gemacht hat. Und mit „Haut dem Volk auf's Maul" gibt's auch wieder einen Knaller. Ansonsten nach wie vor solider Oi-Punk mit absolut genialem agressiven Gesang. Geiles Intro. Kaufen oder sterben!
(Foile)

OIMELZ „Verflachte Oimelz" LP
(Knock Out)
Auch bei den Oimelz lohnt sich die Anschaffung schon allein wegen der Gestaltung. Die gesamte Hülle im silbrigen Alulook mit den Titeln und Bandnamen reingestanzt. Dazu graues Vinyl, wer da noch CD's kauft gehört sofort eingeliefert. Ansonsten haben sich die Oimelz von ihrem ursprünglichen Sound nicht entfernt, immer noch ist man sehr melodisch und, schlagt mich jetzt nicht, ab und an klingt auch ein bißchen Emo durch. Insgesamt wohl etwas rockiger ausgefallen, dadurch plätschern ein paar Songs einfach vorbei, aber schon noch oben dabei
(Foile)

DER FLUCH „Die Nacht des Jägers" LP
(Teenage Rebel Rec.)
So scheiß monotoner, düsterer, langsamer, schlecht produzierter Dreck verdient es einfach nicht, daß dafür Rohstoffe verschwendet werden. Auch nicht, wenn's kackebraunes Vinül ist. Na ja, ab und an die Surfanleihen gefallen, also ungefähr zehn Sekunden sind annehmbar. Ansonsten dilletantisch ohne Ende, die Texte sind auch ultradumm. Is' ja 17 Jahre her, bloß mit dieser Pressung isses nix mit der Verjährungsfrist. Pech gehabt. Schuldig im Sinne der Anklage
(Foile)

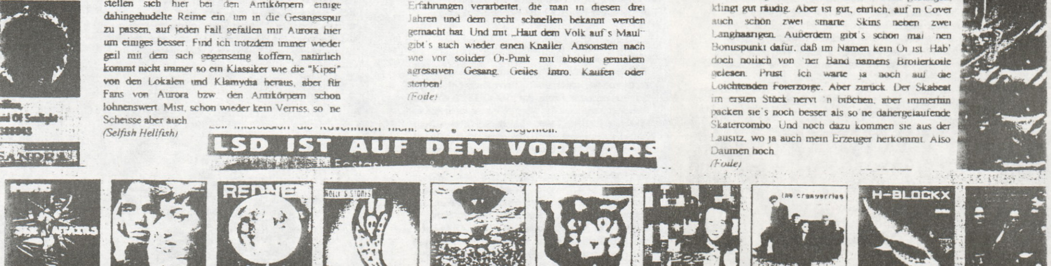
4 PROMILLE „Im nächsten Leben" LP
(Knock Out)
Also die ersten Akkorde klingen original wie Oimelz, aber dann zieht sich durch die ganze Platte so'n Midtempo Gedudel. Ich kann das echt nicht ab, da ist null Energie drin, die Stimme schwächelt auch und bringt keinen Druck, liegt vielleicht an der Aufnahme. Na ja, so Oi-Zeux ist nix für mich, plätschert im Hintergrund vor sich hin und tut niemandem weh. Hehe, könnte auch 'n Melodycore Review sein, wenn ich das nochmal überfliege. Aber is' so
(Foile)

GANG-O-LENGO „From Lengo Toll Torn" LP
(No Rules)
Innendrin ist schon mal 'n cooles Bild, wo so'n verkohltes Frauenbein in der Gegend rumliegt, die Musik ist aber weniger cool. Irgendwie ist das nix, wenn man einerseits mit so Midtempo-ich-kann-nicht-allzuviel-Akkorde-und-das-ist-der-Sound-von-der-Strasse langweilt und ab und zu mal ein bißchen Gas gibt, was der Mucke nicht schlecht bekommt. Denn die schnellen Smasher haben doch erheblich mehr Kraft und dürften dem gemeinen Punker durchaus gefallen. Gemischte Sache also
(Foile)

THE SENIOR ALLSTARS „sniff" 12"
(Grover)
Die erste Soloplatte der Band hinter Dr. Ring Ding, ist zwar nur eine 5 Song 12", aber es dürfte klar sein, in welche Richtung das geht. Reggae und Ska vom feinsten, alles noch ein bißchen jazzig, aber nie, daß es in wildem Gefrickel ausartet. Eher sehr dezent und daher geil. Philipp würde für die Platte wohl töten. Aber dem haben die Senior Allstars ja auch schon mal die Brustwarzen abgeleckt. Sehr geschmackvoll, Grover birgt für Qualität. Kaufen!
(Foile)

MIBURO „Hard Hit Oi!" 7"
(Knock Out)
So ein harter Hit ist es nun auch wieder nicht, aber ein bißchen angeschlagen bin ich schon. Die Coverzeichnung ist schon ultraprollig, würde gerne mal ein Foto dieser Band sehen, die sind bestimmt alle ziemlich klein. Aber dafür grölen sie gut rum. Böse Produktion, gut so, trotzdem melodisch, so'n bißchen wie Business. Aber ok, irgendwie hat Japan ja schon was exotisches in unseren Breitengraden
(Foile)

GESINDEL „...wie jeden Tag" 7"
(New Breed Rec.)
Na wenn das nicht Klischeeskintexte sind. „Ja ich war saufen, wie jeden Tag, ja ich war saufen, weil ich das mag. Oi!" Bißchen krumm noch gesungen, klingt gut räudig. Aber ist gut, ehrlich, auf'm Cover auch schon zwei smarte Skins neben zwei Langhaarigen. Außerdem gibt's schon mal 'nen Bonuspunkt dafür, daß im Namen kein Oi ist. Hab' doch neulich von 'ner Band namens Broilerkotle gelesen. Prust. Ich warte ja noch auf die Loichtenden Foierzoige. Aber zurück. Der Skabeat im ersten Stück nervt 'n bißchen, aber immerhin packen sie's noch besser als so'ne dahergelaufende Skatercombo. Und noch dazu kommen sie aus der Lausitz, wo ja auch mein Erzeuger herkommt. Also Daumen hoch
(Foile)



V/A A Treasure Chest Of Northern Soul LP
(Vinyl Only Records)
Ob das jetzt wirklich eine Schatzkiste ist, kann ich nun beim besten Willen nicht beurteilen, denn von Soul hab' ich soviel Ahnung wie meine Oma von Punk. Deshalb glaub' ich jetzt einfach mal dem Waschzettel, daß diese Platte eine Zusammenstellung von 21 legendären Tracks ist. Mit dabei sind Bobby Womack, O'Jays, Darrow Fletcher und und und, ich schätz mal, euch sagen die Namen auch nix. War ganz nett anzuhören, aber ich weiß schon, warum das nicht meine Tasse Tee ist. Irgendwie zu schwierig, diese Musik.
(Foile)

H-BLOCK 101 „a voice in the crowd" 7"
(New Breed)
Läßt das Cover eher 'ne Kelle Streetpunk erwarten ist es irgendwie sehr melodiöser, manchmal schon poppiger Punk, den die Australier hier bieten. Bis ich mir die B-Seite angehört hab' ging das auch gut in Ordnung und dann versuchen die doch tatsächlich so wie OPERATION IVY zu klingen. Das kann nur schiefgehen und den Offbeat üben wir bitte auch noch mal, vielleicht sogar mit Metronom. Gut, ganz so übel ist's nun auch wieder nicht, nervt halt nur, wenn jede dahergelaufende Band mit 'nem schlechten Offbeat rumprotzen will. So lala.
(Foile)

BLASCORE s/t
(Pork Pie)
Also irgendwie fangen einige Menschen in Hinsicht auf das neue Jahrtausend an, etwas wirseling in der Birne zu werden. Unter dem Deckmantel „groovigpowernder Ska" wird hier ein neues Puzzlestück zum großen Ganzen der Kirmesskafraktion hinzugefügt. Wie schon auf dem bescheidenen Erstling vergeht man sich wieder an sowieso schon beschissenen DDR-Schlagern, zieht beschissene Klamotten an und findet das dann auch noch extrem witzig. Hirnrot ist, wenn man trotzdem lacht. Vielleicht ein kleiner Nostalgiepunkt von mir als Ossi. Wenn mich diese zwanghafte Comedymanie nicht so extrem nerven würde, würde ich's mit irgendwelchem Tralalafunpunk vergleichen, aber als doch dem traditionellem Style nicht abgeneigter kann ich nur sagen: FINGER WEG!
(Foile)

THE BUTLERS wanjas choice
(Grover)
Ganz ehrlich, mit Sicherheit eine der besten Platten des Jahres. Die Butlers verfremden hier Film- und Fernsehmusiken und machen einfach mal so 60 min. feinsten traditionellen Ska daraus. Hut ab, die Orginale sind schwer wiederzuerkennen und gewinnen in meinen Augen ziemlich an Reiz. Durch die Skamachine gedreht wurde u.a. Star Trek, Inspector Gadget, Perry Mason und Magnum. Da steht einem heiteren Ratespiel nichts mehr im Weg. Und einem Genuß für die Ohren auch nicht.
(Foile)

BARCODE beerserk
(Die Hard)
Ok, ich könnte schnell irgendwas blubbern von wegen harte Jungs mit harten Texten, alle tätowiert und aus der dänischen NewYork Kolonie. Dummerweise gefällt mir aber, was die flink hier abliefern. Schnell, fett produziert, Moshparts ohne Ende und immer schön böse. Und der hoffentlich übliche Schuß Of darf natürlich auch nicht fehlen. Deßhalb klingt vor allem auch der Gesang wie Discipline. Aber is' ja nich' verkehrt sowas.
(Foile)

V/A Oi!...rare & exotic
(Label ?)
Unglaublich, wo es schon Anfang der achtziger alles Oi-Combos gab, Griechenland z.B. Auf diesem Silberling sind 22 Bands aus aller Welt vertreten und ihre Aufnahmen stammen aus den Jahren '81-'96. Hauptsächlich europäische Bands, aber auch einige wirkliche Exoten wie OCHO BOLAS aus Chile, liefern hier einen auf den ersten Blick vielversprechenden Cocktail, da alle Bands mehr oder weniger unbekannt sind. Nun gut, ZONA A und AGENT BULLDOG dürften schon dem ein oder anderen bekannt sein. Nach dem anhören muß ich aber sagen, daß leider nur sehr unspektakuläre und langweilige Kost abgeliefert wird. Lediglich REZYSTENCJA aus Polen gefielen mir ganz gut. Aber gut, Oi ist für mich sowieso so'n bißchen Altherrenrock.
(Foile)

UNDERCOVER SKA VOL.1-4
(Maurer Tapez, c/o Sepp Lüdemann, Fritz von der Bergeastr.11a, 21354 Bleckede)
Zuerst ein paar Worte zum Preis, alle Tapesampler sind 60 min lang und kosten zusammen 20,-DM incl. Porto+Verpackung, einzeln 4,-DM+3,-DM Porto. Geboten wird ein kopiertes Booklet mit der Songliste und sehr spärlich auch einige Bandadressen. Aber kommen wir zum wesentlichen und fangen an.
VOL.1
Obwohl ich gegen einige der Bands starke Vorbehalte habe (z.B. Mighty Mighty Bosstones) muß ich sagen, daß Sepp hier nur gute Stücke draufgepackt hat. So gibt's z.B das geniale „Dogpile" von der ersten VOODOO GLOW SKULLS zu hören. Von jeder Band sind zwei Stücke drauf und wer auf Ska-Punk steht, bekommt bei Bands wie GOLDFINGER, SKANKIN' PICKLE, AGAINST ALL AUTHORITY, LESS THAN JAKE und noch 'n paar mehr incl. der Klassiker von OPERATION IVY wohl einen Orgasmus nach dem anderen. Die Sahne eines boomenden Genrs wurde kompetent abgeschöpft.
VOL.2
Auch mit dem zweiten Teil bekommt man wieder volle Rotze Ska-Punk eingefahren, halt, bis auf LIBERATOR. Aber sonst wird ein guter Überblick geboten. Der Unwissende merkt sich LOADED, die locker mit den ebenfalls vertretenen OPERATION IVY mithalten können. Dazu noch RANCID, BRUCE LEE BAND und mehr. Leider auch Flaschen wie STONED und ASSORTED JELLY BEANS, aber nichtsdestotrotz beweist Sepp seinen guten Geschmack.
VOL.3
Hier zeigt sich ganz deutlich, daß irgendwann jeder Stil eine Unzahl billiger und schlechter Nachahmer hervorbringt. Einzige Lichtblicke sind DISCIPULOS DE OTILIA und LEX ALEX CONTRAX, der Rest (Link 80, MU330, RUDE BONES etc.) ist es einfach nicht wert. Nur etwas für beinharte Fans, allen anderen seien stattdessen die ersten beiden Teile zum Einstieg an's Herz gelegt.
VOL.4
Sepp hat das wohl ähnlich gesehen und setzt beim vierer verstärkt auf reine Skabands und Skapunker, die wenigstens schon mal das Wort Groove gehört haben. Eine ansehnliche Besetzungsliste, u.a. DANCE HALL CRASHERS (als sie noch Ska gemacht haben), PIETASTERS, ALLSTONIANS u. PLANET SMASHERS und natürlich noch viel mehr machen das Tape wieder zum Pflichtkauf für die Liebhaber der flotten Gangart. Bleibt zu hoffen, daß Sepp sich auch in Zukunft immer mehr vom verzerrten Offbeat entfernt und nur noch Ska auf die Kassetten bannt. Es ist halt die Frage: Sekt oder Selters.
(Foile)

UNDERCOVER SKA Vol.5
(Adresse s.o.; 8 DM incl. Porto)
Sepp wird immer besser. Waren der erste Teil nur Ska-Punk, schlichen sich in die Nachfolger immer mehr reine Skabands ein und, ei, guckte mal da, hier auf diesem inzwischen fünften Teil findet man dann HEPCAT, HOTKNIVES, SPECIALS, Dr. RING DING, KALLES KAVIAR, JUDGE DREAD und noch ein paar mehr. Also ein gutes Teil, wie euer geschultes Auge erkennen kann. Ja gut, es gibt auch wieder Ska Punk, aber mit RANCID, SKOIDATS, LOADED und RANTANPLAN u.a. ist man da gar nicht so schlecht bedient. Perfekt als Autokasi SPITZE!!!
(Foile)

STURGEON GENERAL live the life
(Die Hard)
Die meisten Skacts aus den USA sind, wenn sie nicht gerade dem klassischen Jamaicasound frönen, ziemlich langweilig und nervtötend. So auch dieses Sextett aus Utah. Die beknackten Amis verfallen einfach zu sehr der „Wir müssen jetzt alles reinmischen, was es an Musikstilen gibt"-Manie. Hat jazziger Ska durchaus seinen Reiz, muß man hier natürlich auch noch Country und allen möglichen Dreck dazutun, um auch ja einzigartig zu sein. Daß dabei nur ein vermaledeites Lied rauskommt („3AM") und man sonst wie eine billige Toasters-Kopie klingt, scheint wohl nicht zu stören.
(Foile)

BLOODY SODS --.- „LP"
(Intensive Scare Rec.)
Platten aus dem „Oi!"/Streetpunk -Bereich haben meist solchen, sprich punkigern Aufmachungen. Bei der vorliegenden Platte der BLOODY SODS aus Amiland, kann man die Hülle zu einem recht großen Poster auf falten, und die darauf abgebildeten Zeitungsschnippsel vom negativen, menschlichen Dasein, sich über's Bett hängen. Textlich dreht es sich auch um diese Thematik, und es wird wirklich über alles abgekotzt selbst über die heutige sogenannte „Punk"-Szene, da gibt es ja auch genug Stoff dazu. Sie halten halt auch nichts davon, nur rumzuproleten, und nichts selber in die Hand zu nehmen. Die Mucke ist ziemlich cooler „Oi!"-Sound, was eigentlich nicht zu den textlichen Aussagen paßt, man spürt aber richtig die Wut, die in den Songs steckt, und so kann sich der Großteil auch hören lassen.

BLUEKILLA ska is our business
(Pork Pie)
Ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer Platte ist, wenn man sich gerne von ihr wecken läßt. Und genau um eines dieser wenigen Schmuckstücke handelt es sich hier. Keine Frage, der Titel ist Programm, die Münchner haben sich dadurch endgültig in der 1. Liga etabliert. Und da man nicht nur alle Spielarten des Offbeats meisterhaft beherrscht, zeigt man mit „Hell", daß auch karibische bzw. südamerikanische Rhythmen in's Handgepäck eines jeden gestandenen Musikers gehören. Ein sehr abwechslungsreiches Album, bei dem mir vor allem die melancholischen und relaxten Stücke gefallen, aber ein paar ordentliche Stomper sind natürlich auch vertreten.
(Foile)

LOS PLACEBOS lambretta ska
(c/o Sascha Kucera, Hiltgenstr. 17, 47167 Duisburg, koster 1,- incl. Porto)
Von dieser Band habe ich noch ihre Single auf Black Out Rec. in Erinnerung. Mit dieser 3 Song Maxi-CD, anläßlich des Euro-Lambretta Treffens erschienen, machen sie diesem Gefährt eine musikalische Liebeserklärung und das gleich zweimal, nämlich erst auf deutsch und dann mit dem gleichen Lied auf italienisch. Der dritte Song ist dann auch noch sehr fein geraten und erinnert vom Style her ziemlich an Kalles Kaviar. Insgesamt sind neun Mark für nicht mal drei Songs etwas happig, wie ich finde, aber wer Umsummen ausgibt, um den Roller wieder mal zu reparieren, wird sich an so Peanuts wohl nicht stören.
(Foile)

SPITFIRE the coast is clear
(Pork Pie)
Nicht ganz so gut wie die früheren Sachen, aber die Ska-Punx aus St. Petersburg beweisen, daß ein anständiger Offbeat mit verzerrten Gitarren nicht nur aus Amiland kommen kann. Fängt die Platte ziemlich schwach an, steigern sich die Russen gegen Ende hin und hören manchmal wohl auch recht gern NoFX. Trotzdem in meinen Augen eher durchschnittlich, aber sie werden schon ihre Käufer finden. Und für die Deutschen unter denen gibt's auch noch ein Lied auf Deutsch. Vorher reinhören!
(Foile)

THE FIEND – prediction e.p. „7-inch"
(Old Breed Rec. (~ New Breed Rec.!))
4 bisher unveröffentlichte Songs aus den Jahren '84 und '85, der '87 aufgelösten Band. Machen Hardcore-Punk der mich aber nicht umhaut. Müssen zu ihrer Zeit kultig gewesen sein.
(marky)

THE CHEEKS – run around with ... „7-inch"
(Wolverine Rec.)
2 neue lockere, flockige Poppunk Songs der Solinger Band, die gut ins Ohr gehen, und einen wieder auf besseres Wetter hoffen lassen. Denn das was da draußen gerade abgeht stimmt einen nur melancolisch. Was ich nur nicht verstehe, ist, daß Wolverine den Bonussong nur auf CD-Maxi veröffentlichen und nicht auf Vinyl, komische Labelpolitik.
(marky)

THE WRETCHED ONES – live in hamburg „7-inch"
(Knockout Rec.)
Die coolste Picture-7-inch Bedruckung, die ich je gesehen habe. Die eine Seite hat die Konzertkarte des Gigs in Hamburg zum Hintergrund, und die andere Seite den Stadtplan von St. Pauli. Die 4 Songs sprechen mich dafür garnicht an, die Band macht alte englische Punkmucke der Arbeiterbewegung, wie z. B die ANGELIC UPSTARTS, die bei diesem Konzert auch mit spielten, bloß deren Klasse Sie nicht erreichen. Und das sollen wohl 4 der besten Songs sein. Na ja!
(Marky)

MENACE – punk rocker „7-inch"
(Knockout Rec.)
Alte englische Punkband, die von '77 bis '80 von sich Reden machten, und sich jetzt '98 wieder reformierten. Die 4 neuen Songs gehen so grob in die Richtung der Test Tube Babies, ohne deren Klasse zu erreichen. Geglückte Reformierung.
(Marky)

GEH ZUR ARMEE!

(mit keiner freundlichen Genehmigung des Out Of Step da leider todt!)

Eh Du Flasche, hast du es immer noch nicht gerafft? Also machen wir das ganze Spielchen von vorne extra für so Tölpel wie dich, sind wir nicht nett? Was tust du als erstes, wenn du dieses Heft ausgelesen hast? Nein du trittst nicht bei den Jusos ein, du Penner. Also du klaust Mama einen **10 Mark-Schein** aus ihrer Brieftasche oder erzählst Papi, daß du in die Junge Union eingetreten bist, und nun deinen Mitgliedsbetrag bezahlen mußt (bei sozial engagierten Eltern geht auch Greenpeace oder Amnesty International. Winterhilfswerk ist vielleicht doch etwas übertrieben, es sei denn du hast einen Onkel Franz, davon soll es in Deutschland ja noch etliche geben) oder erzähl deiner Oma was von der Aktion Sorgenkind, scheißegal, treib irgendwie 10 Mark auf! So das hat jetzt schon mal geklappt, sehr schön, du hast deine Berechtigung zum Weiterleben noch nicht aufs Spiel gesetzt. Dein Glück! Jetzt füllst du schön artig den ABO-Abschnitt aus, den du etwas weiter unten findest , ja du Döspaddel, der ist hier irgendwo auf der Seite versteckt. Finde ihn und schneide ihn aus. (oder kopiere). Dann steckst du diesen in einen Briefumschlag und schickst das ganze mit dem Zehner zusammen an folgende Adresse: . **Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen** . Für diejenigen unter euch die etwas mehr Grips besitzen oder denen Papi ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet hat, empfehlen sich noch folgende 2 Methoden: 1. Verrechnungscheck auf den Namen S.Uhl oder 2. Überweisung au das Konto:
S.Uhl, Kt.Nr.: 11462489, BLZ 694 500 65. Alles klar, Ottokar? Ja? Wenn du nun all diese Anweisungen befolgt hast und uns eines schönen Tages dein Brief(Du mußt uns natürlich schreiben, wenn du uns die Kohle aufs Konto überweist) erreicht, erhälst du von nun an alle 3-4 Monate nicht nur ein druckfrisches PANKERKNACKER-ZINE, sondern kannst dich von da an auch im Gefühl sonnen, einer täglich wachsenden Elite junger Menschen anzugehören, die mit Stolz (darfst ruhig auch mal auf was stolz sein, solange es nicht gerade D-Land is) den Ehrentitel JABBERWOCKY trägt. Denn daß hier weder für die MANOWAR- noch die **BÖHSE ONKELZ-Armee** noch sonst irgendeinen anderen armseeligen Verein geworben wird., dürfte selbst so einer tauben Nuss wie dir inzwischen aufgegangen sein, oder? Na bitte. Wenn dich unsere Angebot allerdings bis jetzt immer noch nicht überzeugt hat, dann können wir dir nun nur noch empfehlen, dir a) ernsthafte Sorgen zu machen oder dir b) zu überlegen dich bei der Bundeswehr zu verpflichten, bei den **jungen Wilden** der CDU einzutreten oder es beim Kirchenchor zu versuchen, denn was bleibt dir jetzt noch übrig?

ADRESSE: Pankerknacker, Postfach 2022, 78010 Villingen

- NEIN! Bitte erspart mir das Schicksal DVU-Mitglied zu werden. Ich abonniere dieses Sagen umworbene Heft für 4 Ausgaben ab der Nummer _____ Das ganze kostet mich lächerliche 10 Mark (Ja, ich weis daß ich damit an der Verlosung von Promoplatten und so nem scheiß teilnehmen muß!)

- JA! Ich bin bereits Mitglied bei den JULIS/JUSOS/JU/JUNGE BRAUNE/im Karnevalsverein/ im Golfclub, außerdem war ich schon bei der Bundeswehr und wasche jeden Sonntag artig meinem Vati das Auto. Ich weiß, daß ich deßhalb eigentlich von der Möglichkeit eines PANKERKNACKER-Abos ausgeschlossen bleibe, aber ich diskutiere gerne kontrovers, deßhalb möchte ich neben meinem Rock-Hard-Abo auch gerne eines von Euch! Bitte, bitte verstoßt mich nicht gleich und laßt mich in Würde alter werden!

- JA! Sex ist mir inwischen auch zu langweilig, tu mal zackich das neue Pankerknacker rübawachsen lassen!

Der ultimative 10 Markschein zum selber machen! Ausmalen und ausschneiden. Fertig!

Name:_____

Vorname:_____

Straße:_____

PLZ/Ort:_____

BANG YOUR HEAD FESTIVAL '99

AM 18.06.99 IN BALINGEN
ODER
DREH DIE UHR UM 10 JAHRE ZURÜCK

Das war noch Ding. man fühlte sich wirklich um mindestens 10 Jahre zurückgesetzt auf dem Festival. Das es noch so viele sogenannten Headbanger gab, hätte mich doch wirklich nun. Und dann das Billing: *MOTORHEAD*, *H.I.S.I.* und *DESTRUCTION*, um nur mal die Höhepunkte des ersten Tages zu nennen, denn am nächsten Tag gab sich ja so ziemlich alles die Klinke an die Hand, was in der Metal-Szene mal Rang und Namen hatte, wie z.B.: *DEEP PURPLE*, *DIO*, *GAMMA RAY*, *PRETTY MAIDS* und *LIZZY BORDEN*. Tja Jungs das war mal meine Vergangenheit, wobei ich aber das Hauptaugenmerk auf den ersten Tag gelegt haben will, dat sind ich nämlich teilweise auch heute noch geil. Oder hab ich da gerade jemanden auf den billigen Plätzen meckern hören. *MOTORHEAD* ist immer noch 'ne Wand, und die Institution „*LEMMY*" ist über jeden Zweifel erhaben. Wer's nicht glaubt soll weiterhin *BLINK* hören und nach der Arbeit kohle schmorren gehen, verdammte Lötengriller.

Der Konzertbericht hätte eigentlich ein Gemeinschaftswerk zwischen Jörg Harley und mir werden sollen. Da Jörgy aber dringenst mal wieder nach *NEW YORK* mußte, um sich einer Rock'n'Roll-Frischzellenkur zu unterziehen, hatte er knappe vor Redaktionsschluß keine Zeit mehr sich an dem Bericht zu beteiligen. Schade aber auch, liegt das Ganze nämlich schon wieder gute 3 1/2 Monate zurück, und ich muß wirklich meine schon ziemlich abgesoffenen Gehirnzellen unter volle Leistung setzen, um das Geschehen einigermaßen rekonstruieren zu können. Kommt euch aber alles wieder zu Gute, denn der gute Jörg wird euch dafür an anderer Stelle im Heft einen exclusiven Reiseführer über Punkrock's greatest Hometown servieren, mit allen wichtigen Kultstätten, über die die *RAMONES* je gesungen haben. Aber nun zurück nach Deutschland, besser gesagt ins Schwabländle nach Balinge zum:

Das ich da hingehen würde, stand schon lange fest, immerhin wollte ich die Band mal wieder sehen, die mir im zarten Alter von 16 Lenzen 2 Tage lang mächtiges Ohrenpfeifen besorgte. Und da sich noch zwei weitere ehemaligen Lieblingsbands von mir angesagt hatten, war ich fast drauf und dran meine alte Festjacke wieder aus dem staubigen Keller zu holen, die mir aber leider nicht mehr paßt. Der Oberhammer war dann noch, als Superjörgy mir anrief und fragte, ob ich noch 'nen paar Fragen für ein **MOTÖRHEAD**-Interview hätte. Ich mußte erst 3 mal nachfragen ob er das im Ernst meinte, ein Interview mit dem Typen, vor dem fast das ganze Rockbiz' seinen Hut zieht: „Mister, one and only, **LEMMY KILMISTER**!!!" Doch Jörg versicherte mir, das er 'ne telefonische Zusage von der Plattenfirma und von einem der Organisatoren des Festivals hätte, es müßte nur noch **LEMMY** himself zustimmen, was wir aber als Klacks ansahen, wenn er erfahren würde um welche, nicht minder bekannten, Persönlichkeiten es sich bei uns handelte. So verabredeten Mr. Harley und ich uns auf 13.00 Uhr MEZ, um dann mit 'ner EC-Karte bewaffnet 'gen Balingen zu fahren. Das Balinger Festivalgelände hatte zwei Vorteile. Zum einen war es doch nur 20 km von meinem Zuhause entfernt, und zum anderen kannte ich die Infrastruktur noch bestens vom Festival mit den Hosen anno '96, was die ganze Vorbereitung schneller von statten gingen ließ.

Schon am Parkplatz vielen sie uns scharenweise auf, die langhaarigen Bombenleger. Einer gestylter als der Anderer, und die Mädels erst, Himmel und Hölle. Strechhosen und Cowboystiefel soweit das Auge blicken konnte. Da war sofort klar, das wir uns zuerst noch einen Film für den Foto besorgen mußten, den das mußte für die Nachwelt festgehalten werden. Nachdem noch schnell einige Dosen geblitzt wurden, standen wir auch schon vor dem V.I.P.-Stand, wo's die Pressekarten usw. gab. Allerdings rückten die auch nach schwersten Verhandlungen nur eine Freikarte raus. War ja klar, im Metalbereich haben wir leider noch nicht so einen großen Einfluß, wird sich aber auch noch ändern, die kommen auch nicht um uns rum. Witzig war noch, daß zur gleichen Zeit die legendäre Rock Hard Redaktion ihre Pässe abholte. Man waren die alt und fett geworden, liegt wohl zum Großteil an der schlechten Musik die die laufend hören müssen. Es gibt in der Metalszene ja auch seit Jahren kaum noch nennenswert Hörbares außer Deathgerülpse oder Hodenab-Gewimmere. Also die sind wirklich nicht zu beneiden.

Aber wieder zurück zu uns. Ich mußte mir natürlich dann 'ne Karte kaufen, da es uns ja eilte, den Typ zu erreichen, der das Inti klarmachen wollte. Als wir dann drin waren, spielte schon die zweite Band namens **MARSHALL LAW**. Eine Mischung aus obigen zwei Negativbeispielen, konnte man getrost abhacken. Geht auf einem Open Air ja aber ziemlich schlecht, besonders wenn das so organisiert ist wie in Balingen, man konnte nämlich nirgends dem Krach ausweichen. Das spornte uns natürlich nur an, so schnell wie möglich Backstage zu kommen. Die ersten Verhandlungen ergaben aber, das **LEMMY** wohl noch gar nicht angekommen sei, und unser Ansprechspartner also auch noch nicht für uns fragen konnte. Na ja, mal schauen. So vergnügten wir uns erst mal mit den ganzen Ständen, die das Festival zu bieten hatte. Angefangen vom Bier, über natürlich massig Metal-Merchandise-Stände, bis zu einem Stand von Schwarzer Hand Tabak, den Jörg natürlich konsultieren wollte, um 'n bißchen Stoff abzustauben. Irgendwie hatten die aber so'n kack Geschicklichkeitsspiel, so das unsere Beute eher dürftig ausfiel. Weiter hatte dieser Stand noch so 'ne Art Go-Kart Bahn dabei, bloß anstatt der Go-Karts gab's fahrende Gasflaschen oder so ähnlich. Klar forderte ich Mr. Harley zum Duell heraus, und schnappte mir natürlich die stärkere Maschine. Schon nach der ersten Runde war klar, das ich das Rennen machen würde, den Jörg's Maschine gab kaum was her, da half auch alles Geschrei nichts, der Bock schwächelte einfach. Kam mir natürlich zu Gute, als Gewinn gab's nämlich einen Geldbeutel, was super paßte, da mir erst vor ein paar Tagen der Geldbeutel geklaut wurde.

JÖRG LABERT ÜBER SEINE METALVERGANGENHEIT

Als 3. Band waren **TEMPLE OF THE ABSURD** dran, wo niemand geringerer als **SABINA CLASSEN** das Mikro bediente, vielleicht kennt sie der ein oder andere noch, die hatte vor guten 10 Jahren die erste Metal-TV-Show auf TELE 5 moderiert und das englische „th" immer als „s" aussprach, und so für einige Lacher gesorgt . Die gute Frau hat ja zwei Gesichter, zum einen lispelt Sie mit ihrem normalen Stimmchen, wenn Sie aber singt, wird gerülpst, das die Heide wackelt. Das tat Sie auch bei ihrem Auftritt mit **TEMPLE OF THE ABSURD**, und das mittags um halb vier. Die Mucke nervte eher auch, da die Band immer so viele mystische Teile einbauen mußte, widerlich. Alleine **SABINA CLASSEN** steigerte den Unterhaltungswert, zum einen durch ihre zwei Stimmlagen, und zum anderen war Sie wirklich beschissen angezogen. Ich sten ja schon auf Lackklamotten, dann sollte man aber auch eine etwas dem entsprechende Figur dafür haben, pfui deibel.

Bei unserer zweiten Kontaktaufnahme mit unserem Ansprechspartner, zwecks intu, ergab sich leider noch nichts neues. So warteten wir den Umbau, bis zur nächsten Band ab, denn dann war es Zeit für meine ehemalige Lieblingsband **DESTRUCTION**, die mit einem großen Hallo begrüßt wurde. Die hatten sich extra für dieses und noch ein anderes Festival reformiert, und das sogar mit dem alten Sänger **„Schmier"**. Hammer, und sogar die orginal Klamotten von `86 mit den ganzen Patronengurten um sich herum, hatten Sie wieder ausgepackt, ich war gespannt. Aber sie legten gekonnt loß mit nem altem Knüppel-Song in bester Trash-Manier. Ich war begeistert, hatte ich echt nicht erwartet, aber es ging gerade so weiter, die spielten nur Songs von den ersten 3 Platten. Hit nach Hit, man war das ne Zeit. Die spielten sich die Seele aus dem Leib, als hätte es nie was anderes gemacht. Das war echt cool, denn ich hatte die damals schon bald nach den ersten 3 Platten abgeschrieben, da sie auch wie so viele Andere, versuchten eingängichere Songs zu schreiben, und wo sowas endet sieht man ja am Beispiel von **METALLICA**.

Langsam verstrich die Zeit gegen 18.00 Uhr, und immer mehr skurrile Gestalten betraten das Gelände. Also ich sag euch, wenn da noch einer meint Metal sei tot, der hätte das miterleben sollen. Da waren bestimmt vorne weg 8.000 Leute auf dem Gelände und alle mit meterlangen Haaren, und von oben bis unten mit Nieten und Aufnähern zugepflastert, und wie gesagt die Tussen erst, ihr könnt s euch nicht vorstellen. Die Haare toupiert bis zum Himmel, Lederbustier, ein kürzester Mini, darunter pralle Schenkel, die dann wahlweise in „Fick mich"-Stiefel oder „Pömps" übergingen, schrecklich. Also ich kann ja wirklich schon so männerfeindliche Punkerschlampen nicht ab, die sind mir aber allemal noch lieber als so´n „Miss Piggy"-Verschnitt, Hölle! Na ja, trug jedenfalls mächtig zur Unterhaltung bei, was sich im späteren Verlauf des Abends noch zeigen sollte. Jetzt war erst mal wieder Nachfragen angesagt, was der Interviewtermin denn mache. Leider konnte unser Ansprechpartner aber nix neues berichten außer das **MOTÖRHEAD** zwar angekommen seien, zunächst aber erst die großen Magazine mit intis dran wären Er hätte uns aber schon mal hinten dran gesetzt, wir müßten jedoch noch auf grünes Licht warten.

Irgendwie dachte ich, das jetzt zuerst diese unsäglichen **HAMMERFALL** dran wären, denn wir gingen nach dieser Pleite erst nochmals zum Auto zurück, um ein bißchen Mut zu tanken und uns auf das Bevorstenende einzustimmen. Doch kaum angekommen, vernahm ich doch deutlich, das jetzt **W.A.S.P.** an der Reihe waren, so ein Scheiß aber auch, denn auf die hatte ich mich auch riesig gefreut, also nix wie wieder rein. Unterwegs trafen wir noch die heimatliche Punkfraktion, die es sich vor dem Eingang gemütlich gemacht hatten, hatten Sie dort doch alles, was das Punkerherz so begehrt, wie Freibier, Bullen und ne ganze Reihe an Leuten zum anpöbeln.

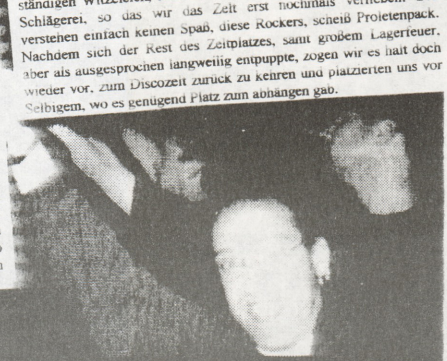
Wieder vor der Bühne, war ich abermals erstaunt, den **W.A.S.P.** schlugen in die gleiche Kerbe wie **DESTRUCTION** zuvor. Sie spielten nämlich auch nur alten Stoff, und der hatte es wirklich in sich. Sei es **„I Wanna Be Somebody"**, **„Blind In Texas"** oder gar **„Fuck Like A Beast"**, alles wurde gebracht, und die Meute, samt mir, war am ausrasten. Das sind Partysongs, da floß das Bier literweise. Jörg muß ein heiden Fest gehabt haben, denn er kriegte sich nicht mehr ein vor lachen, was da so auf der Bühne abging. Blut wurde aus einem Schädel getrunken, und riesen Motorradlenker als Mikroständer zierten die Bühne. Und die Kleidung erst, der Sänger allen voran, hatte wirklich die geilsten Klamotten. Der ganze Körper war in spandexähnlichen, teilweise durchsichtigem, Stoff gezwängt, das der Bierbauch nur so in die Menge strahlte, dazu ein paar nette Tücher rumgebunden, und zum Schluß natürlich überdimensionale Cowboystiefel.

Leider hatte er nicht seinen originalen Ledertanga, mit dem berühmten Sägeblatt zwischen den Beinen an, sondern nur so´n „Arsch frei"-Tanga, der aber natürlich auch seinen Reiz hatte.

Nach dem Gig suchte wir erneut den Backstagezugang auf, um abermals ´ne Abfuhr zu erhalten. Ich zweifelte immer mehr daran, das da noch was draus wird, doch Jörg beschwörte mich, daß es einfach klappen mußte, da die „Macht" mit uns wäre. Zu allem Übel waren jetzt auch noch **HAMMERFALL** an der Reihe. Und das war nicht zum aushalten. Übelster Einheitsmetal mit Eunuchengesang. Es gab nicht mal was zu lachen, die waren einfach so grotten schlecht, daß wir ein Frustbier nach dem anderen in uns leerten.

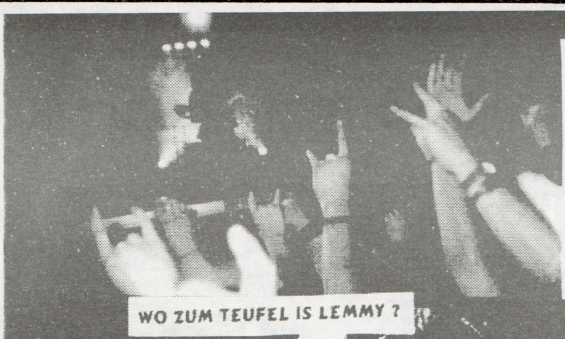
Als wir nochmals versuchten dem Vermittler die Wichtigkeit unseres **MOTÖRHEAD** Interviews zu verdeutlichen, bekamen wir dann endlich unsere, wahrscheinlich schon lang feststehende Absage. Was soll´s, mich juckte das nicht mehr, denn die nächste Band war dann endlich **MOTÖRHEAD**. Und was soll ich sagen, Sie kamen, sahen und siegten! Die waren sowas von laut und das bei einem Open Air in einer schwäbischen Kleinstadt, damit hatte ich wirklich nicht gerechnet. Ich hatte ja einiges erwartet, aber nicht das. Ich mußte mir seit langer Zeit mal wieder was in die Ohren stopfen, denn es war wie damals, man konnte die Musik richtig spüren, dieser Druck ging durch Sack und Hoden. Natürlich war die Songauswahl exzellent, ist aber auch kein Wunder bei so massigen Hits. Das ist wie bei den **RAMONES**, die können spielen was sie wollen, es wird ein Hammergig werden. Mir hat jedenfalls höchstens **„Rock´n Roll"** gefehlt, aber nicht wirklich. Irgendwann hatte aber auch das ein Ende und wir verarbeiteten das bisher erlebte mit ein paar Metalfreaks, die auch schon mächtig einem im Tee hatten. Die waren echt mal ne nette Ausnahme, mit denen konnte man sogar richtig Spaß haben.

Wie üblich wurde man schnell des Geländes verwiesen, was auch nicht weiter störte, denn zu trinken gab´s ja eh nix mehr. So zogen wir los auf der Suche nach ´ner Dose Bier, denn unser Vorrat war schon alle, obwohl wir uns für die Afterparty extra noch was aufheben wollten, Kacke! Gleich zum Anfang des Zeltplatzes, war ein großes Discozelt, in dem die Hölle los war. Sämtliche Metalklassiker gab es zu hören, das es eine wahre Freude. Jörg war schwer beeindruckt, endlich mal wieder **„Holy Diver"** von **DIO** und **„Carry On"** von **MANOWAR** zu hören, und bangte was das Zeug hielt. Irgendwie war´s uns drinnen aber zu eng, und durch unsere ständigen Witzeleien, standen wir en schon mit einem Fuß in einer Schlägerei, so das wir das Zelt erst nochmals verließen. Die verstehen einfach keinen Spaß, diese Rockers, scheiß Proletenpack. Nachdem sich der Rest des Zeltplatzes, samt großem Lagerfeuer, aber als ausgesprochen langweilig entpuppte, zogen wir es halt doch wieder vor, zum Discozelt zurück zu kehren und platzierten uns vor Selbigem, wo es genügend Platz zum abhängen gab.



MARKY ROCKT WIE IN ALTEN ZEITEN

TATTOED CORPSE



WO ZUM TEUFEL IS LEMMY ?

Nix los auf dem langweiligen „Schüttel dein Kopf"-Festival, lästerten wir noch so vor uns hin, als der DJ plötzlich zu einem
„Bang your head Girl '99"-Kontest
aufrief. Was natürlich unsere Aufmerksamkeit wieder auf 's Zeltinnere lenkte. Wir waren tierisch gespannt was für wilde Görls sich da so alles melden würden Aber so oft er auch aufrief, kaum eine meldete sich. Und so stürmten immer mehr total besoffene Deppen die Bühne um ihren Rausch zu zeigen, was an und für sich ja auch schon wieder lustig war. Erst als die Jury Backstagepässse für die Gewinnerin und ihren Anhang versprach, meldeten sich noch einige heiße Anwärterinnen.
Da war jetzt wirklich alles präsent. Die typische Bangerbraut, neben dem schlichten „Mein Freund hört Metal , und ich geh halt mit ihm mit"- Mädchen und dem „Miss Piggy"-Verschnitt, den ich schon oben beschrieben hatte. Wir waren schon total gespannt, wie das ganze verlaufen würde, als ca. 20 Görls auf einmal auf den ersten Song wie wild los bangten. Das war ja schon total witzig, denn der Platz auf der Bühne war höchstens 3 auf 4 Meter groß, und darauf quälten sich die Bräute einen ab. Die Hinteren versuchten immer wieder nach vorne zu drängeln, um auch mal in die Gunst des, zum Großteil männlichen, Publikums zu kommen, daß Sie dann später durch klatschen bewerten sollte. Das Publikum johlte und wir lachten uns einen ab. Mit diesem Verlauf des Abends hatten wir echt nicht mehr gerechnet, und nun Sowas, für diesen Spaß hätte ich gut und gerne nochmal 50,- DM ausgegeben.
Die erste Runde ging über 3 richtige Nackenbrechersongs, und wurde noch von einer Jury bewertet, die eine Vorauswahl von 6 Görls traf, die an der nächsten Runde teilnehmen durften. Diese bangten wiederum alle auf einmal und stachelten das männliche Volk immer mehr an. Mehr und mehr drückte die brünftige Hammelherde Richtung Bühne, und immer mehr besoffene Banger erklommen die Bühne und bangten um die Gunst der Bangerinnen, so daß der Moderator laufend Ansagen machten, daß man von der Bühne runter

und Ruhe bewahren solle. Einmal brach der Moderator sogar die Musik ab und ein weiteres Mitglied der Jury schaltete sich mit ein, die tobende Meute zu beruhigen. Kein geringerer als der ehemalige **RUNNING WILD** Schlagzeuger und Besitzer der Rockfabrik Ludwigsburg **„Hasche"**, versuchte nun lispelnderweise das Volk zu dirigieren. Der machte das ganze jetzt allerdings wirklich zu einer realen Comedyshow, mit vollgendem Wortlaut:**"Hallo ich binßßß euer Haßßche, jetßßt ßßeit doch mal alle leißßer und laßßt den Mädelßßß doch platßßß ßßßum tanßßßen!"** Ihr kennt das ja von „Life of Brian". Uns bot sich genau die selbe Szene, der Typ lispelte sich einen ab und das Volk gröhlte immer mehr. Nach einer mindestens 10 minütigen Unterbrechung konnte es dann weiter gehen, und die 6 Görls dürften wieder auf´s Parkett. Daß wir uns verstehen, die Görls hatten insgesamt schon gut 20 Minuten gebangt und der DJ ließ jetzt nochmal 2 weitere Songs laufen, und das sind im Metal dann ja schonmal gut und gerne weitere 10 Minuten.
Nun wurde per Klatschen abgestimmt, welche 3 Görls in die Endrunde kommen sollten. Man hatte schon den Eindruck, daß das dem Mob völlig egal war, wer da jetzt weiter kommen würde, Hauptsache **„Haßßche"** oder der, ebenfalls gleich bescheuerte, Moderator übernamen nocheinmal das Wort. Wie ich schon sagte: „Life of Brian" halt.

Schlußendlich kamen dann **Kessy, Andrea** und **Miriam** weiter. Die ersten zwei konnte ich ja noch verstehen, aber Miriam, hatte sich wirklich kaum bewegt und war völlig unscheinbar und prüde. Diese drei mußten jetzt jeweils eine Solo-bang-Show hinlegen. Zuerst war **Miriam** an der Reihe, die zu´nem Song von **BON JOVI** bangen sollte. Fragt man sich , wie das gehen soll, bei so´ner lahmen Mucke, aber **Miriam** hatte das ganze mit einer „Ich steh auf der Stelle und beweg' meinen Kopf ein bißchen hin und her"- Show voll im Griff. Während dieser Tanzeinlage begann die Musikanlage vermehrt kurz auszufallen, da der DJ die Anlage wie blöd aufriß, und sie wohl einfach überlastet war. Das schien der Vollidiot aber nicht zu kapieren, denn sobald die Musik wieder da war, drehte er alle Regler wieder auf 11. So gab das ganze einen „Stop and Go" - Tanz, was die Schüchternheit von **Miriam** eher noch verstärkte.

Als nächste war **Andrea** an der Reihe. Ein Görl mit langen blonden Haaren, einem aufknöpfbaren engen T-Shirt und einer Strechhose. Sie bekam einen ziemlich schnellen Song von **METALLICA**, was recht unfair erschien, denn Sie hatte sichtliche Startschwierigkeiten. So nach und nach fand Sie sich aber ein, und bangte was das Zeug hielt. Sie spielte auch gekonnt mit Ihren Reizen, was den Mob natürlich zu wildestem Brunftgeschrei hinriß. Hier mal ein Knopf auf, da mal das T-Shirt etwas gelüftet, aber nie völlig entblößend. Das Volk schrie **TITTEN, TITTEN ! Andrea** wich aber nie von Ihrer Taktik ab, was Ihr einen Bonuspunkt bei mir einbrachte, da das Volk fast am ausklinken war. Auch hier fiel die Anlage wieder mehrere Male aus, bis sie auf einmal, nicht wie sonst nach 2 bis 3 Sekunden, garnicht mehr anlief. Der Mob tobte, es flogen Becher und Flaschen, es ging zu wie im Krieg. Und wieder versuchte **„Haßßche"** die Situation unter Kontrolle zu bringen. Es war ein erbärmliches Bild, das sich uns bot, und wir kamen aus dem Lachen nicht mehr raus. Ich schrie schon vor lauter Lachanstrengung und bat um Gnade, aber **„Haßßche"** lispelte ein „ßßß" nach dem Anderen. Irgendwann, es waren Minuten verstrichen, funktionierte die Anlage wieder, und Sie hatten jetzt auch den Grund erkannt, und ließen die restliche Musik etwas leiser laufen, was natürlich ein toßendes Pfeifkonzert nach sich zog. Jetzt hatte der Depp von DJ natürlich nix bessers zu tun, als **Andrea** nochmals einen kompletten Song tanzen zu lassen, und ihr wißt ja, die Songlänge!!! So mußte sich die arme **Andrea** noch einmal durch einen, nicht minder schnellen, 5 minütigen Nackenbrecher quälen, meisterte dies aber souverän. **Andrea** war meine Favoritin, denn was jetzt kam spottet aller Beschreibung. **„KESSY"- das Brachtweib**, war an der Reihe. Eine wilde Fönfrisur, fixiert mit Taft, ein bauchnabelfreies Lederbustier, und eine glänzende, schwarze Lederhose, die ihren Abschluß in 10 Zentimeter hohen Stöckeln fand, zierten Ihren, doch etwas bespeckten Körper, was besonders Ihr gebärfreudiges Becken hervor hob. Kessy bekam jetzt einen richtigen Langweiler als Bangvorgabe, irgend was schwerfällige von **JUDAS PRIEST**. Da waren natürlich andere Waffen gefordert. Und so lockte Kessy doch recht schnell mit ihren weiblichen Reizen, um den Mob auf Ihre Seite zu bringen. Es wirkte so, als habe Sie dies schon öfters getan, den schwub die wub ließ Sie Ihre enblößten Brüste ins Publikum fallen. Und was machen die, nach **„TITTEN"** schreienden, besoffenen Säcke in den ersten 3 Reihen? Genau, sie faßten Ihr voll an die Glocken. Und was macht Sie? Ich trauten meinen Augen nicht, Sie schien es zu genießen, von

mehreren Männerhänden ca. 1 Minute lang befummelt zu werden. Mann, mußte der der Backstagepaß wichtig gewesen sein, um das über sich ergehen zu lassen. Das war wirklich frauenverachtend, was da ablief. Und die Jury hielt sich fein raus und war selber mit, auf die **TITTEN** klotzen, beschäftigt. Man ist in dieser Szene das Machotum und Männergehabe - **MANOWAR** sei
Dank - ja schon gewöhnt, das aber manche Weiber (hier finde ich das Wort sehr angebracht) sich auf so ein jämmerliches Niveau herunter lassen können schockte mich schon schwer. Jörg fand das alles ausgesprochen lustig und sein Geheimfavorit war natürlich die kühne Kessy.

Nun wurde wieder per klatschen entschieden, was dann die folgende Rangliste ergab. **Platz # 3** belegte:
Tä Tä Tä Täääääää..... **KESSY**!!! Die Enttäuschung in Ihrem Gesicht hättet ihr sehen sollen. Die hatte so´ne sack Wut, das Sie Ihren Preis, eine Flasche Sekt, den gröhlenden ersten Reihen über den Kopf leerte und davon lief. Damit zollte Sie sich bei mir noch etwas Respekt ab, hatte Sie doch genau den Typen den Sekt über den Kopf geleert, die Ihr an die Titten gefaßt hatten und später bei Ihrer Abstimmung kein Mucks von sich gaben. **Platz # 2** ging an **Andrea**, was ich nun gar nicht verstand, die hatte sich nämlich nicht schlecht aus der Affäre gezogen. Und somit war klar, daß das **„Mauerblümchen" Miriam** den Siegerpodest, für nix und wieder nix, erklomm, und dann völlig verduzt aus der Wäsche schauend die Backstage-Pässe entgegennahm. Das beschrieb mal wieder bestens wie ernst die Metalszene sich selber nimmt, und was Sie ansich von Frauen halten.
Die Uhr war schon weit fortgeschritten und der DJ mußte zum Glück dann auch endlich Schluß machen, denn der nervte nur noch mit ständigen **PRETTY MAIDS** Songs und Ansagen, daß die am morgigen Tag spielen würden, usw... Wir ließen die ganze Schoße nochmals Revue passieren und freuten uns riesig über das, was wir an diesem Tag und in der Nacht erlebt hatten und beschlossen nun öfters auf Metalkonzerte zu gehen, da diese doch um einiges lustiger sind als so manches Punkerkonzi, das wir schon erlebt hatten.

Mit „BANG THAT HEAD THAT DOESN´T BANG" - Grüßen verabschiedet sich euer

„Metal Up Your Ass!"- MARKY

Lemmi signiert ...

... Malk tätowiert und

... Dirk-Boris posiert

ON TOUR WITH
Lagwagon

AVAIL

100 TIMES
CD-EP OUT NOW

www.fatwreck.com

AVAIL
OCTOBER 1999

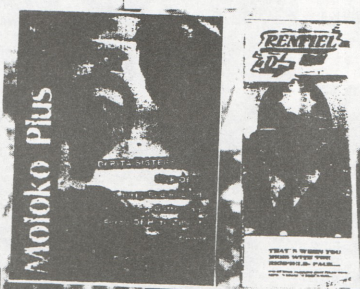
02/10 · Dublin, IRE / The Funnel Bar
03/10 · Belfast, IRE / TBA
05/10 · Glasgow, UK / Cathouse
06/10 · Sheffield, UK / Corporation
07/10 · Paris, FRANCE / Escape Dunios
08/10 · Vesselaar, B / Biebob
09/10 · Amsterdam, NL / Melweg
10/10 · Hamburg, GER / Markthalle
11/10 · Copenhagen, DK / TBA
12/10 · Koln, GER / Live Music Hall
14/10 · Frankfurt, GER / Batschkapp
15/10 · Munchen, GER / Incognito
16/10 · Milan, ITALY / Rainbow
17/10 · Bologna, ITALY / Estragon
18/10 · Barcelona, SPAIN / Teleste
20/10 · Valencia, SPAIN / Roxi
21/10 · Madrid, SPAIN / Macumba
22/10 · Oviedo, SPAIN / El Antiguo
23/10 · Borgara, SPAIN / Jam
25/10 · Bordeaux, FRANCE / Theatre Barbey
26/10 · Toulouse, FRANCE / Bikini
28/10 · Strassbourg, FRANCE / Laiterie
29/10 · Rottordam, NL / TBA
30/10 · London, UK / Astoria

Sub-Literatur

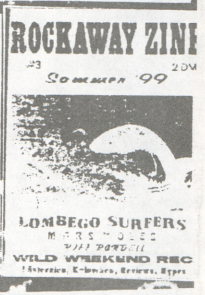
AKZ #44
A5er, 48 S., 3.50 DM
(Andi Kurzke, Hanseplatz 18., 38448 Wolfsburg)
Meine Fresse, so ne minimalistische Schreibe. Der gute Andi sollte wohl besser beim Saufen bleiben. Das kann er, wie man liest recht gut.
Fazit: Scheiß Heft, noch nicht mal geheftet und viiiiieeeeel zu teuer. Braucht kein Mensch.

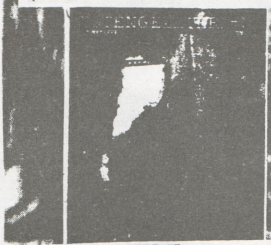
ROCKAWAY ZINE #3
A5er, 40 S., 2 DM
(Claus Kick, Vohenstraußerstr.4, 92727 Waldthurn)
Ein Zine das sich fast nur aus Interviews und Reviews zusammensetzt. Die paar Gedanken, die der Claus vom Stapel läßt zeigen jedoch gute Ansatzpunkte, ergo sollte der Kerl lieber mehr in diese Richtung tun, als langweilige Interviews zu führen. Vielleicht es lohnt sich ja die näxte Nummer zu kaufen, doch diese braucht wirklich kein Mensch...
Opa Knack

MOLOKO PLUS #13
A4er, 76 S., 4 DM
(Torsten Ritzkl, Feldstr.18, 46286 Dorsten)
Wie immer cooles Heft, das besonders durch Opa's Kolumne und die Zinestory hervorsticht. Der Rest (Cheeks, Stomper 98, Guttersnipes, SOIA, Forgotten Rebels, Cherry Red Records, De Rita Sisters) is auch nicht von meinem Dad (schlechten Eltern). Und somit sollte die Milch mit Schuß mal wieder ein Pflichtkauf für jeden Droogi sein.
Opa Knack



RENFIELD #4
A4 / 2er, 84 S., 2 DM
(Tim Kegler, Albertstr.2a,59065 Hamm)
Schade, daß dieses recht coole Heft in diesem üblen Layout-Chaos total untergeht. Aber wie sagt man so schön: Is halt Punk... Dazu kommt noch dieses schreckliche Format (A4er geteilt durch 2) Naja, viel Spaß beim Auffallen Timmy-Boy... Ansonsten is dat Dingens wirklich ganz gut und bringt mich des öfteren mal zum lachen... was ja auch schon was is...
Probierts ruhig mal
Opa Knack

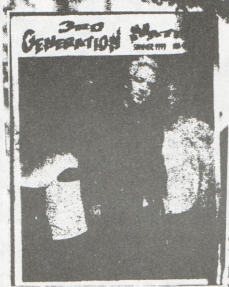




NOTENGEZTER #7
A4er,44 S., 2DM
(S.Maerevoet,Eckwartstr.9,50739 Köln)
Mein Gott Sascha, ich reaktionäres Arschloch will wieder das Notengezeter und kein fuckin' Musikmagazin. Aber das hast Du ja auf der letzten Seite dann selber eingesehen. Zur besseren Verständigung an den Herrn Leser: Eines meiner Lieblings-Zines startete den Versuch sich mit Interviews und Reviews zu füllen, was in diesem Falle ein wahrer Verlust ist. Keiner haßt so gut wie der kleine Sid und das kommt bei dieser Nummer einfach zu kurz. Ausklammern muß man allerdings das Vorwort in dem mir der Giftzwerg völlig aus der Seele spricht, wobei ich überhaupt mal anmerken muß, daß der Kerl mal abgesehen von Swen Bock und mir die besten Vorwörter in der Fanzinelandschaft schreibt.
Doch nochmals auf die Reviews, Konzertreisen zurückzukommen: Die lohnen sich im Gegensatz zu vielen anderen zu lesen, weil Sidney dort auch oft abgeht wie Zäpfle und irgendwelche Hassergüsse oder persönliche Anekdötchen mit einbaut. Trotz allem Kaufpflicht...
(Opa Knack)

ON THE RUN #7
A5er, 72 S., 2.50 DM
(T.Müller, Ivo-Beucker-Str.44, 40237 Düsseldorf)
Obwohl es ein reines Punkrock-Musik-Zine ist gefällt es mir ausserordentlich gut weil es meine Libelinge der Queers featured und dazu noch die Ihnen nacheifernden Lillingtons vorstellt. Dazu kommt noch ein cooles Inti mit der wohl besten Honest Don Bänd TEEN IDOLS (Die nehm ich und der Marky mir auch noch vor).
Schlecht find' ich bei solchen Heften, daß die Autoren viel zufrieden mit Gott und dessen Welt sind und auch nicht nur andeutungsweise etwas zu sagen haben. uups da sind ja doch 2 spärliche Seiten. Außerdem glaub' ich nicht daß man Bumpers Jenzen in Schutz nehmen muß, dat kann der auch selber. Und wat der Swen über die Solinger Bänds vom Stapel ließ kann ich zwar nicht komplett unterschreiben aber in den Grundzügen geht mir diese Sonnenbrillenarroganz innerhalb dcer Szene selber gehörig auf den Sack (auch wenn ich zu jeder Gelegenheit selber eine trag, ich Poser ich. *(Hey Dennis wir können uns ja mal darüber streiten. Ich liebe auch die Queers, Ramones, MTX, usw usf hab mit Verlaub aber trotzdem einiges zu sagen... Bist hier recht herzlich zu nem Streitgespräch-Briefwechsel eingeladen. Adresse siehe Impressum).*
Ansonsten ham wir da noch die Backwood Creatures, Young Hasselhoffs, Early Hours. Cooles Heft, wenn man sich berieseln will...
Opa Knack

ALF GARNET #2
A5er, 48 S., 2.50 DM
(Alan Götz, Kandelstr.1, 74889 Sinsheim)
Dieses nette Oi!-Punk Fanzine aus dem Schwabenland ragt weit aus der Masse ähnlich gearteter Subliteratur heraus, da hier wirklich noch mit Niveau geprollt wird. Zu lesen gibt es Intis mit den Butlers, Stage Bottles und den Peacocks, ansonsten die üblichen Konzert- und Saufexzesse.
Dieses Oi-Punk Ding mag wohl nicht jeden ansprechen, aber mir macht es meistens Spass sowas zu lesen, und in diesem Falle kann ich es sogar ohne Umschweife empfehlen.
Selfish Hellfish



3rd GENERATION NATION #16
A4er, 68 S., 4 DM
(Ralf Hünebeck, Mühlenfeld 59, 45472 Mülheim)
Obwohl das Heft nur aus Intis (Boris the Sprinkler, Vice Squat (höhö), Sidekick Records, The Decline, Goldblade, The Holsteins, Mad Parade) Liveberichten und Reviews besteht geht es für mich trotzdem okay. Warum? Weis nicht. Normalerweise bin ich ein schonungsloser Kritiker dieses Strickmusters aber vielleicht zehren die Jungs noch von dem Bonus der Ronnie Biggs-Story aus der Vornummer.
Die Aufmachung stimmt und die Kolumnen sind allemal lesenswert.
Opa Knack

USELESS #8

A5er, 40 S., 2DM

(R.Brocher. Bismarckstr.69, 41061 M'gladbach)

Tja, nachdem sich das is nich so gut-Zine nun umbenannt hat, steht uns die alleinige Krone auf den dümmste Fanzine-Namen ever zu... Mille Grazie Rene.

Aber was muß ich da schon wieder lesen. Nachdem der gute Herausgebers dieses Schmierblattes sich endlich die Nabelschnur durchgeschnitten hat und **nicht mehr an Mutti's Rockzipfel hängt, hat er es noch nicht mal geschafft seine neuen Nachbarn zu** verärgern, bzw. das Poppergedödel aus der gegenüberliegenden Wohnung zu übertrumpfen. Ey, biste jetzt Bank, odda nich? Pfui Rene, ab inne Ecke. Und in der Berufsschule kann der ordentliche Rocker von heute gar nicht aufpassen, weil man da gefälligst zuhause im Bett liegt und seinen Rausch ausschläft. Aber das nur am Rande.

Die DDR Tour von den Votzen und die BASH! is dann äußerst amüsant. Konzertberichte sollten viel öfters aus der Sicht von Bandmitgliedern geschrieben werden.

Dann hat der Gutste 2 lustige gimmicks ausse Bravo unne Blitz Illu geklaut, wobei ich den Sex-Punker Udo auch schon kannte, weil unser Jörg auf jeder Konzi-Fahrt die Illu kaufen tut und in meine Audddo vergeßt. Die ganze Schreibfehla sihn jetzt eine Andoihtung anne Leserbriev inne Hevt, der mir ausse Seele spricht. Aba wat willste von nem working-class Hero erwarten, der wat gegen Abi-Punks hat. Dann ham wa da noch ein kleines Affront-Inti, Rene erzählt einige Schwänke aus seiner Jugend und war bei der Musterung T2. Die Froschtresser von Charge 69 werden mit 3 o. 4 Fragen gelöchert. Das was der Kerl von PUNKER LEWIS zu sagen hat, spricht mir sowas vonn ausse Seele- nur werden es eben die Betroffenen sowieso nicht verstehen, fuck off!!! Mit dem Kifferartikel „Totale Rückverdummung" scheint mich da jemand ein wenig verstanden zu haben... jaja es geschehen noch Zeichen und Wunder... Renes Gedanken über die Watfenscheiße inne Amerikkkka is auch toll suber... ne wjetz ma im ernst: wen wundert es wirklich daß sich die Kinder dort schon wegbailern, wenn pro Haushalt 1 oder 2 Waffen Pflicht sind, so wie bei uns das fuckin' Auto...

Rabauz/Bash/Vageenas wat weis ich noch wat Entenficker Mike erzählt in leicht sarkastischer schreibe vonne Läbeimacherei

Die saucoolen bratbeaters labern noch etwas Dünnpfiff und zum Abschluß war man noch bei nem Gruftie-Treffen. Nehe... nicht schlecht, Herr Specht.

(Opa Knack)

ABBERATION #4

A5er, 76 S., 2.50 DM

(Phillip Hogh, Wolfsweg 8, "3553 Adelstetten)

Oh sorry, abba entweder hab' ich oder der Jörg das Teil verschlampt. So weit ich mich erinner war es gar nicht schlecht auf den ersten Blick.

Opa Knack

OX #36

A4er, 140S.,7.50 DM

(HIlB.Postfach 143445, 45264 Essen)

Cooles, lockeres Gespräch mit den Cellophane Suckers is da drin. Iggy & seine Stooges werden mal wieder abgefeiert. Casi feirt diesmal sein 10. Gierig und Schmierig Jubiläum und telefoniert sich diesmal durch allerlei dumme Namen. Vitaminepillen werden mal wieder vorgestellt, geil sind der Berlin und Hamburg-Führer, weiß man wnigstens wo man in den Städten hin kann/muß. Ein wie könnte es auch anderst sein unvollständiges Lexikon der Ramones-Coverbands (is aber trotzdem interessant), dazu noch einen Arsch voll Interviews, Reviews und Anzeigen. Das Layout is wie immer spitze. Hut ab.

Sollte man schon auch wenn ihr nicht von der Studentenhilfsaktion seid...

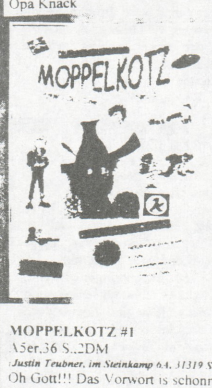
OX #35

A4er, 132 S., 6.90 DM

(Klein Joachim, P.O.Box 143445, 45264 Essen)

Wie immer mit Licht und schatten – lohnt sich trotzdem.

Opa Knack



MOPPELKOTZ #1

A5er,36 S.,2DM

(Justin Teubner, im Steinkamp 6A, 31319 Sehnde)

Oh Gott!!! Das Vorwort is schonmal ne hingeschleimte Dankrede, dann folgen 3 stinklangweilige Konzertberichte, **dann so ein Dingens über das Haus Mainusch, bekannt seit nem halben Jahr aus dem Plastic Bomb und noch** nicht mal selbst verfaßt, dann wieder nen Konzibericht von ner Partei die der gute Tschasstin gar nicht mag, ein halbwegs im Ansatz leicht lustiges Inti mit Zoni, dann wird Versucht mit 4 oder 5 überflüssigen Buchstaben etwas Anspruch hineinzubringen. Der Höhepunkt der Peinlichkeit is das PB als Autonomen-Bildzeitungsblättchen zu verunglimpfen. Manche Leute sollten sich echt mal dazu durchringen bei nem guten Zine mitzuschreiben und all ihr nicht vorhandenes Potential in einen Artikel stecken. Vielleicht kommt bei dem dann was raus. Aber sowas .... ne danke. (Opa Knack)

PLASTIC BOMB #27

A4er, 132 S., 5DM

(PB, Gustav-Freytag-Str.18, 47057 Duisburg)

Das Plastic Grrrrl bringt uns Ami-Land etwas näher, die Jet Bumpers klären uns über Ihr Split auf, Ich rauche nach wie vor cooler als Rene schreibt, die Hippies von Oi Polloi, werden begleitet und ausgequetscht, Johnny Bottrop hat ein kleines Wörterbuch des Krieges verfasst, Micha brilliert mal wieder in den Menschlichen Zeitbomben, dann noch so einige Kolumnen (Wiesmann, Atakeks, Uwe La Cry,... kauft's euch doch selber ihr Penner!

(Opa Knack)

KRUZEFIX #7

A4er, 76 S., 5 DM

(Olli Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen)

Kaufpflicht – basta !

Opa Knack

PRIDE #8

A5er, 60 S., 3.50 DM

(Mark Lorenz, Weinbergstr.2a, 39106 Magdeburg)

Sehr gutes Skinheadheft mit gesundem APPD Background, und reichlich Biergetränkt. Intis mit Volxsturm, den Dropkick Murphys, Pascal Paranoia (Geil), Vageenast Mit denen macht wohl jeder grad ein Interview) und mit The protest. Kommt mit farbigem Umschlag, was wirklich extrem genial rüberkommt, aber bei Zines wie diesem fällt mir immer auf dass sich unsere Glatzköpfigen Froinde immer über Deutschpunktexte aufregen, aber dann so intellektuell hochgestelltes Zeux wie Volxsturm für die 'Geilen Texte' loben, was mir für immer ein Rätsel bleiben wird, da muss man nur was von Skinhead und Aussenseiter singen und man wird dafür abgefeiert, oder was? Na ja, ich kann über Volxsturm (Nur als Beispiel) Texte nur schmunzeln, hört euch mal deren Beitrag auf dem "Stumpf ist Trumpf" Teil an, unfreiwillig komisch bis zuletzt, aber ich will ja jetzt hier nicht mit dem Finger in der Scheisse wühlen, sonst steigen mir die Droogies von Scholnenthor noch auf's Dach. Faschos kriegen hier auch auf's Maul, und jetzt sollte sich eigentlich jeder der sich gut unterhalten will das Teil mal gezogen haben.

Selfish Hellfish

ENTKETTET #3

A5er, 64 S., 3 DM

(J.Zahmel, Humboldstr.31, 17036 Neubrandenburg)

Wo schon die 2. Ausgabe echt geil war, setzt diese hier locker noch einen drauf. Supergeiles Anarcho-Punk Zine, das den extrem hohen Politfaktor immer wieder mit lustigen Anekdoten auflockert. So muss man ein Fanzine machen, aber das weiss ja niemand besser als wir, höhö. Musikalisch gibt man vorwiegend Crust Bands ein Forum, was für mich sehr interessant ist, da absolut nicht die Mucke die ich mir so reinziehe. Erinnert irgendwie von der Machart her an das Antipunk, wobei hier der Deutschpunk jedoch eher im Hintergrund bleibt. Unbedingte Kaufempfehlung vom Chef. *(Höho, cooles Xavier Vadoo – Inti... so ein Wichser. Ich werde mich sofort auf meine ungewaschenen Socken machen und diesen Drecksack weghauen-Knack)*

Selfish Hellfish

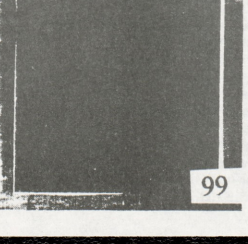
RIVERSIDE JUNIOR # 2

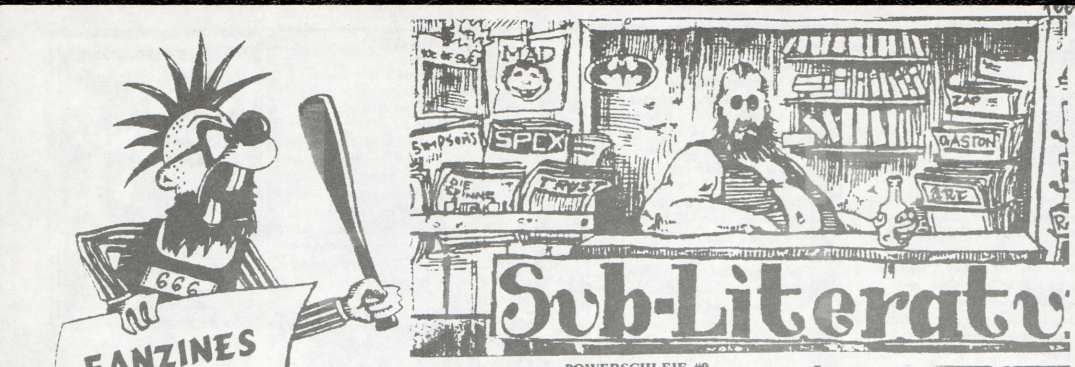
A4, 44 S.,DM 2

(Udo Vogt, E.-Brändström-Str. 22a, 52070 Aachen)

The second round, and what should I say, nearly full score, folks! Ja, ja, is ja gut ihr faulen, ungebildeten Säcke, ich schreib ja schon wieder auf dottsch weiter. Wie gesagt, ihr seid auf dem richtigen Weg, und tretet von der Informationsfülle her, jetzt schon in die Fußstapfen vom OX, allerdings mit dem exzellenteren Musikgeschmack, wie ich finde. Jedenfalls wird hier die ganze Bandbreite des Rock n Rolls abgedeckt, und man huldigt dem wahren Spirit und nicht solchen Clows wie den allseits bekannten Pisserbands from Skandinavia. Ich hab jetzt keinen großen Bock den Inhalt des Heftes runter zu plärren, denn hier findet ihr n haufen Zeugs aus dem beschriebenen Genre. Einzig das 30 AMP FUSE Inti will ich herausheben, da diese Wahl zu 100% auf meiner Wellenlänge liegt. Jungs, „wir sprechen die unausgesprochene Sprache des Anderen, und zwar fließend. ... RIVERSIDE JUNIOR, ich liebe Dich!"

marky





Sub-Literatur

PLEXUS #2
A4er,?? S., 2DM
(Hasan Colak, Silfherstraße 65, 78467 Konstanz)
Sympathisches A4'er von Konstanzer Kollegen, die hier (in KN) aber komischerweise niemand zu kennen scheint. Im Heft werden die Hard-Ons gehypt, ein Interview mit den Besitzern eines Beate Uhse Ladens geführt, welches wirklich sehr gelungen ist (coole Idee), und ansonsten schwimmt man wohl auf einer Welle mit dem Ox, sind glaube ich auch Kumpels oder so. Die Geschichte über das Kurdische Volk ist auch sehr gut zu lesen, und so zeigt der Daumen doch sehr deutlich nach oben. Für 2 Dm oder 1 Euro bei obiger Adresse.
The selfish Hellfish

AMBOSS #4
(A. Plaum Rödgenerstrasse 179 52080 Aachen)
Nettes A5'er mit schickem Comic-Cover aus Aachen, da gibt es in dieser Gegend nicht wenige die euch um diesen Standort nähe Maastricht beneiden...
Zum Inhalt: Superlustiges Interview mit Eläkeläiset, die echt nicht ganz sauber sind. (Muss ich mir auch endlich mal live geben) Ausserdem werden Aurora gelöchert, die sich bei ihrem Gig hier in KN als supernette Kerle erwiesen haben, besonders der coole Airguitar- und Trompetenspieler (Flaisch!), was auch gefällt. Der Herr Knuppertz erzählt von seinem Jahreswechsel und eine nette Geschichte ham´s auch g´schriam, die Buam. Doch, angenehmes Zine, da hier mehr Wert auf
gute Kolumnen statt auf plöde Konzertberichte gelegt wird. Für 2 Dm auf keinen Fall ein Fehler.
Selfish Hellfish

STRAFRAUMPOGO #9
A5er, 40 S., 1.50 DM
(M. Reckord, Grevenkamp 48, 33442 Herzebrock)
Fußballfanzine mit grossem Punkrockteil. Man steht hinter dem Sv Meppen und den St. Pauli-Zecken. Neben Spielberichten werden 1.Mai 87 Interviewed, man war auf einem Queers Konzert (Neid, will auch hin) und redet mit den Vageenas. Sympathisches Zine, wer auf Fußball kann muss sich das hier reinziehen, ne?
Selfish Hellfish

STUPID OVER YOU #6
(Th. Bachmann, Ponyweg 5, 17034 Neubrandenb.)
Ich hatte mal eine der ersten Nummern in meinen schmierigen Griffeln und fand's nicht so toll. Sorry, mein Fehler, denn die #6 erweist sich als ultradicker (94 A5 Seiten) Schmöker. sehr unterhaltsam. Musikalisch hat man auch einen abwechslungsreichen Geschmack, das geht von Ska über Oi bis zum Punk der alten Schule. Dadurch wird's auch nicht so schnell langweilig. Interviewt wurden u.a. GESINDEL, ANALOGS, und SCHWEINERÖCK. Gute Idee die Skinhead 2000 Wahl, ansonsten massig Konzertberichte und das übliche persönliche Zeux. Scheiße, klingt jetzt irgendwie so nichtssagend das Review, soll's eigentlich nicht, denn ich hab' mich gut unterhalten gefühlt. Und darauf kommt's in uns'rer Konsumgesellschaft ja an.
Foile

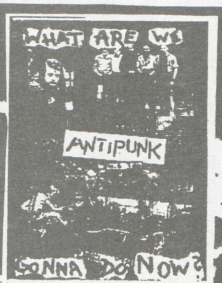
BALDRIAN #8
A5er, 64 S., 2.80 DM
(Armin Dreyer, Am Dreieck 23, 41564 Kaarst)
Jetzt wird´s mir langsam zu blöd, der Schwuhl hat diesmal voll an schlechten Sachen zum besprechen gespart, kotzt mich voll an, ich will endlich wieder verreissen! Aber das Baldrian ist ein witziges Heft im chaotischen Schnipsellayout, das für ´ne Stunde abscheissen genau die richtige Unterhaltung ist. Viel Gedichte (Aber zum Glück kein so Hippiegeseier), erfreulicherweise KEINE Interviews und viele persönliche Artikel über vorwiegend politische Themen, aber alles sehr sympathisch. Ich opfere Satan jetzt mal ´ne Ziege, vielleicht gibt es dann was richtig Schlechtes zum Niedermachen...
Selfish Helfish

POWERSCHLEIF #9
(axel wittmann, rosenstr. 3, 90762 fürth)
Yes, das neue PowerSchleif ist seit langem das Beste, was mir an Lesestoff unter die Finger gekommen ist. Zwar nicht sooo dick, aber durchweg unterhaltsam, informativ und mit dem Herz am richtigen Fleck. Interviewt werden LEBENSREFORM, ASSÜCK, LOCUST und REVOLUTION X. Alle Interviews witzig und mit Anspruch. Zusätzlich dürfen noch Dwid von Integrity und Blake (Ex-One Life Crew) zeigen, daß der Mensch weiß Gott nicht vom Affen abstammen kann. Sooo dumm nämlich sind selbst Affen nicht. Herrlich, wie sich beide Herren in Rechtfertigung ihrer rassistischen Stammtischideologie im Kreis drehen und eine obskure Story nach der anderen aus dem verfaulten Hirn zaubern. Was für Wichser. Angenehm auch, daß die Macher mit einer gehörigen Portion Selbstironie gesegnet sind und sich nicht selber ständig als die Unfehlbaren hinstellen. Und der Verriß vom Broken Silence lief mir runter wie Öl, endlich auch mal jemand, der genau sagt, was Sache ist. Für jeden auch nur halbwegs HC-Interessierten ist das PowerSchleif Pflicht, also kaufen!!!
Foile

SABOTAGE # 4/99
A5er, 40 S., für umme
(Postfach 104520, 69035 Heidelberg)
Sehr interessantes Infoheft der Autonomen Szene im Kreis Heidelberg, nur viel, viel, viel zu trocken und zu korrekt für meine derzeitige Stimmung. Fehlt nur noch das das Teil SabotagInnen heisst... Aber ich halte es schon für sehr wichtig dass es solche Hefte gibt, da man doch teilweise echt ins Nachdenken kommt, wenn man die Artikel hier drinnen liest. Ist wohl trotzdem mehr was für die PalituchträgerInnenfraktion aber die bekommt hier wenigstens ein Heft das absolut Tittenfrei ist. Lohnt sich schon.
Selfish Hellfish

GERDA #4
7" Format, 80 S., 3.50 DM
(Dep. „Gerda", Kaiserstr.9, 63065 Offenbach)
Dat is ja ma ein geiles Zine, hör ma! Viele Späßken und Anekdötchen jenseits vom eingefleischten Punkrocker. Besonders hab' ich mich über den Besuch auf der Biermessse geringelt und auch sonst weiß dat Teil voll zu überzeugen. Kauft dat Dingens, sonst gibt's auffe Omme.
Opa Knack

SUBURBIA #9
A4er, 44 S, 4DM
(Reiner Raffel, Mackestr.33, 53119 Bonn)
Ebenso wie das Antipunk, ist das Suburbia absolutes Pflichtprogramm für den modernen juvenilen Punk. Ist schon enorm, mit wieviel Witz und Einfallsreichtum hier gehasst wird. Ein eigentliches Konzept gibt es im Suburbia nicht, die Macher erzählen halt aus ihrem Leben und walzen dabei verbal alles und jeden nieder.
Besonders geil finde ich das Gelästere vom Lehmann über die Solinger Rock´n roll Schule, er hat ja so recht... Bestellt´s euch einfach.
Selfish Hellfish



ANTIPUNK #6
A5er, 84 S., 3DM
(Andi Kuttner, Grünbergerstr.35, 10245 Berlin)
Nach wie vor bleibt die ultrafette Lektüre des Antipunks Pflichtprogramm für jeden mit einem gewissen politischen Bewusstsein ausgestatteten Punkrocker. Hier hat man auf jeden Fall was zu sagen, und man eckt auch gut bei der restlichen Szene an (Siehe Leserbriefe). Super Fanzine auf jeden Fall, dessen Besonderheit wohl das aus ganz Deutschland zusammengewürfelte Kollektiv von Schreibern darstellt. (Stuttgart, Bonn, Berlin,Freiburg) Musikalisch ist man zwar mehr auf der Deutschpunkschiene, aber auch Leute die bei derlei Klängen das kalte Kotzen kriegen sollten einen Blick riskieren, da auch sonst einiges Geboten wird, vor allem Politisch. Einzelne Inhalte will ich jetzt gar nicht aufzählen, könnt ihr blind kaufen.
Selfish Hellfish

TRUST #77
A4er, 64 S., 4DM
(D.Hermannstädter, PF 110762, 28207 Bremen)

DAS SYNDIKAT #10
A5er, 100 S., 3.50DM
Thomas Berger, Lohstr.42, 45966 Gladbeck
Tja, der coolste (Wahl-)Gladbecker bleibt nach wie vor Dieter Degowski. An den kommt der Herausgeber dieses stinklangweiligen Fanzines lange nicht ran. Interviews & Reviews, das wars. Intis mit wem? Oxymoron (Sehr gut!), Skalatones, Dropkick Murphys (auch gut), Schrottgrenze und dann noch so ein paar Metalknechte. Versteht mich nicht falsch, die (teilweise schriftlichen – bähhh) Intis sind gar nicht schlecht geführt – aber mal ein bisken wat anderes wäre auch kein Fehler.
Fazit: Der Kerl kann gut layouten, hat eine armselige Schreibe und läßt daher andere für sich reden...

FRÖSI für die FRAU # 11
A5, 36 S., 2,-DM
(Chr. Wolter, Postfach 21, 18292 Krakow am See)
Wat is n dat, det is ken normalet Fanzine. Oder so ähnlich, denn hier schreibt einer seine seelischen Ergüsse nieder, die sich meist um irgendwelche Fickgeschichten und Erlebnisberichte drehen. Geschmückt ist das ganze dann noch mit ein paar netten Fickbildern, das man auch was zum ankucken hat. Ich steh auf diesen Fickkram ja schon, hier habe ich mich aber doch oft, auch wegen des viel benutzten Roman Stiels, zum lesen zwingen müßen.
Is'nich mein Ding.
Marky

PLASTIC BOMB #28
A4er, 132 S., 5DM
(PB, Gustav-Freytagstr.18, 47057 Duisburg)
Contains mal wieder nen klasse Vorwort von Swen Bock in dem er dieses Mal den Weg des Saulus zum Paulus alkohol- und Drogentechnisch geht und ausführlich beschreibt was für ein Wrack er mal war. Der Brüller is dann das OHL – Interview bei dem man mal wieder merkt das Tuberkerl einer der besten Interviewer ist wo gibt, jedenfalls bereitet er sich sehr gut vor und gibt sich enorme Mühe. Deutscher Widerspruch merkt man zum ersten Mal an, daß er überhaupt kein Dummen ist, nur halt merkwürdige Ansichten vertritt, selber Schuld wenn der nicht mehr aus sich macht. Ansonsten werden folgende Bänds gefeatured: Snap-Her, All, Angelic Upstarts (von der Einstellung her wohl eine der coolsten Oi!-Bands), Misfits, Rasta Knast, Hammerhai (muß ich mir glaub mal zulegen) und die Strafe. Der Micha heult mir in letzter Zeit etwas zu sehr rum —geht dem gerade die Luft aus? Um die Turbonegers geht es dann auch noch – doch der Artikel hat wohl nur als Kaufanreiz seine Daseinsberechtigung. Nix neues aussem Norden... Wiesmann wird von Swn demontiert oder hat der Kerl das selber üba sich geschrieben? Froids Kolumnen kann man blind empfehlen.
Fazit: Dat PB lohnt sich aufgrund dem breiten Spektrum immer, auch wenn es lange nicht mehr so gut wie früher ist. Vielleicht ist es sogar besser wie früher, Schokolade hängt einem auch irgendwann zum Hals raus... was weiß ich, liegt wohl alles an der Zeitschleife, harhar...
(Opa Knack)

Do you feel lucky, Punk? #1
Sehr sympathisches A5'er von 'nem undogmatischen Edger aus dem Grossraum Kaiserslautern. Echt sehr geil zu lesen, da die Liebe zu den gefeaturten Bands echt spürbar ist. Sehr cooles Interview mit Kick Joneses über den 1. FC Kaiserslautern und der Sänger von den U.S. Bombs kommt auch witzig (Und besoffen) rüber. Für eine Debütnummer echt geil, weiter so.
Selfish Hellfish

Trust #666
Der Knack drückt mir das neue Trust rein, mit den Worten:"Ich erwarte einen Verriss, Boy!" Na gut, eigentlich eine klare Sache, da ich das Trust eigentlich auch nicht leiden kann, aber, voll komisch, ich halte diese Ausgabe für voll gelungen. Hab ich echt von Vorne bis Hinten durchgelesen, besonders den Artikel über die Dropkick Murphys fand ich geil. Echte Überraschung, da das Trust bei mir immer unter der Abteilung B wie beschissenes Kackblatt lief. Gutes Teil diesmal.
Selfish Hellfish

INTERPOL TIMES # 14
A4, 100 S. DM ???
(DPM, A.d. Stefansberg 58, 53340 Meckenheim.)
Hey out there. Never heard of this Fanzine before, and they allready got # 14??? I don't have enough time to read it because of our fuckin' Deadline, but it looks great and got a few interesting columns, so that you won't miss it. The headline Report is about, SERIAL KILLERS, MASS MURDERERS ... INSANE, OR JUST ANIMALS! Yes, asshole, they mean you! Cool Story, the rest is typically stuff like Inti's, Scene Reports, and a lot of Review, like in the most fanzines. The next issue ist very interessting for all exhibition freaks, because they will make a totally full naked issue. So get in touch with them, if you want to be featured naked. Cool idea, and cool guys, because i think they live also more the R'n R-Lifestyle.
(Marky)

INTENSIVE SCARE REC.

Lilienthalstr.4 10965 Berlin Fax+Tel.: 030/6921541 email: is-de@cbe.com

Out now und bei jedem führenden Punk-Rock Dealer erhältlich

AEROBITCH-are you ready? 7"
THE PLUNGERS-get twisted with... LP
BLOODY SODS-beer junkie LP
PLEASURE FUCKERS-ride´m cowboy 7"
THE PILLOCKS-kilt-punk 7"

Out in Nov. CLIT COPS "The harder they cum" 16 song LP/CD

Badtime for BONZO

der langerwartete erste longplayer!!!

the world's best at Punk'n'Rock'n'Roll

Voraussichtlich ab November/
Dezember '99 erhältlich

offenz_line_productions_c/o_m_lehmann_stormstr.7_40822mettmann
tel_02104805429_fax_02104805428_email_offenzline@t-online.de

ROCK N ROLL KLAUS AUF ABWEGEN...

OH!

Jo mei, ich bin es der Rock `n`Roll Klausi, endlich mal wieder. Was soll ich sagen? Also, vor kurzem erst, da ist mir etwas Unglaubliches passiert, es war die Zeit, als es ein großes Hochwasser am Hochrhein gab, dazu kam noch das sehnlichst erwartete Scorpions- Konzert in Zürich im Zürcher-Wankdorf-Stadium, was sowieso eine wahre Reizüberflutung in mir auslöste.
Was sollte ich machen? Na klar, ich buchte eine Karte für das Scorpions-Konzert, lieh mir ein Auto, und lud sämtliche Chaoten ein, die mir in den Sinn kamen. An dieser stelle möchte ich besonders herzlich die leidtragenden Mitfahrer grüßen, die freiwillig in das Auto gestiegen sind, als da wären, Bon Scott, Phiöl Husemann, Marie Claire, Steven the Queen und natürlich R`n`R Klaus, der eine besondere Ehrung verdient, finde ich. So ging es los in Richtung Schweizer Grenze, doch kurz vor der verfluchten Grenze fiel uns allen plötzlich siedendheiß ein, wie wenig zu trinken doch im Auto war, die Lösung des Problems hieß, wie anders, Kaufrausch, der bestbesuchte Supermarkt der Region damals 77`. Nachdem sämtliche Biere im Kofferraum des Leihwagens verstaut waren, zogen wir uns alle bis auf die Slips und Unterhosen aus, in der Hoffnung die Schweizer Zöllner würden, ob unserer Dummheit Gnade walten lassen. Natürlich gab es unmittelbar vor der Fuckin`Grenze noch einen riesigen Aufruhr, weil plötzlich dutzende Kilo Rauschmittel im BH unseres Supermodels entdeckt wurden. Ms. Claire zeigte sich verständig und ließ einen Großteil der Ladung schnell über Bord gehen, dabei handelte es sich nur um 5-6 Kilo Koks, also ein verschmerzbarer Mindestanteil, der sicherlich mit der nächsten Ausgabe dieses Heftchens wieder reinkommen wird?
So steuerten wir also zu viert oder zu sechst die sagenumwobene Grenze zwischen Europa an, ohne zu ahnen welche katastrophalen Folgen unser heißer Zollstrip haben würde.
Der Zollbeamte fragte mich zur Begrüssung erstmal, ob ich Waren zu verzollen hätte, doch da ich einen sehr lustigen Tag hatte, drehte ich mich zu den anderen um und fragte laut lachend, was sie denn dazu so denken. Ich war mir tatsächlich nicht so sicher, denn das ganze Bier im Kofferraum..... vielleicht wäre ein klares Nein eine Lüge gewesen. Ja, ich weiss auch nicht,. jedenfalls sprangen wir alle gleichzeitig aus dem Auto, das hatte sich der Zollbeamte sowieso schon gewünscht, jedenfalls liessen alle ihre Unterwäsche fallen, wer weiss, wir dachten es wäre noch was zu retten. Plötzlich mußten wir unsere Ausweise hervorholen und der Fahrzeugpapier war ebenfalls gefragt, ich hatte natürlich nichts davon dabei, schlechte Karten eben. Wir warteten Stunden, endlich durften wir uns dann im Hauptgebäude präsentieren, das heisst alle Taschen inhalte ausleeren und so weiter.....
Es kam nichts dabei heraus, außer vielen langersehnten Kaugummipapierchen und Pfennigstückchen von vor 5-6 Jahren, die alle sehr alt waren. Ich blieb voll locker, denn außer einer kleinen Strafe war nicht viel zu erwarten, doch die Zollstelle sah das ganz anders. Irgendwie war kein Fortkommen mehr möglich, so was aber auch. Ich wurde sehr müde.
Endlich wurde dann unser ganzes Aaaaauto durchsucht, das scheint ein Hobby der guten Zöllner zu sein, mir war schon alles ganz egal, wenn ich doch nur rechtzeitig noch die Scorpions sehen durfte. Ach ja, ich machte noch den dummen Fehler zu erwähnen, wohin wir fahren wollten. Die Beamten schienen keine gute Freunde der Heavy-Metal-Musik zu sein, sie errötteten vor Scham. Endlich durften wir wieder einsteigen, doch dann kam der Knaller: Mann sagte uns, daß wir NICHT einreisen dürfen, weil wir alle unfähig und blöd seien, außerdem hatte Ms. Claire keine Einreiseerlaubnis, schließlich dann noch das Bier. Das war zuviel für mich, tränenniederkämpfend wehklagte ich und versuchte noch mal das Blatt zu wenden, indem ich die herzergreifende Geschichte von Schneewittchen, meiner besten Freundin, erzählte. Ich muß wohl ein wenig zu dick aufgetragen haben, der Mann in Uniform wurde langsam sehr ungeduldig, so daß wir sehen konnten, wie er wider rot wurde.
Schnell weg also.
Dann kam wider der deutsche Zoll in Sicht und wie könnte es anders sein, man wollte uns nicht herein lassen, nach Deutschland. Hier waren der fehlende Fahrzeugschein und der seit 1 Jahr abgelaufene TÜV 2 deutliche Faux-pas, die man nicht so leicht akzeptierte. Doch nachdem ich wieder auf die Tränendrüse gedrückt hatte, glaubte man uns sogar, daß wir allesamt wichtige Diplomaten-kinder seien, die heute einmal aus Versehen mit dem 2.-Wagen unterwegs waren.
Wir durften also nach einer kleinen Standpauke wieder einreisen, welch Glück.
Ich hatte die Nase gestrichen voll und wollte nur noch zu den Scorpions, das war aber ziemlich schwer, nachdem wir uns so dumm blamiert hatten, so fuhren wir dann aber doch frohen Mutes zu einem kleinen Nebenzoll, wo wir dann auch ohne Probleme einreisen durften, komisch eigentlich, findet ihr nicht?
Also schnell nach Zürich ins Weserstadion, wo schon alles vor Begeisterung kochte, wir konnten kaum an uns halten und genossen die harmonische Atmösphäre, die uns ganz fickrig machte. Der Auftritt war dann eher doch ein bischen fad, die Band geht eben doch nicht spurlos am Alterungsprozess vorbei, eine Art „Rollin' Stones-Syndrom" dürfte langsam anfangen zu wirken.
Steven the Queen wollte nach dem Gig noch ein kleines Interview mit dem sexgeilen Bandleader Klausi Meine-Güte machen, wir liessen ihm die Freude und warteten geduldig. Später kam er dann und erzählte, daß die erste Frage nicht von ihm, sondern von Klausi kam, der sich ganz locker gab, und fragte, ob Steven denn auch Kondome habe.
Den Rest vom Interview gibt es vielleicht nächstes Heft, das schon heute zu schreiben, wäre noch zu heiss.
Wir fuhren noch nach Hause und gingen ins Bett, eigentlich ein trauriges Ende, aber wir waren eben doch sehr müde.

R'N'R KLAUS ZIEHT SICH AUS

R und R Klaus

R'N'R KLAUS BEIM KONDITIONSTRAINING

MIOZÄN INTERVIEW

Dieses Interview ist schon etwas älter, etwa ein Jahr. Miozän spielten damals im Schlachthof in Wiesbaden und für so eine geile Band nimmt man natürlich gerne den langen Weg in Kauf. Damals war ihre Platte „Ignorance" gerade erschienen und sie tourten mit Speak ˜14 durch Deutschland. Das Konzert war schlecht besucht, die Leute standen wie festgenagelt auf dem Boden und konnten mit Speak ˜14 Sänger Dan O'Mahoney's Ansagen herzlich wenig anfangen. Aber wie auch? Vor dem Konzert versuchte ich noch mein damals noch existentes Fanzine „Dorfer" zu verkaufen und es kam zu folgendem Gespräch:

Foile tenthusiastisch: „Hey, willste ein Fanzine kaufen? Ist auch HC drin!"

Tussie: „Nee, ich hab grad 'ne andere Phase."

3 andere Tussies: sitzen schweigend und nicken vielsagend

Foile leicht irritiert: „Ah, ja... welche denn?"

Tussie: „Ja Emo!"

Foile kopfschüttelnd ab

Ist ja klar, daß mit solch' Kruppeln keine anständige Party zu machen ist, aber mir hat's trotzdem gefallen. Ganz vorne stehen und mit dem Fuß wippen hat ja schließlich auch seinen Reiz. Und für das Interview hat sich der lange Weg allemal gelohnt, aber lest selbst:

Ein erstes Statement zu dem Konzert hier?

Kuddel: Durchschnitt, war nicht beschissen, war nicht gut, Durchschnitt.

Publikumsresonanz?

Kuddel: Mäßig.

Normalerweise mehr?

Kuddel: Ja, es kommt immer drauf an, auf der Tour waren ein paar Sachen so wie hier und ein paar Sachen, wo die Luft gebrannt hat. Es ist nicht so auf der Tour, die Band geht auf die Bühne und es geht volle Pulle ab. Wir touren seit zwei Wochen mit Speak und haben noch zwei Wochen vor uns. Bisher gab's fünf, sechs Highlights, wo dann wirklich Alarm war, wie sich das eigentlich gehört. Wir haben halt auch das Problem, daß wir jetzt fast nur komplett neue Sachen spielen und ich denk mir dann auch immer, ja können die noch gar nicht kennen. Ich mein, wir touren ja auch, um die neue Platte vorzustellen und wenn der Sound wenigstens ok ist und die Leute hören die Stücke, ist das ok.

Da wir gerade bei der neuen Platte sind. Ich habe hier mal ein Teil des Plastic Bomb Reviews: „Für eine Miozän-Platte ist „Ignorance" sehr enttäuschend. Das wilde und ungezügelte Polit-Geprügel wurde in konventionelle Bahnen gesperrt und der Radikalität beraubt. Schade. Es war einmal eine gute Band."

Kuddel: Tja, was soll ich dazu sagen, ehrliche Meinung von ihm (Micha, Anm. d. Tipper). Ist ganz einfach so.

Also ihr seht das genauso?

Kuddel: Nee, jetzt mit dem Knüppeln, wir machen die Musik, auf die wir Bock haben und ich würd jetzt nicht sagen, damit wir im Plastic Bomb ne gute Kritik kriegen, baller ich jetzt. Das ist auch ganz lustig, das ist auch die erste schlechte Kritik, die ich zu Miozän in sieben Jahren gelesen hab. Sonst werden die eigentlich immer ganz gut abgefeiert. Ich hab den Micha kennengelernt, er ist ein netter Typ. Das lustige war ja mit dem Review, in der News Spalte vom Plastic Bomb, das ist das Geilste, in der News Spalte steht noch „Miozän, eine der geilsten dt. HC-Bands bringen ihre nächste Scheibe raus". Ich find's ehrlich, definitiv haben wir uns musikalisch von den Anfangstagen entfernt, wir haben seit sieben Jahren die Band und dann ist es ganz natürlich, denk ich zumindest mal, daß du auch andere Musik hörst. Also ich würde eigentlich sagen, ohne jetzt die neue Platte hochloben zu wollen, das ist so der Stil, den wir immer machen wollten, wir sind eigentlich alle mit der LP sehr zufrieden.

Und wie ist es mit der politischen Radikalität?

Kuddel: Ich bin politisch noch da, wo ich vor sieben Jahren stand, denk ich. Ja, vielleicht nicht ganz so verbohrt wie in den Anfangstagen.

Ja, erzähl mal!

Kuddel: Ich habe immernoch dieselben Ideale wie früher, aber ich seh das nicht mehr so verbohrt, weil das früher, auch grad zu Anfangszeiten, na ja, es färben immer Sachen auf einen ab. Ich hab damals Leute angefickt, die jetzt zu meinen Freunden zählen, z.B.. Bei Sachen, wo ich denke, du bist genauso ein Arschloch gewesen, du hast nur auf Gerüchte gehört. Z.B. früher, wo wir angefangen haben, gab's immer so die Abzieheraerschlöcher, die berauben die Szene, die machen voll die Kohle und blablabla. Und dann haben wir die mal kennengelernt, das war irgendwie so ein langsames Annähern über nen gemeinsamen Freund und mittlerweile sind das für mich auf jeden Fall noch Leute, die der Hardcoreszene auch noch was geben. Also ich will jetzt auch nicht die internen Dinge von denen ausplaudern, aber ich sag mal so, sehr, sehr viele Leute hätten da schon längst die Flinte in's Korn geworfen. Definitiv, weil, mit Hardcore ist kein Geld zu machen.

Bezieht du das jetzt auf Deutschland, daß mit HC kein Geld zu machen ist, oder auch auf Amerika.

Kuddel: Also wir sind jetzt mal so rumgekommen, Polen, Tschechien etc. Es ist überall ein Rückgang zu bemerken, das haben mir die ganzen Promoter erzählt. Vor ein paar Jahren war alles fetter, da mußte nur irgendwas kommen. Wir haben z.B. in Prag gespielt und er hat mir gesagt, vor drei Jahren, da hätten wir mit dem Package 500 Leute gehabt, jetzt warn's nur noch 50. Es geht halt überall zurück, in Polen dasselbe, in Deutschland sowieso.

Woran liegt das?

Kuddel: Hardcore ist nicht mehr trendy.

Ist es dann nicht besser, daß die ganzen Trendies abspringen?

Kuddel: Ich hab jetzt nicht gesagt, daß es schlecht ist, aber, was ich manchmal denke, es war ja eigentlich immer dieser Gedanke, daß die Szene kleiner werden muß. Puh, ich bin mir nicht ganz sicher, ich seh zwar, daß die Szene kleiner wird, ich seh aber nicht, daß die Szene besser wird. Sie wird definitiv kleiner, aber ob jetzt die guten Leute dabeibleiben, das seh ich nämlich nicht. Deswegen seh ich das Gesundschrumpfen mit nem weinenden und nem lachenden Auge. Klar ist es für ne Band schon gut, wenn einfach hundert Leute mehr auf ein Konzert gehen, aus wirtschaftlichen Gründen, wenn ich das mal so nennen soll. Wenn jetzt irgendwann ne eingeschworene Hardcoreszene bleibt, dann sag ich prima, dann fängen wir halt wieder an, vor 40 Leuten zu spielen, scheiß drauf. Aber ich denke halt, daß die Szene kleiner wird, aber daß sich da jetzt ganz neue **Wege** auftun, glaub ich nicht, die Karre ist ziemlich in'n Sand gefahren. Es gibt immer noch dieses aufsplitten, wir sind das, wir sind das, wir sind das. Ich hab mich eigentlich immer in der Mitte gesehen, weil, ich komm sowohl mit SEllern aus, als auch mit Punx oder so. Damit haben aber auch immer noch viele Leute Probleme, die wollen auch gar nicht.

Hab ich auch das Gefühl, ein Teil der SxE-Szene distanziert sich ja von fast allem.

Kuddel: Es ist zum Glück auch nur ein Teil. Ich hab jetzt auf der Tour relativ viele Edger kennegelernt, die schon cool drauf sind. Richtig ist sicherlich, daß zumindest ein Teil der SxE-Szene absolut elitär sein will, das ist einfach weiße Mittelklasse, die Kohle haben, die, wie ich's von Leuten aus Hannover weiß, a) meinen, Sick Of It All ist Kommerz, aber b) nach New York fliegen, von Papa gesponsert, um sich Cro-Mags anzugucken. Weiße, das sind solche Leute und das sind nicht meine Leute. Ich hab einen ganz anderen Background. Ich hab mit denen auch nichts gemeinsam, außer daß wir vielleicht zwei, drei Bands auch hör'n. Es ist eigentlich schade, aber ich denke, die wollen auch diesen elitären Zirkel haben. Manchmal hab ich das Gefühl, das ist fast schon ein bißchen Selbstbeweihräucherung: Ey, wir sind total vegan, wobei ich vor vegan Respekt habe, denn das ist schwierig, aber ob jetzt irgendjemand raucht oder kein Bier säuft, davon wird die Welt nicht ein Stück besser. Das interessiert mich ein Scheiß, ob die drei Kühe bewachen, das ist mir wirklich egal. Die denken, sie machen sowas revolutionär tolles und das isses nicht. Solche Leute gehen mir halt super auf den Arsch und wenn sie dann auch noch rumrennen wie Mamas Liebling, Klamotten am Leib, ja, ich hab jetzt auch ne Adidas-Jacke an, aber die hab ich mir im Sommerschlußverkauf gezogen.

Was ist Hardcore, ich hab häufig das Gefühl, wenn ich HC-Fanzines lese oder auf Konzerte gehe, das ist nicht das, was ich mir unter Hardcore vorstelle?

Kuddel: Also für mich persönlich ist Hardcore die ehrlichste Musik, sie ist ziemlich simpel (ich bin auch ziemlich Old-School belastet, ich hör mir auch New-School-Bands an oder diese Kreisch-Emo Typen, die hör ich mir an, kauf ich mir aber nicht), sie hatten was zu sagen, es war ne Menge Energie drinne, es war einfach zak, Aggressionen rauslassen. Dann hieß und heißt HC immernoch, daß ich mich nicht in der Gesellschaft bewegen will, sondern außerhalb stehen will. Also ganz klar auch als Protest. Möglichst, soweit es geht, ich mein, man kann natürlich vom freien Leben träumen, aber ich muß bei Plus einkaufen gehen, ich muß meinen Sprit bei Esso kaufen, den Gegebenheiten der Gesellschaft widersetzen. Hardcore ist eine Rebellenhaltung und die Musik, womit ich mich am ehesten ausdrücken kann.

Frank, der Bassist kommt.

Frank: Bestimmt schon ne Menge interessante Fragen, oder?

Kuddel: Nee, war total langweilig und belanglos.

Ja, wie eigentlich alles in Fanzines, lästige Pflichttermine...

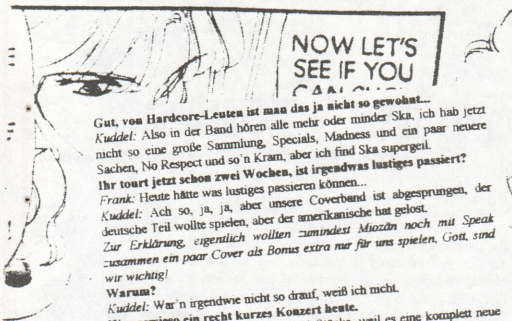
Kuddel: Ja, genau, ich will hier eigentlich gar nicht sitzen.

Ja, ja. Ska oder so hört ihr gar nicht, oder?

Kuddel: Ey Alter, biste verrückt? Aber sicher!

Das hat mich ja jetzt überrascht.

Kuddel: Ich hör Madness seit 10 Jahren...



Gut, von Hardcore-Leuten ist man das ja nicht so gewohnt...

Kuddel: Also in der Band hören alle mehr oder minder Ska, ich hab jetzt nicht so eine große Sammlung, Specials, Madness und ein paar neuere Sachen, No Respect und so'n Kram, aber ich find Ska supergeil.

Ihr tourt jetzt schon zwei Wochen, ist irgendwas lustiges passiert?

Frank: Heute hätte was lustiges passieren können...

Kuddel: Ach so, ja, ja, aber unsere Coverband ist abgesprungen, der deutsche Teil wollte spielen, aber der amerikanische hat gelost.

Zur Erklärung, eigentlich wollten zumindest Miazán noch mit Speak zusammen ein paar Cover als Bonus extra nur für uns spielen. Gott, sind wir wichtig!

Warum?

Kuddel: War'n irgendwie nicht so drauf, weiß ich nicht.

War sowieso ein recht kurzes Konzert heute.

Kuddel: Speak spielen sowieso nur 11 Stücke, weil es eine komplett neue Besetzung ist außer Dan O'Mahoney. Die können wohl noch nicht mehr, und bei uns ist es so, ich bin grad supererkältet und dann machen wir ne gute halbe Stunde, denn ich muß noch zwei Wochen durchhalten.

Mußt Knoblauch essen.

Kuddel: Ich hab schon alles gefressen. Und wenn ich jetzt Knoblauch fresse, dann bin ich auf der Tour total alleine. Da ist dann nichts mehr, da brauch ich dann auch gar nicht mehr rausgehen, um zu gucken, ob ich jemanden zum schnacken finde.

Glaubst du, daß es amerikanische Bands in Deutschland prinzipiell einfacher haben?

Kuddel: Eher ja, aber so'ne Band, wie z.B. Speak, die sind ne Band, die zuviel zu sagen hat bzw. zuviel sagt, um popuiär zu werden. Von der Mucke her und mit nem richtigen Push ihrer Plattenfirma hätten die locker in die Fußstapfen von Ignite treten können, aber a) kam der Push nicht und b) ist die Band zu ehrlich.

Das ist doch erfrischend...

Kuddel: Ja klar ist es erfrischend...

...im Gegensatz zu Ignite, die mir sehr arrogant vorkamen (und nach der letzten Tour immer noch vorkommen, Anm. Foile).

Kuddel: Ignite sind auch nette Leute, wir sind vor zwei Jahren mit denen getourt und uns gegenüber waren sie sehr fair. Joe D. Foster ist seit dem auch ein ganz guter Kumpel von uns. Aber Speak ist schon ne andere Kragenweite, da Dan O'Mahoney auch Sachen anspricht, die außerhalb der Hardcore-Norm stehen. Z.B., Homosexualität ist für ne Hardcore-Band definitiv ein Thema, was sehr wenige anschneiden. Das ist ne Sache, die ihm sehr wichtig ist. Ich denk mal, die Band ist von ihren Texten her zu kontrovers, er bringt da auch viele persönliche Sachen mit rein...

Ist dann der fehlende Erfolg nicht eher ein Zeichen für den schlechten Zustand der Hardcoreszene?

Kuddel: Ja klar.

Frank: Ich mein, viele Kids, die machen sich ja nicht so'n Kopp wie ihr. (Och danke, das haste schön gesagt, d.gerührte Tipper) Die wollen einfach, 1,2,3,4, los geht's, ein bißchen Mucke und das war's halt.

Kuddel: Überleg doch mal, was heutzutage im Hardcore teilweise, ich nenn jetzt mal keine Bands, gesungen wird. Vor fünf Jahren hätten sie die Bands erschossen und die Labels abgefackelt. Aber was heutzutage die Norm ist... Fangen wir mal bei Pro-Life an. Erzkonservative katholische Scheiße in die HC-Szene bringen, was von Teilen einfach akzeptiert ist. 'N Kumpel von uns war mal auf einem SxE-Festival und da rannten 15jährige rum mit nem Aufnäher Pro-Life. Weißte, der hat noch nicht mal Haare am Sack und rennt mit nem Pro-Life Ding rum, dafür müßte man ihm wirklich 'n paar in die Fresse hauen. Das kann der Papst unterschreiben, und ich will nicht in 'ner Szene unterwegs sein, wo Kumpels vom Papst rumrennen. Oder Rassismus, ich mein, es ist nicht weit verbreitet in der HC-Szene, aber wir erinnern uns nur an die göttlichen Genüsse von One Life Crew „Pure Disgust". Kommen jetzt auch auf Tour, spielen aber nur eine Show in Deutschland, dafür total viele in Holland, Belgien, da läuft sowas anscheinend. Und so'ne Sachen, das wär vor ein paar Jahren einfach nicht machbar gewesen. Da hätt's ein Aufschrei gegeben. Das gibt's ja noch bei solchen Sachen, aber die Pro-Life Geschichte, das ist so konservativ, da denk ich, hat's auch so'n Umbruch in der HC-Szene gegeben.

Oder Krshna...

Kuddel: Ja, genau. Hardcore ist für mich absolute Antireligion, denn da zählt das Individuum. Und da kann mir einer erzählen, daß Krshna das toll hat und das, da können sie meinetwegen auch Buddhist werden, das ist mir scheißegal. Aber das hat mit Hardcore absolut nichts zu tun. Guck dir doch Krshna an, Männer und Frauen getrennte Esssäle, das ist 18. Jh., das ist Müll, das hat in HC nicht's zu suchen, aber das ist mittlerweile akzeptiert. Was hab ich neulich gelesen, so'n geiler Bandname, Birthright, Geburtsrecht, weißte. Da können sie sich auch Stuka nennen oder Werwolf, das geht alles in ne Richtung, die mit HC nicht's zu tun hat. Ich mein, in der HC-Szene sind ja auch nicht unbedingt so die Arbeiterkids unterwegs, geh auf ein SxE-Konzert, da denk ich immer, ich seh aus wie der letzte Penner, die rennen ja alle rum, da sitzt ja jedes Härchen, da ist ja noch die Augenbraue glattgekämmt. Die ham halt Kohle...

Ja gut, ich bin auch irgendwie 'n Mittelklasse Kid, ich seh da auch nicht's schlimmes dabei, aber ich denke, man muß sich dessen auch bewußt sein...

Kuddel: Aber da ist es dann halt so, die denken ja, was ich vorhin schon ansprach, daß sie wunderbar rebellisch sind. Wenn ich damals zu meinen Eltern gesagt hätte, ich rauch nicht, ich sauf nicht, ich ess kein Fleisch, mein Alter hätt mich für bekloppt erklärt, aber weißte, was ich meine, sie kommen einfach aus einer anderen Ecke. Das ist superkonform, und wie gesagt, die Welt wird keine Stück besser, wenn ich kein Bier trink und keine Zigarette rauche und ne Kuh bewache. Ich muß sagen, wir sind alle Vegetarier, aber die haben halt andere Prioritäten.

Was glaubst du denn, wie die Leute zu Punk/HC kommen?

Kuddel: Extrem individuell, würd ich sagen...

Frank: Das hat sich auch ein bißchen geändert...

Kuddel: Früher war's noch was anderes...

Frank: Früher war's noch schwieriger, ich kann jetzt nur von mir reden, ich war halt Kleinstadtkid und da war's ziemlich schwierig an Platten ranzukommen oder sonstwas. Heutzutage kriegst du das an jedem Kiosk.

Kuddel: Heutzutage kannst du dir acht Kataloge schicken lassen.

Frank: Das war früher anders, ich denk auch mal, daß zumindest Punk früher noch Rebellion war.

Kuddel: Ja, aber auch nur teilweise, guck dir die alte Punkszene von früher an, wer ist noch über? Du hast genau gesehen, die Mittläufferpunks, klar, Springerstiefel, Hose hoch und kaputt, Lederjacke, aber spätestens bei den Haaren, die waren sehr normal, sprich, zieh ihm die Jacke aus und zieh ihm andere Schuhe an, dann geht er sofort unter in der Masse. Das ist jetzt beim HC auch, du kaufst dir ein Warzone-Pulli, ziehst 'ne Baggyhose an und fällst nicht auf und schon biste drinne. Wie oft wir das erleben, daß Kids nichtmal Fanzines kennen, das war ja früher die Kommunikation schlechthin. Und jetzt? „Hey, was iss'n Fanzine?"

Ich drück natürlich gleich die Geschichte mit den Emo-Tösen, siehe oben

Kuddel: Emo ist zur Zeit sehr angesagt...

Frank: Netter Industriezweig.

Kuddel: Nette Leute, aber ganz schlimm, Emo find ich ganz schlimm. Also Lifetime, das ist cooler Emo, aber wir haben schonmal mit Emo-Bands gespielt, da dachte ich, der Typ würd sich nach dem Konzert sofort die Pulsadern öffnen. Ein Teil kann ich akzeptieren, mit meiner Vorstellung von HC, ein Teil geht mir einfach auf'n Sack. Oder diese ganzen neuen Band, die jetzt alle Metal spielen, das als HC deklarieren und kurze Haare haben. Ich war auf der ersten Slayer-Tour, die brauchen mir nichts zu erzählen, daß Slayer cool ist, ich hab Slayer gesehen, als Slayer noch cool waren. So'ne Sachen, was haben Metalriffs und Grunzgesang um HC zu suchen. Beim HC ging's auch immer um die Aussage der Texte, und da? Uargh, uargh. Die grunzen da rum, das sind teilweise ganz spastische Züge. Und das ist dann auch so'ne Sache, wo ich denke, mensch Kuddel, deine kleine Hardcorewelt, wenn sich jetzt noch die letzten dreißig, vierzig Leute verpissen oder sterben, dann war's das.

Und was machste dann?

Kuddel: Hab ich mir noch keinen Kopf drum gemacht, aber wir haben jetzt auf der Tour ja auch gemerkt, daß wieder cooler Nachwuchs kommt.

Frank: Zwar kleiner, aber besser.

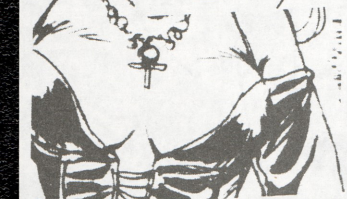
Kuddel: Das sind dann immer so Sachen, die mir dann so'n Push geben.

Danke für das Interview.

Foile

Echte Froi!nde-Tour 1999

Schwoi!methyor Live on Stage



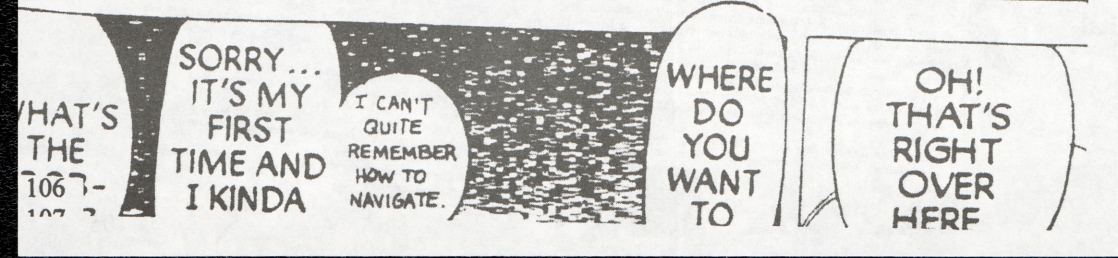
Das Team:

Foi!le	*Geschrei*
Oi!le	*Bass*
Koi!le	*Gitarre*
Boi!le	*Drums*
Tonio	*Fahrer*

11.12 Koiserserslautern, Betze

Endlich sollte es losgehen. Die Jungs und ich, Boi!le, konnten es kaum glauben, in wenigen Minuten würden wir "on the Road" sein. Ein letztes Bier noch beim Verladen, da waren wir auch schon auf der A 8 Richtung Stuttgart. Mit gemütlichem Ska aus dem Radio, und einem kühlen Becks in der Hand, lagen wir genüsslich ausgestreckt hinten im VW-Bus und fragten uns , ob da draussen wirklich irgendjemand von einer Oi!- Combo wie uns etwas wissen wollte. Wir hatten unser letztes Geld in diese Tour gesteckt, das heisst, eigentlich mussten wir nur an den Reparaturkosten für den Bus tiefer in die Tasche greifen, nachdem Koi!le nach seiner Gesellenprüfung besoffen gegen einen Baum gebrettert war, als er dieser Tussi beweisen wollte wer der wahre Colt Seavers ist... Vom weiteren Verlauf der Fahrt zu erzählen hiesse Oi!len nach Athen tragen, es ist halt die alte Story vom Pferd, oder vielmehr von den Pferden: Wir soffen wie die Goi!le. Irgendwann, bei Mannheim oder so, nach etwa 14 Pinkelpausen (Echt wahr!), verfuhr sich dann der gute Tonio, und wir machten erstmal beim Burger King halt, weil Foi!le wieder Hunger bekommen hatte. Der Burger King Bedienung wäre beinahe die Schminke aus der Fresse gefallen, als die besoffene Drecksau von Oi!le sie nach der Farbe ihres Schlüpfers fragte, letztendlich verliessen wir den King aber mit den gewünschten Informationen über den Weg nach Koi!serslautern. Über den Rest des Weges decke ich lieber den Mantel des Schweigens, Hüstel. Ähem, irgendwann kurz vor Acht erreichten wir das Betze, so´ne nette Kneipe nahe dem Betzenberg, da wo der Rehagel wütet. Hier sollte also der erste Gig der Tour steigen, leider weiss ich nicht mehr genau ob ich Lampenfieber hatte, da ich zu besoffen war. Irgendwie schafften wir es dann doch noch, unser Equipment hineinzutragen und aufzubauen, keine Ahnung wie, bei unserm Zustand. Der Veranstalter, irgend so ein Trottel mit Schnautzer, musste sich an Tonio wenden, da wir alle kaum mehr ansprechbar waren. Dieser verklickerte uns dann mit Händen und Füssen, dass wir in eineinhalb Stunden anfangen sollten, und deshalb jetzt gleich Soundcheck. Irgendwie brachten wir auch diesen hinter uns, und mischten uns unter die anwesende Moi!te von etwa 40-50 Punx und Skins um unserem Lieblingshobby in exzessiver Art zu frönen. Schliesslich tippte mich Tonio auf die Schulter und versuchte mir zu verklickern, dass wir jetzt anfangen sollten, und ich die Junx zusammenholen musste. Nachdem Foi!le und Oi!le sofort mitkamen, brauchten wir fast einen Flaschenzug, um Koi!le aus den Klauen eines fetten Renees zu ziehen, die ihn mit nassen Küssen bombadierte, was ihm den Tourspitznamen "Bomberpilot" einbrachte. Also gings auf die Bühne und wir legten los mit der Working Class Hymne "Proletarier", um dann direkt in "Karol Woi!tila" einzusteigen. Der dritte Song, "Hoit sauf ich mich tot" passte total in die allgemeine Stimmung, und wäre, glaube ich noch besser gekommen, wenn Oi!le nicht während des Solos in die erste Reihe gekotzt hätte, wo diese riesige Bulldogge von Mensch gerade seine Froi!ndin umarmte. Jetzt natürlich all hell breaks loose: Das Tier semmelte Oi!le dermassen eine in die Fresse, dass dieser rückwärts in die Backline fiel, und dabei den Kasten Bier, der darauf stand zum Umkippen brachte. Natürlich zersplitterten die Flaschen nachdem sie Bekanntschaft mit dem Boden gemacht hatten, und eine riesige Sturzwelle aus ausgekipptem Bier und herumfliegenden Scherben erfasste die erste und zweite Reihe der Anwesenden. Foi!le war unserem Bassisten sofort zur Seite gesprungen und zog dem Penner erstmal den Mikrophonständer durch die Bulldoggenfresse, fein säuberlich und mit genug Elan, dass das gute alte Krovy nicht lange auf sich warten liess und volle Kanne Horrorshow sein weisses Springtoi!fel-Shirt einem unfreiwilligen Farbwechsel unterzog. Jetzt war endgültig Schlägerei angesagt, Koi!le rammte seine Gitarre einem der heranstürmendem Kumpels von Mr.Zahnlos in die Magengrube, und ich verwechselte den Kopf eines anderen mit meiner Snaredrum... Oi!le war rückwärts in die Scherben gefallen und saftete schon wie ein Schwein, als schliesslich 10 Fette Skins Marke "Rübe ab" auf uns zukamen, und sehr, sehr böse Gesichter machten. Als die Gruppen aufeinander trafen ging alles so schnell, dass ich den chronologischen Ablauf der Dinge nicht mehr haarscharf wiedergeben kann: Auf einmal war Tonio bei uns, in seinen Händen Koi!les Aluminium Basi, und fing an an sich einzumischen, was bedeutet dass er mit dem Schläger ohne Rücksicht auf Verluste jedem der keiner von uns war die Fresse polierte. Nachdem zwei der Angreifer in Blutlachen in den Scherben lagen, zogen es die anderen Bootboys vor, unsere Übermacht anzuerkennen und sich zu verpissen. Sie schleiften ihre Kameraden, die mit den gebrochene Nasen und nett von Scherben zerschnittenen Gesichtern nicht mehr ganz so smart wie vorher aussahen und verliessen fluchend das Lokal. Die Stimmung hatte sich etwas beruhigt, und wir kümmerten uns erstmal um Oi!le und zogen ihm die Glassplitter aus dem Arsch (Grins). Tonio hatte sich indessen das Mikro geschnappt, blähte sich mächtig auf, deutete auf sich und liess ein ehrfurchterbietendes "Passt bloss auf mit wem ihr oi!ch anlegt!" vernehmen. Nachdem Oi!le wieder einigermassen beisammen war (Der war so voll, dem hatte das ganze fast gar nix ausgemacht!) kickten wir unseren Fahrer weg vom Mikro, und machten ungeniert mit "Oi!l of Olaz" weiter, was von den Anwesenden mit einer seltsamen Mischung aus Begeisterung und Ungläubigkeit aufgenommen wurde.

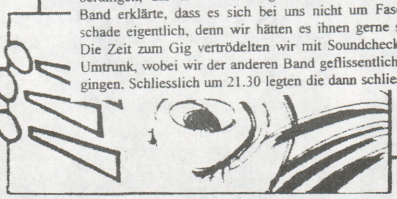
Ab diesem Zeitpunkt war eigentlich nur noch Party angesagt, und wir spielten vor zufriedenem Publikum gemütlich den Rest unseres Sets runter, das mit dem obligatorischen Cock Sparrer Cover "We´re coming back" beendet wurde. Nach dem Konz bekamen wir unsere Schlafplätze gezeigt, und so besoffen wie ich war, packte ich die gelegenheit beim Schopfe, und knackte auf der Stelle ein. Laut den anderen soll Koi!le das fette Renee noch geboi!telt haben, der hatte jedoch am nächsten Morgen keine ahnung mehr davon, Höhö.

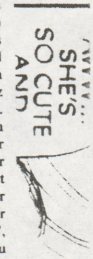


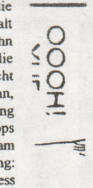
12.12 Moi!nchengladbach

Am nächsten Morgen boten meine Bandkameraden ein trauriges Bild und waren alle voll mies gelaunt. Zwar hatte ich auch einen verdammt dicken Kopf, doch meine besonnene Entscheidung mich gleich hinzulegen hatte sich als richtig erwiesen, da man mich wenigstens in normaler Lautstärke ansprechen konnte. Als Tonio und ich schliesslich die Gage eintreiben wollten, war bereits der nächste Ärger vorprogrammiert: Man hatte uns von den vereinbarten 200 Stutz die Hälfte gestrichen, wegen etwaiger Sachbeschädigung. Natürlich war ich voll sauer, und schiss den Veranstalter erstmal zusammen, von wegen die haben doch angefangen und so. Darauf antwortete er überraschenderweise, dass er gar nicht von diesem Schaden sprechen würde, und führte mich zur Herrentoi!lette. Mit einem Grinsen meinte er, dass mein sauberer Froi!nd Oi!le seine künstlerische Ader auf eine sehr expressive Weise ausdrücken würde, öffnete die Tür und ich musste fast Kotzen. Die Sau hatte die Toilette total zugeschissen. remember Trainspotting? An der Wand über der Schüssel hatte irgendjemand "Oi! Oi! Oi!" an die Wand geschmiert, in widerlichen braunen Buchstaben. Die ebenfalls bräunliche Farbe seiner Fussabdrücke gab Hinweis darauf wo er beim Schreiben gestanden hatte. Diese Sauerei hätte ich um keinen Preis saubermachen wollen, deshalb verzichtete ich darauf weiter um den Preis zu feilschen, und war froh, dass er nicht alles einbehalten hatte. Wir verliessen die Stätte wo uns Oi!le den GG Allin markiert hatte, und trafen die anderen beim einladen an. Seltsamerweise war Oi!le noch nicht da, doch Foi!le sagte mir, dass der noch unter der Dusche stehen würde... 1 Stunde später fuhren wir dann nach M´gladbach wo EA 80 wohnen. Das erste Bier des Tages war ein Ratskrone, dass wir noch in Koi!serslautern gekauft hatten, und es lief verdammt locker hinunter. Die Mucke kam von den Lokalmatadoren, "Ein Leben für die Ärmsten". und dementsprechend gings halt ab. Irgendwann war auch das schönste Saufgelage mal langweilig geworden, und verzweifelt überlegten wir uns, wie die Zeit zum Gig am besten zu überbrücken wäre. Klarer Fall! Tonio hielt an der nächsten Raststätte, wir legten Kohle zusammen und los gings zum Einkaufen. Von Hustler, über das Neue Wochenend, zur altehrwürdigen Schlüsselloch, auch das immer wieder gern gesehene (Besonders von Foi!le!) Dickerchen und Praline- Wir kauften sie einfach alle auf, und dachten nicht an die vielen LKW-Fahrer die mangels Nachschub im (Samen-)Stau stecken würden, höhö. Dazu noch Kleber kaufen und losgings. An das hintere Seitenfenster kam die Blondine mit den Riesentitten, das rechte zierte Katarina, 20 aus Bad Strunzerberg. Bald war der Komplette Innenraum komplett mit weiblichen Vorzügen tapeziert, und Koi!le fluchte lauthals darüber, dass es kein Klo an Bord geben würde... Irgendwann erreichte unser Prollmobil das Juze, in dem wir spielen sollten, und Foi!le und Koi!le mussten plötzlich ganz dringend pissen... Auf jeden Fall empfing uns ein bärtiger (Wer hätte es gedacht) Sozialarbeiter und hielt uns vor, dass wir total zu spät waren, und er es überhaupt nicht nötig hätte mit Pennern wie uns Konzerte zu machen. Schliesslich gab er dann Ruhe und zeigte uns wo wir die Instrumente hinbringen sollten. Hier trafen wir auch auf die andere Band, die aus 5 Milchbubis mit Bad Religion bzw. NOFX-Shirts bestand, und die uns argwöhnisch betrachteten, wahrscheinlich wegen Foi!le´s und Koi!les Skinheadoutfit. Einer von denen kam auf mich zu. "Ihr seid aber keine Faschos, oder?". Fassungslos ob soviel Blödheit sahen meine Kumpels und ich uns nur mit offenen Moi!lern an, bis ich sagte:"Los Kameraden, wir hauen den Zecken die Manieren in die Fresse!", was natürlich gleich den Socialworker auf den Plan rief, der uns mit rotem Kopf anschrie, und uns klarmachte, dass er genug hatte von solchen Radaumachern wie wir und dass er sich das nicht bieten lassen müsste, und nur mit Müh und Not konnten wir ihn so weit beruhigen, das er eine Selbstgedrehte rauchte und der anderen Band erklärte, dass es sich bei uns nicht um Faschos handelte, schade eigentlich, denn wir hätten es ihnen gerne selbst erklärt... Die Zeit zum Gig vertrödelten wir mit Soundcheck und lustigem Umtrunk, wobei wir der anderen Band geflissentlich aus dem Weg gingen. Schliesslich um 21.30 legten die dann schliesslich los (Hab leider den Namen vergessen, irgendwas englisches, supermartialisches- Gähn), und langweilten das noch nicht sehr zahlreich anwesende Publikum mit stinklangweiligem Melodic-Core-Gewichse. Dazu liessen sie noch auf eine dermassen penetrante Art die Haare fliegen, dass Koi!le nicht mehr an sich halten konnte und die Band mit lauten "Hippieschweine- Rasierte Beine" Sprüchen nervte, was diese total auf die Palme brachte. Der Sänger, ein ca. 16 Jähriger Spacken in breiter Hose, Schulterlangen Haaren und Bad Religion T-Shirt versuchte krampfhaft das Publikum auf seine Seite zu ziehen, doch seine "Fuck the Skins! Das hier ist ein Punkkonzert, da wollen wir keinen Stress!"-Tour kam bei dem vornehmlich aus Irokesen und Bootboys bestehenden Publikum wohl nicht so an, wie er sich das vorgestellt hatte. Koi!le und ich liessen es uns dann auch nicht nehmen mit Scheren vor der Bühne aufzutauchen, um Schnipp-Schnapp Gesten zu vollführen. Jetzt reichte es dem Penner: Er sprang von der Bühne, nahm eine posige Boxhaltung ein und schrie Koi!le an, dass er doch herkommen solle wenn er sich traute. Koi!le war natürlich sofort Feuer und Flamme und stellte sich der Witzfigur entgegen. Um die Fairness zu wahren, sah ich es als meine Pflicht an, den armen Kerl vor Koi!le zu wahren, und sagte ihm, dass es nicht sehr gesund wäre sich mit diesem anzulegen. Mit einem geifernden "Halt´s Maul!" stürmte die langhaarige alternative Sau (Remember OHL) auf unseren Saitenhexer zu. Koi!le musste sich nicht einmal gross bewegen, eine kurze harte Gerade, gezielt auf die Kinnspitze, und der Kerl lag am Boden und flennte rum, von wegen "Ich zeig dich an du Schwein!". Belustigt drehte sich Koi!le auf dem Absatz herum und lief Richtung Biertheke, um seinen Sieg zu feiern. Nachdem die Bandkollegen ihren traurigen Sänger aufgelesen hatten, verschwanden sie relativ schnell von der Szenerie. Wir pitschten jeder noch ein paar Bierchen, und dann standen wir schliesslich auf der Bühne. Wir eröffneten den Set diesmal mit einer Coverversion, nämlich mit dem göttlichen Kernkraftritter der oben angesprochenen OHL, welches wir passenderweise unserer Vorband widmeten. vor unserer Hymne "Kleines Skinheadgirl", förderte Foi!le alle etwaigen Groupies auf, nach dem Gig doch zu unserem Bus zu kommen, zwecks dem alten Rein-Raus-Spiel. Es ging wirklich spitzen Party, Punx und Skins totally united, volle Kanne oi! Bei "We´re coming back" standen schliesslich alle Leute auf der Bühne und feierten gemeinsam eine Bierduschorgie, als plötzlich die Tür des Juzes aufging, und unsere Vorband inklusive einer Handvoll Bullen die Szenerie betrat. Der Bastard den Koi!le auf die Bretter geschickt hatte, stand an vorderster Front und deutete mit ausgestrecktem Finger auf uns. "Da der Gitarrist! Der war s!" Sofort kamen die Uniformierten zur Bühne, und packten Koi!le´s Handgelenk. Sofort erhoben sich lautstarke Proteste aus dem Publikum, und erste Flaschen flogen gegen die Staatsschützer. Bald war ein mittelschwerer Riot im Gange, und die Bullen waren dazu gezwungen Verstärkung zu holen. da sie es nicht schafften unseren Koi!le diesem Mob zu entreissen. Schliesslich wurde das Juze geräumt, und wir wurden allesamt auf die Wache gebeten, wo man uns verhörte. Unglaublicherweise wurde uns vorgeworfen die Vorband mit Naziparolen und Androhungen körperlicher Gewalt provoziert zu haben, wonach Koi!le trocken meinte, sie sollen ihn doch mal kurz mit der anderen Band allein lassen, weil die Androhung von körperlicher Gewalt seiner Ansicht nach nicht genügend in die Tat umgesetzt worden war.. So ein Schwachsinn, wir und Naziparolen! Total sauer mussten wir zwei Stunden lang irgendwelche Scheisse über uns ergehen lassen, ehe uns die Cops gehen liessen. Mann waren wir geladen! Als wir schliesslich am Konzertort ankamen, erwartete uns die nächste böse Überraschung: Der Sozialarbeiter wollte uns keine Gage zahlen, wegen dem Stress mit den Bullen. Bevor Koi!le ihm den Bart stutzen konnte, beschlossen wir einfach die Juzeeigenen Verstärker einzupacken, als Aufwandsentschädigung. Pennplätze konnten wir natürlich auch vergessen, daher war wohl im Bus knacken angesagt. Auf die tatsächlich aufgetauchten Groupies hatten wir dann eigentlich auch keinen Bock mehr, die meisten zogen das Bier den weiblichen Reizen vor, bei mir siegte jedoch mein Schwanz und ich schnappte mir das süsse Punkrockgirl im Pistols T-Shirt, und: Siehe da die konnte blasen wie ein Fanfarenchor... Als wir am nächsten Morgen total verkatert im Siff aufwachten, mussten wir ernüchtert feststellen, dass wir das Finanzloch nicht würden stopfen können, zumal der Bus schon wieder Zicken machte, und wir beschlossen die restlichen Gigs der Tour zu canceln, da wir es uns einfach nicht mehr leisten konnten. Wir spielten dann noch auf der Party von den Pankerknacker-Kollegen in Woi!gheim, aber den Bericht könnt ihr dort nachlesen. Abschliessend bliebe zu sagen, dass wir auf jeden Fall wieder auf Tour gehen werden, aber dann auf jeden Fall länger als zwei Tage, die trotz allem zum Besten zählten was ich je erlebt habe.

Macht´s gut, ficken Oi!, oi!er Boi!le!







GROVER
RECORDS

out now!

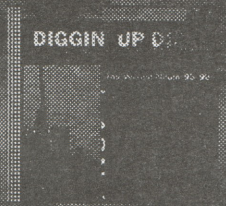
UP YOUR EARS Vol. 3
GRO-CD 035

der dritte Teil unserer beliebten Sampler-Serie mit vielen neuen, zum Teil unveröffentlichten Tracks - u.a. mit Laurel Aitken, Intensified, Hotknives, Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars, Derrick Morgan, Adjusters, Peacocks u.v.a.m.!

INTENSIFIED
'Faceman Sound'
GRO-CD 034 GRO-LP 034

STUBBORN ALL-STARS
'At Version City'
GRO-CD 033 GRO-LP 033

Dr. Ring-Ding & The Senior Allstars
'Diggin' Up Dirt'
the version album '95-'99
GRO-CD 031 GR2-LP 031



The Butlers
'Wanja's Choice'
6Ts and 7Ts TV and movie tunes - strictly instrumental
GRO-CD 032 GRO-LP 032

brandnew
hotknives
3 Track 7"EP
LAST SONG ON THE JUKEBOX
out now!

brandnew
SKA TREK
3 Track 7"EP
'DRINK MILK'
out now!

In Vorbereitung:
HOTKNIVES
neues Album im November!
LORD TANAMO
neues Album im Herbst!

Grover Records P. O. Box 3072
48016 Münster Germany
Fax (49) 251 - 4848 940

GROVER im Vertrieb der SPV

. . . there's more to come!

Moskito Promotion presents:

THE TOASTERS

16.11. D-Leipzig / Conne Island
17.11. D-Berlin / SO 36
18.11. Hamburg / Logo
19.11. D-Wuppertal / HdJ Barmen
20.11. D-Bremen / Tower
21.11. Münster / Gleis 22
22.11. D-Aachen / Musikbunker
23.11. D-Marburg / KFZ
24.11. D-Fulda / Kulturkeller
25.11. A-Feldkirch / Altes Kino
26.11. A-Innsbruck / Hafen
27.11. A-Oberwart / OHO
28.11. A-Wien / Szene
4.12. CH-Thun / Cafe Mocca
5.12. CH-Chur / Safari Beat Club
6.12. D-München / Backstage
7.12. CH-Geneve / L'Usine
18.12. F-Strasbourg / La Laiterie

DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS

12.11. Bad Sooden / Festival
13.11. Gütersloh / Weberei
18.-27.11. Frankreich
4.12. Hannover / Flohzirkus
18.12. Mainz / Reduit
25.12. Jena / Kassa Blanca
weitere Termine in Vorbereitung!

MARK FOGGO

11.11. Erlangen / E-Werk
12.11. Altenmarkt / Libella
13.11. Jena / Kassa Blanca
27.11. Bischofswerda / East Club
18.12. Dortmund / FZW
weitere Termine in Vorbereitung!

the hotknives

10.11. Gelsenkirchen / Kaue
13.11. Bad Sooden / Turnhalle
18.12. Dessau / Ska Fest
19.12. Wuppertal / U-Club
weitere Termine in Vorbereitung!

MOSKITO PROMOTION
48016 Münster · Fax (49) 251 - 4848 940

MOSKITO MAILORDER

Wir haben eine riesige Auswahl an Ska, Reggae, Oi, Punk, Mod, Soul, Rockabilly CDs, Vinyl, Büchern, Shirts, Patches usw.! Unseren Katalog Nr. 16 gibt's für 3,- DM Rückporto bei:

Moskito Mailorder · P. O. Box 3072
48016 Münster · Germany

CD/LP/CASS

12 NEW RENDITIONS OF SOME OF THE WORST, SAPPIEST AND MOST ANNOYING...

SHOWTUNES

FAT p.o. box 193690 s.f., ca 94119

FIZZY BANGERS • LESS THAN JAKE
TEEN IDOLS • TERRORGRUPPE
GOOD RIDDANCE • CHIXDIGGIT
GREEN DAY • LIVING END • THE MUFFS
BAD RELIGION • HI-STANDARD
AEROBITCH • NERFHERDER • BIGWIG
UNDECLINABLE AMBUSCADE • FURY 66
ATARIS • UNWRITTEN LAW • AFI
DILLINGER 4 • SPREAD • AVAIL
SWINGIN' UTTERS • THE BARFEEDERS
CITIZEN FISH • BLINK 182 • SNUFF
GOOBER PATROL • KILLSWITCH
ENEMY YOU • NO USE FOR A NAME
CONSUMED • MR. T EXPERIENCE
LAGWAGON • GWAR • DICKIES
SAMIAM • DOGPISS • ALL • NOFX
59 TIMES THE PAIN • BRACKET • MISFITS
NO MEANS NO • DESCENDENTS
DANCE HALL CRASHERS • LIMP
GUTTERMOUTH • JUGHEADS REVENGE
CIRCLE JERKS • OFFSPRING • 20 %
MAD CADDIES • THE CRIMINALS
SCREECHING WEASEL • NICOTINE
ONE MAN ARMY • STRUNG OUT
YOUTH BRIGADE • TILT • SPAZZ
THE DAMNED • D.O.A. • PULLEY
88 FINGERS LOUIE • THE VANDALS
PENNYWISE • NO FUN AT ALL• WIZO
SICK OF IT ALL • A.O.D. • ANTI-FLAG
7 SECONDS • GROOVY GHOULIES
RANCID • DIESEL BOY • WHITE FLAG
FRENZAL RHOMB • H2O • BODYJAR
THE QUEERS • D.I. • BLACK FLAG
CAUSTIC SODA • SATANIC SURFERS
THE BROADCAST • MEN O' STEEL
AGNOSTIC FRONT • DOWN BY LAW
USELESS ID • POISON IDEA • HOTBOX
THE REAL MCKENZIES • SUBHUMANS
BUCK WILD • LUNACHICKS • DWARVES
BOUNCING SOULS • TRIGGER HAPPY
ONE HIT WONDER • TEN FOOT POLE

THE ONLY COMPILATION FEATURING EVERY BAND

FUßBALL. KICKEN ALKOHOL

Der EHC ist ja bekanntlich gut in die Saison gestartet und vom vielen Zugucken bekamen auch wir Lust, uns körperlich zu betätigen. Was bot sich da besser an, als das am 2.10. vom AJZ Denzlingen veranstaltete Bandfußballturnier. Flugs noch eine Band gegründet und die Teilnahme zugesagt. An Blutgrätschewilligen mangelte es auch nicht, und so sahen wir dem Samstag, an dem so namhafte Bands wie NO AUTHORITY, BACKSLIDE und BLISTER, wir von SCUD und noch 8 andere um den aus Müll zusammengeschweißten Pokal kämpfen sollten, voller Optimismus entgegen. Durch eine gewiefte Transferpolitik hatten wir uns gezielt verstärkt und mußten ständig unsere eigene Stärke herunterspielen, um nicht als Turnierfavorit gehandelt zu werden. Ein Platz unter den ersten drei sollte aber schon drin sein, denn nur diese waren berechtigt, am Abend auf ihren Klampfen die Gehörgänge des Restes zu vergewaltigen. Die Aufstellung lautete wie folgt: vorne im Sturm Michael und Alex, meine Wenigkeit als Kreativkraft nach vorne und Staubsauger vor unserer eisenharten Abwehr (Nick & Steffen), die nicht oft den Ball traf, aber dafür umso öfter die Knochen des Gegners knacken ließ. Zu guter Letzt Mike im Tor als sicherer Rückhalt, der ohne Handschuhe und Körpergefühl seine Sache ganz ansehnlich meisterte. Da unsere Gegner aber wohl unsere letzten Trainingseinheiten beobachtet haben, wußten sie genau, wo unsere Schwachpunkte sind. Ständig standen wie von Zauberhand abgestellt Bierflaschen hinter dem Tor, wodurch unser Einsatz auf dem Feld sich hauptsächlich auf die eigene Hälfte beschränkte. Desweiteren versorgte man uns auch während der Pausen zwischen den Spielen mit dieser ominösen „Brause", die, wie man uns sagte, die Spritzigkeit auf dem Platz erhöhen sollte. Unsere Gutgläubigkeit aber sollte uns toier zu stehen kommen. Mit schweren Beinen und immer mehr nachlassenem Ballgefühl stolperten wir von einer unglücklichen Niederlage in die nächste. Erst gegen ein paar langhaarige Affen rissen wir uns zusammen und spielten überlegen unseren einzigen Sieg heraus, der immerhin zum Einzug in's Viertelfinale reichte. Dort schieden wir dann gegen die Flaschen von Backslide aus. Wir waren feldüberlegen, versetzten den Gegner ein um's andere Mal, ließen ihn in die Irre laufen, wie von der Schnur gezogen kamen unsere Pässe an, die Gesichter von Backslide wurden länger und länger und auf einmal schossen sie ein Tor. Wir legten uns alle auf den Boden und weinten. Dann verkloppten wir Backslide. Und dann alle anderen. Und so spielten wir doch noch am Abend, denn außer uns, BACKSLIDE und dem Turniersieger HEINZ & DIE PUDELMÜTZEN war niemand mehr da.

Auch so gut wie kein Publikum, aber uns war inzwischen alles egal. Es ist schon ein tolles Gefühl, auf der Bühne zu stehen, man sabbelt irgendeinen Müll in's Mikro und niemand dreht einem den Saft ab. Nein, alle finden es auch noch toll. Wir waren so heiß auf unseren Auftritt, daß wir unbedingt als erste spielen wollten, außerdem hatten wir so noch die Möglichkeit, rechtzeitig zur Atlantikparty zu kommen. Also flugs die badische Flagge in den Hintergrund gehängt, aufgebaut, noch ein Bierchen gekippt und los gings. Wow, ich konnte mich endlich selber mal hören und fast vergaß ich zu singen, so toll intellektuell fand ich unsere Texte. Südbadens finest, um mal konkret zu werden. Wir sind nur der erste Schritt zur Errichtung der unabhängigen Republik. Freiwillige für das erste badische Infanterieregiment dürfen sich schon mal melden. Und dann führen wir die Ideen von Struwe und Hecker zum Sieg.

Unser Set umfaßte ganze sieben Lieder und angesichts der blutenden Ohren der Zuhörer beließen wir es damit, nur den „Skinhead Stomper" und „Karol Woityla" als Zugabe zu spielen. Und dann war es auch schon fertig und wir nutzten die Zeit, während HEINZ spielten, um unseren Sieg zu begießen. Leider wohl etwas zu ausgiebig, denn mein Kopf sank hin und wieder auf den Tisch, aber als alter Stratege war das natürlich geplant, denn so war ich beim Auftritt von BACKSLIDE wieder topfit. Und ließ esmir nicht nehmen, bei „Warmer Winter" selber zum Mikro zu greifen. Sowieso war jetzt Party angesagt, denn keiner konnte mehr richtig gerade stehen und so ergab sich doch von Zeit zu Zeit ein lustiges Bild. Irgendwann bin ich dann, wahrscheinlich noch ganz im Sinne meines plötzlich gewonnenen Starruhms, nochmal auf die Bühne und habe angefangen, dem Normalopublikum Schläge anzudrohen, wenn es jetzt nicht klatschen würde. Na ja, die habens nicht gemacht und mir war es zu stressig, bis zur Bar zu gehen. Wenn man alkoholisiert ist, muß man ja sparsam mit seinen Kräften umgehen.

Irgendwann war dann auch fertig, wir rollten die Flagge ein und machten uns auf den Weg nach Freiburg, wo der Abend noch gemütlich im Sound ausklang. Ich lag mit dem Kopf auf dem Tisch und träumte von großen Bühnen, Geld und Groupies ohne Ende und der Rest tat sein bestes, um meinen Zustand zu erreichen. Was ihnen letztendlich mit Hilfe von obskuren Erdbeerlikören, Magenbittern und was weiß ich noch alles für Zauberwässerchen auch überzeugend gelang. Und so wankten wir alle zufrieden nach Hause und freuten uns auf das Eishockeyspiel am nächsten Tag.

Foile

IM SCHLACHTHOF DER GENITALE

TEIL IV: DAS GEMETZEL

Was bisher geschah:
Der juvenile Punkrocker Steffen G. aus W. . genannt Steifen, beging den schwerwiegenden Fehler mit seiner Freundin Päggy Dundee zum Urologen mit zu gehen.
Zufälligerweise stellte dieser bei dem armen Wicht eine Krampfaderbildung am Hoden fest, die es nun zu entfernen gilt. Aus diesem Grund weilt Steifi seit einigen Tgen in der Schwarzwaldklinik und vertreibt sich dort die Zeit mit dem ein oder anderen Späßchen, bis er zu dem zweifelhaften Vergnügen kommt aufgeschlitzt zu werden.
Im leitzten (vorletzten, hüstel...) endete die Geschichte damit, daß Steifi vom Amnestesist mit reichlich Morphium in das Reich der Träume weggeballert wird. Dort trifft er wieder seine geliebte Päggy...

Mittels Handschellen, die mit Leopardenfell bezogen waren, hatte Päggy ihren Schatz an den verchromten Überrollbügel des Bettes gefesselt und genoß seine Hilflosigkeit in vollen Zügen. **„Heute hab ich mal die Hosen an, Baby"** hauchte sie Ihm ins Ohr und begann mit einem Seidentuch seine Augen zu verbinden. Steifi wußte nicht genau was er von der Situation halten sollte. Unter anderen Umständen wäre er über Päggys **Fesselspielchen** hoch erfreut gewesen. Schon des öfteren hat sie bei diesen Praktiken unter Zuhilfenahme ihrer sanften Lippen und Ihres nimmersatten Beckes bei Steifen die Glocken klingeln lassen, doch heute kam sie ihm irgendwie verändert vor. Nicht nur das sie mit ihren 20 Jahren plötzlich wieder ne Klammer auf ihren vom Nikotin und Alkohol zerfressenen Zähnen trug, nein sie sah Ihm mit einem derart dämonischen Blick in die Augen, den er an ihr noch nie gesehen hatte. Doch jegliche Skepsis half nix, wie immer wenn es um Sex ging war er seiner Gegenüber willenlos ergeben.

Sie riß Steifi's **Ledertanga** runter und knebelte damit seine Füße. Wehrlos und mit ängstlichem Blick lag er da und wartete gespannt auf das was kommen würde.
Päggy verließ für einen Moment das Schlafzimmer und kam wenig später in völlig verändertem Outfit zurück.
Sie bestand nur noch aus Haut und Leder. Ihre wilde, schwarze Mähne wurde von einer dunklen Leder-Schildmütze gebändigt, ihre riesigen Brüste in ein Latex-Korsett hineingezwängt, High Heels verbargen ihre endlos langen Beine und unter ihrem schwarz-transparenter Schlüpfer konnte man ihre frisch rasierte Mumu erahnen. In der rechten Hand hatte sie die Pferdepeitsche ihrer kleine Schwester und in der linken ein Glas Honig. Nachdem sie die neueste Platte von „Die Strafe" aus Mönchengladbach auflegte, begann sie Steifen grinsend mit dem klebrigen Honig von oben bis unten einzuschmieren. Natürlich konnte sich sein Penis nicht gegen die Erregung wehren und stand mal wieder zu neuen Schandtaten bereit.

Nachdem das Honigglas nichts mehr hergab, öffnete Päggy eine Flasche feinsten französischen Rotwein und verteilte diesen über Steifis vor Lust zuckenden Körper. Nun begann sie die Leckereien von seiner schweißnassen Haut abzulecken. Steifen war schon wieder am explodieren und schrie **„Fick mich, Baby, fick mich“.** Unbeeindruckt verköstigte sich Päggy weiterhin an dem guten 77'er Chateaux , was Steifen mit immer lauteren Schreien quittierte. Je länger sie dieses Spielchen trieb, desto mehr wurde aus seinen Schreien ein jämmerliches Winseln. Päggy grinste über beide Ohren. Sie liebte es, das Gefühl zu haben, daß er nicht ohne den Sex mit ihr leben kann. Immer wieder kam ein leises „bitte“ über Steifen's Lippen. Doch Päggy ließ ihn weiter zappeln. **Sein Rohr war inzwischen auf schier unmenschliche Größe angewachsen und wartete darauf von seinem Überdruck befreit zu werden.**

Doch so einfach sollte er diesmal nicht davon kommen. Vorsichtig setzte sie sich mit ihrem Lustdreieck über sein Gesicht, forderte Ihn auf seine Zunge kreisen zu lassen und streichelte mit der Gerte seinen Penis.

Zwischendurch beugte sie sich nach vorne und verw
für Sekunden sein bestes Stück. Dieses war derm
errigiert, daß Steifi überhaupt nichts von den sch
Drähten der Klammer bemerkte. Jedesmal wenn sie
aufhörte, stieß Steifen ein ungläubiges Jammern aus
begann sie weiter anzubetteln. **„Päggy, mach weit
verlange von mir was du willst, aber mach
weiter!“.** Doch Päggy kannte kein Erbarmen. Aus
Streicheln des Penises wurde inzwischen ein lei
Schlagen, doch Steifen bemerkte das in seiner Erre
überhaupt nicht. Immer wilder holte Päggy mit der
aus und schlug auf Steifis Unterleib ein. Lustvoll st
er bei jedem Schlag... Ihr mißfiel daß er immer
keine Schmerzen hatte und schlug noch fester zu.

Gequält bat er darum daß sie nicht so hart zu ihm
solle. Doch sie machte wie in Trance immer w
Fester und fester schlug sie auf ihn ein. Plötzlich hie
inne und schrie: „Weißt Du für was das ist, Du Wicl
Die nächsten Schläge widme ich Jule, diesem perv
Flittchen – da nimm das!“ Diesmal schlug sie so fe
daß Steifi das Bewußtsein verlor. Es war ein trau
Anblick. Unser Held sah aus wie Frankensteins Br
Es gab keine Körperstelle aus der er nicht sa
Grinsend sprach Päggy zu sich selber: „Du gehst
nicht mehr fremd, das ist sicher!“ und schob sich
Entspannung Ihren Dildo rein. Sie bebte vor
Nachdem sie es sich 2x besorgt hatte, soff sie
restlichen Wein aus, eilte in die Küche und holte
Salzstreuer. Laut lachend hielt sie das Salz über uns
armen Steifi und meinte: „Jetzt nimm das!“....

***Wird Steifi jemals wieder Sex haben, oder
Päggy unseren Helden endgültig um die E
bringen, eilt Jule Steifi zur Hilfe, kommt Pägg
den Frauenknast? Fragen über Fragen. Doch
Antwort darauf findet Ihr im nächs
Pankerknacker, wenn es wieder heißt:
Schlachthof der Genitale
Frauenschlammschlacht am hellichten Tag“ ...***

® & © by Opa Knack

Oi! PunkRock Hardcore Ska

hunderte Platten, CDs, T-Shirts, Fanzines, Buttons, Videos...

- ANKAUF/TAUSCH gebrauchter LPs, CDs, 7"s usw. -

MAILORDER & LABEL

Neu auf Band-Worm:

Blitzkrieg - Part One LP
melodischer, Social Distortion-style PunkRock aus Ex-Yugoslavien, leider nur 10 Songs, dafür **special price!** auf 500 lim., Jan./Febr.'99 on tour Best.Nr.: BW 007)

Lousy - Bullet on the rox EP
(Chemnitzer Band mit sattem Streetpunk Sound und treibendem Gesang, nix für Freunde seichter Popmusik, auf 1000 limitiert, BW 006)

sowie. **RUHESTÖHRUNK - Rythmus des Nordens** EP
(5 Song-Debut der Rostocker Oi! Band. auf 1000 lim., BW 008)

farbiges Vinyl nur bei uns erhältlich!

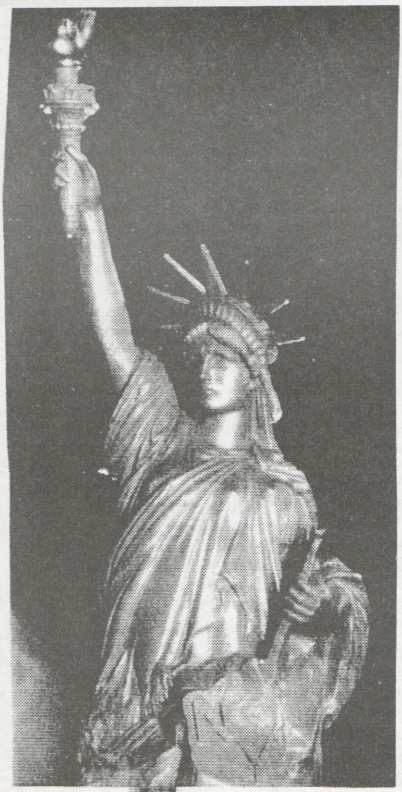
TEL/FAX: 0391-543.34.78

E-MAIL: bandworm@oi-punk.de

T-Shirts (M/L/XL) je 22,-DM
- Braindance
- Major Accident
- Combat 84
- Oxymoron
- Troopers
- u.v.m.

Bestellt unsere Mailorderliste gegen 1,10 DM Rückporto bei:

MARK LORENZ - WEINBERGSTR.2A - 39106 MAGDEBURG



URBAN DISCIPLINE

New York City, Stadt der Städte, Heimat der Yankees, der Mets, des Musklehardcores und der Ramones- und ich war da, da ich keinen Bock auf einen blöden Reisebericht hab, hab ich euch hier halt einen A-Z Reiseführer für New Fuckin Punk Ass Bitchin' York und Amiland gemacht, viel Spass damit, euer erholter und begeisterter Selfish Hellfish Harley Brooklyn Massacre Man.

A wie Abkäcken. Wenn du in America mal gemütlich einen abseilen willst, dir deine Lektüre, egal ob Sexheftchen oder Dürenmatt, unter den Arm klemmst und dich einfach auf einen guten Schiss freust, kommt gleich das böse Erwachen. Unter deinem haarigen Arsch ein ganzes Becken voll Wasser, keine Rutschrinne, und kaum ist der Groschen gefallen, bekommt der Anus eine unfreiwillige Reinigung, alles Wasser spritzt nach oben, EKELHAFT, deshalb mein Rat: Halb Aufstehn und aus gewisser Höhe das Fussvolk beschi(e)ssen...

B wie Beschissene Japanische Küche. Ich war kaum angekommen in NYC, da laberte man mich schon voll mit so Zeug wie ich soll unbedingt mal Japanisch essen gehen, while I'm here, und so beschloss ich mir einmal Sushi reinzupfeifen. Ich sass also in diesem Restaurant und bestellte das "Sushi Classic Menu" (6X Roher Fisch, verschiedene Sorten auf Reisbälchen, dazu 4 Kalifornia Rolls (In Seetang eingewickelter Reis mit rohem Feisch innen, EKELHAFT SAGE ICH EUCH DUMMEN EUROPÄERN)), und ich musste fast kotzen. Die ganzen Sossen in die ich meinen Feisch eintauchen sollte waren alle so dermassen Minz- und Mauskatnausshaltig, dass ich mich entschied die jeweiligen Fischfilets (6 Teile je auf Reis) einfach ohne Sosse zu pansen. Sagen wir einmal soviel, dass ich die letzten drei Fischteile nur noch aß um was im Magen zu haben. Am Ende stand ich überraschend schnell auf und sah zu dass ich Land gewann.

C wie Colgate Gel. In den Vereinigten Staaten gibt es ca. 3000 verschiedene Zahnpastas, man steht u. A. vor der Menschheitsverändernden Frage Gonzo oder Barbie, unglaublich, wo die Antwort doch so leicht ist.

D wie Doof, die scheiss Amis haben 5 Werbeunterbrechungen während einer einzigen Simpsons Folge, voll beschissen. Ich hab mir Wild At Heart reinziehen wollen, und es gab ungelogen 14 (!) Werbeunterbrechungen. Werbung, Tag und Nacht, eine Telefonnummer für jede Lage der Seele, ein Zwei für Eins Angebot hier, einen Treuebonus da. Verrückt diese freie Marktwirtschaftswelt!

Egal wie klischeebeladen das jetzt klingen mag, die coolsten meiner Ausflüge in NYC führten mich jedesmal an den gleichen Ort zurück. Es war so ein cooles Gefühl, als auf dem Schild vor mir "Welcome to Rockaway Beach" geschrieben stand, und ich fühlte mich wie ein Rock'nRoll Thundergod. Natürlich das obligatorische Foto gemacht, und am Bahnhof (Last Exit Rockaway Beach)
mit dem verrückten Österreicher (Siehe M) aus dem strömenden Regen in ein geiles Superklischeehaftes Amerikanisches Restaurant reingehockt. War saugeil, Super Burger de Luxe, mit Mushrooms und Bacon, dazu natürlich Heinz Ketschup und kühle Coke, gar nicht teuer ausserdem. War geil, ewig langer feiner Sandstrand und hohe Wellen, nur ewig lange Subwayfahrten um dahin zu kommen.

F wie nein, nicht ficken sondern Flaschen. Die Amis haben so geile Vorstellungen über Germany, da gibt es im Supermarkt ein Extra Regal für Deutsches Bier, und da sind super Sachen dabei. St.Pauli Girl Pilsner z. B., da ist ein hübsches St.Pauli Mädchen mit Dirndl(!) drauf, und etwa 20 verschiedene Oktoberfest Biere wo Gamsbärte in Krachledernen auf die Gemütlichkeit anstossen. Oans Zwoa Gsuffa!

G wie Ganz schön geil sind die Comic Shops in New York, da gibts echt lecker Futter für das Kind im Manne (hüstel). Endlose Reihen mit eingeschweissten Marvel-Superhelden Heften aus 50 Jahren gibt es zu erkunden, und ewig viele Gimmicks, die das Leben angenehmer machen. Angetangen beim coolen DarthVader Lichtschwert über alle möglichen Arten von Superhelden Action Figuren (Ich weiss nicht, ich find bis heute die Masters of the Universe am Geilsten, Mit Ram- Mer- He- und natürlich Beast-Man.), bis hin zu sauteuren aber echt unheimlich coolen Modellen von Gewissen Szenen aus dem Alltagsleben der SuperHeroes von nebenan. Batman der mit dem Joker kämpft und Robin liegt verletzt am Boden oder Spinne an einer Hauswand - nur geil! Aber viel zu teuer für meine Reisekasse, leider. Aber echt cool, muss man gesehen haben.

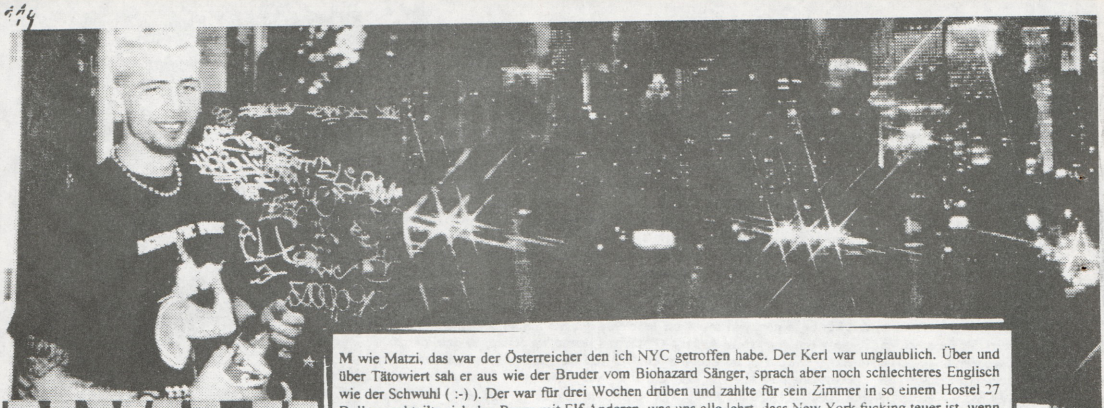
H wie Hot Dog's. Hot Dog's gibt es an jeder Ecke in der Stadt, und sie kosten nur einen Dollar. Mit Ketchup, oder mit Chili, mit Zwiebeln, wie du grad Bock hast. Und sie killen den kleinen Hunger, echt gaut. Hmmm. Ach ja, ausserdem H wie Hansa-Pils, die haben mir im Flieger auf meine Frage nach Bier doch tatsächlich unsere geliebte 49,- Pfennig Dose serviert, im Fluge wie zu Hause fühlen oder was?
I wie Icegekühlt. Überall gibts diese 24 Stunden Märkte à la Apu, wo man sein Bier immer aus dem Kühlschrank bekommt. Voll genial, da schmeckt sogar Amibier. Empfehlen kann ich euch Rolling Rock und natürlich good old Budweiser, welches aber von den meisten Eingeborenen als Pisse bezeichnet wird.

J wie Jörg macht einen auf Kultur und geht ins Brooklyn Museum of Arts. In allen Zeitungen und allen Medien berichteten sie davon. Der Bürgermeister Giuliani und seine Puritaner Armee liefen Amok gegen die "Sensation" Ausstellung im BMA. Da hatte doch tatsächlich ein junger schwarzer Brite gewagt die Heilige Jungfrau Maria mit Materialien aus seiner afrikanischen Heimat darzustellen. Der Frevler hat es glatt gebracht und Teile der unglaubwürdigsten Unschuld aller Zeiten mit Elefantenscheisse dargestellt. Da wir in den Vereinigten Staaten solche terroristischen Frechheiten nicht dulden, laufen wir Sturm und schreien nach Massenboykott. Schliesslich gipfelt das ganze darin das die Polizei alle Besucher mit einem Metalsuchgerät abtasten lässt, und die Beamten ärgern sich darüber, dass mein Rucksack so vollgestopft mit allem möglichen Kackzeug ist, einem Obi Wan Kenobi Light Saber, Zahnbürste, Scherzartikel aus dem Halloween Store (U. a. eine abgehackte Hand) und noch viel sonstigem Kleinscheiss. Aber die Ausstellung ist der absolute Hit, wir kriegten jeder so ein Teil mit Kopfhörern, da musste man nur die Nummer drücken und der gute alte David Bowie persönlich erzählte einem etwas über das jeweilige Kunstwerk. Waren echt coole Sachen dabei, im ersten Zimmer hing ein riesiger Tigerhai in Formaldhyd in einem riesigen Glaskasten in der Mitte des Raumes. Dann gleich die skandalumwitterte Marie, war aber gar nicht so wild, der Bürgermeister spannt sich sicher Regenschirme im Anus auf, dumme Katholikenrepublikanersau. Dann gab es da ein Schwein welches der Länge nach durchgeschnitten war, und wiederum in Formaldehyd aufbewahrt. Es war auf zwei Glaskästen die unmittelbar Nebeneinander standen verteilt, die auf Rollschienen nach vorne und hinten fuhren, und somit die Innereien des Schweines freilegten. In einem anderen Raum stand ein Riesenviech von einem fucking Glaskasten mitten im Raum, in dem ca. 2000 Fliegen rumflogen und etwa 20000 Fliegen tot am Boden lagen. Das Teil war Luftdicht, und von der Decke hingen Neonröhren mit Zuckerwasserbehältern. In der Ecke lag ein verrotender Kuhkopf, in seiner Blutlache, voll lecker. Waren auch coole Plastic Skulpturen von Menschen die tot und nackt auf Felsen lagen und ihre ihnen ausgerissenen Genitalien im Maul hatten, hmmm. Auf jeden Fall unbedingt anchecken wenn ihr bis Ende Januar nach New York kommt, lohnt sich.

K wie Korova Milchbar. Ich laufe so locker die Avenue A herunter und was sehe ich da drüben? Das gibt es doch nicht! Das Schild kenn ich doch... Korova Milchbar, sogar der Schriftzug ist gleich wie in Clockwork Orange. Ich geh rein, und ein Türsteher der genau so aussah wie George Foreman fragt mich nach meiner ID, ah Germany! Okay have fun! Ich geh rein und bin überwältigt: Alles ist wie im Film, der einzige Unterschied ist das man Lucy nicht aus den Titten zapfen kann. Ich trank eine der ca. 15 verschieden Molokkos, die teuer aber lecker oder leckr wie der Schweizer sagt, war. Die ganzen Schaufensterpuppen hatten so kleine Bildschirme anstelle von Köpfen, und die ganze Zeit liefen da irgendwelche Filme, u. a. Texas Chainsaw Massacre. Geile Jukebox gab es auch mit allem was man so braucht, vom obligatorischen Beethoven bis zu den Misfits ist alles da was geil ist und Spass macht, mit nen Dollar für 3 Songs biste dabei. Echt spitzenmässige Kneipe, geniales Ambiente einfach! Der ideale Platz zum sich treffen wenn der Abend noch jung ist, und die Messer in der alten Molocko noch stechen, und man so langsam aber sicher den Wunsch verspürt nach einem bischen schmutzigen 20 gegen 1.

L wie Misfits Live. Die Konzertsaison sollte für mich in New York leider erst in der zweiten Woche beginnen. Ich hatte mir die "Village Voice" besorgt, so eine Kulturzeitung für ummesusicht, in der alle Konzerte die irgendwo im Grossraum New York stattfanden notiert waren. Viel war nicht dabei, aber was ist das hier? Cock Sparrer im CBGB's unglaublich, kann das war sein? Also kurz da hingedialt, aber wie eigentlich schon fast erwartungsgemäß mittgeteilt bekommen dass die alten Männer abgesagt haben, schade aber auch, aber immerhin die Turbo AC's am Freitag im "Continental", und die Agnostic Front Record Release Party am Samstag im "Wetlands", versprachen ein geiles Weekend. Also dann stand ich schliesslich am Freitag Abend um 9 im Continental, hatte einem übermässig gepiercten Punk fünf Bucks eintrit gezahlt, und die Barfrau wollte erst mein ID sein, bevor das Bud seinen Besitzer wechseln würde. Dabei labert mich so ein Kerl an, der sich als Matzi (siehe auch M) aus Wien vorstellt, und erzählt mir das er nur die ersten drei (Es spielten 5) Bands sehen wollte, weil er danach noch die Misfits und Alice Cooper im Madison Square Garden sehen wollte. Alice Cooper! Ich war begeistert, und beschloss später mit ihm mitzugehen. Die erste Band hiess Teenage Nightmares oder so und die waren saugeil, sahen vor allem supercool aus. Die hatten so einen Überhit namens "My Girlfriend is a Highschool bitch", der Sänger sah aus wie Jimi Hendrix, Joey Ramone und Johnny Rotten zusammen. Gab leider kein Demotape von denen. Dann kam so 'ne komische Dead Kennedys wanna-be combo, die eigentlich auch nicht schlecht waren, wirkten aber scheissearrogant und lang nicht so cool wie die ersten. Namen hab ich auch vergessen, aber egal, sie coverten noch "Do you love the Nazis" von den Kids und dann war schluss. Dann waren wir auch schon auf dem Weg zur groessten Wrestling Arena der Welt um die Helden des Horrors Jerry Only und Alice Cooper zu sehen. Ich hab mir für 30 $ ein Ticket gekauft von so nem Typ, sogar noch billiger als im Vorverkauf, trotzdem SACKTEUER!

Aber für Alice Cooper leg ich auch gerne noch mehr hin, ausserdem haben wir ja Urlaub... Doch dann was ist das? Unglaublich, 13 Jährige aufgestylt wie die absoluten Kings, mit Lederjacken, GBH Aufnäher, Cock Sparrer T-Shirt, daneben ein Mini Skinhead mit Bomber Jacke, Strength through oi! T-Shirt, Hosenträgern, Sta Prest und 14 Loch Rangers und genau 12 Jahre wie er mir stolz erzählt, der Hammer, die sahen so geil aus, voll süss. Alle fragten mich nach Wizo, die sind da bei den Kids die vollen Helden. Von denen erfuhr ich dann auch, dass Alice Cooper heute nicht spielt, na toll. Der Wiener und ich warten Eineinhalb Stunden, obwohl es als Mitternachtshalloweeenshow angekündigt wird haben wir schon 1 als wir endlich reinkommen. Leider nicht in der Arena , sondern in so einem Seitenteil findet der Gig statt, so grösserer Club mässig, es kommen allerdings nur ca. 200 Leute, da der Eintrittspreis halt schon sauteuer ist. Die Bühne in voller Montur, überall Stacheln, und alles auf Horror gemacht, ein paar Zuschauer sind genial geschminkt, und ich freue mich voll auf den Gig, der Matzi draengelt sich gleich in die erste Reiheum seine Fotos zu machen. Dann kurz vor dem Start der Show ruft mir Tiffany, die ich in der Schlange kennengelernt habe, zu dass ich ihr folgen sollte. Sie ging durch den Backstagevorhang und zog mich hinterher, und unglaublich, da stand er, zwar unglaublich fertig und vom Leben gezeichnet, aber wie immer mit der Roten Sonnenbrille, Lederjacke, Chucks und zerissenen Jeans, Joey Ramone persönlich! Das törichte Mädel rannte gleich voll Groupielike auf den guten Joey zu, und himmelte ihn um ein Autogramm an, doch er wollte ihr keins geben, richtig so. Dann stand er auf und kam in meine Richtung gelaufen, und ich, genauso töricht und Groupielike, brachte nichts anderes heraus als "Ähh, are you, you are Joey Ramone?!", worauf er das einzig richtige tat, und mir ein genervtes "No!"entgegnete, als er vorüberging. Der Hämmer, ich betreibe ja normal keinen Starkult, aber es war einfach zu geil... Also zurück zum Konzert, ich kam aus dem Vorhang, und die Helden betraten die Arena. Super Geiler Sound, aber die Security vermaselte einem schon jetzt das Konzert, alles so blöde Anzugschränke, die beim kleinsten Pogo in die, vorne sehr dicht gedrängte, Menge sprang und den Übeltätern was vor die Fresse gab. Graves sang echt geil, sie spielten aber fast nur neue Lieder, und viele Fans forderten die Klassiker, dann schliesslich das klassische Last Caresss als 6. Song, danach noch ein neuer, und dann war..... SCHLUß! Ja wie 30$? Was soll denn das? Jerry Only beschwichtigte dann persönlich die aufgebrachten Fans, und entschuldigte sich bei uns für die "Motherfucker" vom M. S. G. , die sie zum aufhören gezwungen hatten. Dann sagten sie durch dass sie in ein paar Wochen im Roseland spielen wollten, und das alle heutigen Karten dort nochmal gültig sind, Spitze, leider bin ich da wieder in Germany, so ein Scheiss. Draussen rastet dann der Österreicher aus, und zertrümmert den Fotoapparat seines Kumpels aus Wut, weil der Film bei den Misfits Bildern nicht getan hat, schliesslich wieder nach Brooklyn gefahren und noch Baseball geglotzt.



NYC II

Die Freiheitsstatue. Sie steht stolz und aufrecht im Hafen von New York. Seit Jahrzehnten heißt sie Immigranten aus aller Welt willkommen. Und sie kamen—in Scharen—aus England, Irland, Italien, Deutschland, Spanien und aus anderen Ländern. Und nach einem kurzen Stop in Ellis Island, New York City wurden sie mit offenen Arm empfangen.

New York City, war ein Mekka für die Armen, die auf der Suche nach einem neuen Leben waren. Die sich endgültig in New York zur Ruhe setzten, etablierten neue Nachbarschaften, die aus verschiedenen ethnischen Hintergründen kamen.

New York City war auch in der ersten Hälfte des Jahrhunderts die Heimat für viele erfolgreche Tätowierer. Es war das perfekte Setting für aufstrebende Künstler—denn im Hafen kam tägliche neue Matrosen an. Viele suchten permanente Souvenirs, damit sie sich an ihre Reisen erinnern konnten. Und

M wie Matzi, das war der Österreicher den ich NYC getroffen habe. Der Kerl war unglaublich. Über und über Tätowiert sah er aus wie der Bruder vom Biohazard Sänger, sprach aber noch schlechteres Englisch wie der Schwuhl (:-)). Der war für drei Wochen drüben und zahlte für sein Zimmer in so einem Hostel 27 Dollar, und teilte sich den Raum mit Elf Anderen, was uns alle lehrt, dass New York fucking teuer ist, wenn man keinen dort kennt. Auf jeden Fall war's echt witzig mit ihm, und lieben Gruß nach Austria ausserdem.

N wie Nackte Weiber und so. Ich muss euch leider enttäuschen, ich habe mir diesmal aussnahmsweise die obligatorischen Begegnungen der Horizontalen Art erspart, und kann euch leider nicht sagen ob die Sex-Clubs von New York P. C. sind.

O wie Obercoole Halloween Shops. Es ist unglaublich, der Zombie vom Toilet Rock würd wahrscheinlich gleich abspritzen, wenn er das hätte sehen können. Halloween and Magic Store verhiess das Schild an der Tür, und als ich eintrat, war ich schier überwältigt: Es gab einfach alles. Man konnte für den nächsten Splatter Home-Made Film die komplette Körperteilpalette erwerben: Abgeschlagene Hände, Füsse, Köpfe, Beine, Arme, Torso Version Normal, Torso Version Ausgeweidet sowie alles andere was das Splatter Herz begehrt. Dazu Tausende von verschiedenen Halloweenkostümen (Weniger interessant) und ein komplettes Mittelalterliches Waffenarsenal (Schon weitaus interessanter) aus Plastic. Ich entschied mich schliesslich für die "Bleeding Mask" (Skull-Maske, in die man mittels einer Pumpe in Form eines menschlichen Herzens Blut reinrieseln lassen kann, voll genial) und eine abgeschlagene Hand, die mir mittlerweile als Türklopfer dient, und die mir am Zoll insoweit Ärger machte, als das die Amerikanischen Zöllner mich nach dem Durchleuchten meines Handgepäcks für einen Perversen Killer hielten. Dazu kaufte ich noch ein paar nette Scherzartikel wie "Belchpowder" sowie "Fart Candy", um die Sache abzurunden. Unbedingt reinziehen, wenn man da ist. (4th Avenue
Ecke 12. Strasse)

P wie Psychopharmaka. Die Amis haben es so fucking good. Da gehst du in die Apotheke rein und kaufst dir ohne Rezept erstmal 'ne Packung Ephedrin. Hmm, Heilung, fragt sich nur wofür...

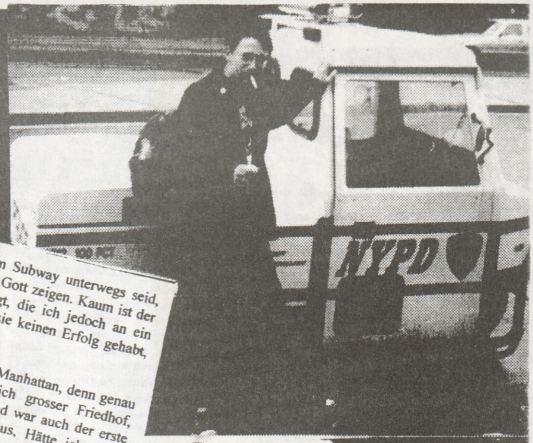
Q wie Qwertz. ABER IN AMERICA HEISST DAS QWERTY IHR UNWISSENDEN BASTARDE.

R wie Riot. Unglaublich, aber nach den ersten drei Bands bei der Agnostic Front Record Release Party hätte ich alles erwartet, nur dass nicht. Die LOWER EASTSIDE STITCHES enterten die Bühne, d. h. vier besoffene Punks versuchen ihre Instrumente zu finden, und die Hölle bricht los. Die ganzen Hardcore Musclemen werden von einer nicht endenwollenden Masse an Punkkids aus den ersten Reihen vertrieben, und nach dem ersten Lied sieht man keinen der Musiker mehr, da die Bühne so voller Leute ist. Der Sänger liegt irgendwo im Publikum, packt eine Schnapsflasche aus und schüttet den Whisky, nicht ohne selber einen gesunden Sip zu nehmen, in bester Campino Manier in die Zahnspangenfressen, während die Securityleute nur bemühmt sind Mikrokabel zu verlängern. Ich kann es nicht beschreiben wie ich mich gefühlt habe auf diesem Konzert, weil es einfach genau das Ding war, von dem ich immer geträumt hatte, es war so unglaublich genial, weil die Leute einfach AUSGETICKT sind. Nicht so eine Wir-Stehen-In-Der-Ecke-und-klatschen-Beifall-Show, sondern schlicht und einfach der Hämmer. Es war ein einziger Aufschrei, von mir aus kann Punk jetzt kacken gehen, denn ich hab ihn gesehen.

S wie Schränke. Hallo Leute, wenn ihr jemals nach New York gehen solltet, lasst euch ja nicht darauf ein euch mit einem New Yorker Polizisten anzulegen. Das sind keine schwabbelbäuchigen Schnautzbärte wie hier, sondern echte Kästen, so richtig Horrorshow. In New York bekommt man recht schnell massig Ärger von denen, wenn man gewisse hiesige Sitten exportiert, zum Beispiel kostet es 20 Dollar wenn man beim Pissen gegen einen Baum erwischt wird. Ausserdem muss jedes alkoholische Getränk entweder daheim oder verdeckt getrunken werden. Die leeren dir dein Bier aus, wenn du es nicht in die Papiertasche eingewickelt trinkst, damit man die Art des Getränks nicht feststellen kann.

Tolle Plattenläden gibt es natürlich auch, kann mich aber nur noch an Generation Records auf der Bleeker Street erinnern, so mit Namen. Auf jeden Fall eine wahre Fundgrube, auch für rare Deutschpunkscheiben. Sollte man unbedingt gut zuschlagen.

U wie unheimlich toll. Genau so ist es Baseball anzuschauen, echt die einzige Ami-Sportart, die ich geil find. Ist einfach cool, immer dieses psychologische Spiel zwischen Pitcher und Batter. Der Ory, einer aus der WG in der ich gewohnt hab, hat mir einfach alles über Baseball erzählt. (Der ist arbeitslos und freut sich wenn er jemand zum vollabern hat) Somit weiss ich z. B. das auf den Boston Redsocks ein Fluch lastet, seit ihr damaliger Manager Ende der 20'er Babe Ruth an die New York Yankees verkaufte, der bei diesen zum besten Baseballplayer aller Zeiten wurde, und das Boston seitdem kein einziges, die Yankees aber 24 Mal die World Series gewonnen haben, was mich zu einem viel besseren Menschen als euch macht, scum.



Vwie Vollschwallen. Jedes Mal wenn ihr Richtung Rockaway Beach mit dem Subway unterwegs seid, wollen euch etwa 5 schwarze Wanderprediger oder Berufsbekehrer den Weg zu Gott zeigen. Kaum ist der eine weg, kommt schon der andere, ich hab auch 'ne Bibel geschenkt gekriegt, die ich jedoch an ein notleidenderes Schäfchen verschenkt habe, im Namen des Herrn. Leider haben sie keinen Erfolg gehabt, denn am Sonntag blieb ich bis 15 Uhr im Nest.

Wwie Wahnsinn ist die Aussicht von der Metropolitan Avenue auf die Skyline von Manhattan, denn genau vor der Postkartengeprüften Wolkenkratzerhimmelslinie erhebt sich ein unendlich grosser Friedhof, vergleichbar dem in "The Good the Bad and the Ugly". Dass sah so genial aus, und war auch der erste Eindruck von New York gewonnen habe, leider nur aus dem fucking Taxi heraus. Hätte ich gerne fotografiert.

X wie Straight Edge. Der Jörgi tappte mal wieder in den absoluten Fettnapf, auf dem Agnostic Front Konzert sah er das absolute Traumgirl, was war sie süss, hmmmm. Er lächelte sie an, sie lächelte zurück, er blickte in ihre Augen, sie antwortete mit einem bezaubernden Wimpernschlag. Er blickte sich um. Irgendwie musste er mit ihr ins Gespräch kommen. Er überlegte und dachte dann an das alte Motto "Wenn der Feisch angebissen hat gib ihm Leine". Also lies er die Erwählte kurz stehen und ging sich ein Bier holen. Jetzt noch 'ne Zigarette und sie gehört dir sagte er sich und kam fröhlich schmauchend auf sie zu. Erst jetzt sah er seinen Fehler ein, just als er den Aufnäher mit den drei Xen auf ihrer Tasche erspähte, und er erhaschte einen Angewiderten Blick, zuerst auf das Bier, dann auf die Zigarette und schliesslich ins eigene Gesicht, und er sah Tod und Kälte. Rasch drehte er sich um und beschloss sich totzusaufen.

Ywie Ypsilon. Der 25. Buchstabe des Alphabeths.

Z wie FaZit: Ein Urlaub in New York lohnt sich in jedem Falle, es ist einfach die Hämmerstadt schlechthin, nur sollteT ihr schauen, dass ihr jemanden dort kennt. Hotels und Hostels sind so dermassen sackteuer, das kann sich der gemeine Pankerknackerleser eigentlich gar nicht leisten. Was gibt es sonst noch zu sagen: Da gibt es so viele geile Chipssorten, dass kann man sich hier gar nicht vorstellen. Ich empfehle hiermit ganz dringend die Salt'n'Vinegar Style. Also, ich hoff euch hat es gefallen, wir sehen uns, euer weitgereister Kardinal Acker, alias Harley.

Einmal Zürich und zurück

(Tagesbericht vom 30.06.99)

Seid gegrüßt ihr fleißigen Leser. Im folgenden versuche ich euch von unserer Konzertmission zu Berichten, deren Einsatzort sich in Zürich befand und dessen Ziel darin bestand, Beatsteaks und Lagwagon durch Kreuzverhör zu Rede und Antwort zwingen. Das Team bestückt mit Stefan U. (besser bekannt als Opa Knack), Jürgen K. (Ichschreiber und unter dem Pseudonym P.i.e.p. bekannt), Sandy (Mein Schutzengel und Nüchternster Kopf der Mannschaft) und Steffen S. (Aushilfsmann). Am Mittwoch, des oben genannten Datums, so gegen 14.30 Uhr ging es los. Sandy kam mit einem frisch organisierten Wagen zu mir und wir gingen nochmals unsere Strategie durch, die wir zwei bei den Beatsteaks anwenden wollten. Ehrlich gesagt war es eine miese Strategie die wir spontan zusammengefädelt hatten. Wir holten Steffen ab, da der unbedingt bei der Sache dabeisein wollte. Als wir bei Stefan ankamen war es recht spät und wir sollten eigentlich gleich losfahr'n, aber Stefan mußte noch auf einen Kollegen warten der von Konstanz aus noch dazukommen sollte. Wahrscheinlich steckte dieser aber im Schwierigkeiten weil er nicht kam und wir mußten ohne ihn aufbrechen, da wir unter Zeitdruck standen. Nachdem wir Fahrtvorräte geordert hatten ging es auch nicht mehr lange und wir standen an der Grenze zwischen Hier und Da, bewacht von professionellen und scharfsinnigen Gesetzeshütern, die uns nichts anhaben konnten und auf deren Fragen wir die richtigen Antworten parat hatten. Auf dem Rücksitz lockerte sich die Spannung und es wurde zum Proviant gegriffen , den wir in Schaffhausen noch erweiterten. Da wir feststellen mußten, daß eines unserer technischen Hilfsmittel, das Tonbandgerät, nicht funktionierte, machten wir an einer Tankstelle halt um das Fahrzeug aufzutanken und Batterien zu holen. Für das Benzin reichte das Geld; für die Batterien nicht. Also griff Stefan auf das wertvolle Pankerknacker zurück und bot es dem Verkäufer als Ausgleich an der es dankend annahm. Als wir endlich in Zürich ankamen, mußten wir uns erst einmal erkundigen wie wir an unser Ziel kommen aber unser Informant war etwas schwer zu verstehen und faselte dauernd etwas von Lichtsignalen. Also suchten wir auf eigene Faust weiter und standen auch bald vor der Roten Fabrik. Die Zeit war dahin geschritten und nachdem das Auto verstaut war, begaben wir uns schleunigst zum Eingang des Geschehens, wo unsere Namen eigentlich bekannt sein sollten und wir ohne Probleme hineinkommen müßten. Dem war aber nicht so, da die Leute mit der Namensliste wohl eine üble Saukl'aue haben. Wir wurden unruhig , da wir schon einiges verpaßt hatten (Beatsteaks, Dogpiss und 59 Times The Pain) Dann wurden Stefan und Steffen reingelassen die versuchten die Unklarheiten zu regeln. Kurz darauf kam einer der Beatsteaks und verschaffte Sandy und mir Einlaß und wir verabredeten uns gegen später im Cafe. Wir mischten uns unter die Leute um uns zu den Klängen von Lagwagon zu bewegen, wahrend Steffen versuchte Lesestoff an den Mann zu bringen und Stefan Kontakte pflegte. Da ich nach dem Lagwagon-Gig die Jungs der Beatsteaks unter all den Menschen nicht ausfindig machen konnte, suchte ich Stefan der mir weiterhelfen Sollte. Als ich ihn gefunden hatte, versuchte der gerade die Französischkenntnisse zweier Französinnen für sich zu gewinnen, aber das mußte warten und wir suchten die Eptaph-Frau, die uns zu unserem Termin bringen sollte, was sie auch tat. Im Backstagebereich warteten der Gittarist und der Schlagzeuger auf uns und Sandy und ich starteten den Versuch ein Interview zustande zu bringen. Auf das defekte Tonbandgerät, das wir zur Tarnung benutzten sind die Jungs nicht reingefallen und Schreibzeug hatten wir auch nicht zur Hand, also mußte mein Gedächtnis daran glauben, was nicht unbedingt gut ist. Hier eine Zusammenfassung des Gesprächs: Beatsteaks sind die erste deutsche Band, welche auf dem Kultlabel Epitaph eine Platte veröffentlichten. Die Jungs haben '95 in einem Berliner Proberaum begonnen und ihre erste Platte (48/49), die noch sehr Hardcoreorientiert war, ist nach der Hausnummer des Proberaums benannt worden. Es wurde viel getourt und mit vielen guten Acts gespielt , wie SEX PISTOLS, ALL, 59 TTP,Lagwagon, NOFX, Thumb, Terrorgruppe, usw. Dann kam ihr zweiter Longplayer, zum ersten mal auf Epitaph raus, auf der der HC-Anteil zurückgeschraubt wurde und mehr Emoanteile zu hören sind. Einige Ziele und Wünsche haben die Jungs auch schon erreicht w.z.B. Auftritte mit ihren Jugendhelden Sex Pistols und All, Epitaph-Vertrag und Anerkennung für ihr Tun. Da die Kohle aus dem Musikbusiness nicht zum Leben reicht, widmen sich die Jungs auch normalen Berufen und dem Familienleben.

Zwischendurch kam Steffen mal reingeplatzt mit der Absicht Flüssignahrung abzustauben, die wir ihm aber verweigerten da wir der Meinung waren, daß wir sie nötiger hatten als er. Da er nicht locker lassen wollte kam jemand und entfernte ihn kurzerhand damit wir unser Gespräch weiterführen konnten. Weil ich jetzt aber nicht mehr alles auf die Reihe bekomme muß ich sagen die Jungs sind sehr nett und redselig und haben es verdient auf der Erfolgsleiter höher zu steigen.

Als wir die ersten Töne von NOFX hörten beendeten wir das Interview und mischten uns wieder unter die Massen. Fat Mike saß in einem Sessel auf der Bühne und nach jedem Song wurde ein anderer Grund dafür genannt. Ob er nun zu arg in den Arsch gepoppt wurde oder ob er im die Suff die Treppen herunterfiel kann ich euch auch nicht sagen, auf jeden Fall aber war es ein geiles Konzi. Danach habe ich noch ein paar Freunde getroffen und mit ihnen am Ufer des Züricher Sees versucht den Rest unserer in Schaffhausen erworbenen Geistesnahrung in Rauch aufgehen zu lassen, während Stefan und Steffen mit NOFX Hockey spielten (Eigentlich wollten die zwei nur Lagwagon intervenen, aber die Abklacker waren schon im Bett). Irgendwann wartete Stefan, mit dem Auftrag auf Steffens (geliehenes) Skateboard aufzupassen, am Auto, während Steffen uns suchen sollte. Sandy und ich wollten noch etwas bleiben da die Stimmung echt gediegen war. Dogpiss nahmen noch ein fröhliches Nachtbad im See und die restlichen Menschen tranken/rauchten noch gemeinsam. Als wir endlich ans Auto kamen war kein Stefan und kein Stateboard zu sehen. Auf der anderen Seite des Autos regte sich etwas. Es war Stefan der ein Nickerchen hielt und völlig verblüfft war wie er denn auf die andere Seite des Autos gekommen ist und vom Verbleib des Skateboardes wußte er auch nichts. Frustration, Müdigkeit und Stefan´s Hustenanfälle veranlassten uns dazu die Heimreise anzutreten. Sandy fuhr Richtung Deutschland und es dauerte nicht lange und wir trafen auf die grünen Zollmännchen, die wir ja eigentlich nicht befürchten brauchten, hätte es aus Steffen´s Schuh nicht wie an einer Rastafari-Zeremonie gerochen. Der Kofferraum ging auf und der Bulle suchte nach zollpflichtiger Ware. Zum Glück war der Geruchssinn des Cops schlecht ausgeprägt, denn Sandy die direkt neben ihm stand roch den Ärger und war schon auf das Ende gefaßt, doch der Cop ließ uns weiterfahren. Kaum waren wir in Deutschland, stand auch schon das nächste Bullenfahrzeug mit Blaulicht vor uns. Zwei Bullen stiegen aus , kamen aber nicht auf uns zu, sondern gingen von uns weg, blieben stehen und schrieben irgendwas auf. Wir fuhren langsam weiter, doch die Bullen beachteten uns nicht einmal. Auch gut. Endlich waren wir vor meinem Haus und ich wollte nur noch schlafen (wie alle). Sandy fuhr die anderen zwei Halbtoten nach Hause und wurde bei Villingen nochmals von Bullen kontrolliert. Was sie aber nicht wußte war, daß noch ein Stück gepreßtes Harz, daß ich vergessen hatte, im Auto lag. Zum x-ten mal war daß Glück heute in Sachen Grün auf unserer Seite und somit endete ein sehr geiler Tag den ich jederzeit wiederholen würde.

PIEP

FOI!LE ZIEHT DURCH DIE WELT:

Fangen wir hochkarätig an, denn neben der Legende **SLAPSHOT** sorgten noch die **US BOMBS** und **BEAT DOWN** aus Karlsruhe am 30.3. für ein gut gefülltes Atlantik. Als erste spielten **BEAT DOWN**, aber was mir auf Platte sehr gut gefiel, nämlich excellenter Agnostic Front Style, wollte live nicht so recht zünden. Dementsprechend war das Publikum auch recht verhalten. Danach wurden die Punker im Publikum bedient und das nicht zu knapp. Wem die Musik der **US BOMBS** nicht gefiel, der konnte sich ja immerhin am ultrafetzigen Sänger ergötzen, sowas kaputtes, nee echt. Da glaubt man eigentlich kaum, daß er derjenige war, der als erster ein Looping auf dem Rollbrett gebacken gekriegt hat. Nur die dezu nötige Verrücktheit sah man ihm förmlich an. Die Musik war aber recht ordentlich und es kam ein bißchen Bewegung in die Menge, obwohl die meißten HCs nix mit dem Sound anfangen konnten. Yogi von Kalles Kaviar lieferte durch gummiballartiges Auf- und Abhüpfen eine einzigartige Vorstellung vor der Bühne und sorgte so für leichte Erheiterung. Zum Schluß, als endlich **SLAPSHOT** die Bühne betraten, ging's noch mal richtig kraß ab und das halbe Atlantik verwandelte sich in einen einzigen Pit. Ich hielt mich wieder an die alte und bewährte Strategie und ließ die Leute sich erstmal verausgaben, um dann auch noch kräftig mitzumischen, hehe. War ein geiler Abend, muß man schon sagen. Und zum Schluß küßte mich der sonst doch sehr zurückhaltende Tom von Flight 13 noch auf die Glatze!

Beim nächsten Konzert verirrten sich dann nicht mehr als 40 Leute in der Bauküche auf der Vauban. Gut, der 7.4. war ein Wochentag und **FREE YOURSELF** und **STATELESS IN THE UNIVERSE** sind nicht unbedingt die superklingenden Namen wie beispielsweise **SLAPSHOT**. Außerdem ist Griechenland nicht Amerika. Aber extrem schade ist es aber trotzdem, daß solche kleinen Konzerte nur von so wenig Leuten besucht werden, denn die Bands stehen den Großen meist nicht nach und viel lustiger ist es sowieso. Aber genug der Heulerei, denn auch so war der Abend einfach super. **FREE YOURSELF** spielten endlich mal in meiner Nähe und da ihre erste Platte „antar ma una" ja meine Lieblingsplatte ist, wurden sie gleichmal per Aufnahmegerät ausgequetscht. Der Auftritt von ihnen war super, wer auf emotionalen, melodischen, leicht noisigen HC steht, der sollte sich die Tonträger der Band schnellstens mal zu Gemüte führen, denn auf diesem Sektor ist das, was die vier machen, zumindest in Deutschland das Beste, was mir jeh zu Ohren gekommen ist. Der „Headliner", wenn man in so kleinem Rahmen überhaupt davon sprechen kann, waren wie gesagt **STETELESS IN THE UNIVERSE**, die keiner so richtig kannte oder um die Wahrheit zu sagen, von denen noch nie jemand was gehört hatte. Aber kein Problem, der gradlinige Italo-HC der vier Griechen kam sehr gut an und ich denke mal, daß es allen gut gefallen hat. Ich schätz mal, daß sie recht bekannt seien würden, wenn sie nicht aus so einer Punkrockdiaspora wie Griechenland kommen würden. Der Abend endete noch mit nettem Gelaber mit netten Leuten und wer sich Free Yourself bei der nächsten Gelegenheit nicht anguckt, den erschieße ich persönlich.

Nun wieder zum Offbeat, denn drei Tage später spielten Blister in der StuSie, einer recht coolen Kneipe, nur leider viel zu viele Studenten, daß kann einem dann doch ganz schön den Abend versauen. Nur Studenten, es hatte was von Hippietreffen. **BLISTER** spielten auch einen mehr schlechten als rechten Gig, hatten sichtlich mit der beschissenen Anlage zu kämpfen und waren recht langweilig. Harsche Worte aus meinem Mund, aber so war es nunmal. Ein für meine Ohren viel zu punkiger Sound sorgte nicht für die riesige Tanzlust und, ich will mich ja wirklich nicht wiederholen, die Studenten halt. Nich' so toll.

Wenn ich mich recht erinnere ging's dann mit dem **N.Y. SKA-JAZZ ENSEMBLE** weiter, selbige spielten nämlich zum Führergeburtstag im Jazzhaus. Ich war schon ziemlich besoffen (nicht wegen des Geburtstages, du Depp), als unsere Crew einlief und gleich den freien Raum vor der Bühne enterte. Ansonsten standen ziemlich viele Tische herum, im Prinzip bei einer Tanzband wie den New Yorkern eine Frechheit, unseren angetrunkenen Haufen störte das aber nicht im geringsten, und so floß der Schweiß und dementsprechend auch das Bier mal wieder in Strömen. Das **ENSEMBLE** lieferte einen astreinen Auftritt ab, viel besser als vor einem halben Jahr in Strasbourg. Nach dem Konzert wurde fleißig weitergetrunken und gequatscht, wirklich mal wieder ein richtig cooles Skakonzert mit lauter netten Leuten. So soll es sein. (Noch eine kleine aktuelle Anmerkung: Wie ich im letzten Trust nachlesen durfte, war es eine Unverschämtheit von uns, einen brillentragenden Deppen mit einem handfesten Schubser, bei dem dieser auch noch zu Boden ging (weil nur Müsli halt nicht gerade für Standfestigkeit sorgt) darauf hinzuweisen, daß er seine ausschweifenden Befruchtungstänze bitte weiter hinten vollführen soll. Ausgerechnet im Trust. Sonst immer die abscheulichsten und stümperhaftesten Skareviews im Heft und nun daftir plädieren, daß Musik allen gehört. Was haben wir gelacht. Na ja, ich geh' auch Pogo bei einem Tangoabend tanzen, gehört doch allen die Musik! Ich laß mir jedenfalls keine Konzerte mehr von irgendwelchen Spasten versauen, die nicht tanzen können. Es reicht schon, wenn man heutzutage mühsam mit Gleichgesinnten eine kleine Oase erkämpfen muß, wo man von den bedeutungsschwangeren Meditationstänzen irgendwelcher Esoterikfuzzis oder den Ellenbogen von „Ich bin auch auf dem Skatrip, weil das ist jetzt in"-Punkern verschont bleibt.)

Nach der kleine Gedächtnispause geht's weiter mit dem 12.6. und **DISCIPLINE** im Crash. Vorher hatte ich noch Bandprobe und danach war noch gemütliches abhängen und warmtrinken angesagt. Irgendwann machte sich der ganze Mob auf in Richtung Crash, wo schon eine ganze Menge kurzhaariger Zeitgenossen anzutreffen war. Vor allem die französische Fraktion war diesmal besonders stark vertreten. Nach kurzem abschwächeln meinerseits (ich fühlte, wie kleine Bröckchen meinen Hals hochstiegen und schluckte sie heldenhaft wieder runter) eröffneten **BACKSLIDE** das Konzert. **BACKSLIDE** ist sowas wie die Nachfolgeband der **BEXBIERBOIS**, aber lange nicht so gut. Vor allem der Saenger haette mehr Action auf der Bühne zeigen können. Es muss ja nicht unbedingt rumrennen und abzappeln sein, aber nur dastehen und gelangweilt in's Mikro singen kommt halt live nicht so gut. Natürlich wurde auch der Überhit von den **BEXBIERBOIS** „Warmer Winter" gespielt, aber das war auch schon so gut wie der einzige Höhepunkt. Im übrigen war die Musik auch als Vorband für **DISCIPLINE** etwas depleziert. Den anwesenden Punkern hats wohl gefallen, während die Masse lieber an der Bar oder draussen rumlungerte. Die kahlköpfigen Holländer veranstalteten als Hauptact dann gut Bambule auf der Bühne und der ebenfalls Skinheaddominierte Pit ging gut mit. Bodo riß sich sogar die Bänder, hehe, only the die-hard remain, grins. Alles in allem ein gutes Konzert, dieser Oilastige HC ist ja zur Zeit eh recht beliebt und ich kann mich davon auch nicht lossagen.

Schon zwei Tage später wurde es dann richtig streetpunkig, denn die Shootingstars des letzten Jahres, **DROPKICK MURPHYS**, seit ihrer Tour mit Agnostic Front komischerweise auch in HC-Kreisen hochgeschätzt, machten in Freiburg Station. Als Support sollten die **US BOMBS** fungieren. Beide Namen trieben mir nun nicht gerade die Froidentränen in die Augen, aber so wurde ich auch nicht enttäuscht und erfreute mich an einem mittelmäßigen Konzert. Tom vom Flight13 spritzte mal wieder total ab bei den **US BOMBS**, ich hatte von ihrem langweiligen, altbackenen Sound noch vom letzten Konzert genug und betrat das Atlantik erst, als Duane Peters seine gewohnte Show schon beendet hatte. Er ist eh der einzige Grund, sich die Band anzutun. Bei den **MURPHYS** war dann gut was los auf der Tanzfläche, aber insgesamt sah ich mich bestätigt in meinem Urteil, daß die Bostoner eine der überbewertesten Bands sind und den Hype nicht mal annähernd verdienen. Aber auch ein Streetpunker braucht seine Stars, die über dem Bett hängen. Insgesamt so lala.

So, jetzt muß ich grad' mal kurz in mein Tagebuch gucken, was denn als nächstes angesagt war. Ich glaub' da war doch Steifens Geburtstagsparty, ja richtig, ich erinnere mich. Ich hatte 'ne Bänderdehnung und war mit Krücken und Gips leicht als hilfsbedürftiger Krüppel zu identifizieren und ließ es mir nicht nehmen, auch kräftig auf die Tränendrüse zu drücken, so von wegen Tür aufhalten und Bier schnorren und Kippen sowieso. Die gesamte Crew hatte den Weg ins ländliche Hinterland gewagt und freute sich auf 'ne zünftige Punkerparty. Illustre Gäste waren auch vorhanden, so z.B. der Klaus N. Frick, mit dem man nett plauschen konnte oder der Tobi von Twisted Chords. So richtig Szeneprominenz, die dem Uhl da die Aufwartung machte. Konzert war natürlich auch und mit unserer ganzen städtischen Arroganz waren wir natürlich nur gekommen, um **LADGET** zu lauschen. Band anhören, nach Hause fahren ist der neue Trend. Eigentlich sollten ja noch **SCHOINENTHOR** spielen, aber der Sänger punzte ganz schön rum, von wegen er muß früh in's Bett und jetzt gehen. Aber zurück zu **LADGET**. Die Karlsruher (?) legten eine ziemlich geilen Auftritt hin, vom anwesenden Bauernvolk eher nicht beachtet, denn mit ihrer melodischen Spielweise widersprachen sie dem zünftig, deftigem Geschmack des Bergvolkes. Für uns war es genau richtig und so riß ich meine Krücken hoch, um mit ihnen herumzuwedeln und dann peinlicherweise das Gleichgewicht zu verlieren und in den Boxenturm zu kippen und alles umzuschmeißen. Eventuellen Vorwürfen kam ich sofort zuvor, indem ich alles auf den Alkohol schob und so jede Anklage im Keim erstickte. Auch als divender Krüppel erlangte ich Aufmerksamkeit, in zunehmendem Alter, wenn die ersten Falten einen der Attraktivität berauben, tut man ja alles, nur um beim weiblichen Geschlecht aufzufallen. Ja doch, war schon 'ne gute Party. Und nächstes Jahr spielt **SCHOINENTHOR** dann, versprochen.

Als nächstes war dann Rheinfelden dran, denn dort spielten Ende Juli **SHAI HULUD** und wenn in Rheinfelden Konzert ist, fährt man halt hin. Das ist wie mit Bier trinken, wenn eins auf dem Tisch steht, trinkt man's. Direkt an der schweizerischen Grenze gelegen hat die Konzertgruppe sich inzwischen bei uns einen legendären Ruf aufgebaut, und endlich einmal sehe ich mein Wunschdenken von HC so gut wie erfüllt. Nette Leute, von Anfang an wird abgegangen, einziger Wehrmutstropfen das teure Bier, aber sind ja eh fast nur Edger da. **SHAI HULUD** waren dann auch cool, würd's mir zwar zu Hause nie anhören, aber bei der Athmosphäre in Rheinfelden wäre wohl auch die letzte Krüppelband noch annehmbar. Die Eintrittspreise für drei Bands liegen immer so zwischen zehn und dreizehn Mark, superkorrekt, wie ich meine. Leider kann man sich die Namen der Vorbands nie merken, ich weiß auch nicht mehr, wie die barfüßig auftretende Combo vor **AS FRIENDS RUST** hieß, die spielten nämlich am 13. 8. dort. Im Bereich emolastiger HC sind die Amis ja das Feinste, was der Markt zu bieten hat, voller Gefühl, Wut und Schmerz, aber weit entfernt von nervigen Britpopfrisuren, schwuchtliger Kleidung und „Ich bring mich gleich um, die Welt ist soooo böse"-Geplärre versprachen sie einiges. Aber noch kurz zurück zu Vorband. Nachdem sie schon auf Grund des Hippierumgemaches verloren hatten kam ja noch der Knüller. Ich zitiere: „Das nächste Lied ist ein Cover von Battery." Und sie spielten „Young until I die"! Jaja, ein bißchen HC Allgemeinbildung wäre da schon von

Nöten, aber vielleicht kommt das ja noch. AS FRIENDS RUST rockten dann wie Hölle, der Pit brodelte, spuckte Menschen nach oben um sie kurz darauf wieder zu verschlingen und man paßte aufeinander auf. Hart, aber fair. Spitze! Noch was an den Tourbegleiter: Du bist ja ein selten dummer Pisser. Erst ewig rumstressen, dann den Schwanz einziehen und Sprüche klopfen von wegen „Ist mir doch egal, ob's jetzt hier Streß gibt, ich komm' eh nicht mehr her!" Toll, ein andermal stehen dann halt nicht hundert Leute draußen und die Cafebetreiber kriegen von zwanzig Russen die Fresse poliert, aber was geht's dich an. Streß anfangen und dann das Maul halten, hach, wie mag ich das. Komm halt nicht wieder, dich will eh keiner.

Zu **IGNITE** am Vorabend der Sonnenfinsternis im Cafe Central in Weinheim sag ich nichts, der ultrafette Nightliner vor der Tür sprach für sich und das Teenie und Groupiepublikum war typisch für Ignite und absolut nicht konzerttauglich. Es ist schon kraß, wenn es vor der Bühne sackvoll ist, diven aber nicht möglich ist, weil alle panisch auseinanderspritzen, wenn man mal geflogen kommt. Aber sorry, mein Fehler, wir waren auf einem **IGNITE** Konzert, da schaut man sich an, was man im Fitnessstudio noch machen muß, um wie der Sänger auszusehen und ab und an Fingerpointing ist auch noch drin. Dreck, wartet nur ab, hier in Freiburg gibt's den Arsch voll.

Aber vorher wollen wir doch noch mal ein richtig smartes Konzert besuchen, denn, ich kann's immer noch nicht glauben, die legendären **SKATALITES** gaben sich am 28.8. im Jazzhaus die Ehre. Natürlich macht man sich da schon Wochen vorher die Hosen naß und zählt auch ohne mit der Wimper zu zucken 24 Eier. Na ja, bei den alten Herren muß ja auch ständig ein Ärzteteam emsatzbereit sein und das kostet ja schon was. Ich weiß gar nicht, was ich zum Konzert sagen soll, die **SKATALITES** schöpften aus ihrem reichlichen Fundus von Hits und bei ein paar Stücken verwöhnte uns sogar Doreen Shaffer mit ihrer zauberhaften Stimme. Ein Jammer, daß die Dame schon so alt ist. Nachdem wir vor der Bühne noch ein paar ältere Semester vertreiben mußten, die ein Skakonzert mit einer Militärübung im stillstehen verwechselt haben, skankten wir uns die Seele aus dem Leib. Hab' ich schon in letzter Zeit vermißt. Alle, die dieses großartige Konzert verpaßt haben, können sich getrost erschießen und der „Ska ist Zirkusmusik"-Fraktion hätte ein bißchen Anschauungsunterricht auch mal ganz gut getan. Nach dem Konzert gab's noch ein bißchen Streß zwischen 'nem Kumpel vom Sebi und 'nem Freiburger, was aber in meinen Augen ziemlich unnötig war. Na ja, nicht mein Bier, wir sind dann aber ganz schnell in's My Way gegangen, um uns selber welches zu holen.

Der 1.9. im Atlantik stand unter dem Motto „Dance Hard Or Die", denn schließlich verdient das Luschenpublikum von **IGNITE** mal ordentlich eins vor die Glocke. Gut angeheitert erreichte der Mob das Atlantik und bewunderte auch flugs die coolen Rock'n'Roller von **LIQUID LAUGHTER**, die als Überraschungsvorband für **GUY SMILEY** eingesprungen waren. Nach ihrem überzeugendem Gig, bei dem Publikum aber natürlich leider völlig fehl am Platze, verzogen sich die vier sonnenbebrillten Gestalten auch gleich wieder in ihre alte abgefuckte Amikarre, um weiter durch die Gegend zu cruisen und cool zu sein. Danach dann die Herren Rockstars aus den USA, wo sie von mir aus auch bleiben können, aber da kriegen sie nun mal keine Groupies zum vögeln. Schon vom ersten Ton an war Alarmstufe Rot auf der Tanzfläche und die SBHC-Crew regierte den Pit. Natürlich blieben auch wir von Verletzungen nicht verschont, aber wir hatten unseren Spaß, oh ja. Sehr cool war auch die Warmachine von Bodo, Steffen und mir, mit der wir innerhalb von 10 sec. einen Kreis von 5 Meter Durchmesser freiräumten. Auch der Wall Of Death erwies sich als sehr effektiv. Im Prinzip hab' ich ja auch was gegen diese Violent Dancing scheiße, aber das Poserpublikum hat es nicht anders verdient. Und die korrekten Leute wurden ja zur Gewissensberuhigung auch vorher gewarnt. Sehr spaßig der Abend!

5 Tage später, wir befinden uns schon wieder im Atlantik und erblicken lauter gutgekleidete Menschen. Leider nur zwanzig. Ein bißchen wenig für ein Konzert, aber als die **STUBBORN ALLSTARS** die Bühne betraten, war die Hütte doch einigermaßen gut gefüllt. Und wie immer bei einer feinen Band, feinen Leuten und feinem Bier, aber das kennt ihr ja inzwischen zur Genüge. Das Tanzbein wurde bis zum Exzess geschwungen, die Band unter Androhung von körperlicher Gewalt nicht von der Bühne gelassen, das restliche Monatsgeld versoffen usw. usf.. Ein herrausragender Gig, geruhsame Stücke gaben sich mit flotten Krachern die Klinke in die Hand. Und unsererems klinkte langsam aus. Nach dem Konzert wollte ich wegen früh aufstehen müssens eigentlich gleich gehen, aber Nick schaffte es, mich mit einem spendierten Bier noch etwas zum bleiben zu bewegen und das stellte sich im Nachhinein nicht als die schlechteste Idee heraus. Es wurde noch um einiges später und als ich um halb vier m's Bett fiel, schlief ich mit einem seligen Lächeln im Gesicht ein.

Das **BLISTER** Konzert im Vorderhaus anläßlich des Fabrikfestes vom 11.9. wird auch nur kurz der Vollständigkeit halber abgehakt, denn das Publikum bestand sowieso nur aus alten 68igern und hatte weiß Gott nicht soviel Spaß wie die Band auf der Bühne. Aber meine Anwesenheit hatte sowieso einen weitaus wichtigeren Grund.

Am 15.9. sollten dann die alten Recken von **D.O.A.** das Atlantik mit ihrer Anwesenheit beglücken und schon der Vollständigkeit halber empfahl sich ein Besuch. Obwohl die drei Jungs eher altbackenen Punk boten, ist so ein Konzert immer noch besser als irgendwo sinnlos in einer Kneipe zu versauern. Außerdem stand das Wochenende ganz in der Vorfreude auf die beginnende Eishockeysaison und nicht nur deshalb war mir das Konzert relativ egal. Angenehme Abendunterhaltung, die Bunthaarigen hatten sichtlich ihren Spaß und es sollte mit dem Teufel zugehen, wenn ich nicht ein, zwei Rostocker unter'm Publikum gesichtet hätte, die ihren Kummer über die 0:5 Klatsche im Alkobol ertränkten.

Wir bleiben gleich im Atlantik, denn im Rahmen der Feierlichkeiten zum 15jährigen Bestehen sollten am 5.10. die Kaaskköppe von den **HEIDEROOSJES** die Meute zum sentationell billigem Eintrittspreis von nur 5,-DM beglücken. Leider waren viele mißtrauisch bei diesem Angebot und blieben lieber zu Hause. Na ja, selber schuld. Die Holländer spielen ja ein eher melodischen Style, aber von dem genretypischen Weichspülersound sind sie meilenweit entfernt. Trotzdem waren viele Melodykiddies da, aber was solls. Das Konzert war eher gemischt, ab und an gab es ein ziemliches Brett, ein Ramonescover durfte auch nicht fehlen und dann leider immer wieder doch dieser Weichspülerstyle, der locker zum einen Ohr rein und zum anderen wieder raus geht. Aber dann kann man sich ja noch unterhalten. Das Publikum war auch eher zurückhaltend, nur ein paar Trendies, die ich noch nie bei 'nem Konzert gesehen hatte, hüpften auf's peinlichste vor der Bühne rum und versuchten sich bei der Band einzuschleimen. Vor allem dem einen, der zum Schluß den Sänger demütigst um Bier anflehte, hätte man eigentlich die Kauleiste geraderücken sollen. Aber bei so melodischer Musik wird man ja auch nicht so schnell agressiv. Der Lacher des Abends war übrigens folgende Ansage: „The next song is a serious song: Fistfuckparty!" So sieht's aus.

Foille

Konzerte im Wilden Süden:

01.11.99	Versus!	Karlsruhe
02.11.99	Oxymoron	Leonberg
03.11.99	Wonderfools,Ten Buck Fuck	Stuttgart
03.11.99	Versus!	Tübingen
03.11.99	Oxymoron	Ch-Luzern
04.11.99	The Busness, Voice of a Generation	Freiburg
06.11.99	The Peacocks	Lahr
06.11.99	Fliehende Stürme, die Blumen des Bösen	Stuttgart
06.11.99	Troopers	Lindau
06.11.99	Fetish 69,Ulme	Backnang
08.11.99	Hellacopters,Zen Guerilla,Hydromatics	Karlsruhe
12.11.99	Oxymoron	Freiburg
12.11.99	Daddy Memphis,Oiberts	Brühl
13.11.99	Hellacopters	Karlsruhe
13.11.99	Blue Killa, Loaded	Heidelberg
13.11.99	Right Direction,Victims of society,Payback	Stuttgart Gerlingen
13.11.99	Fast eine Jugend	Ulm
13.11.99	Die Aeronauten	Stuttgart
14.11.99	The Monsters	Stuttgart
16.11.99	Mad Sin, Bronx Boys	Freiburg
17.11.99	Mad Sin, Bronx Boys	Stuttgart
17.11.99	Lombego Surfers	Ulm
18.11.99	Max Goldt	Karlsruhe
18.11.99	Deine Lakaien	Tübingen
18.11.99	Henry Rollins (Spoken Words)	Schorndorf
18.11.99	Length of Time,Brother's Justice,Bloodsport	Wangen
19.11.99	Length of Time,Brother's Justice,Bloodsport	Rheinfelden
19.11.99	Lo Lite	Stuttgart
19.11.99	Muff Potter,Tagtraum,die Strafe	Brühl
19.11.99	Astream, Misconduct, Turtleheads	Schorndorf
20.11.99	Length of Time,Brother's Justice,Bloodsport	Kirchheim/Teck
20.11.99	Tinnitus,Mohnoton	Rheinfelden
20.11.99	25 Ta Life,Disrespect	Freiburg
20.11.99	Gwar	Freiburg
20.11.99	Kassierer	Ulm
21.11.99	Henry Rollins (Spoken Words)	Karlsruhe
21.11.99	The Wretched Ones,Menace,Loikämie,4 Promille	Filderstadt
23.11.99	Cause for Alarm,Highscore,Line Up,Fastbreak	Stuttgart
23.11.99	Melt Banana	Stuttgart
23.11.99	Gwar	Zürich
26.11.99	Woggles	Stuttgart
27.11.99	Stomper 98, Mad Caps, Last Order	Rottweil
27.11.99	Wohl$tandskinder	Schwäbisch Hall
01.12.99	The Peacocks	Tübingen
01.12.99	Das Weeth Experience,April Fool	Ulm
01.12.99	Heartdrops	Stuttgart
01.12.99	Joshua,Metroshifter	Schorndorf
03.12.99	Heartdrops	Basel
04.12.99	Teen Idols	Winthertur
08.12.99	Cause for Alarm,Fastbreak	Freiburg
08.12.99	Unknown,Scream Silence	Ulm
08.12.99	Bazuka Can	Stuttgart
08.12.99	Terra Firma	Stuttgart
08.12.99	Terrorgruppe,3.Wahl,Skeptiker,Hass	Freiburg
10.12.99	Ngobo Ngobo	Heidelberg
11.12.99	The Masons	Backnang
11.12.99	Teen Idols	Wangen
11.12.99	Demented are go,Schieß&muskel,Baffdecks,K13,Honk	Menzingen
11.12.99	Starmarket,Lightsome	Schorndorf
11.12.99	Wilbur Cobb, Amen 81	Schwäbisch Hall
12.12.99	Missouri	Villingen
15.12.99	Pussybox,Bellibone	Ulm
16.12.99	Ozzy & Black Sabbath	Stuttgart
17.12.99	Pussybox,Bellibone	Esslingen
17.12.99	Deviate	Stuttgart
18.12.99	The Toasters	Strassburg
18.12.99	Troopers	Freiburg
20.12.99	Peter & TTB	Stuttgart
22.12.99	Agnostic Front, US Bombs,Ignite	Freiburg
25.12.99	Steakknife	Stuttgart
26.12.99	Skaos	Donaueschingen
29.12.99	Blue Killa, Loaded	Stuttgart
30.12.99	Blue Killa, Loaded	Freiburg
07.01.00	Bambix,Low End Models	Backnang
08.01.00	Bambix,	Schopfheim
14.02.00	Rawhead	Ravensburg
21.02.00	Helge Schneider	Stuttgart
01.03.00	Helge Schneider	Zürich
02.03.00	Helge Schneider	Zürich
04.03.00	Helge Schneider	Basel
10.04.00	Rawhead	Tuttlingen

Carambolage	
Beat Baracke	
Lime Light	
Epplehaus	
Sedel	
Cräsh	
No Authority Fest	
Lime Light	
Club Veauderville	
Juze	
Substage	
Cräsh	
Juze	
Substage	
Schwimmbad	
JuHa B15	
Cat Cafe	
Lime Light	
Lime Light	
Cafe Atlantic	
Lime Light	
Cat Cafe	
Tollhaus	
B27	
Manufaktur	
Tonne	
JuHa	
Lime Light	
Juze	
Hammerschlag	
Linde	
Kaffcafe	
Cafe Atlantic	
Ganther Halle	
Beteigeuze	
Tollhaus	
"Z"	
Che o. Lime Light	
Travellers	
Rote Fabrik	
Lime Light	
Jan	
Hof	
Epplehaus	
Cat Cafe	
Lime Light	
Hammerschlag	
Hirscheneck	
Kraftfeld	
Cafe Atlantic	
Cat Cafe	
Traveller's Club	
Röhre	
Cräsh	
Schwimmbad	
Juze	
Tonne	
Sporthalle	
Hammerschlag	
Club Alpha 60	
Cafe Limba	
Cat Cafe	
Schleyerhalle	
Koma	
Juz Degerloch	
La Laiterie	
Cräsh	
Röhre	
Haus der Jugend	
Lime Light	
Animal House	
Lime Light	
Cafe Atlantic	
Juze	
Cafe Irrlicht	
Bours	
Liederhalle	
Limmathaus	
Limmathaus	
Stadtcasino	
Jugendhaus	

ARMY WEAR ARMY WEAR ARMY WEAR ARMY WEAR

ARMY SHOP

BLACK HAIRY

LONDON STREET WEAR

Militärartikel
Rucksäcke
Taschen
US – BW

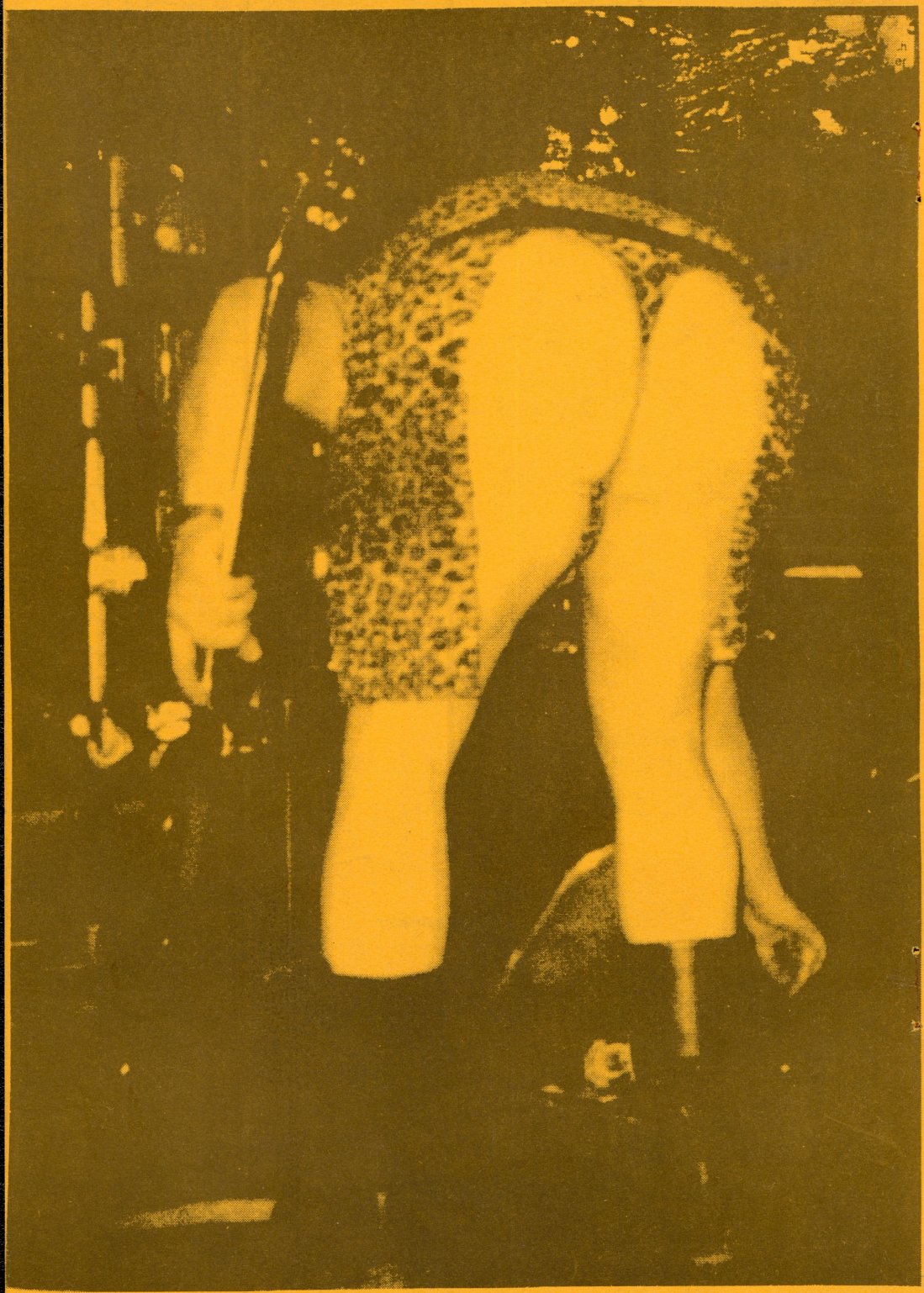
LONSDALE
LONDON
RULES THE SCENE

Pit Bull®
WEST COAST

FRED PERRY

Dr Martens
AirWair

RANGER

THE ORIGINAL
Ben Sherman
SINCE 1963

Shop
Villingen
Gerberstraße 2 · Tel.: 0 77 21/3 20 18
tägl.: 11.00 – 18.30
Sa.: 10.00 – 13.00
Mi.: geschlossen!